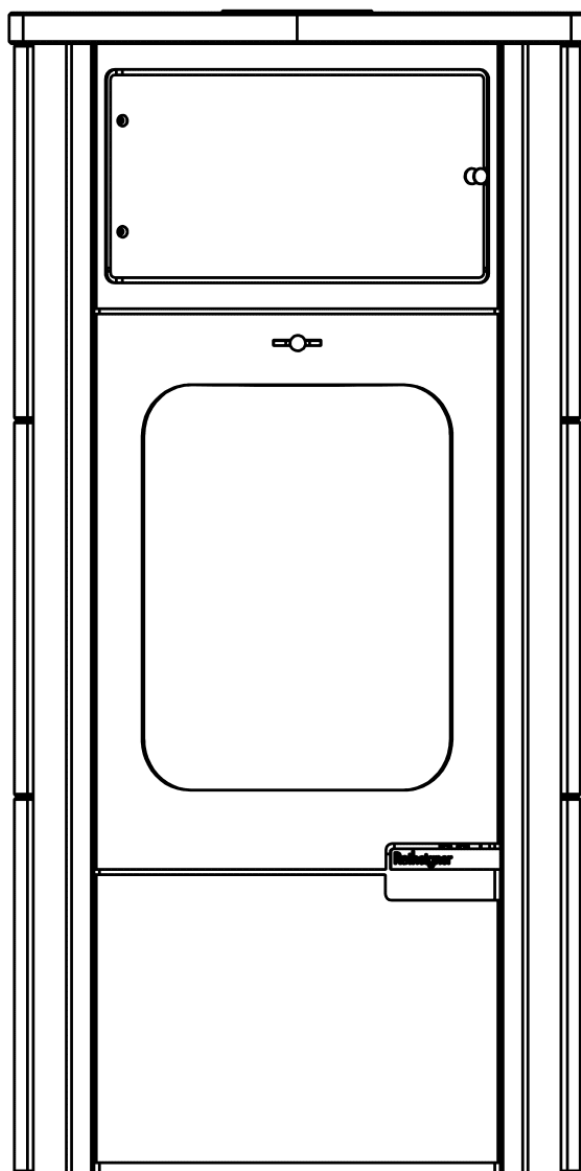




- DE** Aufstellungs- und Bedienungsanleitung
- EN** Installation and operating instructions
- FR** Instructions d'installation et d'utilisation
- IT** Istruzioni per l'installazione e l'uso
- NL** Installatie- en gebruiksaanwijzing
- SE** Installations- och bruksanvisning
- CZ** Návod k instalaci a obsluze
- SK** Návod na inštaláciu a obsluhu
- RO** Instrucțiuni de instalare și utilizare
- PL** Instrukcja montażu i obsługi

BERN KALKSTEIN
Art.: 12517203

INHALT:

1. Warnungen	Seite 3
2. Kaminbeschreibung	Seite 4
3. Technische Spezifikation	Seite 4
4. Aufstellen des Kaminofens	Seite 4
5. Anschluss des Kaminofens an den Schornstein	Seite 5
6. Rauchrohranschluss	Seite 6
7. Heizen mit dem Kaminofen	Seite 6
8. Leistungsregulierung des Kaminofens	Seite 8
9. Pflege und Reinigung des Kaminofens	Seite 9
10. Raumheizvermögen	Seite 10
11. Das Wichtigste in Kürze	Seite 10
12. Einbaumaßen	Seite 11
13. Ersatzteile	Seite 12
14. Angaben zur Entsorgung	Seite 13

LISTE DER ABBILDUNGEN/TABELLEN:

1. Tabelle 1 Technische Spezifikation	Seite 4
2. Abbildung 1 Anschluss des Kaminofen an den Schornstein	Seite 5
3. Tabelle 2 Maximale aufzulegende Brennstoffmenge	Seite 7
4. Abbildung 2 Verwendung des Luftreglers	Seite 9
5. Tabelle 3 Die Effizienz der Heizbedingungen hängt vom Volumen des Raums ab, in dem sich der Kamin befindet	Seite 10

1. WARNUNGEN

ACHTUNG !

Wichtige Informationen für die Aufstellung und den Betrieb Ihres Kaminofens.

Zur Vermeidung von Problemen im praktischen Betrieb sind nachfolgende Hinweise unbedingt zu beachten! **!!! Beachten Sie alle Hinweise der Aufstellungs-und Bedienungsanleitung!!!**

Der **Schornstein** ist der „Motor“ Ihres Kaminofens. Er muss für den Anschluss des gewählten Kaminofens geeignet sein, um eine einwandfreie Funktion des Kaminofens zu gewährleisten.

Im Herbst und im Frühjahr, zu den Übergangszeiten, kann es bei Außentemperaturen um 15° C zu Zugstörungen im Schornstein kommen. Verzichten Sie im Zweifelsfall auf dem Betrieb des Kaminofens.

Ihr Kaminofen ist ausschließlich für die, in der Bedienungsanleitung genannten Brennstoffe geeignet. Andere als die dort genannten Brennstoffe sind nicht zulässig. Verbrennen Sie auf keinen Fall Müll jeglicher Art. Dadurch belasten Sie nicht nur die Umwelt sondern schädigen auch Ihren Kaminofen. Zuwiderhandlungen können zudem strafrechtliche Konsequenzen mit sich ziehen. Geben Sie auf keinen Fall größere, als in der Bedienungsanleitung angegebene Brennstoffmengen in den Feuerraum. Generell darf nur eine Lage Brennstoff aufgelegt werden.

Hinweis: Die Heizleistung von 1kg trockenem Scheitholz, abhängig von der Holzart, liegt zwischen 4-4,5KW/h. Bei einem 7 kW Kaminofen sind das stündlich max. 2kg Holz.

Beim Anheizen des kalten Kaminofens können dunkle Verfärbungen der Feuerraumauskleidung entstehen. Diese Verfärbungen bilden sich zurück, sobald die Betriebstemperatur erreicht ist.

Legen Sie erst Brennstoff nach, wenn die vorherige Aufgabe abgebrannt ist. Vermeiden Sie Glutanhäufungen im Feuerraum.

Öffnen Sie die Feuerraumtür während des Betriebs nur zum Nachlegen von Brennstoff.

Öffnen Sie die Feuerraumtür langsam! Ein zu schnelles Öffnen kann einen Sog erzeugen, durch den Asche aus dem Feuerraum heraus gezogen werden kann.

Beachten Sie bitte auch unbedingt die Angaben bezüglich der Verbrennungslufteinstellung in Ihrer Bedienungsanleitung. Die korrekte Einstellung der Luftregler ist maßgeblich für einen guten Abbrand verantwortlich. Geringfügige Abweichungen sind in Abhängigkeit vom realen Schornsteinzug möglich.

Vermeiden Sie Schwelbetrieb. Wenn Sie eine geringere Leistung als die Nennwärmeleistung haben möchten, geben Sie weniger Brennstoff auf, schließen Sie auf keinen Fall die Verbrennungsluft vollständig.

2. KAMINBESCHREIBUNG

Die Kaminöfen sind für das Heizen einzelner Räume und als Ergänzung zur Zentralheizung vorgesehen. Die Kaminöfen sind ideal für gelegentliches Heizen des Raumes, oder wenn man eine besondere Stimmung durch Beobachtung des Feuers durch die verglaste Kaminofentür haben möchte. Die Kaminöfen sind nach DIN 18 891/A2, Bauart 1 und DIN EN 16510 hergestellt.

3. TECHNISCHE SPEZIFIKATION

Typbezeichnung	Nennleistung (kW)	Brennstoffe	Dimension HxBxT	Abgasstutzen-durchmesser	Gewicht (kg)
BERN KALKSTEIN	7	Holz, Braunkohlebriketts	1030x560x460	Ø 150	160

Tabelle 1 Technische Spezifikation

Gerätetyp: Lokale Raumheizung mit Festbrennstoffen

Brennstoffart:

P_{nom} [kW] - Staubemission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Nennwärmeleistung, gerundet auf die nächste ganze Zahl
PSH_{nom} [kW] - Die Nennwärmeleistung für die Raumheizung oder ein Leistungsbereich (abhängig von den Brennstoffarten), gerundet auf eine Nachkommastelle.
P_{part} [kW] - Die Teillastwärmeleistung oder ein Leistungsbereich (abhängig von den Brennstoffarten), sofern angegeben, gerundet auf eine Nachkommastelle.
PSH_{part} [kW] - Die Teillast-Raumheizleistung oder ein Leistungsbereich (abhängig von den Brennstoffarten), sofern angegeben, gerundet auf eine Nachkommastelle.
η_{nom} [%] - Der Wirkungsgrad des Geräts bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.
η_{part} [%] - Der Wirkungsgrad des Geräts bei Teillastwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.
CO_{nom} (13% O₂) [mg/m³] - CO-Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.
CO_{part} (13% O₂) [mg/m³] - CO-Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Teillastwärmeleistung, falls angegeben, gerundet auf ganze Zahlen.
NO_{xnom} (13% O₂) [mg/m³] - NO_x-Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.
NO_{xpart} (13% O₂) [mg/m³] - NO_x-Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Teillastwärmeleistung, falls angegeben, gerundet auf ganze Zahlen.
OGC_{nom} (13% O₂) [mg/m³] - Kohlenwasserstoff-Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.
OGC_{part} (13% O₂) [mg/m³] - Kohlenwasserstoff-Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Teillastwärmeleistung, falls angegeben, gerundet auf ganze Zahlen.
PM_{nom} (13% O₂) [mg/m³] - Feinstaubemission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.
PM_{part} (13% O₂) [mg/m³] - Feinstaubemission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Teillastwärmeleistung, falls angegeben, gerundet auf ganze Zahlen.
p_{nom} [Pa] - Mindest-Schornsteinzug bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen
p_{part} [Pa] - Mindest-Schornsteinzug bei Teillastwärmeleistung, falls angegeben, gerundet auf ganze Zahlen

Zeitbrandfeuerstätte für geschlossenen Betrieb **Abstand zubrennbaren Bauteilen:**

dB (Unten): 0
dF (Im vorderen Boden): 500 mm,
dC (Decke): 0
dR (Hinten): 200 mm
dS (Seitlich): 200 mm
dL (Seitenstrahlung): 350 mm
dP (Vorne): 850 mm
s NDP

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EU) 2015/1186 und BImSchV Stufe 2.



**Typenschild-Symbol - „Bedienungsanleitung lesen und befolgen“

4. AUFSTELLEN DES KAMINOFENS

Beim Einbau des Gerätes sind alle lokalen Vorschriften einzuhalten, einschließlich derjenigen, die nationale und europäische Normen betreffen.

Wir empfehlen eine Beratung mit dem zuständigen Schornsteinfeger. Die Kaminöfen werden auf Transportpaletten angeliefert, vorbereitet für den Kaminanschluss nach oben.

5. ANSCHLUSS DES KAMINOFENS AN DEN SCHORNSEIN

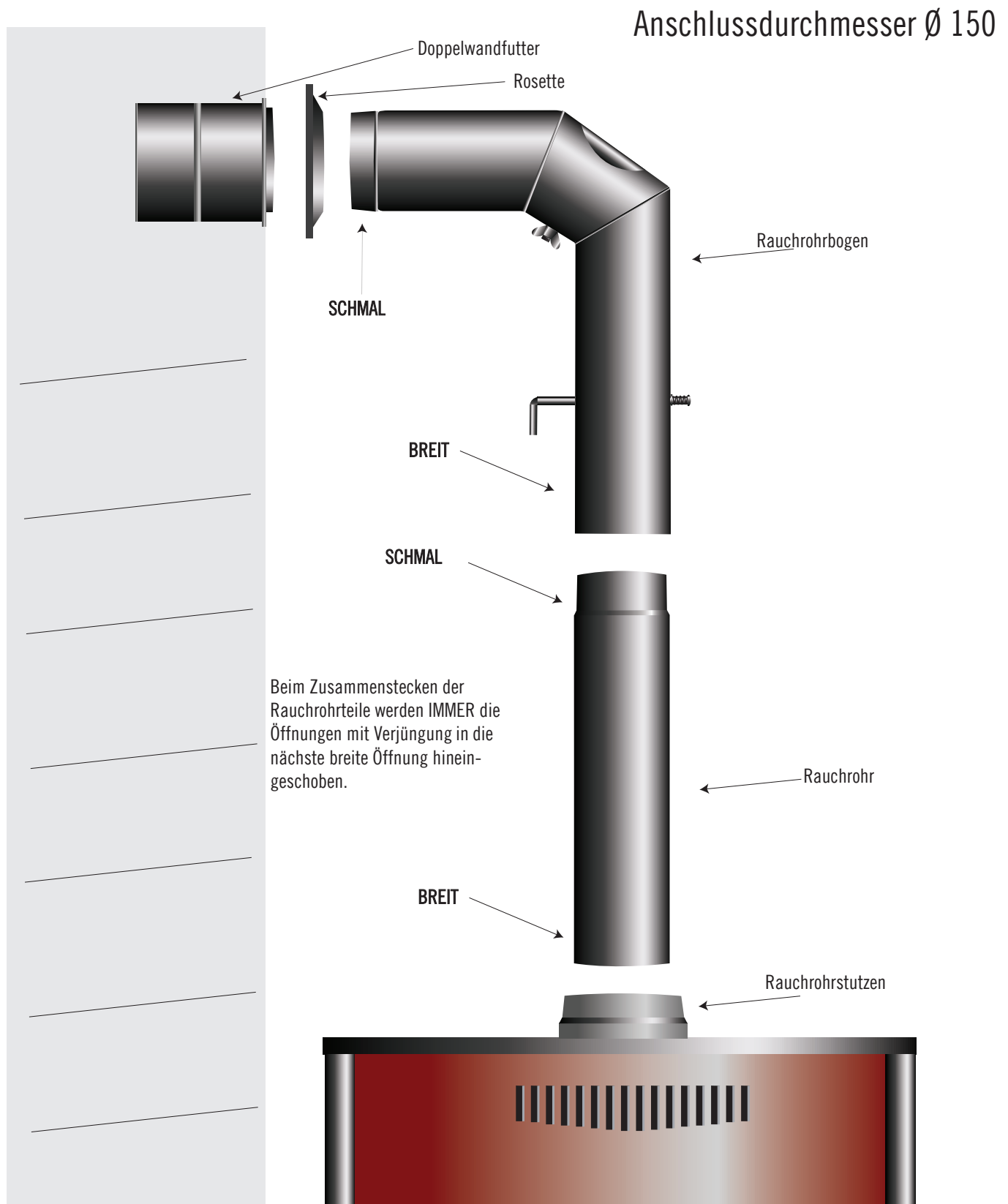


Abbildung 1 Anschluss des Kaminofens an den Schornstein

WICHTIG

Die Einhaltung der nationalen Installationsvorschriften und der Bauordnung in diesem Bereich ist erforderlich. Es wird ein Schornstein mit der Temperaturklasse mindestens T400 verlangt, der beständig gegen Kaminbrand und hohe Temperaturen ist.

Anschluss gestellt werden. Beachten Sie bitte, dass der Abgasstutzen und Abgasdeckel gut dichten. Erfolgt die Aufstellung des Kaminofens auf einem brennbaren oder temperaturempfindlichen Boden, so muss der Kaminofen auf eine feste und nicht brennbare Unterlage (z. Bsp. Blech, Keramik, Stein) gestellt werden. Die Unterlage ist so zu bemessen, dass die Grundfläche der Unterlage größer ist als die Grundfläche des Kaminofens, genauer: hinter dem Ofen und an den Seiten mind. 20 cm und vor dem Ofen 40 cm. Halten Sie den Kaminofen mind. 35 cm seitlich sowie 20 cm von hinten von brennbaren und temperaturempfindlichen Materialien fern. Im direkten Strahlungsbereich (vordere Seite des Kaminofens) soll der Mindestsicherheitsabstand von brennbaren und temperaturempfindlichen Materialien mind. 85 cm sein. Wenn dieses aus irgendeinem Grund nicht möglich ist, so ist es erforderlich die temperaturempfindlichen Materialien durch einen nichtbrennbaren Schutz entsprechend zu schützen. Ebenso ist bei der Installation ein ausreichender Zugang zum Gerät, zum Anschlussbereich und zum Schornstein sicherzustellen, um eine einfache Reinigung und Wartung zu ermöglichen. Hinweis: Der minimale Einbauraum ist im Zertifikat nicht angegeben.

Warnung:

Die Wärmestrahlung, insbesondere durch die Glaskeramikscheibe, kann leicht entflammbare Gegenstände in der Nähe entzünden. Halten Sie daher stets die Mindestabstände zu brennbaren Materialien ein.

Der Kaminofen muss horizontal aufgestellt werden. Der Aufstellungsraum muss über eine ausreichende Frischluftzufuhr verfügen. Arbeitet der Kaminofen mit Nennwärmeleistung so sind für die gute Verbrennung ca. 30 m³/h Luft erforderlich. Für Frischluftzufuhr kann durch das Öffnen des Fensters oder der Tür gesorgt werden. Am besten ist für eine Luftzufuhr (Fläche 150 bis 200 cm²) in der Nähe des Kaminofens zu sorgen.

Beim gleichzeitigen Betrieb von Abluftventilatoren (z. B. Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen) und Feuerstätten im selben Raum oder Luftaustauschsystem kann es aufgrund von Unterdruck zu Problemen kommen.

WICHTIG

Abluftventilatoren, die gemeinsam mit Feuerstätten im selben Raum oder Luftaustauschsystem betrieben werden, können Probleme verursachen.

In solchen Fällen ist eine ausreichende Zuluftzufuhr sicherzustellen oder Sicherheitsvorrichtungen zur Unterdrucküberwachung zu installieren. Das Gerät darf nicht in Lüftungssysteme eingebaut werden, die einen Unterdruck von weniger als -15 Pa aufweisen. Eine Beratung mit dem zuständigen Schornsteinfeger wird empfohlen.

6. RAUCHROHRANSCHLUß

Unsere Kaminöfen sind nach DIN 18 891/A2, Bauart 1 und DIN EN 16510 hergestellt und können an mehrbelegte Schornsteine angeschlossen werden.

Für den Rauchrohranschluss sind Ofenrohre und Rohrbögen Ø150mm, gebaut nach DIN 1298, vorgesehen. Es ist wichtig zu betonen, dass alle Teile für den Rauchrohranschluss (Abgasstutzen, Ofenrohre, Rohrbögen und Anschluss am Schornstein) fest und dicht verbunden werden. Der Durchmesser des Schornsteins muss mind. gleich oder größer als der Durchmesser des Ofenrohrs sein. Der Kaminofen wird richtig arbeiten, wenn er an einen guten Schornstein angeschlossen wird, den vorgeschriebenen Unterdruck von 12 Pa erreicht und somit die Ausfuhr von Rauchabgasen, die durch die Brennstoffverbrennung entstanden sind, ermöglicht. Zu großer Schornsteinzug führt zu Störungen bei der Regulierung der Kaminofenleistung, sowie zur Überlastung und möglichen Beschädigung des Kaminofens. In solchen Fällen empfehlen wir das Rauchrohr mit Drosselklappe. Mit dieser können Sie den Unterdruck in den vorgeschriebenen Grenzwerten halten. Die Eignung des Schornsteins muss gemäß den Normen EN 15287-1:2007+A1:2010, EN 15287-2:2008 und EN 13384-1:2015+A1:2019 bestätigt werden

Wichtig

Die einwandfreie Funktion des Schornsteins muss durch eine Berechnung nach der Norm EN 13384-2:2015+A1:2019 nachgewiesen werden, unter Berücksichtigung der tatsächlichen Gegebenheiten am Installationsort. Es wird empfohlen, eine Beratung durch einen zugelassenen Schornsteinfeger oder eine fachkundige Person in Anspruch zu nehmen.

7. HEIZEN MIT DEM KAMINOFEN

Bei dem Kaminofen ist durch die Konstruktion sichergestellt, dass der Feuerraum, mit Ausnahme der Bedienung, stets geschlossen ist, auch dann, wenn der Kaminofen nicht betrieben wird. Achtung: Beim Heizen werden die Griffe des Kaminofens heiß und müssen mit einem Schutzhandschuh bedient werden.

Wichtig:

Die Feuerstätte und der Aschebehälterdeckel müssen stets geschlossen sein, außer beim Anzünden, Nachlegen von Brennstoff und Entfernen der Verbrennungsreste, um das Austreten von Verbrennungsgasen zu verhindern.

Empfohlenes Brennmaterial

Die Kaminöfen sind geeignet zum Heizen mit Scheitholz und Braunkohlenbriketts. Heizen Sie mit trockenem Holz (<20% Feuchtigkeit). Beim Heizen mit feuchtem Holz entsteht Teer, der sich innerhalb des Kaminofens, des Rauchrohres sowie innerhalb des Schornsteins ablagert. Abgelagerter Teer vermindert die Wirksamkeit des Schornsteins und kann auch zu Schornsteinbränden führen.

Wichtig!

- Heizen Sie nur mit empfohlenem Brennmaterial. Verbrennen Sie keine Abfälle, insbesondere kein Plastik, damit beschädigen Sie Kaminofen und Schornstein und schaden der Umwelt. Heizen mit Spanplattenresten ist gefährlich, da die Spanplatten Leimstoffe beinhalten, die eine Überhitzung und Beschädigung des Kaminofens verursachen können.
- Das Gerät darf nicht betrieben werden, wenn die Dichtungen an der Tür beschädigt sind, um das Austreten von Verbrennungsgasen zu verhindern.
- Schließen Sie alle Zuluftregelventile, wenn der Brennvorgang vollständig beendet ist und die Heizung nicht mehr in Betrieb ist;

Maximale aufzugebende Brennstoffmenge:

Scheitholz (Umfang 30-35 cm, Länge 33 cm)	2-3 Stück, ~ 2,02 kg
Braunkohlenbriketts	4 Stück, ~ 2,02 kg

Tabelle 2 Maximale Brennstoffmenge

Der Feuerraum dieses Kaminofens ist für den Dauerbetrieb ausgelegt. Für einen optimalen Betrieb wird empfohlen, die Flamme während des Betriebs konstant zu halten und den Brennstoff gemäß den Anweisungen regelmäßig nachzulegen.

Erstes Anheizen

Für das erste Anheizen benutzen Sie Zeitungspapier, sowie zerkleinertes trockenes Holz. Heizen Sie mit mäßigem Feuer, so dass nicht mehr als die Hälfte der empfohlenen Brennstoffmenge hinein gegeben wird. Beim ersten Heizen kann es zu Rauch- u. Geruchsbildung kommen, weil die hitzebeständige Farbe, mit der die Teile des Kaminofens aus Blech beschichtet werden, aushärtet. Während die Farbe aushärtet, ist die Farbe weich und kann leicht durch Anfassen oder das Aufstellen von Gegenständen auf den gefärbten Teilen beschädigt werden.

Sorgen Sie bitte für eine gute Belüftung des Raumes in dem der Kaminofen montiert ist.

Beim ersten Anheizen machen Sie sich mit der Primärluft- u. Sekundärluftregulierung vertraut. In den ersten Tagen heizen Sie mit mäßigem Feuer, danach erhöhen Sie stufenweise die Brennstoffmenge bis die Nennwärmeleistung erreicht wird. Mit beschriebenem Vorgang werden Sie die Lebensdauer Ihres Kaminofens erhöhen.

Anheizen

Wir empfehlen auf Zeitungspapier eine Schicht zerkleinertes trockenes Holz zu legen, darauf 2-3 kleinere Stücke Scheitholz. Drehen Sie beide Luftregulatoren ganz auf und lassen Sie den Brennstoff gut anbrennen. Nach Bedarf geben Sie noch 3-4 kleinere Stücke Scheitholz dazu.

Beim Anheizen empfehlen wir die Feuerraumtür für 2-4 Minuten spaltbreit (~2cm) offen zu lassen, um so das Beschlagen der Glaskeramikscheibe zu verhindern.

Lassen Sie den Kaminofen während der Anbrennphase nicht unbeaufsichtigt. Die Feuerraumtür muss immer geschlossen sein, außer bei der Brennstoffzufuhr oder bei der Reinigung des Kaminofens. Sobald der Kaminofen gut angeheizt ist und ausreichend Grundglut vorhanden ist, heizen Sie weiter wie es für den Normalbetrieb vorgesehen ist.

WICHTIG:

- Verwenden Sie zum Anzünden niemals Benzin oder andere flüssige Brennstoffe. Lagern Sie keine brennbaren Flüssigkeiten oder andere leicht brennbare Gegenstände in der Nähe des Kaminofens.

Normalbetrieb

Sobald der Kaminofen die Arbeitstemperatur erreicht hat und der Brennstoff bis zur Glut verbrannt ist, können Sie den empfohlenen Brennstoff in den Mengen laut Tabelle 2 (Seite 7) hinein geben. Die Kaminleistung regulieren Sie mittels Primärluft- und Sekundärluftregler, abhängig vom verwendeten Brennstoff, wie es im weiteren Text beschrieben ist. Verbrennen die verwendeten Brennstoffe (laut Tabelle 2, Seite 7) innerhalb einer Stunde, dann arbeiten die Kaminöfen BERN KALKSTEIN mit einer Nennwärmeleistung von 7 kW. Die Kaminöfen arbeiten im Normalbetrieb, wenn jede Stunde die erlaubte Menge Brennstoff zugefügt wird und die Regulatoren so eingestellt sind, dass der zugefügte Brennstoff innerhalb von einer Stunde bis zur Glut verbrennt.

WICHTIG:

- Wegen Überlastung und Schädigung des Kaminofens ist es nicht erlaubt größere Mengen Brennstoff auf einmal beizufügen oder Heizintervalle zu verkürzen. Für entstandenen Schaden wegen Überlastung des Kaminofens werden keine Garantieansprüche akzeptiert.

MÖGLICHE STÖRUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Wenn Rauch in den Raum eindringt, kann es sein, dass der Schornstein verstopft ist oder die Wetterbedingungen ungünstig sind.

Rauch im Raum oder ein unangenehmer Rauchgeruch während des Betriebs des Ofens sind Anzeichen dieses Problems. Überprüfen und reinigen Sie den Schornstein, und rufen Sie bei Bedarf einen Schornsteinfeger. Bei mechanischen Defekten

wie verzogenen Türen oder zerbrochenem Glas stellen Sie den Betrieb sofort ein.

Wenn sich die Ofentür nicht schließen lässt, kann dies daran liegen, dass sie sich durch Überlastung verformt hat. Glasschäden können durch Stöße oder Abnutzung verursacht werden.

In solchen Fällen brechen Sie das Feuer sofort ab (kein Nachlegen von Brennstoff) und melden Sie die Schäden dem Kundendienst.

8. LEISTUNGSREGULIERUNG DES KAMINOFENS

Die Leistung des Kaminofens wird mittels Primär- u. Sekundärluftregler reguliert. Der Primärluftregler befindet sich unterhalb der Kamintür, der Sekundärluftregler oberhalb der Kamintür. Für die richtige Benutzung des Luftreglers (Leistungsreglers) ist etwas Erfahrung erforderlich. Deswegen bitten wir Sie unsere Empfehlungen zu befolgen. Wenn Sie den Kaminofen anheizen möchten, verwenden Sie nur Scheitholz und benutzen Sie beide Regler: Primärluft Stellung max. (100%) und Sekundärluft Stellung max. (100%) geöffnet. Auf diese Weise haben Sie ausreichend Luft für die Verbrennung gesichert und somit kann das Feuer schnell aufflammen.

Die Leistungsregulierung des Kaminofens im Normalbereich hängt von dem verwendeten Brennstoff ab.

Für das Heizen im Normalbetrieb mit Scheitholz und Holzbriketten empfehlen wir folgende Reglerstellung: Primärluft 15% geöffnet, Reglerstellung 1-2; Sekundärluft 80% geöffnet. Die Leistung des Kaminofens können Sie durch schieben des Sekundärluftreglers nach rechts erhöhen und senken durch schieben nach links. Senken Sie den Sekundärluftregler nicht unter 50%. Durch die Verwendung des Sekundärluftreglers im Bereich 50-100% wird Scheitholz sauber verbrannt ohne der Umwelt zu schaden, und die Glaskeramikscheibe bleibt sauber während der Verwendung des Kaminofens. Bei feuchtem Holz stellen Sie den Primärluftregler (der Untere) auf Bereich 10-40%. Für das Heizen mit Braunkohlenbriketts empfehlen wir folgende Reglerstellungen: Primärluft 80% geöffnet, Reglerstellung 7-8; Sekundärluft 15% geöffnet. Die Leistung des Kaminofens können Sie durch Drehen des Primärluftreglers nach rechts erhöhen und durch das Drehen nach links senken. Die Wärmeleistung des Kaminofens ist nicht nur von der Reglerstellung und Brennstoffart abhängig, sondern auch von der Größe des Brennstoffs und dem Unterdruck im Schornstein. Kleineres Scheitholz brennt schneller und kann bei gleicher Reglerstellung höhere Leistung als größere Stücke erbringen. Ebenfalls wird bei gleicher Reglerstellung größere Leistung erreicht, wenn der Schornstein besser zieht, d. h. wenn der Unterdruck größer ist als vorgesehen. Mit der Zeit werden Sie die Charakteristik des Kaminofens kennen lernen und die genaue Regelung sicher beherrschen.

Die Benutzung des Luftreglers ist auf dem beiliegendem Bild abgebildet:

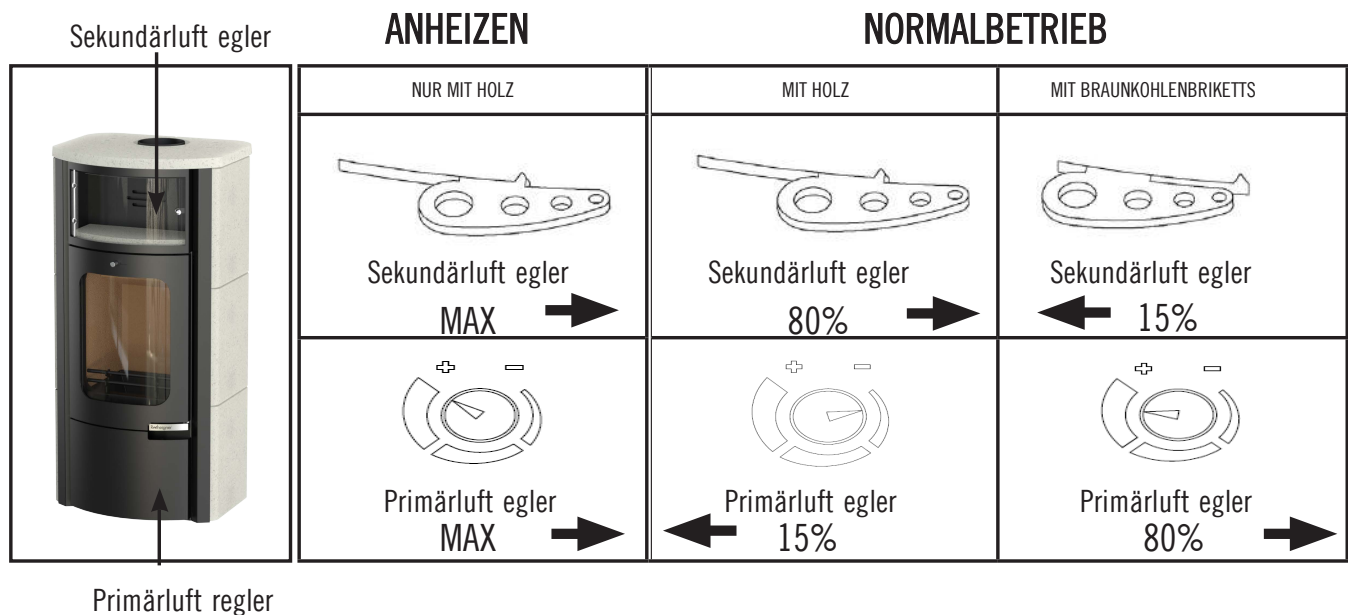


Abbildung 2 Verwendung des Luftreglers

WICHTIG:

- Legen Sie keinen Brennstoff nach solange der vorher zugegebene Brennstoff nicht bis zur Glut verbrannt ist. Auf diese Weise mindern Sie die Möglichkeit des Austritts von Rauchgasen in den Raum. Vor der Brennstoffzugaben sieben Sie unbedingt den Feuerrostkorb durch, um die Luftzufuhr für das Verbrennen des Brennstoffes zu ermöglichen. Im Normalbetrieb darf der Primärluftregler nie ganz (100%) geöffnet werden, weil es zu Überlastung und Beschädigung des Kaminofens kommen kann.
- Durch die Konstruktion ist gesichert, dass das Glas der Feuerraumtür immer sauber bleibt. Das Glas kann nur bei schlechter Verbrennung mit Ruß beschmutzt werden, Ursachen dafür sind falscher schlechter Schornstein, Sauerstoffmangel, feuchtes Holz oder falscher Brennstoff.

HEIZEN IN DER ÜBERGANGSZEIT

In der Übergangszeit, wenn die Außentemperatur höher als 15°C ist, kann es vorkommen, dass der Schornstein den erforderlichen Unterdruck nicht erzielen kann. In diesem Fall versuchen Sie mit kleineren Holzstücken zu heizen, geben Sie kleinere Mengen Brennstoff hinein und durchsieben Sie den Rost öfters, um ausreichend Luftzufuhr für die Verbrennung zu ermöglichen.

9. PFLEGE UND REINIGUNG DES KAMINOFENS

Mindestens einmal im Jahr ist es erforderlich den Kaminofen und die Rauchrohre von Rückständen zu reinigen. Wenn mit feuchtem Holz geheizt wird auch öfter. Der Kaminofen und die Rauchrohre sind mit hochhitzebeständiger Farbe beschichtet. Diese Farbe ist nach dem zweiten oder dritten Anheizen eingebrannt. Erst dann können die mit Farbe beschichteten Teile mit einem leicht angefeuchteten Reinigungstuch, welches keine Härchen hinterlässt, gereinigt werden. Die Glasscheibe der Feuerraumtür kann nur im kalten Zustand mit Fensterreiniger gereinigt werden. Eventuelle Glasverdunkelung in der Anfangsphase des Anheizens kann, solange das Glas nicht zu heiß ist, mit einem trockenen Tuch (kein Synthetik Tuch) gesäubert werden.

WICHTIG:

- Der Kaminofen darf nur im kalten Zustand gereinigt werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, den erwärmten Kaminofen nicht mit einem feuchten Tuch zu reinigen.
- Entleeren Sie regelmäßig die Aschelade. Beim Entleeren der Aschelade achten Sie darauf, dass die Aschelade heiß ist und somit nicht auf brennbare bzw. temperaturempfindliche Unterlagen gestellt werden darf
- Vermeiden Sie, dass die Asche den Feuerrost berührt, sonst kommt es zur Überhitzung und Beschädigung.
- Falls es bei der Anwendung des Kaminofens zu Störungen kommen sollte, wenden Sie sich an Ihren Schornsteinfeger oder an einen Service in Ihrer Nähe.

10. RAUMHEIZVERMÖGEN

Die Größe des beheizbaren Raums in m³ hängt von der Heizungsart und Wärmeisolation des Objektes ab. Je besser die Wärmeisolation des Objektes ist, desto kleiner sind die Wärmeverluste und somit auch größer der zu beheizbare Raum.

	200 m ³	150m ³	120m ³
7 kW	Heizbedingungen günstig	Heizbedingungen weniger günstig	Heizbedingungen ungünstig

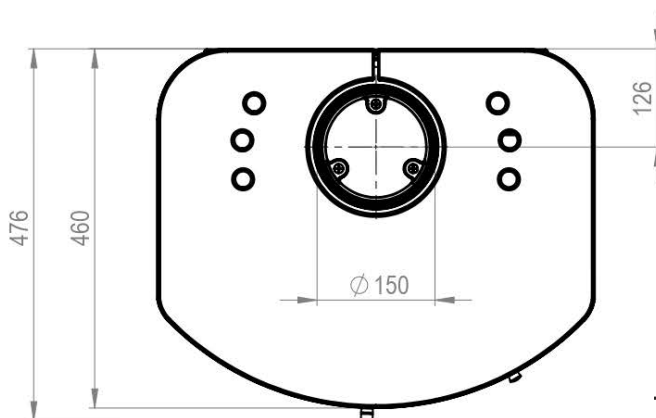
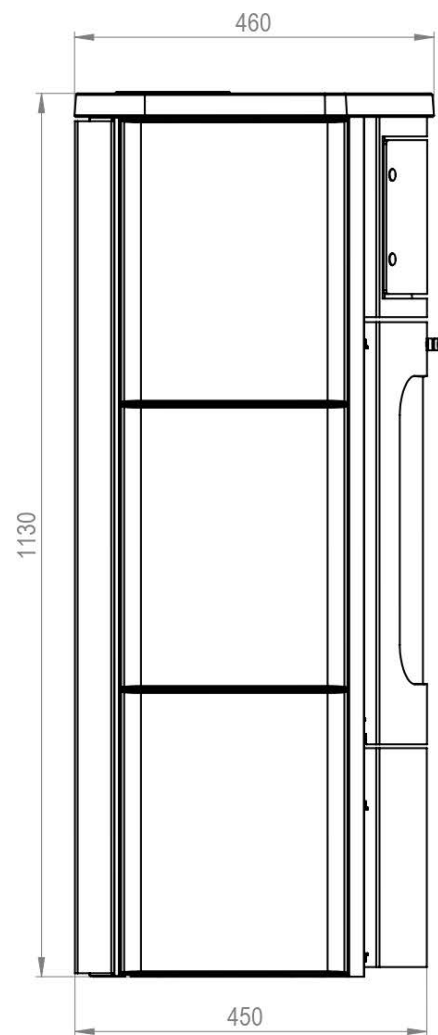
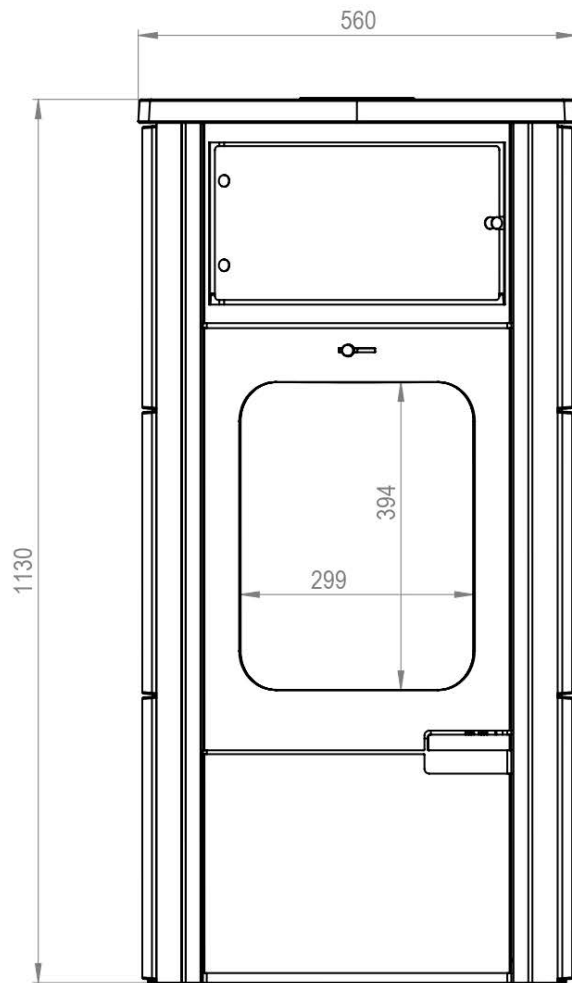
Tabelle 3 Die Effizienz der Heizbedingungen hängt vom Volumen des Raums ab wo sich der Kaminofen befindet

Für Zeitheizung (z. Bsp. am Wochenende) oder das Heizen mit Unterbrechungen länger als 8 Stunden, wird als weniger günstig oder sogar als ungünstige Heizbedingung betrachtet.

11. DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Stellen Sie den Kaminofen in einen Raum mit entsprechender Größe, so dass der Wärmebedarf der Nennwärmeleistung entspricht.
- Für das Anzünden und Anheizen benutzen Sie trockenes und dünnes Scheitholz bis zum Erreichen der Arbeitstemperatur. Auf diese Weise wird die Rauchbildung vermieden, und der Kaminofen wird schneller die erforderliche Arbeitstemperatur erreichen.
- Vermeiden Sie den Schwelbetrieb. Beim Anheizen mit Scheitholz raten wir den Sekundärluftregler (oberhalb der Tür) auf 50-100% zu halten. Auf diese Weise wird der Brennstoff sauber verbrennen ohne der Umwelt zu schaden. Die Sekundärluft sorgt für die saubere Verbrennung und reinigt auch das Glas des Kaminofens.
- Wenn Sie mit Holz heizen, verwenden Sie nur trockenes Holz mit bis zu 20% Wassergehalt. Dieser Feuchtigkeitsgehalt wird erreicht, wenn gefälltes Holz mind. ein Jahr gelagert wird. Nasses Holz brennt unsauber und hat einen niedrigen Heizwert.
- Benutzen Sie nur empfohlene Brennstoffe (Seite 7).
- Halten Sie sich in eigenem Interesse an die Gebrauchsanweisung des Kaminofens.

12. EINBAUMAßE



Technische Daten

Höhe (mm)	1130
Breite (mm)	560
Tiefe (mm)	460
Nennwärmeleistung (kW)	7
Maße des Brennraums(mm)	410x275x285
Gewicht (kg)	142
Stündlicher Abbrand	2,01 kg/h
Maße der Scheibe (H x B)(mm)	430x333

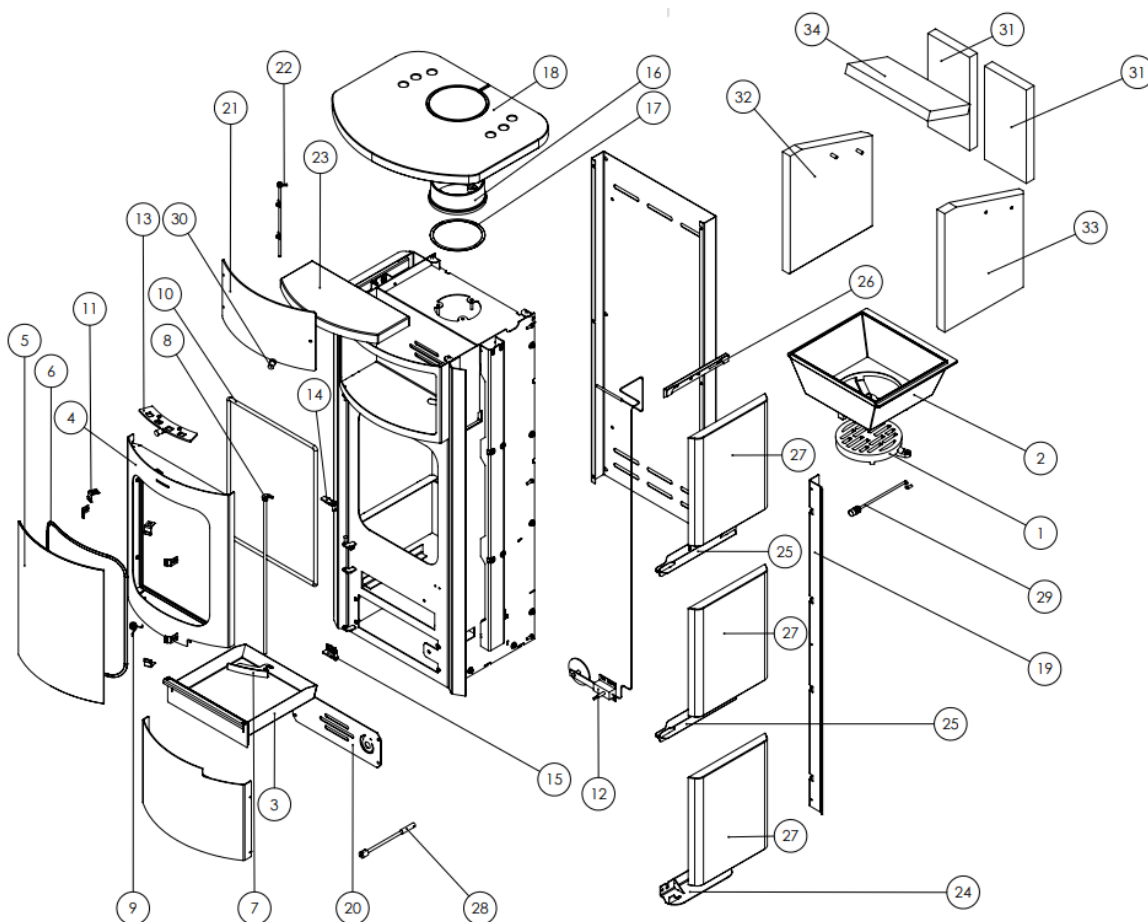
13. ERSATZTEILE

NAME: BERN KALKSTEIN

IDENT: A15-571V3L.H00

EAN: 430656646111

POZ	IDENT	NAME DE
1	X00-508-11-002	ROST
2	X00-508-11-001	BRENNKAMMER BODENPLATTE
3	X15-508-30-000	ASCHEKASTEN
4	X15-571-20-500	FEUERRAUMTÜR
5	X00-011-10-008	GLASSCHEIBE
6	X00-571-19-006	DICHTUNG FÜR GLASS V
7	X00-571-29-000	TÜRGRIF INOX ROTHEIGNER
8	X00-508-28-000	SCHLIEßGESTÄNGE
9	X00-503-17-001	FEDER FEUERRAUMTÜR
10	X00-571-19-009	TÜRDICHTUNG
11	X15-571-88-000	GLASSCHEIBE HALTER SET 8 STÜCK
12	X00-035-00-001	THERMOSTAT
13	X00-571-27-000	LUFTREGLER
14	X00-571-18-000	OBERE SPERRE
15	X00-571-17-000	UNTERE SPERRE
16	X00-460-00-002	RAUCHROHR-ANSCHLUSS
17	X00-011-00-004	RAUCHROHR-DICHTUNG
18	X00-571-59-004 L	ABDECKUNG KALKSTEIN
19	X00-571-70-003	RÜCKWAND STEINTRÄGER
20	X00-571-10-003	THERMOSTATABDECKUNG
21	X00-571-54-100	TEEFACH ENLAGE GLASS
22	X15-571-53-000	NISCHENACHSE
23	X00-571-59-112 L	TEEFACH ENLAGE KALKSTEIN
24	X00-571-89-000	UNTERER STEINHALTER
25	X00-571-83-000	MITTLERER STEINSTÜTZE
26	X00-571-84-000	OBERER STEINSTÜTZE
27	X00-571-59-003 L	SEITENWAND KALKSTEIN
28	X00-508-47-000	THERMOSTATREGLER
29	X00-508-39-000	ROSTHEBEL
30	X00-482-82-005	NICHE GLASHEBEL
31	X00-508-52-001	VERMICULIT RÜCKWAND
32	X00-508-52-002	VERMICULIT LINKS
33	X00-508-52-003	VERMICULIT RECHTS
34	X00-508-52-004	VERMICULIT OBER
35	X00-508-52-000	VERMICULIT SET



14. ANGABEN ZUR ENTSORGUNG

HORNBACH Baumarkt AG stellt sicher, dass seine Produkte während des gesamten Produktlebenszyklus umweltfreundlich sind.

Wir fühlen uns verpflichtet, unser Produkt auch nach seiner Lebensdauer zu begleiten. Für die ordnungsgemäße Entsorgung des Gerätes empfehlen wir dringend, sich an ein örtliches Entsorgungsunternehmen zu wenden.

Am Ende des Produktlebenszyklus empfehlen wir Ihnen, die mit dem Feuer in Berührung kommenden Teilen wie Glas, Feuermulde, Roste, Ansaugplatten, Prallplatten, Brennkammerauskleidungen (z. B. Schamotte), Keramik, Zündelemente usw. zu entfernen. Sensoren, Brennraumsensoren und Temperaturwächter entsorgen Sie im Hausmüll.

Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen

Schamotte im Feuerraum:

Bauteile aus Schamotte, die im Feuerraum verbaut worden sind, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Schamotte müssen entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.

Vermiculite im Feuerraum:

Vermiculit, das im Feuerraum verbaut worden ist, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Vermiculite muss entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.

Glaskeramikscheibe:

Die Glaskeramikscheibe mit geeignetem Werkzeug ausbauen. Dichtungen entfernen und falls vorhanden vom Rahmen trennen. Transparente Glaskeramik kann grundsätzlich recycelt werden, muss dafür jedoch in dekorierte und nicht-dekorierte Scheiben getrennt werden. Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden.

Stahlblech:

Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen.

Guss:

Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Gussteile als Metallschrott entsorgen.

Naturstein:

Vorhandenen Naturstein mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen.

Dichtungen (Glasfaser):

Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern) entsorgen.

Griffe und Deko-Elemente aus Metall:

Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen.

EINHALTUNG DER EU-BESTIMMUNGEN

Die aktuelle, gültige Version der DOP (Declaration of Performance) 305/2011/EG ist unter www.hornbach.de/services/dop abrufbar.

CONTENT:

1. Warnings	Page 16
2. Fireplace Description	Page 17
3. Technical Specifications	Page 17
4. Installing the Fireplace Stove	Page 17
5. Connecting the Fireplace Stove to the Chimney	Page 18
6. Flue Pipe Connection	Page 19
7. Heating with the Fireplace Stove	Page 19
8. Power Regulation of the Fireplace Stove	Page 21
9. Care and Cleaning of the Fireplace Stove	Page 22
10. Room Heating Capacity	Page 23
11. Key Information at a Glance	Page 23
12. Installation Dimensions	Page 24
13. Spare Parts	Page 25
14. Disposal Information	Page 26

LIST OF FIGURES/TABLES:

1. Table 1: Technical Specification	Page 17
2. Image 1 Connecting the Fireplace Stove to the Chimney	Page 18
3. Table 2: Maximum Permissible Fuel Load	Page 20
4. Image 2 Use of the Air Regulator	Page 22
5. Table 3: The Efficiency of Heating Conditions Depends on the Volume of the Room in Which the Fireplace is Located	Page 23

1. WARNINGS

CAUTION !

Important Information for the Installation and Operation of Your Fireplace Stove

To avoid problems during actual operation, the following instructions must be strictly observed!

!!! Follow all instructions in the installation and operating manual!!!

The chimney is the "engine" of your fireplace stove. It must be suitable for connection to the selected stove to ensure proper functioning of the fireplace stove.

In autumn and spring, during transitional seasons, chimney draft issues may occur at outdoor temperatures around 15° C. If in doubt, refrain from operating the fireplace stove.

Your fireplace stove is designed exclusively for the fuels specified in the operating manual. Fuels not listed in the manual are not permitted.

Do not burn any type of waste under any circumstances.

This not only harms the environment but also damages your fireplace stove.

Violations may also have legal consequences.

Never place more fuel into the combustion chamber than specified in the manual.

As a rule, only one layer of fuel may be added at a time.

Note: The heating value of 1 kg of dry split wood, depending on the type of wood, is between 4–4.5 kW/h.

For a 7 kW fireplace stove, this means a maximum of 2 kg of wood per hour.

When lighting a cold fireplace stove, dark discoloration of the combustion chamber lining may occur. These marks will disappear once the operating temperature is reached.

Only add fuel after the previous load has burned down completely.

Avoid accumulations of embers in the combustion chamber.

Only open the combustion chamber door during operation to add fuel.

Open the combustion chamber door slowly! Opening it too quickly can create a draft that may cause ash to be sucked out of the chamber.

Also be sure to follow the instructions regarding combustion air settings in your operating manual.

The correct adjustment of the air controls is essential for proper combustion. Minor deviations may occur depending on the actual chimney draft.

Avoid smoldering operation. If you want less heat output than the nominal heat capacity, use less fuel — but never fully close the combustion air supply.

2. FIREPLACE DESCRIPTION

The fireplace stoves are intended for heating individual rooms and as a supplement to central heating. They are ideal for occasional room heating or for creating a special atmosphere by watching the fire through the stove's glass door.

The fireplace stoves are manufactured in accordance with DIN 18 891/A2, design type 1, and DIN EN 16510.

3. TECHNICAL SPECIFICATION

Type designation	Nominal power (kW)	Fuels	Dimensions (HxWxD in mm):	Flue pipe diameter (mm):-	Weight (kg)
BERN LIMESTONE	7	Wood, brown coal briquettes	1030x560x460	Ø 150	160

Table 1 Technical Specification

Device type: Local space heater using solid fuels

Brennstoffart:

Firewood Brown coal briquettes

Brown coal
briquettes for
continuous
burning

Pnom [kW] - Nominal heat output or a range of outputs (dependent on fuel types), rounded to the nearest one decimal place	7	7	7
PSHnom [kW] - The nominal heat output for room heating or a range of output (depending on the types of fuel), rounded to one decimal place.	7,4	7,4	7,4
Ppart [kW] - The part-load heat output or a range of output (depending on the types of fuel), if specified, rounded to one decimal place.	4,8	4,8	4,8
PSHpart [kW] - The part-load room heating output or a range of output (depending on the types of fuel), if specified, rounded to one decimal place.	4,8	4,8	4,8
ηnom [%] - The efficiency of the appliance at nominal heat output, rounded to whole numbers.	80	82	81
ηpart [%] - The efficiency of the appliance at part-load heat output, rounded to whole numbers.	80	79	79
COnom (13% O2) [mg/m3] - CO emissions at 13% oxygen content at nominal heat output, rounded to whole numbers.	1241	939	1143
COpart (13% O2) [mg/m3] - CO emissions at 13% oxygen content at part-load heat output, if specified, rounded to whole numbers.	1685	1277	1277
NOxnom (13% O2) [mg/m3] - NOx emissions at 13% oxygen content at nominal heat output, rounded to whole numbers.	72	150	173
NOxpart (13% O2) [mg/m3] - NOx emissions at 13% oxygen content at part-load heat output, if specified, rounded to whole numbers.	171	184	184
OGCnom (13% O2) [mg/m3] - Hydrocarbon emissions at 13% oxygen content at nominal heat output, rounded to whole numbers.	73	50	69
OGCpart (13% O2) [mg/m3] - Hydrocarbon emissions at 13% oxygen content at part-load heat output, if specified, rounded to whole numbers.	114	85	85
PMnom (13% O2) [mg/m3] - Fine dust emissions at 13% oxygen content at nominal heat output, rounded to whole numbers.	24	17	22
PMpart (13% O2) [mg/m3] - Fine dust emissions at 13% oxygen content at part-load heat output, if specified, rounded to whole numbers.	54	34	34
pnom [Pa] - Minimum chimney draft at nominal heat output, rounded to whole numbers	12,0	12,3	12,5
ppart [Pa] - Minimum chimney draft at part-load heat output, if specified, rounded to whole numbers	6,3	6,5	6,5

Intermittent operation appliance for closed operation distance to combustible components:

dB (Below): 0
dF (At the front bottom): 500 mm,
dC (Ceiling): 0
dR (Rear): 200 mm
dS (Side): 200 mm
dL (Side radiation): 350 mm
dP (Front): 850 mm
s NDP

This product meets the requirements of Regulation (EU) 2015/1186 and the German Federal Immission Control Ordinance (BImSchV) Stage 2..



**Dataplate symbol – "Read and follow the operating instructions"

4. INSTALLATION OF THE FIREPLACE STOVE

When installing the fireplace stove, it is necessary to comply with local regulations for such appliances.

We recommend consulting the responsible chimney sweep.

The fireplace stoves are delivered on transport pallets, prepared for chimney connection from above.

5. CONNECTION OF THE FIREPLACE STOVE TO THE CHIMNEY

Connection diameter Ø 150

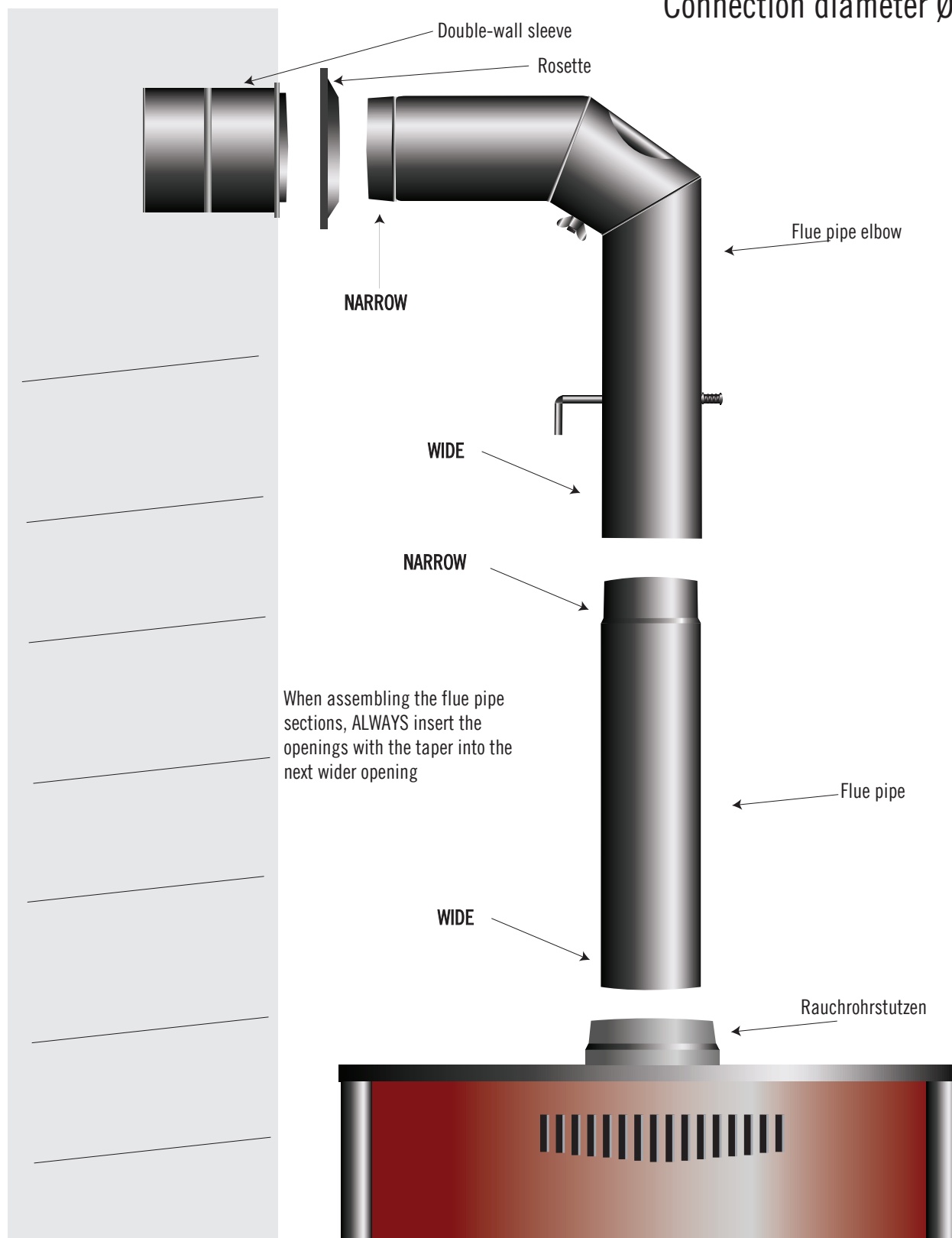


Image 1 Connection of the Fireplace Stove to the Chimney

IMPORTANT

Compliance with national installation regulations and building codes in this area is required. A chimney with a temperature class of at least T400 is required, which is resistant to chimney fires and high temperatures.

The connection must be properly made. Please ensure that the flue pipe collar and flue pipe cap seal well.

If the fireplace stove is installed on a combustible or heat-sensitive floor, it must be placed on a solid and non-combustible base (e.g., metal sheet, ceramic, stone).

The base must be sized so that its footprint is larger than that of the fireplace stove; specifically: at least 20 cm behind and on the sides of the stove, and 40 cm in front of it.

Keep the fireplace stove at least 35 cm away from combustible and heat-sensitive materials on the sides, and 20 cm at the back.

In the direct radiation area (front side of the fireplace stove), the minimum safety distance from combustible and heat-sensitive materials must be at least 85 cm.

If this is not possible for any reason, it is necessary to protect the heat-sensitive materials with a non-combustible shield accordingly. Additionally, during installation, sufficient access to the appliance, the connection area, and the chimney must be ensured to allow for easy cleaning and maintenance.

Note: The minimum installation space is not specified in the certificate.

Warning:

The heat radiation, especially through the glass ceramic pane, can ignite easily flammable objects nearby. Therefore, always maintain the minimum distances from combustible materials.

The fireplace stove must be installed horizontally.

The installation room must have sufficient fresh air supply. When the fireplace stove operates at nominal heat output, approximately 30 m³/h of air is required for good combustion.

Fresh air supply can be ensured by opening a window or door.

Ideally, an air inlet (with an area of 150 to 200 cm²) should be provided near the fireplace stove.

Warning:

Exhaust fans operated together with heating appliances in the same room or air exchange system can cause problems.

In such cases, sufficient air supply must be ensured, or safety devices for negative pressure monitoring must be installed.

The appliance must not be installed in ventilation systems that have a negative pressure of less than -15 Pa.

Consultation with the responsible chimney sweep is recommended.

6 FLUE PIPE CONNECTION

Our fireplace stoves are manufactured according to DIN 18 891/A2, design type 1, and DIN EN 16510, and can be connected to multi-flue chimneys.

For the flue pipe connection, stove pipes and pipe bends with a diameter of Ø150 mm, built according to DIN 1298, are intended.

It is important to emphasize that all parts for the flue pipe connection (flue collar, stove pipes, pipe bends, and chimney connection) must be firmly and tightly connected.

The chimney diameter must be at least equal to or larger than the diameter of the stove pipe.

The fireplace stove will operate properly if it is connected to a good chimney that achieves the prescribed negative pressure of 12 Pa, thereby enabling the removal of combustion gases produced by burning fuel.

Excessive chimney draft leads to disturbances in regulating the stove's output, as well as overload and possible damage to the fireplace stove.

In such cases, we recommend using a flue pipe with a throttle damper. This allows you to maintain the draft within the prescribed limits. The suitability of the chimney must be confirmed according to the standards EN 15287-1:2007+A1:2010, EN 15287-2:2008, and EN 13384-1:2015+A1:2019.

7. HEATING WITH THE FIREPLACE STOVE

The fireplace stove is designed to ensure that the firebox remains closed at all times, except when being operated, even when the stove is not in use.

Attention:

When heating, the handles of the fireplace stove become hot and must be operated with protective gloves.

Recommended fuel

The fireplace stoves are suitable for heating with split wood and brown coal briquettes. Use dry wood (<20% moisture content).

When heating with wet wood, tar is produced, which deposits inside the fireplace stove, the flue pipe, and the chimney. Deposited tar reduces the effectiveness of the chimney and can also lead to chimney fires.

Important!

- Only heat with the recommended fuel. Do not burn waste, especially plastic, as this damages the fireplace stove and chimney and harms the environment.
Heating with chipboard scraps is dangerous because chipboards contain adhesives that can cause overheating and damage to the fireplace stove.
- The appliance must not be operated if the door seals are damaged, to prevent the escape of combustion gases.
- Close all air supply control valves when the burning process is completely finished and the heating is no longer in operation.

Maximum fuel load:

Split wood (circumference 30-35 cm, length 33 cm)	2-3 Stück, ~ 2,02 kg
Brown coal briquettes	4 Stück, ~ 2,02 kg

Table 2 Maximum Fuel Quantity

The firebox of this wood stove is designed for continuous operation. For optimal performance, it is recommended to maintain a constant flame during operation and to regularly add fuel according to the instructions.

Initial Ignition

For the initial ignition, use newspaper and small pieces of dry wood.

Burn with a moderate fire, adding no more than half of the recommended fuel quantity.

During the first heating, smoke and odors may occur because the heat-resistant paint, used to coat the sheet metal parts of the fireplace stove, is curing.

While the paint is curing, it is soft and can be easily damaged by touching or placing objects on the painted parts.

Please ensure good ventilation of the room where the fireplace stove is installed.

During the first ignition, familiarize yourself with the primary and secondary air controls.

For the first few days, burn with a moderate fire, then gradually increase the fuel quantity until the nominal heat output is reached.

By following this procedure, you will extend the lifespan of your fireplace stove.

Ignition

We recommend placing a layer of shredded dry wood on newspaper, followed by 2-3 smaller pieces of split wood. Turn both air regulators fully open and allow the fuel to catch fire well. If needed, add another 3-4 smaller pieces of split wood.

When lighting, we recommend leaving the firebox door slightly ajar (~2 cm) for 2-4 minutes to prevent the ceramic glass from fogging up.

Do not leave the fireplace stove unattended during the ignition phase. The firebox door must always be closed, except when adding fuel or cleaning the stove.

Once the stove is well lit and there is sufficient glowing embers, continue heating as intended for normal operation.

IMPORTANT:

- Never use gasoline or other liquid fuels to ignite the fire. Do not store flammable liquids or other easily combustible items near the fireplace stove.

Normal Operation

Once the fireplace stove has reached operating temperature and the fuel has burned down to embers, you can add the recommended fuel quantities according to Table 2 (page 20).

You regulate the stove's heat output using the primary and secondary air controls, depending on the type of fuel used, as described later in the text. If the fuels used (according to Table 2, page 20) burn completely within one hour, the BERN LIMESTONE stoves operate at a nominal heat output of 7 kW.

The stoves operate under normal conditions when the allowed amount of fuel is added every hour and the air regulators are set so that the added fuel burns down to embers within one hour.

IMPORTANT

- To avoid overloading and damaging the fireplace stove, it is not permitted to add larger amounts of fuel at once or to shorten the heating intervals.

Any damage caused by overloading the fireplace stove is not covered by the warranty.

POSSIBLE MALFUNCTIONS AND RECOMMENDATIONS

If smoke enters the room, the chimney may be blocked or the weather conditions may be unfavorable.

Smoke in the room or an unpleasant smoke odor during stove operation are signs of this issue. Check and clean the chimney, and contact a chimney sweep if necessary.

In the case of mechanical defects such as warped doors or broken glass, stop operating the stove immediately.

If the stove door cannot be closed, it may have become deformed due to overloading.

Glass damage may be caused by impact or wear.

In such cases, extinguish the fire immediately (do not add more fuel) and report the damage to customer service.

8. PERFORMANCE CONTROL OF THE FIREPLACE STOVE

The stove's heat output is regulated using the primary and secondary air controls. The primary air control is located below the stove door, and the secondary air control is above the stove door.

Proper use of the air controls (performance regulators) requires some experience. Therefore, we kindly ask you to follow our recommendations.

When lighting the stove, use only split wood and open both controls fully: primary air at max (100%) and secondary air at max (100%). This ensures sufficient air for combustion and allows the fire to ignite quickly.

The stove's heat output regulation during normal operation depends on the type of fuel used.

For normal heating operation with firewood and wood briquettes, we recommend the following regulator settings: Primary air 15% open, regulator setting 1-2; secondary air 80% open. You can increase the stove's heat output by sliding the secondary air regulator to the right, and decrease it by sliding to the left. Do not reduce the secondary air regulator below 50%. Using the secondary air regulator between 50-100% ensures clean combustion of firewood without harming the environment, and keeps the glass ceramic door clean during stove operation.

For damp wood, set the primary air regulator (the lower one) between 10-40%.

For heating with brown coal briquettes, we recommend the following regulator settings: Primary air 80% open, regulator setting 7-8; secondary air 15% open. You can increase the stove's heat output by turning the primary air regulator to the right, and decrease it by turning to the left.

The heat output of the stove depends not only on the regulator settings and fuel type, but also on the size of the fuel and the draft in the chimney. Smaller pieces of firewood burn faster and can produce higher output at the same regulator setting compared to larger pieces. Likewise, better chimney draft (higher negative pressure) increases output at the same regulator setting.

Over time, you will learn the characteristics of your stove and master precise control of the regulation.

The use of the air regulator is illustrated in the attached picture:

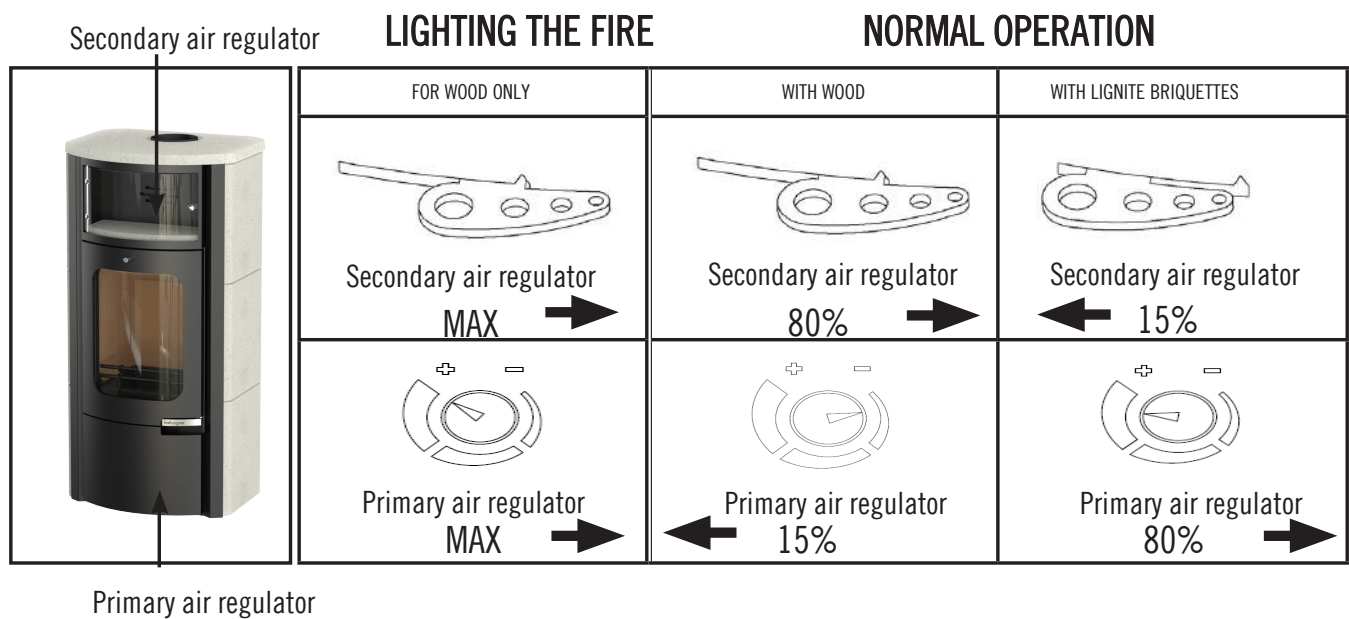


Image 2 Use of the Air Regulator

IMPORTANT:

- Do not add more fuel until the previously added fuel has burned down to embers. This way, you reduce the risk of smoke gases escaping into the room. Before adding fuel, always sift through the fire grate basket to ensure proper airflow for the combustion of the fuel. During normal operation, the primary air regulator should never be fully (100%) open, as this can cause overloading and damage to the fireplace stove.
- The design ensures that the glass of the fire chamber door always remains clean. The glass can only become sooted if combustion is poor, which can be caused by an improper or faulty chimney, lack of oxygen, wet wood, or the wrong type of fuel.

HEATING DURING THE TRANSITION PERIOD

During the transition period, when the outside temperature is above 15°C, it may happen that the chimney cannot create the required draft. In this case, try heating with smaller pieces of wood, add smaller amounts of fuel, and frequently clear the grate to ensure sufficient air supply for combustion.

9. MAINTENANCE AND CLEANING OF THE FIREPLACE STOVE

At least once a year, it is necessary to clean the fireplace stove and the flue pipes from residues. If you burn wet wood, cleaning should be done more frequently. The fireplace stove and flue pipes are coated with high-temperature resistant paint. This paint cures after the second or third heating. Only then can the painted parts be cleaned with a slightly damp cleaning cloth that does not leave lint.

The glass pane of the firebox door should only be cleaned when cold, using a window cleaner. Any discoloration of the glass during the initial heating phase can be wiped off with a dry cloth (no synthetic fabric), as long as the glass is not too hot.

IMPORTANT:

- The fireplace stove must only be cleaned when it is cold. We expressly warn against cleaning the heated stove with a damp cloth.
- Regularly empty the ash drawer. When emptying the ash drawer, be aware that it may be hot and therefore must not be placed on flammable or heat-sensitive surfaces.
- Do not allow the ash to come into contact with the grate, as this may cause overheating and damage.
- If you experience any issues while using the stove, please contact your chimney sweep or a local service provider.

10. SPACE HEATING CAPACITY

The size of the heatable room in m³ depends on the type of heating and the thermal insulation of the building. The better the thermal insulation, the lower the heat loss and the larger the room that can be heated.

	200 m ³	150m ³	120m ³
7 kW	Favorable heating conditions	Less favorable heating conditions	Unfavorable heating conditions

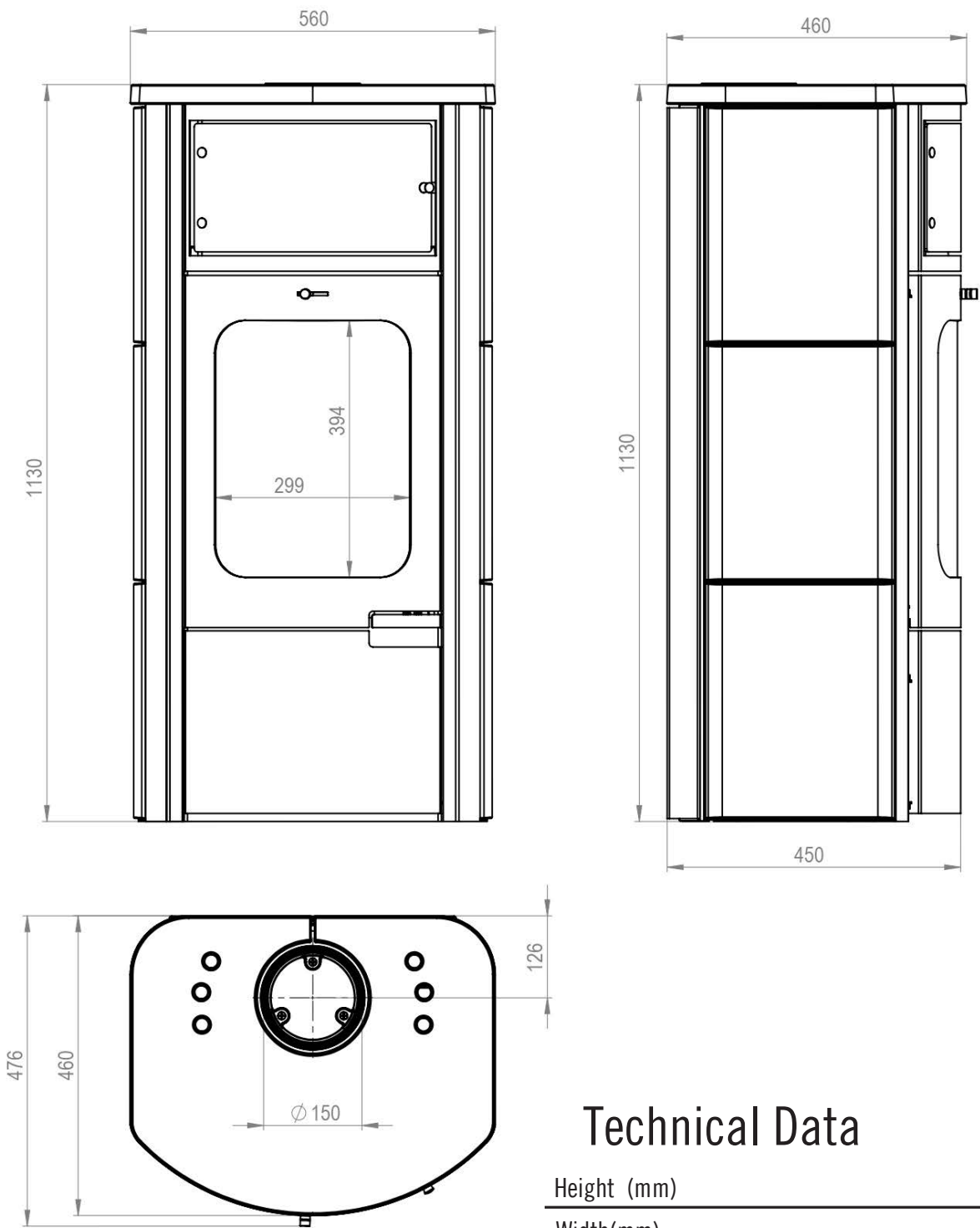
Table 3: The efficiency of the heating conditions depends on the volume of the room in which the stove is located.

For intermittent heating (e.g., on weekends) or heating with breaks longer than 8 hours, the conditions are considered less favorable or even unfavorable heating conditions.

11. KEY POINTS IN SUMMARY

- Place the stove in a room of appropriate size so that the heat demand matches the nominal heat output.
- Use dry and thin split logs for lighting and heating up until the operating temperature is reached. This helps to avoid smoke formation and allows the stove to reach the required operating temperature more quickly.
- Avoid smoldering. When heating up with split logs, we recommend setting the secondary air control (above the door) to 50–100%. This ensures the fuel burns cleanly without harming the environment. The secondary air supports clean combustion and also helps keep the stove glass clean.
- When heating with wood, use only dry wood with a moisture content of up to 20%. This moisture level is achieved by storing freshly cut wood for at least one year. Wet wood burns inefficiently and has a low heating value.
- Use only the recommended fuels (see page 20).
- For your own benefit, please follow the stove's operating instructions.

12. INSTALLATION DIMENSIONS



Technical Data

Height (mm)	1130
Width(mm)	560
Depth (mm)	460
Nominal Heat Output (kW)	7
Firebox Dimensionsmm)	410x275x285
Weight (kg)	160
Hourly Fuel Consumption	2,01 kg/h
Glass Dimensions (H x W) (mm)	430x333

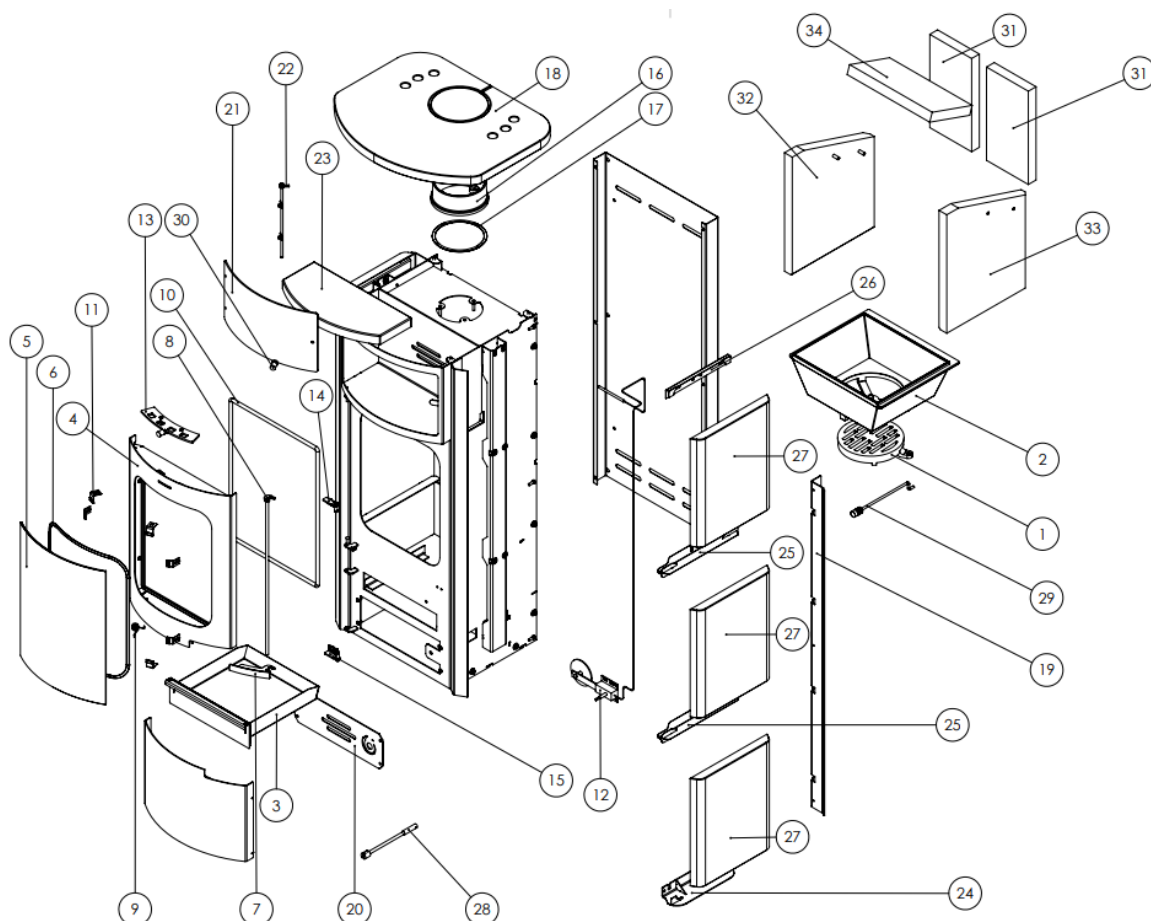
13. SPARE PARTS

NAME: BERN LIMESTONE

IDENT: A25-571V1.H00

EAN: 4306516646098

POZ	IDENT	NAME EN
1	X00-508-11-002	GRATE
2	X00-508-11-001	COMBUSTION CHAMBER BOTTOM PLATE
3	X15-508-30-000	ASHBOX
4	X15-571-20-500	FIREBOX DOOR
5	X00-011-10-008	GLASS PANE
6	X00-571-19-006	GLASS SEAL V
7	X00-571-29-000	DOOR HANDLE INOX (ROTHEIGNER)
8	X00-508-28-000	CLOSING ROD
9	X00-503-17-001	SPRING FOR FIREBOX DOOR
10	X00-571-19-009	DOOR SEAL
11	X15-571-88-000	GLASS PANE HOLDER SET (8 PIECES)
12	X00-035-00-001	THERMOSTAT
13	X00-571-27-000	AIR REGULATOR
14	X00-571-18-000	UPPER LOCK
15	X00-571-17-000	LOWER LOCK
16	X00-460-00-002	CHIMNEY PIPE CONNECTION
17	X00-011-00-004	CHIMNEY PIPE SEAL
18	X00-571-59-004 L	LIMESTONE COVER
19	X00-571-70-003	BACK WALL STONE HOLDER
20	X00-571-10-003	THERMOSTAT COVER
21	X00-571-54-100	TEA COMPARTMENT INSERT GLASS
22	X15-571-53-000	NICHE SHAFT
23	X00-571-59-112 L	TEA COMPARTMENT INSERT (LIMESTONE)
24	X00-571-89-000	LOWER STONE HOLDER
25	X00-571-83-000	MIDDLE STONE SUPPORT
26	X00-571-84-000	UPPER STONE SUPPORT
27	X00-571-59-003 L	SIDE WALL (LIMESTONE)
28	X00-508-47-000	THERMOSTAT CONTROLLER
29	X00-508-39-000	GRATE LEVER
30	X00-482-82-005	NICHE GLASS HANDLE
31	X00-508-52-001	VERMICULITE REAR WALL
32	X00-508-52-002	VERMICULITE LEFT
33	X00-508-52-003	VERMICULITE RIGHT
34	X00-508-52-004	VERMICULITE UPPER
35	X00-508-52-000	VERMICULITE SET



14. INFORMATION ON DISPOSAL

HORNBACH Baumarkt AG ensures that its products are environmentally friendly throughout their entire lifecycle. We are committed to supporting our product even after its service life. For proper disposal of the device, we strongly recommend contacting a local waste disposal company.

At the end of the product's lifecycle, we advise removing parts that come into contact with fire, such as glass, fire trays, grates, intake plates, deflector plates, fire chamber linings (e.g., fireclay), ceramics, ignition elements, etc. Sensors, fire chamber sensors, and temperature controllers should be disposed of with regular household waste.

Information on the individual device components

Fireclay in the Firebox:

Remove fireclay parts installed in the firebox from the device. If present, fastening elements must be removed beforehand. Fire- or flue gas-exposed fireclay parts must be disposed of; reuse or recycling is not possible.

Vermiculite in the Firebox:

Remove vermiculite parts installed in the firebox from the device. If present, fastening elements must be removed beforehand. Fire- or flue gas-exposed vermiculite must be disposed of; reuse or recycling is not possible.

Glass-Ceramic Pane:

Remove the glass-ceramic pane with suitable tools. Remove seals and, if present, separate from the frame. Transparent glass-ceramic can generally be recycled but must be separated into decorated and non-decorated panes. The glass-ceramic pane can also be disposed of as construction debris.

Steel Sheet:

Disassemble steel sheet components of the device by unscrewing or cutting apart (alternatively by mechanical shredding). If present, remove seals beforehand. Dispose of steel sheet parts as scrap metal.

Cast Iron:

Disassemble cast iron components of the device by unscrewing or cutting apart (alternatively by mechanical shredding). If present, remove seals beforehand. Dispose of cast iron parts as scrap metal.

Natural Stone:

Mechanically remove any natural stone from the device and dispose of it as construction debris.

Seals (Fiberglass):

Mechanically remove the seals from the device. These components must not be disposed of with regular household waste, as fiberglass waste cannot be destroyed by incineration. Dispose of seals as glass and ceramic fibers (man-made mineral fibers).

Handles and Decorative Metal Elements:

If present, remove handles and decorative metal elements and dispose of them as scrap metal.

COMPLIANCE WITH EU REGULATIONS

The current valid version of the DOP (Declaration of Performance) 305/2011/EU is available at www.hornbach.de/services/dop

CONTENU

1. Avertissements	Page 29
2. Description du poêle à bois	Page 30
3. Spécifications techniques	Page 30
4. Installation du poêle à bois	Page 30
5. Raccordement du poêle au conduit de fumée	Page 31
6. Raccordement du tuyau de fumée	Page 32
7. Chauffage avec le poêle à bois	Page 32
8. Régulation de la puissance du poêle	Page 34
9. Entretien et nettoyage du poêle	Page 35
10. Capacité de chauffage de la pièce	Page 36
11. L'essentiel en bref	Page 36
12. Dimensions d'encastrement	Page 37
13. Pièces de rechange	Page 38
14. Informations sur l'élimination	Page 39

LISTE DES ILLUSTRATIONS / TABLEAUX

1. Tableau 1 – Spécifications techniques	Page 30
2. Figure 1 – Raccordement du poêle au conduit de fumée	Page 31
3. Tableau 2 – Quantité maximale de combustible à introduire	Page 33
4. Figure 2 – Utilisation du régulateur d'air	Page 35
5. Tableau 3 – L'efficacité des conditions de chauffage dépend du volume de la pièce où se trouve le poêle	Page 36

1. AVERTISSEMENTS

ATTENTION !

Informations importantes pour l'installation et l'utilisation de votre poêle à bois

Pour éviter tout problème lors de l'utilisation pratique, veuillez impérativement respecter les consignes suivantes !
Respectez toutes les instructions du manuel d'installation et d'utilisation !

Le conduit de cheminée est le « moteur » de votre poêle à bois. Il doit être adapté pour le raccordement au poêle choisi afin de garantir un fonctionnement parfait de celui-ci.

À l'automne et au printemps, lors des périodes de transition, des problèmes de tirage peuvent survenir dans la cheminée lorsque la température extérieure est d'environ 15 °C. En cas de doute, évitez d'utiliser le poêle. Votre poêle est uniquement conçu pour les combustibles indiqués dans le manuel d'utilisation. Tout autre combustible n'est pas autorisé. Ne brûlez en aucun cas des déchets de quelque nature que ce soit. Cela polluerait non seulement l'environnement, mais endommagerait également votre poêle. Le non-respect de cette consigne peut entraîner des conséquences pénales.

Ne déposez en aucun cas une quantité de combustible supérieure à celle indiquée dans le manuel. En général, une seule couche de combustible doit être posée.

Note : Le pouvoir calorifique de 1 kg de bois sec, selon l'essence, est compris entre 4 et 4,5 kW/h. Pour un poêle de 7 kW, cela correspond à un maximum de 2 kg de bois par heure.

Lors de l'allumage d'un poêle froid, des décolorations sombres peuvent apparaître sur le revêtement du foyer. Ces décolorations disparaissent une fois la température de fonctionnement atteinte.

N'ajoutez du combustible qu'une fois que la charge précédente est complètement consumée. Évitez les accumulations de braises dans le foyer.

Ouvrez la porte du foyer uniquement pour ajouter du combustible pendant le fonctionnement.

Ouvrez la porte du foyer lentement ! Une ouverture trop rapide peut créer un effet de succion qui risque de faire sortir des cendres du foyer.

Veuillez impérativement respecter les réglages de l'air de combustion indiqués dans votre manuel d'utilisation. Un réglage correct des commandes d'air est essentiel pour une combustion optimale. De légers écarts peuvent survenir en fonction du tirage réel de la cheminée.

Évitez le fonctionnement en mode de combustion incomplète (fumée sans flammes). Si vous souhaitez une puissance inférieure à la puissance nominale, réduisez la quantité de combustible, mais ne fermez jamais complètement l'arrivée d'air de combustion.

2. DESCRIPTION DU POÊLE

Les poêles à bois sont conçus pour chauffer des pièces individuelles et comme complément au chauffage central. Ils sont idéaux pour un chauffage occasionnel de la pièce ou pour créer une ambiance particulière en observant le feu à travers la porte vitrée du poêle.

Les poêles sont fabriqués conformément à la norme DIN 18 891/A2, type 1, et à la norme DIN EN 16510.

3. SPÉCIFICATIONS TECHNIQUES

Désignation du modèle	Puissance nominale (kW)	Combustibles	Dimensions	Diamètre du conduit de fumée-	Poids (kg)
BERN CALCAIRE	7	Bois, Briquelettes de lignite	1030x560x460	Ø 150	160

Tableau 1 – Spécifications techniques

Type d'appareil : Chauffage local à combustible solide
Type de combustible :

Bois
bûches

Briquelettes
de lignite

Briquelettes de
lignite pour
combustion
continue

Pnom [kW] – Puissance thermique nominale ou plage de puissances (selon les types de combustible), arrondie à une décimale près	7	7	7
PSHnom [kW] – Puissance thermique nominale pour le chauffage des locaux ou plage de puissance (selon les types de combustible), arrondie à une décimale près.	7,4	7,4	7,4
Ppart [kW] – Puissance thermique en charge partielle ou plage de puissance (selon les types de combustible), si spécifié, arrondie à une décimale près.	4,8	4,8	4,8
PSHpart [kW] – Puissance thermique en charge partielle pour le chauffage des locaux ou plage de puissance (selon les types de combustible), si spécifié, arrondie à une décimale près.	4,8	4,8	4,8
ηnom [%] – Rendement de l'appareil à la puissance thermique nominale, arrondi aux nombres entiers.	80	82	81
ηpart [%] – Rendement de l'appareil à la puissance thermique en charge partielle, arrondi aux nombres entiers.	80	79	79
COnom (13 % O ₂) [mg/m ³] – Émissions de CO à 13 % de teneur en oxygène à la puissance thermique nominale, arrondies aux nombres entiers.	1241	939	1143
COpart (13 % O ₂) [mg/m ³] – Émissions de CO à 13 % de teneur en oxygène à la puissance thermique en charge partielle, si spécifié, arrondies aux nombres entiers.	1685	1277	1277
NOxnom (13 % O ₂) [mg/m ³] – Émissions de NOx à 13 % de teneur en oxygène à la puissance thermique nominale, arrondies aux nombres entiers.	72	150	173
NOxpart (13 % O ₂) [mg/m ³] – Émissions de NOx à 13 % de teneur en oxygène à la puissance thermique en charge partielle, si spécifié, arrondies aux nombres entiers.	171	184	184
OGCnom (13 % O ₂) [mg/m ³] – Émissions d'hydrocarbures à 13 % de teneur en oxygène à la puissance thermique nominale, arrondies aux nombres entiers.	73	50	69
OGCpart (13 % O ₂) [mg/m ³] – Émissions d'hydrocarbures à 13 % de teneur en oxygène à la puissance thermique en charge partielle, si spécifié, arrondies aux nombres entiers.	114	85	85
PMnom (13 % O ₂) [mg/m ³] – Émissions de poussières fines à 13 % de teneur en oxygène à la puissance thermique nominale, arrondies aux nombres entiers.	24	17	22
PMpart (13 % O ₂) [mg/m ³] – Émissions de poussières fines à 13 % de teneur en oxygène à la puissance thermique en charge partielle, si spécifié, arrondies aux nombres entiers.	54	34	34
pnom [Pa] – Tirage minimum de la cheminée à la puissance thermique nominale, arrondi aux nombres entiers.	12,0	12,3	12,5
ppart [Pa] – Tirage minimum de la cheminée à la puissance thermique en charge partielle, si spécifié, arrondi aux nombres entiers.	6,3	6,5	6,5

Appareil à fonctionnement intermittent pour usage fermé — Distance aux composants combustibles :

dB (En dessous) : 0 mm
dF (À l'avant, en bas) : 500 mm
dC (Plafond) : 0 mm
dR (Arrière) : 200 mm
dS (Côté) : 200 mm
dL (Rayonnement latéral) : 350 mm
dP (Avant) : 850 mm
s NDP

Ce produit est conforme aux exigences du règlement (UE) 2015/1186 et de l'ordonnance fédérale allemande sur le contrôle des émissions (BImSchV) étape 2



**Symbole de la plaque signalétique – "Lire et suivre les instructions d'utilisation"

4. INSTALLATION DU POÊLE

Lors de l'installation du poêle, il est nécessaire de respecter les réglementations locales applicables à ce type d'appareils. Nous recommandons de consulter le ramoneur compétent.

Les poêles sont livrés sur des palettes de transport, préparés pour un raccordement de cheminée par le dessus.

5. RACCORDEMENT DU POÊLE À BOIS À LA CHEMINÉE

Diamètre de raccordement Ø 150

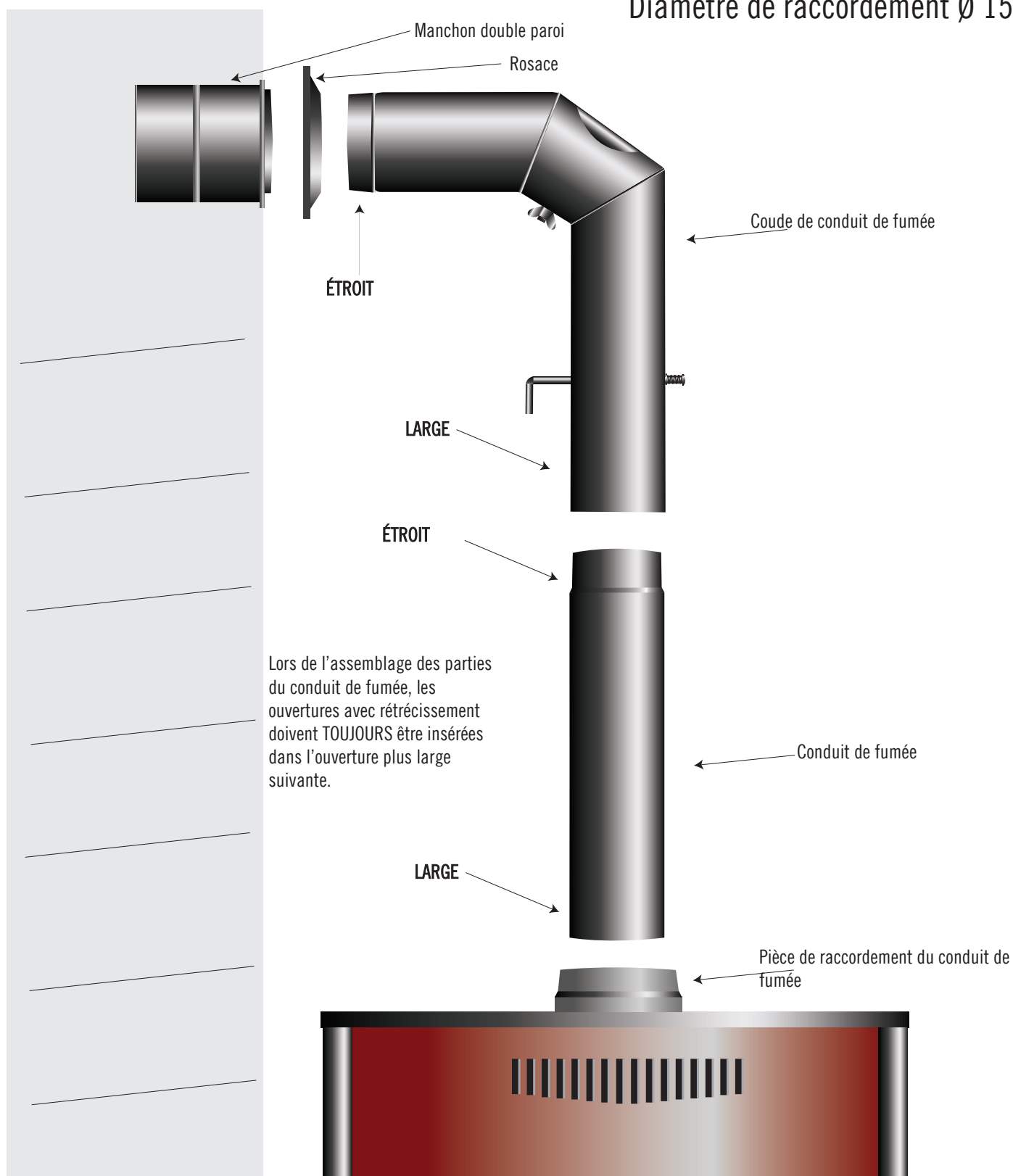


Figure 1 Raccordement du poêle à bois au conduit de cheminée

IMPORTANT

Le respect des réglementations nationales d'installation et du code de la construction dans ce domaine est obligatoire. Une cheminée avec une classe de température d'au moins T400 est requise, résistante aux feux de cheminée et aux températures élevées.

Le raccord doit être bien fixé. Veuillez vous assurer que le raccord d'évacuation des gaz et le chapeau d'évacuation soient bien étanches.

Si le poêle est installé sur un sol combustible ou sensible à la chaleur, il doit être placé sur un support fixe et incombustible (par exemple, une plaque métallique, de la céramique ou de la pierre).

Ce support doit avoir une surface plus grande que la surface de base du poêle, précisément : au moins 20 cm derrière le poêle et sur les côtés, et 40 cm devant le poêle.

Maintenez une distance minimale de 35 cm sur les côtés et de 20 cm à l'arrière entre le poêle et les matériaux combustibles ou sensibles à la chaleur.

Dans la zone de rayonnement direct (face avant du poêle), la distance de sécurité minimale par rapport aux matériaux combustibles ou sensibles à la chaleur doit être d'au moins 85 cm.

Si cela n'est pas possible pour une raison quelconque, il est nécessaire de protéger ces matériaux sensibles à la chaleur avec un écran incombustible approprié. De plus, lors de l'installation, un accès suffisant à l'appareil, à la zone de raccordement et à la cheminée doit être assuré afin de faciliter le nettoyage et l'entretien.

Remarque : Le rayonnement thermique, en particulier à travers la vitre en céramique vitreuse, peut enflammer des objets facilement inflammables à proximité. Veuillez toujours respecter les distances minimales par rapport aux matériaux combustibles.

Le poêle doit être installé de niveau.

La pièce d'installation doit disposer d'un apport suffisant d'air frais.

Lorsque le poêle fonctionne à la puissance nominale, environ 30 m³/h d'air sont nécessaires pour une bonne combustion.

L'apport d'air frais peut être assuré en ouvrant une fenêtre ou une porte.

Il est préférable de prévoir une entrée d'air (surface de 150 à 200 cm²) à proximité du poêle.

Remarque: Les ventilateurs d'extraction d'air, qui fonctionnent en même temps que les appareils de chauffage dans la même pièce ou dans le même système d'échange d'air, peuvent provoquer des problèmes.

Dans de tels cas, il faut garantir un apport d'air suffisant ou installer des dispositifs de sécurité pour la surveillance de la dépression.

L'appareil ne doit pas être raccordé à des systèmes de ventilation présentant une dépression inférieure à -15 Pa.

Il est recommandé de consulter le ramoneur compétent.

6. RACCORDEMENT DU CONDUIT DE FUMÉE

Nos poêles sont fabriqués conformément à la norme DIN 18 891/A2, type 1, et à la norme DIN EN 16510, et peuvent être raccordés à des cheminées partagées.

Pour le raccordement du conduit de fumée, des tuyaux et coudes de poêle de Ø150 mm, conformes à la norme DIN 1298, sont prévus.

Il est important de souligner que toutes les pièces du raccordement du conduit de fumée (raccord d'évacuation, tuyaux de poêle, coudes et raccordement à la cheminée) doivent être solidement et hermétiquement assemblées.

Le diamètre de la cheminée doit être au moins égal ou supérieur au diamètre du tuyau du poêle.

Le poêle fonctionnera correctement s'il est raccordé à une bonne cheminée, atteignant la dépression prescrite de 12 Pa, permettant ainsi l'évacuation des fumées issues de la combustion du combustible.

Un tirage trop important entraîne des dysfonctionnements dans la régulation de la puissance du poêle, ainsi que des surcharges et des dommages possibles à l'appareil.

Dans de tels cas, nous recommandons d'équiper le conduit de fumée d'un registre de régulation. Celui-ci permet de maintenir la dépression dans les limites prescrites. L'aptitude de la cheminée doit être confirmée conformément aux normes EN 15287-1:2007+A1:2010, EN 15287-2:2008 et EN 13384-1:2015+A1:2019.

Remarque

Le bon fonctionnement de la cheminée doit être démontré par un calcul conforme à la norme EN 13384-2:2015+A1:2019, en tenant compte des conditions réelles sur le site d'installation. Il est recommandé de consulter un ramoneur agréé ou un professionnel qualifié.

7. CHAUFFAGE AVEC LE POÊLE À BOIS

La conception du poêle garantit que la chambre de combustion reste toujours fermée, sauf lors de son utilisation, même lorsque le poêle n'est pas en fonctionnement.

Attention : lors du chauffage, les poignées du poêle deviennent chaudes et doivent être manipulées avec des gants de protection.

Remarque

Le foyer et le couvercle du bac à cendres doivent toujours rester fermés, sauf lors de l'allumage, de l'ajout de combustible et du retrait des résidus de combustion, afin d'éviter toute fuite de gaz de combustion.

Combustible recommandé

Les poêles sont conçus pour chauffer au bois de chauffage et aux briquettes de lignite.

Utilisez du bois sec (humidité < 20 %).

Le chauffage avec du bois humide provoque la formation de goudron, qui se dépose à l'intérieur du poêle, du conduit de fumée ainsi que dans la cheminée.

Ces dépôts de goudron réduisent l'efficacité de la cheminée et peuvent également provoquer des incendies de cheminée.

Important !

- Utilisez uniquement le combustible recommandé. Ne brûlez pas de déchets, en particulier du plastique, car cela endommagerait le poêle et la cheminée et nuirait à l'environnement. Le chauffage avec des résidus de panneaux agglomérés est dangereux, car ces panneaux contiennent des colles qui peuvent provoquer une surchauffe et endommager le poêle.
- L'appareil ne doit pas être utilisé si les joints de la porte sont endommagés, afin d'empêcher la fuite des gaz de combustion.
- Fermez toutes les vannes de régulation de l'air d'alimentation lorsque le processus de combustion est complètement terminé et que le chauffage n'est plus en fonctionnement.

Quantité maximale de combustible autorisée :

Bois de chauffage (circonférence 30-35 cm, longueur 33 cm)	2-3 Stück, ~ 2,02 kg
Briquettes de lignite	4 Stück, ~ 2,02 kg

Tableau 2 : Quantité maximale de combustible

La chambre de combustion de ce poêle à bois est conçue pour un fonctionnement continu. Pour un fonctionnement optimal, il est recommandé de maintenir une flamme constante pendant l'utilisation et d'ajouter régulièrement du combustible conformément aux instructions.

Premier allumage

Pour le premier allumage, utilisez du papier journal ainsi que du bois sec et déchiqueté. Chauffez avec un feu modéré, en ne mettant pas plus de la moitié de la quantité maximale recommandée de combustible.

Lors du premier chauffage, il peut y avoir formation de fumée et d'odeurs, car la peinture résistante à la chaleur qui recouvre les parties métalliques du poêle durcit. Pendant cette phase, la peinture est encore molle et peut facilement être endommagée en touchant ou en posant des objets sur les parties peintes.

Assurez-vous d'aérer correctement la pièce où le poêle est installé.

Lors du premier allumage, familiarisez-vous avec la régulation de l'air primaire et secondaire. Pendant les premiers jours, chauffez avec un feu modéré, puis augmentez progressivement la quantité de combustible jusqu'à atteindre la puissance nominale. Cette procédure permettra d'augmenter la durée de vie de votre poêle à bois.

Allumage

Nous recommandons de déposer une couche de bois sec déchiqueté sur du papier journal, puis de placer dessus 2 à 3 petits morceaux de bois de chauffage. Ouvrez complètement les deux régulateurs d'air et laissez le combustible bien prendre feu. Si nécessaire, ajoutez encore 3 à 4 petits morceaux de bois de chauffage.

Lors de l'allumage, nous recommandons de laisser la porte du foyer entrouverte (~2 cm) pendant 2 à 4 minutes afin d'éviter la formation de buée sur la vitre en céramique.

Ne laissez jamais le poêle sans surveillance pendant la phase d'allumage. La porte du foyer doit toujours être fermée, sauf lors de l'ajout de combustible ou du nettoyage du poêle.

Dès que le poêle est bien allumé et que les braises sont suffisamment établies, poursuivez le chauffage selon le mode de fonctionnement normal.

IMPORTANT:

- N'utilisez jamais d'essence ou d'autres combustibles liquides pour allumer le feu. Ne stockez pas de liquides inflammables ni d'autres objets facilement inflammables près du poêle.

Fonctionnement normal

Une fois que le poêle a atteint sa température de fonctionnement et que le combustible est brûlé jusqu'à devenir une braise, vous pouvez ajouter le combustible recommandé en quantités selon le tableau 2 (page 33). La puissance du poêle se règle à l'aide des régulateurs d'air primaire et secondaire, en fonction du combustible utilisé, comme décrit dans le texte suivant.

Si le combustible utilisé (selon le tableau 2, page 33) brûle entièrement en une heure, les poêles BERN CALCAIRE fonctionnent avec une puissance nominale de 7 kW. Le poêle fonctionne en mode normal lorsque la quantité autorisée de combustible est ajoutée chaque heure et que les régulateurs sont réglés de manière à ce que le combustible ajouté brûle complètement en une heure jusqu'à devenir une braise.

Important :

- En raison du risque de surcharge et de dommage au poêle, il est interdit d'ajouter de grandes quantités de combustible d'un coup ou de raccourcir les intervalles de chauffage. Aucune garantie ne sera acceptée pour les dommages causés par une surcharge du poêle.

PERTURBATIONS POSSIBLES ET RECOMMANDATIONS

Si de la fumée pénètre dans la pièce, il se peut que le conduit de fumée soit obstrué ou que les conditions météorologiques soient défavorables. De la fumée dans la pièce ou une odeur de fumée désagréable pendant le fonctionnement du poêle sont des signes de ce problème. Vérifiez et nettoyez le conduit de fumée, et faites appel à un ramoneur si nécessaire. En cas de défauts mécaniques tels que des portes déformées ou une vitre cassée, arrêtez immédiatement le fonctionnement. Si la porte du poêle ne peut plus se fermer, cela peut être dû à une déformation causée par une surcharge. Les dommages au verre peuvent être dus à des chocs ou à l'usure. Dans de tels cas, éteignez immédiatement le feu (ne pas rajouter de combustible) et signalez les dommages au service après-vente.

8. RÉGULATION DE LA PUISSANCE DU POÊLE À BOIS

La puissance du poêle à bois est réglée au moyen des régulateurs d'air primaire et secondaire. Le régulateur d'air primaire se trouve sous la porte du poêle, tandis que le régulateur d'air secondaire est situé au-dessus de la porte. Une certaine expérience est nécessaire pour bien utiliser ces régulateurs (de puissance). C'est pourquoi nous vous invitons à suivre nos recommandations. Lorsque vous souhaitez allumer le poêle, utilisez uniquement du bois de chauffage et ouvrez les deux régulateurs : air primaire à la position maximale (100 %) et air secondaire à la position maximale (100 %). De cette manière, vous assurez un apport d'air suffisant pour la combustion, permettant ainsi un allumage rapide du feu.

La régulation de la puissance du poêle à bois en fonctionnement normal dépend du type de combustible utilisé.

Pour le chauffage en fonctionnement normal avec du bois de chauffage et des bûchettes de bois, nous recommandons les réglages suivants :

Régulateur d'air primaire : ouvert à 15 %, position 1-2

Régulateur d'air secondaire : ouvert à 80 %

Vous pouvez augmenter la puissance du poêle en poussant le régulateur d'air secondaire vers la droite et la diminuer en le poussant vers la gauche. Ne baissez pas le régulateur d'air secondaire en dessous de 50 %. En utilisant le régulateur d'air secondaire dans la plage de 50 à 100 %, le bois de chauffage brûle proprement sans nuire à l'environnement, et la vitre en céramique reste propre pendant l'utilisation du poêle.

Pour du bois humide, réglez le régulateur d'air primaire (le inférieur) entre 10 et 40 %.

Pour le chauffage avec des bûchettes de lignite, nous recommandons les réglages suivants :

Régulateur d'air primaire : ouvert à 80 %, position 7-8

Régulateur d'air secondaire : ouvert à 15 %

Vous pouvez augmenter la puissance en tournant le régulateur d'air primaire vers la droite et la diminuer en le tournant vers la gauche. La puissance du poêle dépend non seulement des réglages des régulateurs et du type de combustible, mais aussi de la taille du combustible et de la dépression dans le conduit de cheminée. Des bûches plus petites brûlent plus rapidement et peuvent fournir une puissance plus élevée à réglage égal. De même, à réglage égal, une puissance plus élevée est obtenue si la cheminée tire mieux, c'est-à-dire si la dépression est plus importante que prévue.

Avec le temps, vous apprendrez à connaître les caractéristiques du poêle et maîtriserez parfaitement son réglage.

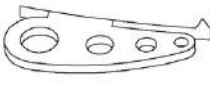
régulateur d'air secondaire	ALLUMAGE		FONCTIONNEMENT NORMAL	
	UNIQUEMENT AVEC DU BOIS	DU BOIS	DES BRIQUETTES DE LIGNITE	
	 régulateur d'air secondaire MAX →	 régulateur d'air secondaire 80% →	 régulateur d'air secondaire ← 15%	
	 régulateur d'air primaire MAX →	 régulateur d'air primaire ← 15%	 régulateur d'air primaire 80% →	
régulateur d'air primaire				

Abbildung 2 Verwendung des Luftreglers

IMPORTANT :

- Ne rajoutez pas de combustible tant que celui précédemment ajouté n'a pas été réduit en braises. De cette manière, vous réduisez le risque d'émission de fumées dans la pièce. Avant d'ajouter du combustible, tamisez impérativement le gril de foyer afin de permettre l'arrivée d'air nécessaire à la combustion du combustible. En fonctionnement normal, le régulateur d'air primaire ne doit jamais être ouvert complètement (100 %), car cela pourrait provoquer une surcharge et endommager le poêle à bois.
- Grâce à sa conception, il est garanti que la vitre de la porte du foyer reste toujours propre. La vitre ne peut être salie par de la suie qu'en cas de mauvaise combustion. Les causes peuvent être une mauvaise cheminée, un manque d'oxygène, du bois humide ou un combustible inadapté.

CHAUFFER EN SAISON INTERMÉDIAIRE

En saison intermédiaire, lorsque la température extérieure est supérieure à 15 °C, il peut arriver que la cheminée ne parvienne pas à générer le tirage nécessaire. Dans ce cas, essayez de chauffer avec des morceaux de bois plus petits, ajoutez de plus petites quantités de combustible et tamisez plus fréquemment la grille afin de permettre une arrivée d'air suffisante pour la combustion.

9. ENTRETIEN ET NETTOYAGE DU POÊLE À BOIS

Il est nécessaire de nettoyer le poêle à bois et les conduits de fumée des résidus au moins une fois par an. En cas d'utilisation de bois humide, le nettoyage doit être effectué plus fréquemment. Le poêle à bois et les conduits de fumée sont recouverts d'une peinture résistante aux hautes températures. Cette peinture est fixée après la deuxième ou troisième chauffe. Ce n'est qu'à partir de ce moment que les parties peintes peuvent être nettoyées à l'aide d'un chiffon légèrement humide ne laissant pas de peluches. La vitre de la porte du foyer ne peut être nettoyée qu'à froid avec un produit pour vitres. Toute éventuelle salissure de la vitre au début de l'allumage peut être nettoyée, tant que la vitre n'est pas trop chaude, avec un chiffon sec (non synthétique).

IMPORTANT:

- Le poêle à bois ne doit être nettoyé que lorsqu'il est froid. Nous signalons expressément qu'il ne faut en aucun cas nettoyer le poêle chaud avec un chiffon humide.
- Videz régulièrement le tiroir à cendres. Lors du vidage, faites attention car le tiroir peut être chaud et ne doit donc pas être posé sur des surfaces combustibles ou sensibles à la chaleur.
- Évitez que les cendres touchent la grille du foyer, sinon cela peut provoquer une surchauffe et endommager l'appareil.
- En cas de dysfonctionnement lors de l'utilisation du poêle à bois, contactez votre ramoneur ou un service proche de chez vous.

10. PUISSANCE DE CHAUFFAGE DE LA PIÈCE

La taille de la pièce chauffable en m³ dépend du type de chauffage et de l'isolation thermique du bâtiment. Plus l'isolation thermique est bonne, plus les pertes de chaleur sont faibles, et plus le volume à chauffer peut être important.

	200 m ³	150m ³	120m ³
7 kW	Conditions de chauffage favorables	conditions de chauffage moins favorables	Conditions de chauffage défavorables

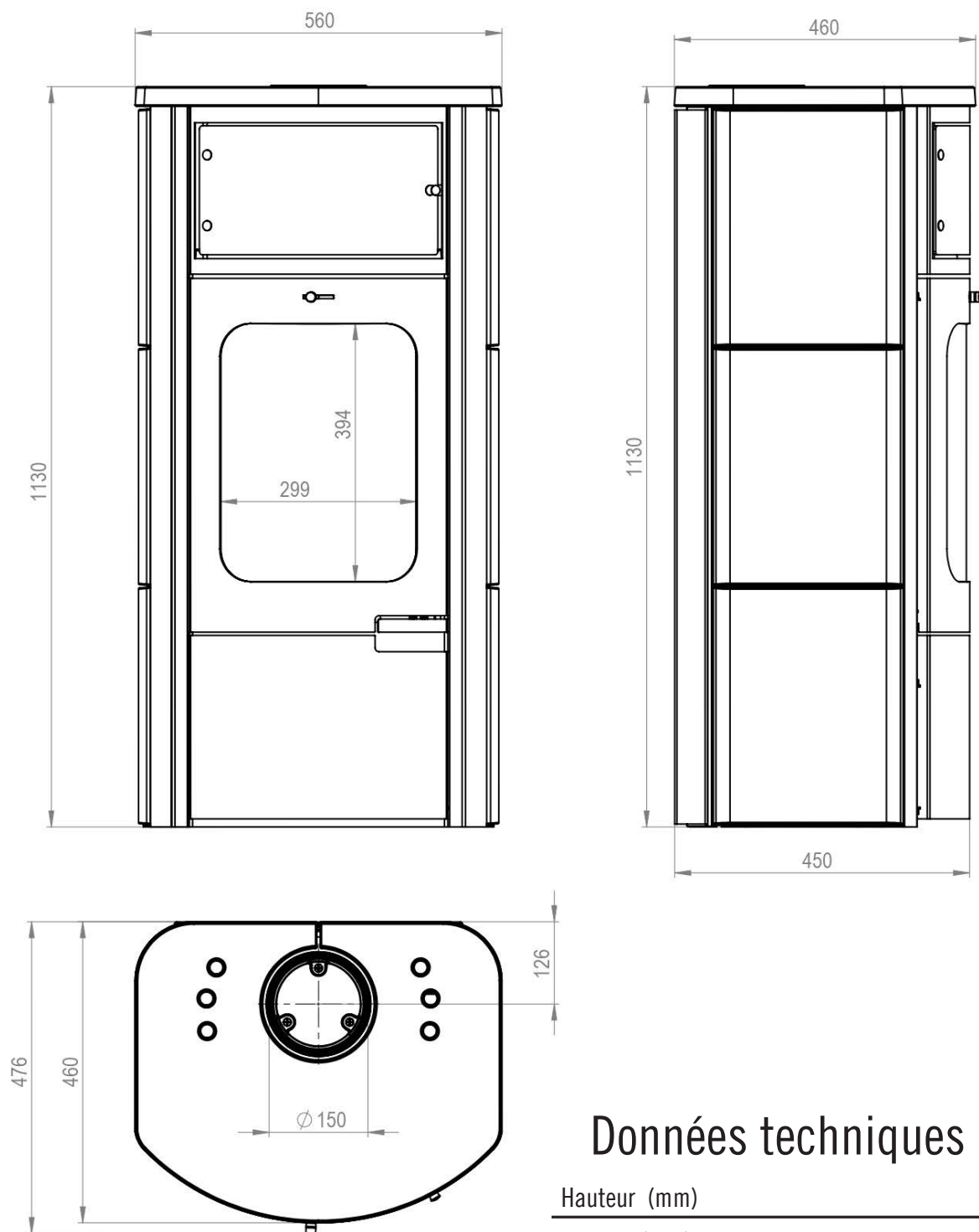
Tableau 3 : L'efficacité des conditions de chauffage dépend du volume de la pièce où se trouve le poêle à bois.

Pour le chauffage temporaire (par exemple le week-end) ou le chauffage avec des interruptions de plus de 8 heures, cela est considéré comme une condition de chauffage moins favorable, voire défavorable.

11. L'ESSENTIEL EN BREF

- Placez le poêle à bois dans une pièce de taille appropriée, de manière à ce que les besoins en chaleur correspondent à la puissance nominale.
- Pour l'allumage et le démarrage, utilisez du bois sec et des bûches fines jusqu'à atteindre la température de fonctionnement. Cela permet d'éviter la formation de fumée et le poêle à bois atteindra plus rapidement la température de fonctionnement requise.
- Évitez la combustion lente (enfumage). Lors de l'allumage avec des bûches, nous recommandons de maintenir le régulateur d'air secondaire (au-dessus de la porte) entre 50 et 100 %. De cette façon, le combustible brûlera proprement sans nuire à l'environnement. L'air secondaire assure une combustion propre et nettoie également la vitre du poêle à bois.
- Lorsque vous chauffez au bois, n'utilisez que du bois sec avec une teneur en humidité allant jusqu'à 20 %. Ce taux d'humidité est atteint lorsque le bois coupé est stocké pendant au moins un an. Le bois humide brûle mal et a une faible valeur calorifique.
- N'utilisez que les combustibles recommandés (page 33).
- Pour votre propre sécurité, respectez le mode d'emploi du poêle à bois.

12. DIMENSIONS D'INSTALLATION



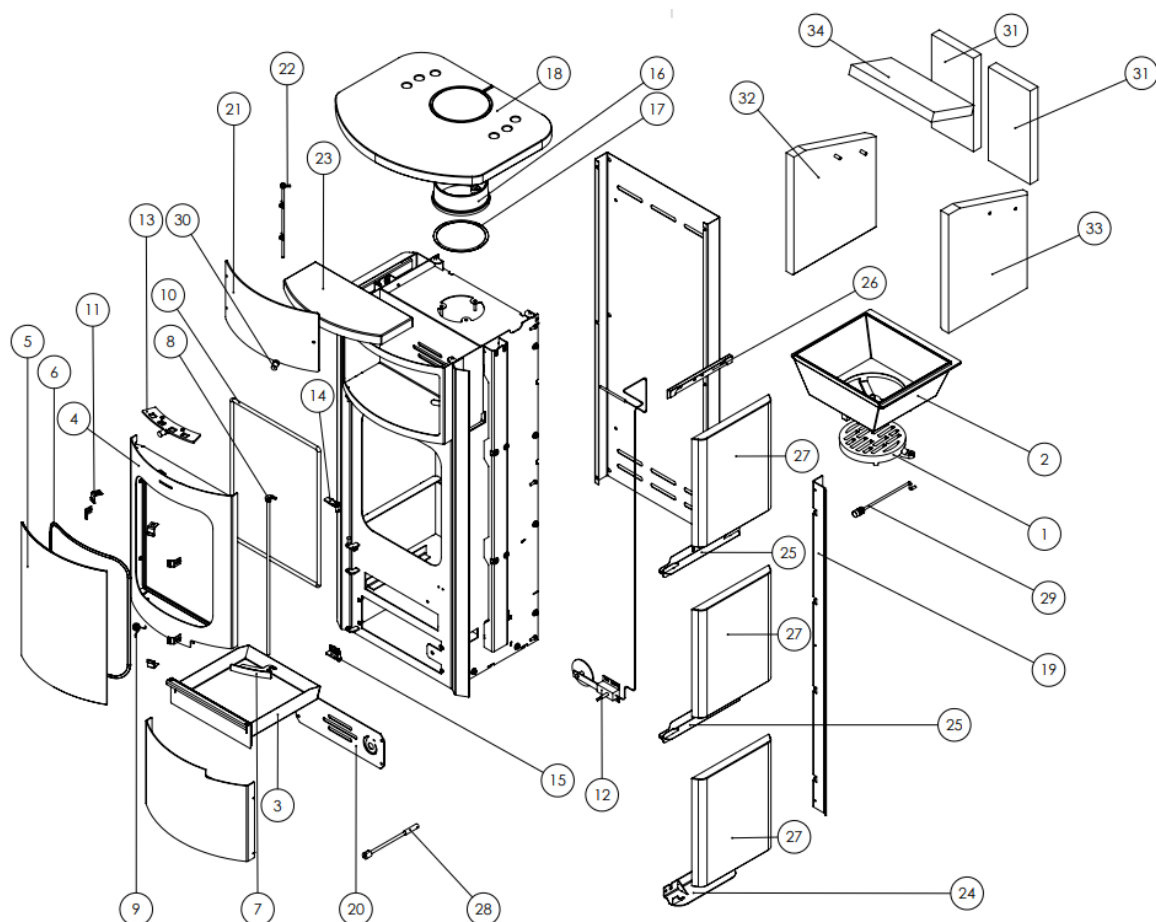
Données techniques

Hauteur (mm)	1130
Largeur (mm)	560
Profondeur (mm)	460
Puissance thermique nominale (kW)	7
Dimensions de la chambre de combustion (mm)	410x275x285
Poids (kg)	160
Consommation horaire de combustible	2,01 kg/h
Dimensions de la vitre (H x L) (mm)	430x333

13. PIÈCES DE RECHANGE

NAME: BERN CALCAIRE
IDENT: A15-571V3L.H00
EAN: 430656646111

POZ	IDENT	NAME FR
1	X00-508-11-002	GRILLE
2	X00-508-11-001	PLAQUE DE FOND DE LA CHAMBRE DE COMBUSTION
3	X15-508-30-000	TIROIR À CENDRES
4	X15-571-20-500	PORTE DE LA CHAMBRE DE COMBUSTION
5	X00-011-10-008	VITRE
6	X00-571-19-006	JOINT POUR VITRE V
7	X00-571-29-000	POIGNÉE DE PORTE INOX ROTHEIGNER
8	X00-508-28-000	TIGE DE FERMETURE
9	X00-503-17-001	RESSORT DE PORTE DE CHAMBRE DE COMBUSTION
10	X00-571-19-009	JOINT DE PORTE
11	X15-571-88-000	ENSEMBLE SUPPORTS DE VITRE 8 PIÈCES
12	X00-035-00-001	THERMOSTAT
13	X00-571-27-000	RÉGULATEUR D'AIR
14	X00-571-18-000	VERROU SUPÉRIEUR
15	X00-571-17-000	VERROU INFÉRIEUR
16	X00-460-00-002	RACCORD DE TUYAU DE FUMÉE
17	X00-011-00-004	JOINT DE TUYAU DE FUMÉE
18	X00-571-59-004 L	COUVERCLE EN PIERRE CALCAIRE
19	X00-571-70-003	SUPPORT ARRIÈRE EN PIERRE
20	X00-571-10-003	COUVERCLE DE THERMOSTAT
21	X00-571-54-100	ÉTAGÈRE EN VERRE DE NICHE
22	X15-571-53-000	AXE DE NICHE
23	X00-571-59-112 L	ÉTAGÈRE EN PIERRE CALCAIRE DE NICHE
24	X00-571-89-000	SUPPORT INFÉRIEUR EN PIERRE
25	X00-571-83-000	SUPPORT MOYEN EN PIERRE
26	X00-571-84-000	SUPPORT SUPÉRIEUR EN PIERRE
27	X00-571-59-003 L	PAROI LATÉRALE EN PIERRE CALCAIRE
28	X00-508-47-000	RÉGULATEUR DE THERMOSTAT
29	X00-508-39-000	LEVIER DE GRILLE
30	X00-482-82-005	LEVIER EN VERRE DE NICHE
31	X00-508-52-001	VERMICULITE PAROI ARRIÈRE
32	X00-508-52-002	VERMICULITE GAUCHE
33	X00-508-52-003	VERMICULITE DROITE
34	X00-508-52-004	VERMICULITE SUPÉRIEURE
35	X00-508-52-000	ENSEMBLE VERMICULITE



14. INFORMATIONS SUR L'ÉLIMINATION

HORNBACH Baumarkt AG garantit que ses produits sont respectueux de l'environnement tout au long de leur cycle de vie.

Nous nous engageons à accompagner notre produit même après sa durée de vie. Pour une élimination correcte de l'appareil, nous recommandons vivement de contacter une entreprise locale de gestion des déchets.

À la fin du cycle de vie du produit, nous vous recommandons de retirer les pièces en contact avec le feu telles que le verre, la cuve de combustion, les grilles, les plaques d'aspiration, les plaques de choc, les revêtements de chambre de combustion (par ex. chamotte), la céramique, les éléments d'allumage, etc.

Les capteurs, capteurs de chambre de combustion et thermomètres de sécurité doivent être jetés avec les déchets ménagers.

Informations sur les composants individuels de l'appareil

Chamotte dans la chambre de combustion :

Les éléments en chamotte installés dans la chambre de combustion doivent être retirés de l'appareil. Si des éléments de fixation sont présents, ils doivent être enlevés au préalable. Les pièces en chamotte en contact avec le feu ou les gaz de combustion doivent être éliminées, leur réutilisation ou recyclage n'est pas possible.

Vermiculite dans la chambre de combustion :

La vermiculite installée dans la chambre de combustion doit être retirée de l'appareil. Si des éléments de fixation sont présents, ils doivent être enlevés au préalable. La vermiculite en contact avec le feu ou les gaz de combustion doit être éliminée, sa réutilisation ou son recyclage n'est pas possible.

Vitre en verre céramique :

La vitre en verre céramique doit être démontée à l'aide d'un outil approprié. Retirer les joints et, si présents, les séparer du cadre. Le verre céramique transparent peut généralement être recyclé, mais il doit être trié entre les vitres décorées et non décorées.

La vitre en verre céramique peut être éliminée comme déchet de construction.

Tôle d'acier :

Démonter les composants de l'appareil en tôle d'acier en les dévissant, en les découpant à la meuleuse ou, en alternative, en les broyant mécaniquement. Si des joints sont présents, les retirer au préalable.

Les pièces en tôle d'acier doivent être éliminées comme ferraille métallique.

Fonte :

Démonter les composants de l'appareil en fonte en les dévissant, en les découpant à la meuleuse ou, en alternative, en les broyant mécaniquement. Si des joints sont présents, les retirer au préalable.

Les pièces en fonte doivent être éliminées comme ferraille métallique.

Pierre naturelle :

Retirer mécaniquement la pierre naturelle présente sur l'appareil et l'éliminer comme déchet de construction.

Joint (fibre de verre) :

Retirer mécaniquement les joints de l'appareil. Ces composants ne doivent pas être éliminés avec les déchets ménagers, car les déchets de fibre de verre ne peuvent pas être détruits par incinération. Les joints doivent être éliminés comme fibres de verre et céramique (fibres minérales artificielles).

Poignées et éléments décoratifs en métal :

Le cas échéant, démonter les poignées et éléments décoratifs en métal et les éliminer comme ferraille métallique

RESPECT DES RÉGLEMENTATIONS DE L'UE

La version actuelle et valable de la DOP (Déclaration de Performance) 305/2011/CE est disponible sur www.hornbach.de/services/dop.

CONTENUTO:

1. Avvertenze	Pagina 42
2. Descrizione del Camino	Pagina 43
3. Specifiche Tecniche	Pagina 43
4. Installazione della Stufa a Camino	Pagina 43
5. Collegamento della Stufa a Camino al Camino (canna fumaria)	Pagina 44
6. Collegamento del Tubo Fumi	Pagina 45
7. Riscaldamento con la Stufa a Camino	Pagina 45
8. Regolazione della Potenza della Stufa a Camino	Pagina 47
9. Cura e Pulizia della Stufa a Camino	Pagina 48
10. Capacità di Riscaldamento dell'Ambiente	Pagina 49
11. Informazioni Chiave a Colpo d'Occhio	Pagina 49
12. Dimensioni di Installazione	Pagina 50
13. Parti di Ricambio	Pagina 51
14. Informazioni sullo Smaltimento	Pagina 52

ELENCO DELLE FIGURE/TABELLE:

1. Tabella 1: Specifiche Tecniche	Pagina 43
2. Immagine 1: Collegamento della Stufa a Camino al Camino	Pagina 44
3. Tabella 2: Carico Massimo Ammissibile di Combustibile	Pagina 46
4. Immagine 2: Uso del Regolatore d'Aria	Pagina 48
5. Tabella 3: L'Efficienza delle Condizioni di Riscaldamento Dipende dal Volume della Stanza in cui si Trova il Camino	Pagina 49

ATTENZIONE!

Informazioni importanti per l'installazione e l'uso della vostra stufa a camino

Per evitare problemi durante il funzionamento, è necessario osservare scrupolosamente le seguenti istruzioni!
!!! Seguire tutte le istruzioni contenute nel manuale di installazione e uso !!!

Il camino è il "motore" della vostra stufa a camino. Deve essere adatto al collegamento alla stufa selezionata per garantirne il corretto funzionamento.

In autunno e in primavera, durante le stagioni di transizione, possono verificarsi problemi di tiraggio del camino a temperature esterne intorno ai 15°C. In caso di dubbi, evitare di utilizzare la stufa a camino.

La vostra stufa a camino è progettata esclusivamente per i combustibili specificati nel manuale di uso. Non sono consentiti combustibili non elencati nel manuale.

Non bruciare mai alcun tipo di rifiuto.

Ciò non solo danneggia l'ambiente, ma anche la vostra stufa a camino.

Le violazioni possono comportare conseguenze legali.

Non inserire mai più combustibile nella camera di combustione di quanto indicato nel manuale.

In genere, può essere aggiunto un solo strato di combustibile alla volta.

Nota: il potere calorifico di 1 kg di legna secca spaccata, a seconda del tipo di legno, è tra 4 e 4,5 kW/h.

Per una stufa da 7 kW ciò significa un massimo di 2 kg di legna all'ora.

Quando si accende una stufa fredda, può verificarsi una scuritura della parete interna della camera di combustione. Questi segni scompariranno una volta raggiunta la temperatura di esercizio.

Aggiungere combustibile solo dopo che il carico precedente è completamente bruciato.

Evitare accumuli di braci nella camera di combustione.

Aprire la porta della camera di combustione solo durante il funzionamento per aggiungere combustibile.

Aprire la porta della camera di combustione lentamente! Un'apertura troppo rapida può creare una corrente d'aria che può aspirare la cenere fuori dalla camera.

Seguire sempre le istruzioni relative alla regolazione dell'aria comburente nel manuale di uso.

La corretta regolazione del controllo dell'aria è essenziale per una combustione ottimale. Possono verificarsi piccole variazioni in base al tiraggio effettivo del camino.

Evitare il funzionamento in combustione lenta (fumosa).

Se si desidera una potenza termica inferiore a quella nominale, usare meno combustibile — ma non chiudere mai completamente l'apporto d'aria comburente.

2. DESCRIZIONE DEL CAMINO

Le stufe a camino sono progettate per riscaldare singole stanze e come complemento al riscaldamento centrale. Sono ideali per il riscaldamento occasionale degli ambienti o per creare un’atmosfera speciale osservando il fuoco attraverso la porta in vetro della stufa.

Le stufe a camino sono fabbricate in conformità alla norma DIN 18 891/A2, tipo di design 1, e DIN EN 16510.

3. SPECIFICHE TECNICHE

Denominazione del tipo	Potenza nominale (kW)	Carburanti	Dimensioni	Diametro del tubo di scarico (mm)	Peso (kg)
BERN PIETRA DI CALCIO	7	Legno, Lignite	1030x560x460	Ø 150	160

Tabella 1 Specifiche Tecniche

Tipo di apparecchio: Riscaldamento locale a combustibile solido Tipo di combustibile:	Legna da ardere	Mattonelle di lignite	Mattonelle di lignite per la combustione continua
Pnom [kW] – Potenza termica nominale o intervallo di potenze (a seconda dei tipi di combustibile), arrotondata a una cifra decimale.	7	7	7
PSHnom [kW] – Potenza termica nominale per il riscaldamento degli ambienti o intervallo di potenze (a seconda dei tipi di combustibile), arrotondata a una cifra decimale.	7,4	7,4	7,4
Ppart [kW] – Potenza termica a carico parziale o intervallo di potenze (a seconda dei tipi di combustibile), se specificata, arrotondata a una cifra decimale.	4,8	4,8	4,8
PSHpart [kW] – Potenza termica a carico parziale per il riscaldamento degli ambienti o intervallo di potenze (a seconda dei tipi di combustibile), se specificata, arrotondata a una cifra decimale.	4,8	4,8	4,8
ηnom [%] – Rendimento dell'apparecchio alla potenza termica nominale, arrotondato a numeri interi.	80	82	81
ηpart [%] – Rendimento dell'apparecchio alla potenza termica a carico parziale, arrotondato a numeri interi.	80	79	79
COnom (13 % O₂) [mg/m³] – Emissioni di CO al 13 % di contenuto di ossigeno alla potenza termica nominale, arrotondate a numeri interi.	1241	939	1143
COpart (13 % O₂) [mg/m³] – Emissioni di CO al 13 % di contenuto di ossigeno alla potenza termica a carico parziale, se specificate, arrotondate a numeri interi.	1685	1277	1277
NOxnom (13 % O₂) [mg/m³] – Emissioni di NOx al 13 % di contenuto di ossigeno alla potenza termica nominale, arrotondate a numeri interi.	72	150	173
NOxpart (13 % O₂) [mg/m³] – Emissioni di NOx al 13 % di contenuto di ossigeno alla potenza termica a carico parziale, se specificate, arrotondate a numeri interi.	171	184	184
OGCnom (13 % O₂) [mg/m³] – Emissioni di idrocarburi al 13 % di contenuto di ossigeno alla potenza termica nominale, arrotondate a numeri interi.	73	50	69
OGCpart (13 % O₂) [mg/m³] – Emissioni di idrocarburi al 13 % di contenuto di ossigeno alla potenza termica a carico parziale, se specificate, arrotondate a numeri interi.	114	85	85
PMnom (13 % O₂) [mg/m³] – Emissioni di polveri fini al 13 % di contenuto di ossigeno alla potenza termica nominale, arrotondate a numeri interi.	24	17	22
PMpart (13 % O₂) [mg/m³] – Emissioni di polveri fini al 13 % di contenuto di ossigeno alla potenza termica a carico parziale, se specificate, arrotondate a numeri interi.	54	34	34
pnom [Pa] – Tiro minimo del camino alla potenza termica nominale, arrotondato a numeri interi.	12,0	12,3	12,5
ppart [Pa] – Tiro minimo del camino alla potenza termica a carico parziale, se specificato, arrotondato a numeri interi.	6,3	6,5	6,5

Apparecchio a funzionamento intermittente per uso chiuso — **Distanza dai componenti combustibili:**

dB (Inferiore): 0 mm

dF (Anteriore, in basso): 500 mm

dC (Soffitto): 0 mm

dR (Posteriore): 200 mm

dS (Laterale): 200 mm

dL (Irraggiamento laterale): 350 mm

dP (Fronte): 850 mm

s NDP

Questo prodotto è conforme ai requisiti del Regolamento (UE) 2015/1186 e dell'ordinanza federale tedesca sul controllo delle emissioni (BImSchV) fase 2.



Simbolo della targhetta — "Leggere e seguire le istruzioni per l'uso"

4. INSTALLAZIONE DEL CAMINETTO A STUFA

Durante l'installazione del caminetto a stufa, è necessario rispettare le normative locali per questo tipo di apparecchi. Si consiglia di consultare il responsabile dei servizi di camino (spazzacamino).

I caminetti a stufa vengono consegnati su pallet di trasporto, preparati per il collegamento al camino dall'alto.

5. COLLEGAMENTO DEL CAMINETTO A STUFA AL CAMINO

Diametro di collegamento Ø 150

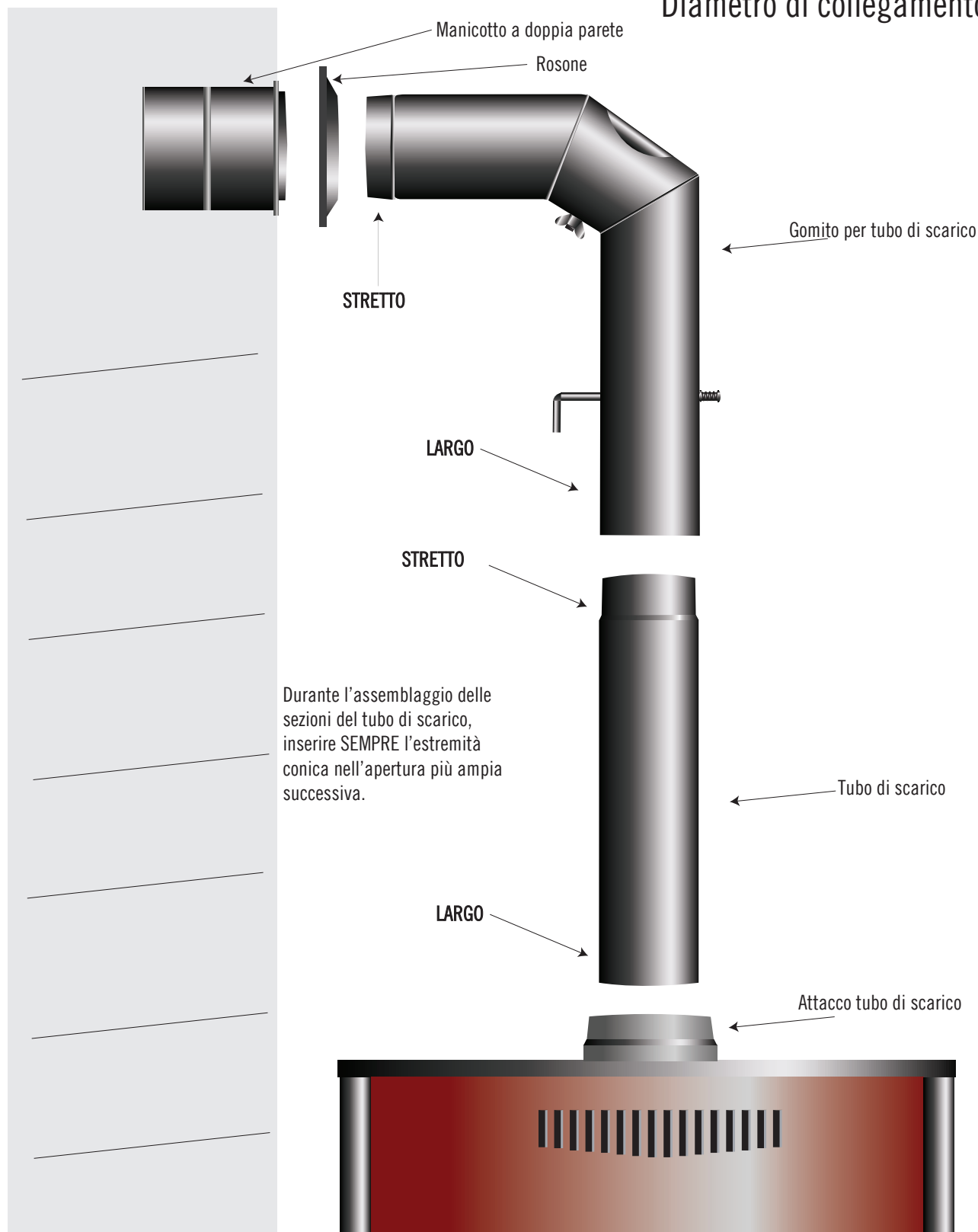


Immagine 1 Collegamento del caminetto a stufa al camino

IMPORTANTE

È necessario rispettare le normative nazionali di installazione e il regolamento edilizio in questo ambito. È richiesto un camino con classe di temperatura almeno T400, resistente agli incendi del camino e alle alte temperature.

Il collegamento deve essere eseguito correttamente. Assicurarsi che la guarnizione del collarino e del cappuccio del tubo di scarico sigillino bene. Se il caminetto a stufa è installato su un pavimento combustibile o sensibile al calore, deve essere posizionato su una base solida e non combustibile (ad esempio, lamiera metallica, ceramica, pietra). La base deve avere dimensioni tali che l'ingombro sia maggiore di quello del caminetto a stufa; nello specifico: almeno 20 cm dietro e ai lati della stufa, e 40 cm davanti. Mantenere il caminetto a stufa ad almeno 35 cm di distanza da materiali combustibili e sensibili al calore sui lati, e 20 cm sul retro. Nell'area di irraggiamento diretto (parte frontale del caminetto a stufa), la distanza minima di sicurezza dai materiali combustibili e sensibili al calore deve essere di almeno 85 cm. Se per qualsiasi motivo ciò non fosse possibile, è necessario proteggere i materiali sensibili al calore con uno schermo non combustibile adeguato. Allo stesso modo, durante l'installazione deve essere garantito un accesso sufficiente all'apparecchio, all'area di collegamento e al camino, per permettere una facile pulizia e manutenzione. Nota: lo spazio minimo di installazione non è indicato nel certificato.

Importante:

La radiazione termica, in particolare attraverso il vetroceramica, può incendiare oggetti facilmente infiammabili nelle vicinanze. Pertanto, mantenere sempre le distanze minime dai materiali combustibili.

Il caminetto a stufa deve essere installato in orizzontale.

La stanza di installazione deve avere un'adeguata fornitura di aria fresca. Quando il caminetto a stufa funziona alla potenza termica nominale, è necessario circa 30 m³/h di aria per una buona combustione.

L'approvvigionamento di aria fresca può essere garantito aprendo una finestra o una porta. Idealmente, dovrebbe essere previsto un ingresso d'aria (con una superficie da 150 a 200 cm²) vicino al caminetto a stufa.

Importante

I ventilatori di estrazione dell'aria, se utilizzati insieme a apparecchi di combustione nella stessa stanza o nel sistema di ricambio d'aria, possono causare problemi. In tali casi, è necessario garantire un'adeguata immissione d'aria o installare dispositivi di sicurezza per il controllo della pressione negativa. L'apparecchio non deve essere installato in sistemi di ventilazione che presentano una pressione negativa inferiore a -15 Pa. Si consiglia di consultare il caminetto responsabile o un tecnico qualificato.

6. COLLEGAMENTO DEL TUBO DI SCARICO

I nostri caminetti a stufa sono prodotti secondo DIN 18 891/A2, tipo di progettazione 1, e DIN EN 16510, e possono essere collegati a camini multiflue.

Per il collegamento del tubo di scarico, sono previsti tubi e gomiti per stufa con diametro Ø150 mm, costruiti secondo DIN 1298.

È importante sottolineare che tutte le parti per il collegamento del tubo di scarico (collare di scarico, tubi per stufa, gomiti e collegamento al camino) devono essere fissate saldamente e sigillate ermeticamente. Il diametro del camino deve essere almeno uguale o maggiore del diametro del tubo della stufa. Il caminetto a stufa funzionerà correttamente se collegato a un buon camino che garantisca la pressione negativa prescritta di 12 Pa, permettendo così l'espulsione dei gas di combustione prodotti dalla combustione del combustibile. Un tiraggio eccessivo del camino provoca disturbi nella regolazione della potenza della stufa, nonché sovraccarichi e possibili danni al caminetto a stufa. In tali casi, si consiglia di utilizzare un tubo di scarico con una valvola a farfalla (regolatore di tiraggio). Ciò permette di mantenere il tiraggio entro i limiti prescritti. L'idoneità della canna fumaria deve essere confermata secondo le norme EN 15287-1:2007+A1:2010, EN 15287-2:2008 e EN 13384-1:2015+A1:2019.

Importante

Il corretto funzionamento del camino deve essere dimostrato mediante un calcolo secondo la norma EN 13384-2:2015+A1:2019, tenendo conto delle condizioni reali del luogo di installazione. Si consiglia di consultare un caminofo autorizzato o un tecnico esperto.

7. RISCALDAMENTO CON IL CAMINETTO A STUFA

Il caminetto a stufa è progettato per garantire che la camera di combustione rimanga sempre chiusa, tranne durante il suo utilizzo, anche quando la stufa non è in funzione. Attenzione: durante il riscaldamento, le maniglie del caminetto a stufa diventano calde e devono essere maneggiate con guanti protettivi.

Importante:

Il dispositivo e il coperchio del contenitore della cenere devono rimanere sempre chiusi, eccetto durante l'accensione, il rabbocco del combustibile e la rimozione dei residui di combustione, per evitare la fuoriuscita di gas di combustione.

Carburante consigliato

I caminetti a stufa sono adatti per il riscaldamento con legna da ardere e bricchetti di lignite. Utilizzare legna secca (con umidità inferiore al 20%).

Quando si riscalda con legna umida, si produce catrame che si deposita all'interno del caminetto a stufa, del tubo di scarico e del camino. Il catrame depositato riduce l'efficacia del camino e può anche causare incendi nel camino.

Importante!

- Solo riscaldare con il combustibile consigliato. Non bruciare rifiuti, specialmente plastica, poiché danneggiano il caminetto a stufa e il camino e danneggiano l'ambiente. Il riscaldamento con scarti di truciolo è pericoloso perché i trucioli contengono adesivi che possono causare surriscaldamento e danni al caminetto a stufa.
- Il dispositivo non deve essere utilizzato se le guarnizioni della porta sono danneggiate, al fine di evitare la fuoriuscita di gas di combustione.
- Chiudere tutte le valvole di regolazione dell'aria comburente quando il processo di combustione è completamente terminato e il riscaldamento non è più in funzione.

Quantità massima di combustibile da caricare:

Legna da ardere (circonferenza 30-35 cm, lunghezza 33 cm)	2-3 Stück, ~ 2,02 kg
Bricchetti di lignite	4 Stück, ~ 2,02 kg

Tabella 2 Quantità massima di combustibile

La camera di combustione di questa stufa a legna è progettata per il funzionamento continuo. Per un funzionamento ottimale si raccomanda di mantenere la fiamma costante durante l'uso e di aggiungere il combustibile regolarmente seguendo le istruzioni.

Accensione iniziale

Per l'accensione iniziale, utilizzare giornali e piccoli pezzi di legna secca.

Bruciare con un fuoco moderato, aggiungendo non più della metà della quantità di combustibile consigliata.

Durante il primo riscaldamento possono verificarsi fumo e odori perché la vernice resistente al calore, usata per rivestire le parti in lamiera del caminetto a stufa, sta asciugando.

Durante l'asciugatura la vernice è morbida e può danneggiarsi facilmente se toccata o se si posizionano oggetti sulle parti verniciate.

Assicurarsi di garantire una buona ventilazione della stanza in cui è installato il caminetto a stufa.

Accensione

Si consiglia di posizionare uno strato di legna secca sminuzzata sopra un giornale, seguito da 2-3 pezzi più piccoli di legna da ardere. Aprire completamente entrambi i regolatori dell'aria e lasciare che il combustibile prenda bene fuoco. Se necessario, aggiungere altri 3-4 pezzi più piccoli di legna da ardere.

Durante l'accensione, si consiglia di lasciare la porta della camera di combustione leggermente aperta (~2 cm) per 2-4 minuti per evitare l'appannamento del vetro ceramico.

Non lasciare mai il caminetto a stufa incustodito durante la fase di accensione. La porta della camera di combustione deve essere sempre chiusa, tranne quando si aggiunge combustibile o si pulisce la stufa.

Una volta che la stufa è ben accesa e sono presenti braci sufficienti, continuare il riscaldamento come previsto per il normale funzionamento.

IMPORTANTE:

- Non usare mai benzina o altri combustibili liquidi per accendere il fuoco. Non conservare liquidi infiammabili o altri materiali facilmente combustibili vicino al caminetto a stufa.

Funzionamento normale

Una volta che il caminetto a stufa ha raggiunto la temperatura di esercizio e il combustibile si è consumato fino a diventare brace, è possibile aggiungere le quantità di combustibile consigliate secondo la Tabella 2 (Pagina 46). La potenza termica della stufa si regola utilizzando i comandi dell'aria primaria e secondaria, a seconda del tipo di combustibile utilizzato, come descritto più avanti nel testo. Se i combustibili usati (secondo la Tabella 2, Pagina 46) si consumano completamente entro un'ora, le stufe BERN PIETRA DI CALCIO funzionano a una potenza termica nominale di 7 kW.

Le stufe operano in condizioni normali quando viene aggiunta la quantità consentita di combustibile ogni ora e i regolatori dell'aria sono impostati in modo che il combustibile aggiunto si consumi completamente entro un'ora.

IMPORTANTE

- Per evitare il sovraccarico e i danni al caminetto a stufa, non è consentito aggiungere quantità maggiori di combustibile tutte insieme né ridurre gli intervalli di riscaldamento.

POSSIBILI MALFUNZIONAMENTI E RACCOMANDAZIONI

Se del fumo entra nella stanza, potrebbe esserci un'ostruzione nella canna fumaria oppure le condizioni meteorologiche potrebbero essere sfavorevoli. La presenza di fumo nell'ambiente o un odore sgradevole durante il funzionamento della stufa sono segnali di questo problema. Verificare e pulire la canna fumaria e, se necessario, contattare uno spazzacamino. In caso di difetti meccanici come sportelli deformati o vetri rotti, interrompere immediatamente l'uso dell'apparecchio. Se lo sportello non si chiude correttamente, potrebbe essersi deformato a causa di un sovraccarico. Danni al vetro possono essere causati da urti o usura. In tali situazioni, interrompere subito la combustione (non aggiungere altro combustibile) e segnalare il danno al servizio di assistenza clienti.

8. CONTROLLO DELLA PRESTAZIONE DEL CAMINETTO A STUFA

La potenza termica della stufa si regola utilizzando i comandi dell'aria primaria e secondaria. Il comando dell'aria primaria si trova sotto la porta della stufa, mentre il comando dell'aria secondaria si trova sopra la porta della stufa. Un corretto utilizzo dei comandi dell'aria (regolatori di prestazione) richiede un po' di esperienza. Pertanto, vi preghiamo gentilmente di seguire le nostre raccomandazioni.

Durante l'accensione della stufa, utilizzare solo legna da ardere e aprire completamente entrambi i comandi: aria primaria al massimo (100%) e aria secondaria al massimo (100%). Questo garantisce un'adeguata quantità di aria per la combustione e permette al fuoco di accendersi rapidamente.

La regolazione della potenza termica della stufa durante il funzionamento normale dipende dal tipo di combustibile utilizzato.

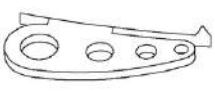
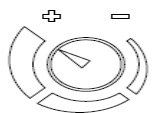
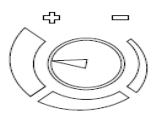
Per il normale funzionamento di riscaldamento con legna da ardere e bricchetti di legno, si raccomandano le seguenti impostazioni dei regolatori: aria primaria aperta al 15%, impostazione del regolatore 1-2; aria secondaria aperta all'80%. È possibile aumentare la potenza termica della stufa spostando il regolatore dell'aria secondaria verso destra e diminuirla spostandolo verso sinistra. Non ridurre il regolatore dell'aria secondaria al di sotto del 50%.

Usare il regolatore dell'aria secondaria tra il 50% e il 100% garantisce una combustione pulita della legna senza danneggiare l'ambiente e mantiene pulito il vetro ceramico della porta durante il funzionamento della stufa. Per legna umida, impostare il regolatore dell'aria primaria (quello inferiore) tra il 10% e il 40%.

Per il riscaldamento con bricchetti di lignite, si raccomandano le seguenti impostazioni dei regolatori: aria primaria aperta all'80%, impostazione del regolatore 7-8; aria secondaria aperta al 15%.

È possibile aumentare la potenza termica della stufa girando il regolatore dell'aria primaria verso destra e diminuirla girandolo verso sinistra. La potenza termica della stufa dipende non solo dalle impostazioni dei regolatori e dal tipo di combustibile, ma anche dalla dimensione del combustibile e dal tiraggio del camino. Pezzi più piccoli di legna bruciano più velocemente e possono produrre una potenza maggiore con la stessa impostazione del regolatore rispetto a pezzi più grandi. Allo stesso modo, un migliore tiraggio del camino

(pressione negativa più alta) aumenta la potenza con la stessa impostazione del regolatore. Col tempo, imparerai le caratteristiche della tua stufa e padroneggerai il controllo preciso della regolazione. L'uso del regolatore dell'aria è illustrato nell'immagine allegata:

	SOLO PER LEGNA	CON LEGNA	CON BRIQUETTE DI LIGNITE
	 Regolatore dell'aria secondaria MAX →	 Regolatore dell'aria secondaria 80% →	 Regolatore dell'aria secondaria ← 15%
	 Regolatore dell'aria primaria MAX →	 Regolatore dell'aria primaria ← 15%	 Regolatore dell'aria primaria 80% →

Regolatore dell'aria primaria

Image 2 Use of the Air Regulator

IMPORTANTE:

- Non aggiungere altro combustibile finché quello precedentemente inserito non si è trasformato in brace. In questo modo si riduce il rischio che i fumi della combustione fuoriescano nella stanza. Prima di aggiungere combustibile, setaccia sempre il cestello della griglia del fuoco per garantire un corretto flusso d'aria per la combustione del combustibile. Durante il funzionamento normale, il regolatore dell'aria primaria non deve mai essere completamente (100%) aperto, poiché ciò potrebbe causare un sovraccarico e danneggiare la stufa a legna.
- Il design garantisce che il vetro della porta della camera di combustione rimanga sempre pulito. Il vetro può annerirsi solo se la combustione è scarsa, il che può essere causato da un camino improprio o difettoso, mancanza di ossigeno, legna umida o tipo di combustibile errato.

RISCALDAMENTO DURANTE IL PERIODO DI TRANSIZIONE

Durante il periodo di transizione, quando la temperatura esterna è superiore a 15°C, può succedere che il camino non riesca a creare la tiraggio necessario. In questo caso, prova a riscaldare con pezzi di legno più piccoli, aggiungi quantità minori di combustibile e libera frequentemente la griglia per garantire un sufficiente apporto d'aria per la combustione.

9. MANUTENZIONE E PULIZIA DELLA STUFA A LEGNA

Almeno una volta all'anno è necessario pulire la stufa a legna e i condotti del camino dai residui. Se si brucia legna umida, la pulizia deve essere effettuata più frequentemente. La stufa a legna e i condotti del camino sono rivestiti con vernice resistente ad alte temperature. Questa vernice si indurisce dopo il secondo o terzo riscaldamento. Solo a questo punto le parti verniciate possono essere pulite con un panno leggermente umido che non lasci pelucchi.

Il vetro della porta della camera di combustione deve essere pulito solo a freddo, utilizzando un detergente per vetri. Eventuali scolorimenti del vetro durante la fase iniziale di riscaldamento possono essere rimossi con un panno asciutto (non in tessuto sintetico), purché il vetro non sia troppo caldo.

IMPORTANTE:

- La stufa a legna deve essere pulita solo quando è fredda. Si raccomanda espressamente di non pulire la stufa calda con un panno umido.
- Svuotare regolarmente il cassetto della cenere. Quando si svuota il cassetto della cenere, tenere presente che potrebbe essere caldo e quindi non deve essere posato su superfici infiammabili o sensibili al calore.
- Non permettere che la cenere entri in contatto con la griglia, poiché ciò potrebbe causare surriscaldamento e danni.
- In caso di problemi durante l'uso della stufa, contattare il proprio spazzacamino o un centro assistenza locale.

10. CAPACITÀ DI RISCALDAMENTO AMBIENTALE

La dimensione della stanza riscaldabile in m³ dipende dal tipo di riscaldamento e dall'isolamento termico dell'edificio. Migliore è l'isolamento termico, minori sono le dispersioni di calore e più grande può essere la stanza riscaldata.

	200 m ³	150m ³	120m ³
7 kW	Condizioni di riscaldamento favorevoli	Condizioni di riscaldamento meno favorevoli	Condizioni di riscaldamento sfavorevoli

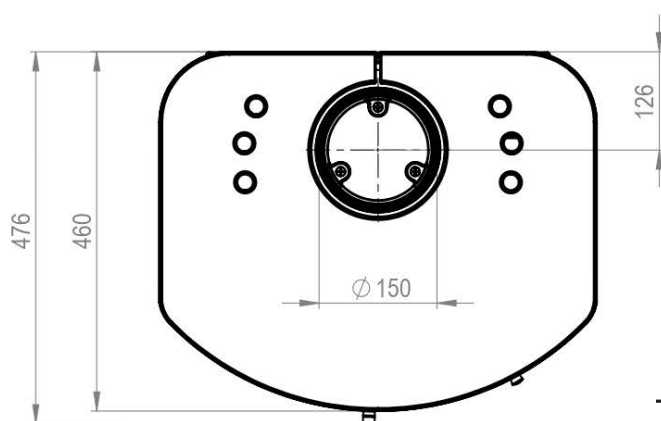
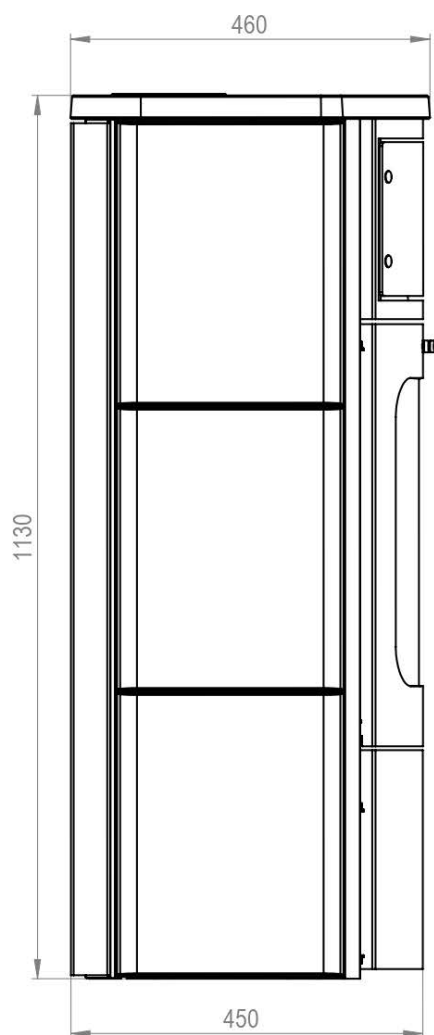
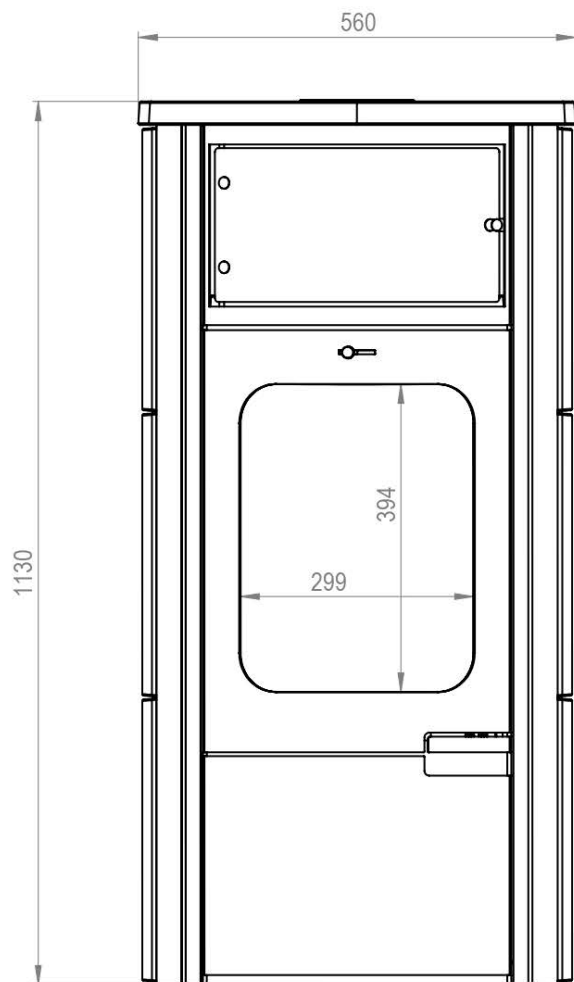
Tabella 3: L'efficienza delle condizioni di riscaldamento dipende dal volume della stanza in cui si trova la stufa.

Per il riscaldamento intermittente (ad esempio, nei fine settimana) o per riscaldamenti con pause superiori a 8 ore, le condizioni sono considerate meno favorevoli o addirittura sfavorevoli.

11. PUNTI CHIAVE IN SINTESI

- Posizionare la stufa in una stanza di dimensioni adeguate in modo che il fabbisogno di calore corrisponda alla potenza termica nominale.
- Utilizzare legna secca e spaccata sottile per l'accensione e il riscaldamento fino a raggiungere la temperatura di esercizio. Questo aiuta a evitare la formazione di fumo e permette alla stufa di raggiungere più rapidamente la temperatura di funzionamento richiesta.
- Evitare la combustione a lento bruciamento. Durante il riscaldamento con legna spaccata, si consiglia di impostare il regolatore dell'aria secondaria (sopra la porta) tra il 50% e il 100%. Questo garantisce una combustione pulita del combustibile senza danneggiare l'ambiente. L'aria secondaria favorisce una combustione più pulita e aiuta anche a mantenere pulito il vetro della stufa.
- Durante il riscaldamento con legna, utilizzare solo legna secca con un contenuto di umidità fino al 20%. Questo livello di umidità si ottiene conservando la legna appena tagliata per almeno un anno. La legna umida brucia in modo inefficiente e ha un basso potere calorifico.
- Utilizzare solo i combustibili consigliati (vedi Pagina 46).
- Per il vostro bene, si prega di seguire le istruzioni per l'uso della stufa.

12. DIMENSIONI D'INSTALLAZIONE



Dati tecnici

Altezza (mm)	1130
Larghezza(mm)	560
Profondità (mm)	460
Potenza termica nominale (kW)	7
Dimensioni camera di combustione (mm)	410x275x285
Peso(kg)	160
Consumo orario di combustibile	2,01 kg/h
Dimensioni vetro (A x L) (mm)	430x333

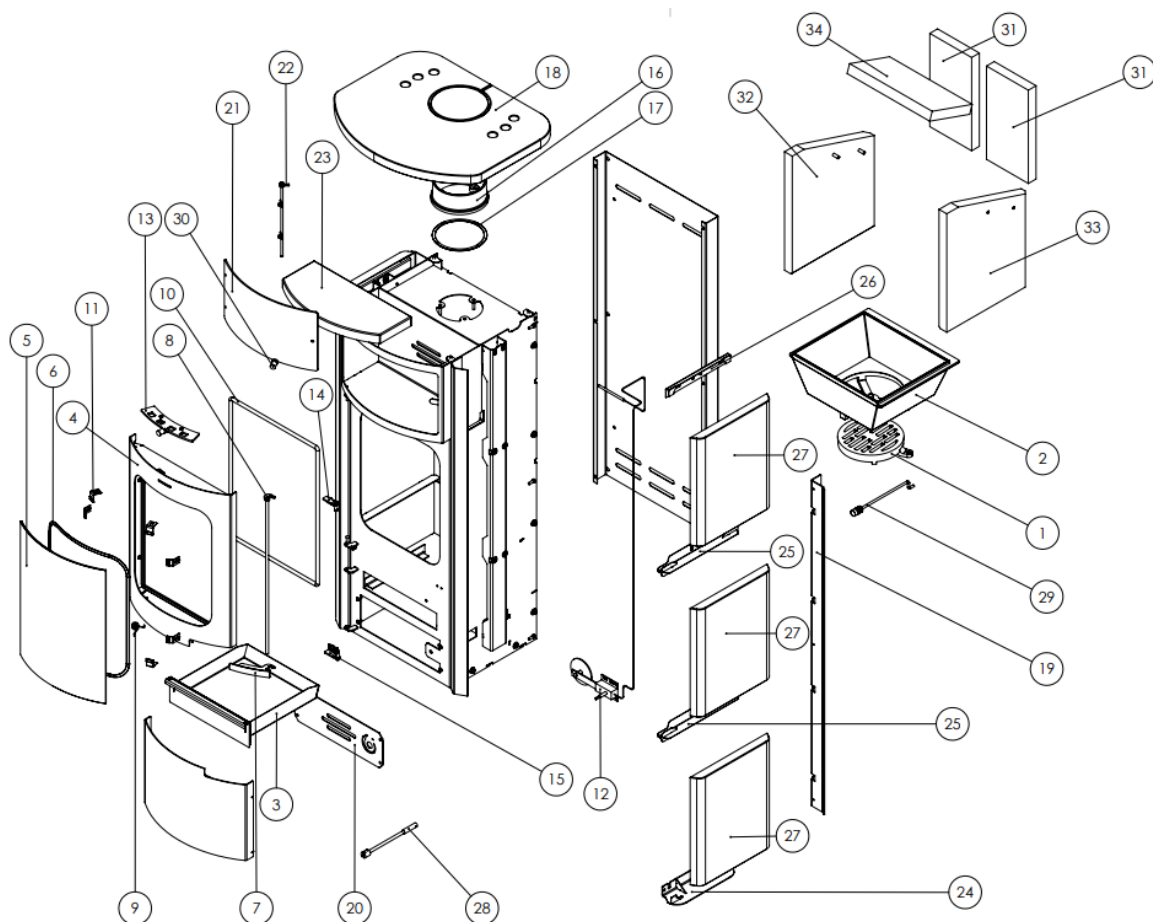
13. RICAMBI

NAME: BERN PIETRA DI CALCIO

IDENT: A15-571V3L.H00

EAN: 430656646111

POZ	IDENT	NAME IT
1	X00-508-11-002	GRIGLIA
2	X00-508-11-001	PIASTRA INFERIORE DELLA CAMERA DI COMBUSTIONE
3	X15-508-30-000	CASSETTO CENERE
4	X15-571-20-500	PORTA CAMERA DI COMBUSTIONE
5	X00-011-10-008	VETRO
6	X00-571-19-006	GUARNIZIONE PER VETRO V
7	X00-571-29-000	MANIGLIA PORTA INOX ROTHEIGNER
8	X00-508-28-000	ASTA DI CHIUSURA
9	X00-503-17-001	MOLLA PORTA CAMERA DI COMBUSTIONE
10	X00-571-19-009	GUARNIZIONE PORTA
11	X15-571-88-000	SET SUPPORTI VETRO 8 PEZZI
12	X00-035-00-001	TERMOSTATO
13	X00-571-27-000	REGOLATORE ARIA
14	X00-571-18-000	FERMO SUPERIORE
15	X00-571-17-000	FERMO INFERIORE
16	X00-460-00-002	ATTACCO TUBO FUMI
17	X00-011-00-004	GUARNIZIONE TUBO FUMI
18	X00-571-59-004 L	COPERTURA IN PIETRA CALCAREA
19	X00-571-70-003	SUPPORTO POSTERIORE IN PIETRA
20	X00-571-10-003	COPERTURA TERMOSTATO
21	X00-571-54-100	RIPIANO IN VETRO PER NICCHIA
22	X15-571-53-000	ASSE NICCHIA
23	X00-571-59-112 L	RIPIANO IN PIETRA CALCAREA PER NICCHIA
24	X00-571-89-000	SUPPORTO INFERIORE PIETRA
25	X00-571-83-000	SUPPORTO MEDIO PIETRA
26	X00-571-84-000	SUPPORTO SUPERIORE PIETRA
27	X00-571-59-003 L	PARETE LATERALE IN PIETRA CALCAREA
28	X00-508-47-000	REGOLATORE TERMOSTATO
29	X00-508-39-000	LEVA GRIGLIA
30	X00-482-82-005	LEVA VETRO NICCHIA
31	X00-508-52-001	VERMICULITE PARETE POSTERIORE
32	X00-508-52-002	VERMICULITE SINISTRA
33	X00-508-52-003	VERMICULITE DESTRA
34	X00-508-52-004	VERMICULITE SUPERIORE
35	X00-508-52-000	SET VERMICULITE



14. INFORMAZIONI SULLO SMALTIMENTO

HORNBACH Baumarkt AG garantisce che i suoi prodotti siano ecologici per l'intero ciclo di vita. Ci impegniamo a supportare il prodotto anche dopo la sua vita utile. Per uno smaltimento corretto del dispositivo, raccomandiamo vivamente di contattare un'azienda locale di smaltimento rifiuti.

Al termine del ciclo di vita del prodotto, consigliamo di rimuovere le parti a contatto con il fuoco, come vetro, vassoi per il fuoco, griglie, piastre di aspirazione, piastre deflettore, rivestimenti della camera di combustione (ad es. argilla refrattaria), ceramiche, elementi di accensione, ecc.

Sensori, sensori della camera di combustione e regolatori di temperatura devono essere smaltiti con i normali rifiuti domestici.

Informazioni sui singoli componenti del dispositivo

Argilla refrattaria nella camera di combustione:

Rimuovere le parti in argilla refrattaria installate nella camera di combustione dal dispositivo. Se presenti, gli elementi di fissaggio devono essere rimossi prima. Le parti in argilla refrattaria esposte al fuoco o ai gas di combustione devono essere smaltite; il riutilizzo o il riciclo non sono possibili.

Vermiculite nella camera di combustione:

Rimuovere le parti in vermiculite installate nella camera di combustione dal dispositivo. Se presenti, gli elementi di fissaggio devono essere rimossi prima. La vermiculite esposta al fuoco o ai gas di combustione deve essere smaltita; il riutilizzo o il riciclo non sono possibili.

Pannello in vetroceramica:

Rimuovere il pannello in vetroceramica con gli strumenti appropriati. Rimuovere le guarnizioni e, se presenti, separare il pannello dal telaio. Il vetroceramica trasparente può generalmente essere riciclato, ma deve essere separato in pannelli decorati e non decorati. Il pannello in vetroceramica può anche essere smaltito come rifiuto da costruzione.

Lamina d'acciaio:

Smontare i componenti in lamiera d'acciaio del dispositivo svitando o tagliando le parti (in alternativa tramite triturazione meccanica). Se presenti, rimuovere prima le guarnizioni. Smaltire le parti in lamiera d'acciaio come rottame metallico.

Ghisa:

Smontare i componenti in ghisa del dispositivo svitando o tagliando le parti (in alternativa tramite triturazione meccanica). Se presenti, rimuovere prima le guarnizioni. Smaltire le parti in ghisa come rottame metallico.

Pietra naturale:

Rimuovere meccanicamente qualsiasi pietra naturale dal dispositivo e smaltirla come rifiuto da costruzione.

Guarnizioni (fibra di vetro):

Rimuovere meccanicamente le guarnizioni dal dispositivo. Questi componenti non devono essere smaltiti con i normali rifiuti domestici, poiché i rifiuti in fibra di vetro non possono essere distrutti tramite incenerimento. Smaltire le guarnizioni come fibre di vetro e ceramica (fibre minerali artificiali).

Maniglie ed elementi decorativi in metallo:

Se presenti, rimuovere maniglie ed elementi decorativi in metallo e smaltirli come rottame metallico..

CONFORMITÀ ALLE NORMATIVE UE

La versione attualmente valida della DOP (Dichiarazione di Prestazione) 305/2011/UE è disponibile su www.hornbach.de/services/dop

INHOUD:

1. Waarschuwingen	Pagina 55
2. Beschrijving van de haard	Pagina 56
3. Technische specificaties	Pagina 56
4. Plaatsing van de houtkachel	Pagina 56
5. Aansluiting van de houtkachel op het rookkanaal	Pagina 57
6. Aansluiting van de rookafvoerbuï	Pagina 58
7. Verwarmen met de houtkachel	Pagina 58
8. Vermogensregeling van de houtkachel	Pagina 60
9. Onderhoud en reiniging van de houtkachel	Pagina 61
10. Verwarmingscapaciteit	Pagina 62
11. Het belangrijkste in het kort	Pagina 62
12. Inbouwmaten	Pagina 63
13. Reserveonderdelen	Pagina 64
14. Informatie over verwijdering	Pagina 65

LIJST VAN AFBEELDINGEN/TABELLEN

1. Tabel 1 Technische specificaties	Pagina 56
2. Afbeelding 1 Aansluiting van de houtkachel op het rookkanaal	Pagina 57
3. Tabel 2 Maximale hoeveelheid toe te voegen brandstof	Pagina 59
4. Afbeelding 2 Gebruik van de luchtregelaar	Pagina 61
5. Tabel 3 Het rendement van de verwarmingsomstandigheden is afhankelijk van het volume van de ruimte waarin de haard zich bevindt	Pagina 62

LET OP!

Belangrijke informatie voor het plaatsen en gebruiken van uw houtkachel.

Om problemen tijdens het gebruik te voorkomen, dienen de volgende aanwijzingen absoluut in acht te worden genomen!
Volg alle instructies in de installatie- en gebruiksaanwijzing zorgvuldig op!

Het rookkanaal is de “motor” van uw houtkachel. Het moet geschikt zijn voor de aansluiting van de gekozen kachel om een goede werking van de kachel te garanderen.

In de herfst en het voorjaar – tijdens de overgangsperiodes – kunnen er bij buitentemperaturen rond de 15 °C trekproblemen in het rookkanaal ontstaan. Gebruik de kachel in geval van twijfel dan liever niet.

Uw houtkachel is uitsluitend geschikt voor de in de gebruiksaanwijzing genoemde brandstoffen. Andere brandstoffen zijn niet toegestaan.

Verbrand onder geen beding afval of enig ander niet-toegestaan materiaal. Dit is niet alleen schadelijk voor het milieu, maar ook voor uw houtkachel.

Overtreding hiervan kan bovendien strafrechtelijke gevolgen hebben.

Breng nooit meer brandstof in de verbrandingsruimte dan in de handleiding staat vermeld.

In het algemeen mag slechts **één laag brandstof** worden toegevoegd.

Let op: de warmteopbrengst van 1 kg droog haardhout ligt – afhankelijk van de houtsoort – tussen de 4 en 4,5 kW/u. Voor een houtkachel van 7 kW is dat maximaal 2 kg hout per uur.

Bij het aansteken van een koude kachel kunnen donkere verkleuringen aan de vuurvaste bekleding ontstaan. Deze verdwijnen zodra de bedrijfstemperatuur is bereikt.

Voeg pas nieuwe brandstof toe wanneer de vorige lading volledig is opgebrand. Vermijd ophopingen van gloeiende resten in de verbrandingsruimte.

Open de verbrandingsdeur tijdens gebruik **alleen** om brandstof toe te voegen.

Open de deur **langzaam** – een te snelle opening kan een luchtstroom veroorzaken die as uit de verbrandingsruimte zuigt.

Let ook goed op de instellingen voor de verbrandingslucht in de gebruiksaanwijzing.

De juiste instelling van de luchtregelaars is essentieel voor een goede verbranding.

Kleine afwijkingen zijn mogelijk, afhankelijk van de daadwerkelijke trek van het rookkanaal.

Vermijd smeulend branden.

Als u een lagere warmteafgifte dan het nominaal vermogen wenst, voeg dan minder brandstof toe – sluit de luchttoevoer nooit volledig af.

2. BESCHRIJVING VAN DE HAARD

De houtkachels zijn bedoeld voor het verwarmen van individuele ruimtes en als aanvulling op de centrale verwarming.

De houtkachels zijn ideaal voor het af en toe verwarmen van een kamer, of wanneer men een bijzondere sfeer wil creëren door het vuur te bekijken via de glazen deur van de houtkachel.

De houtkachels zijn vervaardigd volgens DIN 18 891/A2, type 1 en DIN EN 16510.

3. TECHNISCHE SPECIFICATIE

Typeaanduiding	Nominaal vermogen (kW)	Brandstoffen	Afmeting HxBxD	Diameter van de rookafvoeraansluiting	Gewicht (kg)
BERN KALKSTEEN	7	Hout, Bruinkoolbriketten	1030x560x460	Ø 150	160

Tabel 1 Technische specificatie

Apparaattype: Plaatselijke ruimteverwarmer op vaste brandstoffen

Brandstoftype:

Brandhout

Bruinkoolbriketten

Bruinkoolbriketten
voor continu
gebruik

P_{nom} [kW] – Nominaal thermisch vermogen of een vermogensbereik (afhankelijk van het type brandstof), afgerond op één decimaal.	7	7	7
P_{SHnom} [kW] – Nominaal thermisch vermogen voor ruimteverwarming of een vermogensbereik (afhankelijk van het type brandstof), afgerond op één decimaal.	7,4	7,4	7,4
P_{part} [kW] – Thermisch vermogen bij deelbelasting of een vermogensbereik (afhankelijk van het type brandstof), indien gespecificeerd, afgerond op één decimaal.	4,8	4,8	4,8
P_{SHpart} [kW] – Thermisch vermogen bij deelbelasting voor ruimteverwarming of een vermogensbereik (afhankelijk van het type brandstof), indien gespecificeerd, afgerond op één decimaal.	4,8	4,8	4,8
η_{nom} [%] – Rendement van het apparaat bij nominaal thermisch vermogen, afgerond op gehele getallen.	80	82	81
η_{part} [%] – Rendement van het apparaat bij thermisch vermogen bij deelbelasting, afgerond op gehele getallen.	80	79	79
CO_{nom} (13% O₂) [mg/m³] – CO-uitstoot bij 13% zuurstofgehalte bij nominaal thermisch vermogen, afgerond op gehele getallen.	1241	939	1143
CO_{part} (13% O₂) [mg/m³] – CO-uitstoot bij 13% zuurstofgehalte bij thermisch vermogen bij deelbelasting, indien gespecificeerd, afgerond op gehele getallen.	1685	1277	1277
NO_{xnom} (13% O₂) [mg/m³] – NO _x -uitstoot bij 13% zuurstofgehalte bij nominaal thermisch vermogen, afgerond op gehele getallen.	72	150	173
NO_{xpart} (13% O₂) [mg/m³] – NO _x -uitstoot bij 13% zuurstofgehalte bij thermisch vermogen bij deelbelasting, indien gespecificeerd, afgerond op gehele getallen.	171	184	184
OGC_{nom} (13% O₂) [mg/m³] – Koolwaterstofuitstoot bij 13% zuurstofgehalte bij nominaal thermisch vermogen, afgerond op gehele getallen.	73	50	69
OGC_{part} (13% O₂) [mg/m³] – Koolwaterstofuitstoot bij 13% zuurstofgehalte bij thermisch vermogen bij deelbelasting, indien gespecificeerd, afgerond op gehele getallen.	114	85	85
PM_{nom} (13% O₂) [mg/m³] – Fijnstofuitstoot bij 13% zuurstofgehalte bij nominaal thermisch vermogen, afgerond op gehele getallen.	24	17	22
PM_{part} (13% O₂) [mg/m³] – Fijnstofuitstoot bij 13% zuurstofgehalte bij thermisch vermogen bij deelbelasting, indien gespecificeerd, afgerond op gehele getallen.	54	34	34
p_{nom} [Pa] – Minimale trek van de schoorsteen bij nominaal thermisch vermogen, afgerond op gehele getallen.	12,0	12,3	12,5
p_{part} [Pa] – Minimale trek van de schoorsteen bij thermisch vermogen bij deelbelasting, indien gespecificeerd, afgerond op gehele getallen.	6,3	6,5	6,5

Intermittent operation appliance for closed operation distance to combustible components:

dB (Below): 0
dF (At the front bottom): 500 mm,
dC (Ceiling): 0
dR (Rear): 200 mm
dS (Side): 200 mm
dL (Side radiation): 350 mm
dP (Front): 850 mm
s NDP

Dit product voldoet aan de eisen van Verordening (EU) 2015/1186 en BlmSchV niveau 2.



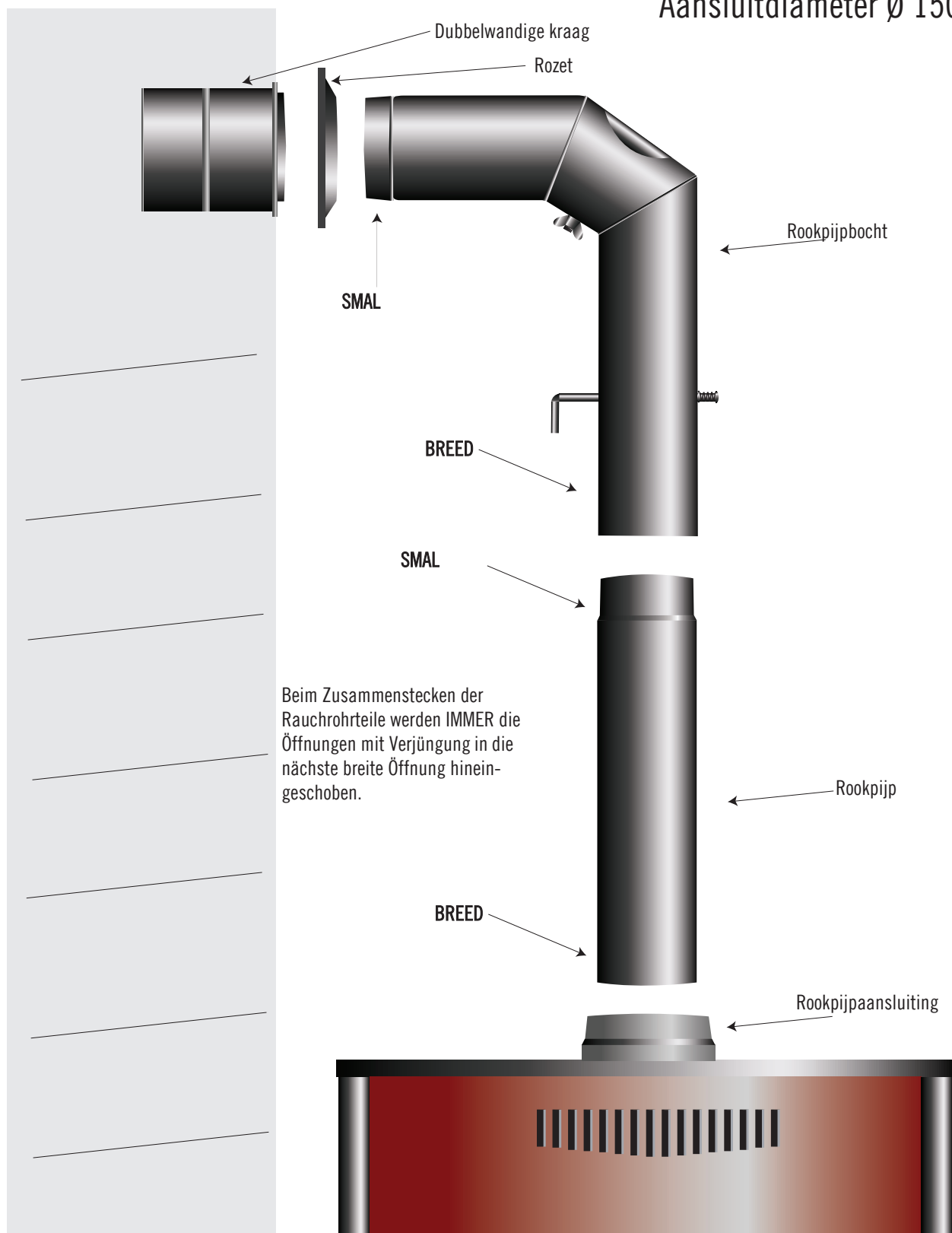
Dataplate symbol – "Lees en volg de gebruiksaanwijzing"

4. PLAATSING VAN DE HOUTKACHEL

Bij het monteren van de houtkachel is het noodzakelijk om de lokale voorschriften voor dergelijke apparaten in acht te nemen. Wij raden aan om advies in te winnen bij de bevoegde schoorsteenveger. De houtkachels worden geleverd op transportpallets, voorbereid voor de aansluiting van de schoorsteen aan de bovenkant.

5. AANSLUITING VAN DE HOUTKACHEL OP HET ROOKKANAAL

Aansluitdiameter Ø 150



Afbeelding 1 Aansluiting van de houtkachel op het rookkanaal

BELANGRIJK

Het naleven van de nationale installatievoorschriften en bouwvoorschriften op dit gebied is verplicht. Er wordt een schoorsteen vereist met een temperatuurklasse van minstens T400, die bestand is tegen schoorsteenbrand en hoge temperaturen.

De aansluiting moet correct worden gemaakt. Let erop dat de rookpijpaansluiting en het rookpijpkapje goed afsluiten. Wanneer de houtkachel op een brandbare of temperatuurgevoelige vloer wordt geplaatst, moet de houtkachel op een stevige en niet-brandbare ondergrond worden geplaatst (bijvoorbeeld plaatmetaal, keramiek, steen). De ondergrond moet zo groot zijn dat het oppervlak van de ondergrond groter is dan het grondoppervlak van de houtkachel, en wel: aan de achterkant en aan de zijkanten minimaal 20 cm en aan de voorkant minimaal 40 cm groter. Houd de houtkachel minimaal 35 cm aan de zijkanten en 20 cm aan de achterkant vrij van brandbare en temperatuurgevoelige materialen. In het directe stralingsgebied (voorzijde van de houtkachel) moet de minimale veiligheidsafstand tot brandbare en temperatuurgevoelige materialen minimaal 85 cm zijn.

Als dit om welke reden dan ook niet mogelijk is, moeten de temperatuurgevoelige materialen worden beschermd door een niet-brandbare bescherming. Daarnaast moet bij de installatie voldoende toegang tot het apparaat, het aansluitgebied en de schoorsteen worden gegarandeerd om eenvoudige reiniging en onderhoud mogelijk te maken.

Opmerking: De minimale inbouwruimte wordt niet vermeld in het certificaat.

Waarschuwing:

De warmte-straling, vooral via het glas-keramische venster, kan gemakkelijk brandbare voorwerpen in de buurt ontbranden. Houd daarom altijd de minimale afstanden tot brandbare materialen aan.

De houtkachel moet horizontaal worden geplaatst. De ruimte waar de kachel staat, moet beschikken over voldoende toevoer van verse lucht. Wanneer de houtkachel op nominaal vermogen werkt, is er voor een goede verbranding ongeveer 30 m³/uur lucht nodig. Verse lucht kan worden aangevoerd door het openen van een raam of deur. Het beste is om voor een luchttoevoer (oppervlak 150 tot 200 cm²) dicht bij de houtkachel te zorgen.

BELANGRIJK

Afzuigventilatoren die samen met verwarmingsapparaten in dezelfde ruimte of luchtverversingssystemen worden gebruikt, kunnen problemen veroorzaken.

In zulke gevallen moet een voldoende aanvoer van verse lucht worden gegarandeerd of moeten veiligheidsvoorzieningen voor het bewaken van onderdruk worden geïnstalleerd.

Het apparaat mag niet worden geïnstalleerd in ventilatiesystemen die een onderdruk van minder dan -15 Pa hebben. Het wordt aanbevolen om advies in te winnen bij de bevoegde schoorsteenveger.

6. ROOKPIJPAANSLUITING

Onze houtkachels zijn vervaardigd volgens DIN 18 891/A2, type 1 en DIN EN 16510 en kunnen worden aangesloten op meerpijpsschoorstenen.

Voor de rookgasafvoer zijn kachelbuizen en bochten met een diameter van Ø150 mm, vervaardigd volgens DIN 1298, bedoeld. Het is belangrijk te benadrukken dat alle onderdelen voor de rookgasafvoer (uitlaatstuk, kachelbuizen, bochten en aansluiting op de schoorsteen) stevig en luchtdicht met elkaar verbonden moeten worden.

De diameter van de schoorsteen moet minimaal gelijk zijn aan of groter zijn dan de diameter van de kachelbuis. De houtkachel werkt correct wanneer deze is aangesloten op een goede schoorsteen, die de voorgeschreven onderdruk van 12 Pa bereikt en daarmee de afvoer van rookgassen, ontstaan door de verbranding van brandstof, mogelijk maakt.

Te sterke schoorsteentrek leidt tot storingen bij het regelen van het vermogen van de houtkachel, evenals tot overbelasting en mogelijke beschadiging van de kachel. In dergelijke gevallen raden wij aan het rookgasrooster te voorzien van een regelklep. Hiermee kunt u de onderdruk binnen de voorgeschreven grenzen houden. De geschiktheid van de schoorsteen moet worden bevestigd volgens de normen EN 15287-1:2007+A1:2010, EN 15287-2:2008 en EN 13384-1:2015+A1:2019.

Belangrijk

De correcte werking van de schoorsteen moet worden aangetoond door een berekening volgens de norm EN 13384-2:2015 +A1:2019, rekening houdend met de werkelijke omstandigheden op de installatieplaats.

Het wordt aanbevolen om advies in te winnen bij een erkende schoorsteenveger of een deskundig persoon.

7. VERWARMEN MET DE HOUTKACHEL

Bij de houtkachel is door de constructie gegarandeerd dat de vuurkamer, met uitzondering van de bediening, altijd gesloten is, ook wanneer de houtkachel niet in gebruik is. Let op: tijdens het stoken worden de handgrepen van de houtkachel heet en moeten deze met een beschermende handschoen worden bediend.

Belangrijk:

De haard en het deksel van de aslade moeten altijd gesloten zijn, behalve bij het aanmaken van het vuur, het bijvullen van brandstof en het verwijderen van verbrandingsresten, om het ontsnappen van verbrandingsgassen te voorkomen.

Aanbevolen brandstof

De houtkachels zijn geschikt om te verwarmen met haardhout en bruinkoolbriketten. Gebruik droog hout (<20% vochtigheid) voor het stoken.

Bij het stoken met nat hout ontstaat teer, dat zich binnenin de houtkachel, het rookgasrooster en in de schoorsteen afzet. Afgezette teer vermindert de werking van de schoorsteen en kan ook leiden tot schoorsteenbranden.

Belangrijk!

- Verwarm alleen met aanbevolen brandstof. Verbrand geen afval, vooral geen plastic, omdat dit de houtkachel en schoorsteen beschadigt en schadelijk is voor het milieu. Het stoken met restanten van spaanplaat is gevaarlijk, omdat spaanplaat lijmstoffen bevat die oververhitting en beschadiging van de houtkachel kunnen veroorzaken.
- Het apparaat mag niet worden gebruikt als de afdichtingen van de deur beschadigd zijn, om het ontsnappen van verbrandingsgassen te voorkomen.
- Sluit alle toevoerregelventielen wanneer het verbrandingsproces volledig is beëindigd en de verwarming niet meer in werking is.

Maximale hoeveelheid toe te voegen brandstof:

Haardhout (omtrek 30–35 cm, lengte 33 cm)	2-3 Stück, ~ 2,02 kg
Bruinkoolbriketten	4 Stück, ~ 2,02 kg

Tabel 2 Maximale brandstofhoeveelheid

De verbrandingskamer van deze houtkachel is ontworpen voor continu gebruik. Voor een optimale werking wordt aanbevolen om de vlam tijdens het gebruik constant te houden en de brandstof regelmatig bij te vullen volgens de instructies.

Eerste aanstoken

Voor het eerste aanstoken gebruikt u krantenpapier en klein gehakt droog hout. Stook met een matig vuur, zodat er niet meer dan de helft van de aanbevolen brandstofhoeveelheid wordt toegevoegd.

Bij het eerste aanstoken kan er rook- en geurontwikkeling optreden, omdat de hittebestendige verf waarmee de metalen onderdelen van de houtkachel zijn gecoat, uithardt. Tijdens het uitharden is de verf zacht en kan deze gemakkelijk beschadigd raken door aanraking of het plaatsen van voorwerpen op de geverfde delen.

Zorg voor goede ventilatie van de ruimte waar de houtkachel is geplaatst.

Bij het eerste aanstoken maakt u kennis met de regeling van de primaire en secundaire luchttoevoer.

Stook in de eerste dagen met een matig vuur en verhoog daarna geleidelijk de hoeveelheid brandstof totdat het nominale warmtevermogen is bereikt.

Met deze werkwijze verlengt u de levensduur van uw houtkachel.

Aansteken

Wij raden aan om op krantenpapier een laagje kleingehakt droog hout te leggen, daarop 2-3 kleinere stukken haardhout. Zet beide luchtregelaars volledig open en laat de brandstof goed ontbranden. Voeg indien nodig nog 3-4 kleinere stukken haardhout toe.

Tijdens het aansteken raden wij aan de deur van de vuurkamer 2-4 minuten een stukje (~2 cm) open te laten staan om het beslaan van het glas te voorkomen.

Laat de houtkachel tijdens de ontbrandingsfase niet onbeheerd achter. De vuurkamendeur moet altijd gesloten zijn, behalve bij het toevoegen van brandstof of het schoonmaken van de houtkachel. Zodra de houtkachel goed is opgestookt en voldoende gloed aanwezig is, stookt u verder volgens de normale gebruiksvoorschriften.

BELANGRIJK:

- Gebruik nooit benzine of andere vloeibare brandstoffen om aan te steken. Bewaar geen brandbare vloeistoffen of andere licht ontvlambare voorwerpen in de buurt van de houtkachel.

Normaal gebruik

Zodra de houtkachel de bedrijfstemperatuur heeft bereikt en de brandstof tot gloeien is verbrand, kunt u de aanbevolen hoeveelheid brandstof volgens tabel 2 (pagina 59) toevoegen.

Het verwarmingsvermogen van de kachel regelt u met behulp van de primaire en secundaire luchtregelaar, afhankelijk van de gebruikte brandstof, zoals verderop in de tekst beschreven.

Als de gebruikte brandstoffen (volgens tabel 2, pagina 59) binnen één uur verbranden, werken de BERN KALKSTEEN houtkachels met een nominaal warmtevermogen van 7 kW.

De houtkachels functioneren in normale bedrijfsmodus wanneer elk uur de toegestane hoeveelheid brandstof wordt toegevoegd en de luchtregelaars zo zijn ingesteld dat de toegevoegde brandstof binnen een uur tot gloeien verbrandt.

BELANGRIJK:

- Vanwege overbelasting en mogelijke schade aan de houtkachel is het niet toegestaan om grotere hoeveelheden brandstof in één keer toe te voegen of de stookintervallen te verkorten.

Schade die ontstaat door overbelasting van de kachel valt niet onder de garantie.

MOGELIJKE STOORNISSEN EN AANBEVELINGEN

Als er rook de kamer binnenkomt, kan het zijn dat de schoorsteen verstopt is of dat de weersomstandigheden ongunstig zijn.

Rook in de kamer of een onaangename rookgeur tijdens het gebruik van de kachel zijn tekenen van dit probleem.

Controleer en reinig de schoorsteen en bel indien nodig een schoorsteenveger. Bij mechanische defecten zoals vervormde deuren of gebroken glas, stop onmiddellijk met het gebruik.

Als de deur van de kachel niet kan worden gesloten, kan dit komen doordat deze door overbelasting is vervormd.

Glasschade kan worden veroorzaakt door stoten of slijtage.

In dergelijke gevallen moet u het vuur onmiddellijk doven (geen brandstof meer toevoegen) en de schade melden aan de klantenservice.

8. VERMOGENSREGELING VAN DE HOUTKACHEL

Het vermogen van de houtkachel wordt geregeld met behulp van de primaire en secundaire luchtregelaar.

De primaire luchtregelaar bevindt zich onder de kacheldeur, de secundaire luchtregelaar boven de kacheldeur.

Voor het juiste gebruik van de luchtregelaars (vermogensregelaars) is enige ervaring vereist. Daarom vragen wij u onze aanbevelingen op te volgen.

Wanneer u de houtkachel wilt aansteken, gebruik dan uitsluitend haardhout en zet beide regelaars volledig open: primaire lucht op maximaal (100%) en secundaire lucht op maximaal (100%).

Op deze manier wordt voldoende lucht toegevoerd voor de verbranding en kan het vuur snel opvlammen.

De vermogensregeling van de houtkachel in de normale stand is afhankelijk van de gebruikte brandstof.

Voor het stoken in normale bedrijfsmodus met haardhout en houtbriketten raden wij de volgende stand van de regelaars aan:

primaire lucht 15% geopend, stand 1–2; secundaire lucht 80% geopend.

U kunt het vermogen van de houtkachel verhogen door de secundaire luchtregelaar naar rechts te schuiven en verlagen door deze naar links te schuiven. Verlaag de secundaire luchtregelaar niet onder de 50%.

Bij een instelling tussen 50% en 100% wordt haardhout schoon verbrand zonder het milieu te belasten en blijft de glasplaat tijdens gebruik schoon. Bij het gebruik van vochtig hout stelt u de primaire luchtregelaar (de onderste) in op 10–40%. Voor het stoken met bruinkoolbriketten adviseren wij de volgende instellingen:

primaire lucht 80% geopend, stand 7–8; secundaire lucht 15% geopend.

U kunt het vermogen van de houtkachel verhogen door de primaire luchtregelaar naar rechts te draaien en verlagen door naar links te draaien. Het warmtevermogen van de houtkachel hangt niet alleen af van de stand van de regelaars en het type brandstof, maar ook van de grootte van de brandstof en de trek van de schoorsteen.

Kleiner haardhout brandt sneller en kan bij gelijke instelling een hoger vermogen leveren dan grotere stukken. Eveneens wordt bij gelijke instelling een hoger vermogen bereikt als de schoorsteen beter trekt, d.w.z. wanneer de onderdruk groter is dan voorgeschreven. Na verloop van tijd leert u de karakteristieken van de houtkachel kennen en zult u de regeling goed onder controle hebben. Het gebruik van de luchtregelaars is afgebeeld op de bijgevoegde illustratie:

	AANSTEKEN		NORMAAL BEDRIJF	
	ALLEEN MET HOUT	MET HOUT	MET BRUINKOOLBRIKETTEN	
	 Secundaire luchtregelaar MAX →	 Secundaire luchtregelaar 80% →	 Secundaire luchtregelaar ← 15%	
	 Primaire luchtregelaar MAX →	 Primaire luchtregelaar ← 15%	 Primaire luchtregelaar 80% →	

Figuur 2 Gebruik van de luchtregelaar

BELANGRIJK

- Voeg geen brandstof toe zolang de eerder toegevoegde brandstof niet volledig tot gloeien is verbrand. Op deze manier verkleint u de kans dat rookgassen in de ruimte ontsnappen. Controleer vóór het toevoegen van brandstof altijd het rooster van het vuurkorfje om de luchttoevoer voor de verbranding van de brandstof te garanderen. In de normale bedrijfsstand mag de primaire luchtregelaar nooit helemaal (100%) geopend zijn, omdat dit kan leiden tot overbelasting en beschadiging van de houtkachel.
- Door de constructie blijft het glas van de vuurhaarddeur altijd schoon. Het glas kan alleen bij slechte verbranding met roet vervuild raken. De oorzaken hiervan zijn een verkeerde of slechte schoorsteen, zuurstofgebrek, vochtig hout of onjuiste brandstof.

STOKEN IN HET TUSSENSEIZOEN

In het tussenseizoen, wanneer de buitentemperatuur hoger is dan 15°C, kan het voorkomen dat de schoorsteen de vereiste onderdruk niet kan bereiken.

In dat geval probeert u te stoken met kleinere houtstukken, voegt u kleinere hoeveelheden brandstof toe en maakt u het rooster vaker schoon om voldoende luchttoevoer voor de verbranding te garanderen.

9. ONDERHOUD EN REINIGING VAN DE HOUTKACHEL

Minstens één keer per jaar is het noodzakelijk om de houtkachel en de rookkanalen van resten te reinigen. Bij het stoken met vochtig hout is dit vaker nodig. De houtkachel en de rookkanalen zijn gecoat met een hittebestendige verf. Deze verf is na het tweede of derde aansteken ingebrandeerd. Pas daarna kunnen de geverfde delen worden gereinigd met een licht vochtig doekje dat geen pluisjes achterlaat.

Het glas van de vuurhaarddeur kan alleen in koude toestand worden gereinigd met glasreiniger. Eventuele verduistering van het glas in de beginfase van het aansteken kan, zolang het glas niet te heet is, worden schoongemaakt met een droge doek (geen synthetische doek).

BELANGRIJK

- De houtkachel mag alleen in koude toestand worden gereinigd. Wij wijzen er nadrukkelijk op om de verwarmde houtkachel niet met een vochtig doekje schoon te maken.
- Leeg de aslade regelmatig. Let er bij het legen van de aslade op dat de aslade heet kan zijn en daarom niet op brandbare of temperatuurgevoelige ondergronden mag worden geplaatst.
- Voorkom dat de as het vuurrooster raakt, anders kan oververhitting en beschadiging optreden.
- Als er storingen optreden bij het gebruik van de houtkachel, neem dan contact op met uw schoorsteenveger of een servicepunt bij u in de buurt.

10. VERMOGEN VOOR RUIMTEVERWARMING

De grootte van de te verwarmen ruimte in m³ hangt af van het type verwarming en de warmte-isolatie van het gebouw. Hoe beter de warmte-isolatie van het gebouw is, hoe kleiner de warmteverliezen zijn en hoe groter dus de te verwarmen ruimte.

	200 m ³	150m ³	120m ³
7 kW	Gunstige verwarmingsomstandigheden	Minder gunstige verwarmingsomstandigheden	Ongunstige verwarmingsomstandigheden

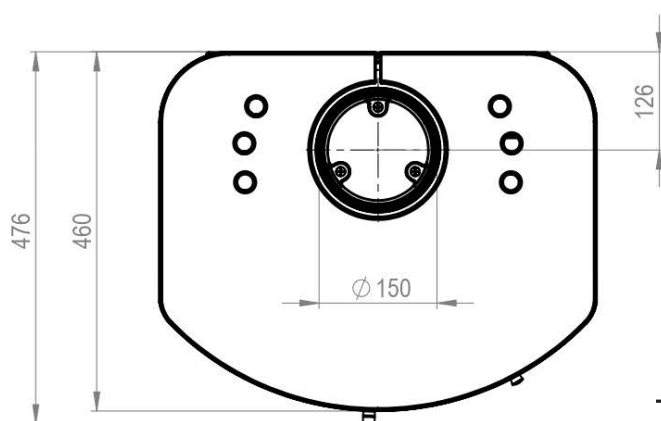
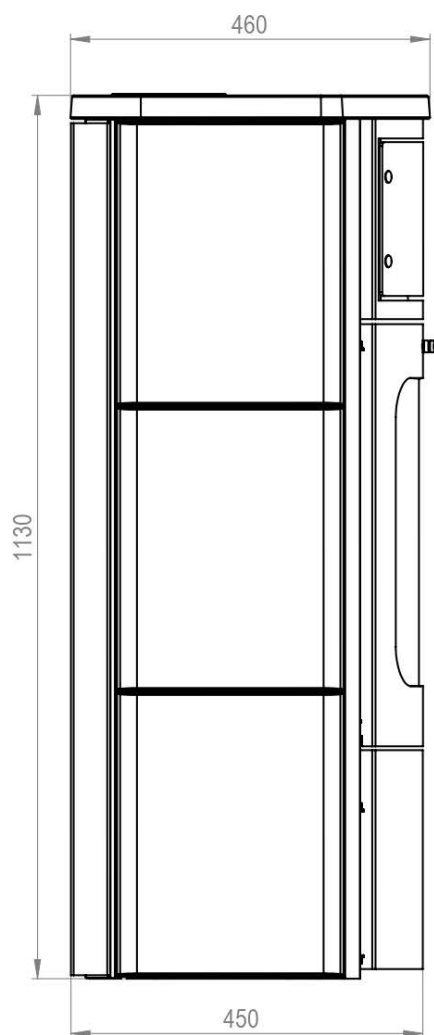
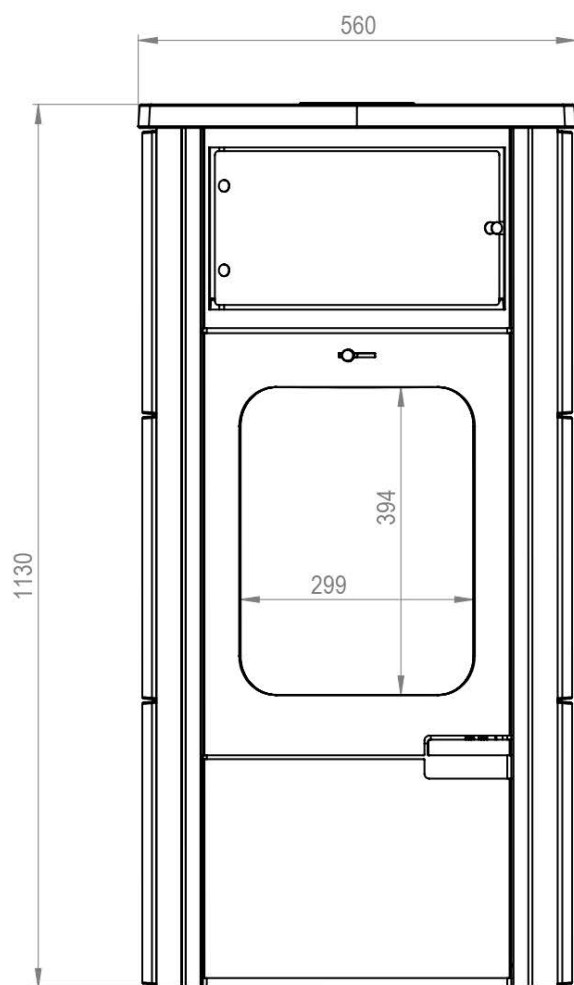
Tabel 3 De efficiëntie van de verwarmingsomstandigheden hangt af van het volume van de ruimte waarin de houtkachel zich bevindt.

Voor tijdverwarming (bijvoorbeeld in het weekend) of verwarming met onderbrekingen langer dan 8 uur, wordt dit beschouwd als minder gunstige of zelfs ongunstige verwarmingsomstandigheden.

11. HET BELANGRIJKSTE IN HET KORT

- Plaats de houtkachel in een ruimte met een geschikte grootte, zodat de warmtebehoefte overeenkomt met het nominale warmtevermogen.
- Gebruik voor het aansteken en opwarmen droog en dun gespleten hout totdat de bedrijfstemperatuur is bereikt. Op deze manier wordt rookvorming voorkomen en bereikt de houtkachel sneller de benodigde bedrijfstemperatuur.
- Vermijd smeulverbranding. Bij het aanmaken met brandhout raden wij aan de secundaire luchtschuif (boven de deur) tussen 50-100% open te houden. Op deze manier brandt de brandstof schoon zonder schade aan het milieu te veroorzaken. De secundaire lucht zorgt voor een schone verbranding en reinigt ook het glas van de houtkachel.
- Als u met hout stookt, gebruik dan alleen droog hout met een vochtgehalte van maximaal 20%. Dit vochtgehalte wordt bereikt wanneer gezaagd hout minimaal een jaar is opgeslagen. Nat hout brandt onvolledig en heeft een lage warmtewaarde.
- Gebruik alleen de aanbevolen brandstoffen (Pagina 59).
- Houd u in uw eigen belang aan de gebruiksaanwijzing van de houtkachel.

12. INBOUWMATEN



Technische gegevens

Hoogte (mm)	1130
Breedte (mm)	560
Diepte (mm)	460
Nominale warmteafgifte (kW)	7
Afmetingen van het verbrandingsruimte	410x275x285
Gewicht (kg)	142
Uurlijkse verbranding	2,01 kg/h
Afmetingen van het glas (H x B) (mm)	430x333

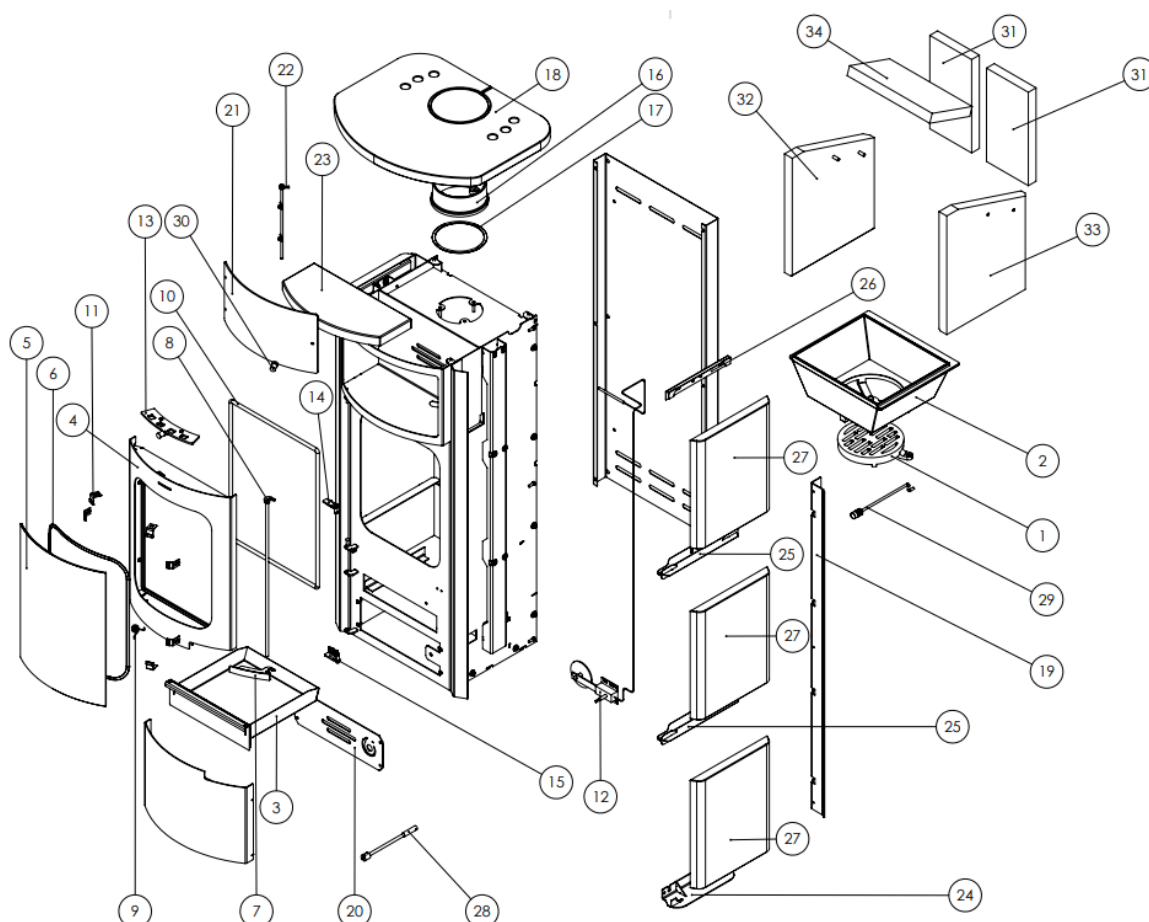
13. RESERVEONDERDELEN

NAME: BERN KALKSTEEN

IDENT: A15-571V3L.H00

EAN: 430656646111

POZ	IDENT	NAME NL
1	X00-508-11-002	ROOSTER
2	X00-508-11-001	VERBRANDINGSKAMER BODEMPLAAT
3	X15-508-30-000	ASCHEBAK
4	X15-571-20-500	VUURKAMERDEUR
5	X00-011-10-008	GLASPANEEL
6	X00-571-19-006	PAKKING VOOR GLAS V
7	X00-571-29-000	DEURGREEP INOX ROTHEIGNER
8	X00-508-28-000	SLUITSTANG
9	X00-503-17-001	VEER VUURKAMERDEUR
10	X00-571-19-009	DEURDICHTING
11	X15-571-88-000	GLASPANEEL KLEMSET 8 STUKS
12	X00-035-00-001	THERMOSTAAT
13	X00-571-27-000	LUCHTREGELAAR
14	X00-571-18-000	BOVENSTE VERGRENDELING
15	X00-571-17-000	ONDERSTE VERGRENDELING
16	X00-460-00-002	ROOKPIJP-AANSLUITING
17	X00-011-00-004	ROOKPIJAFDICHTING
18	X00-571-59-004 L	AFDEKKING KALKSTEEN
19	X00-571-70-003	ACHTERWAND STEENDRAGER
20	X00-571-10-003	AFDEKKING THERMOSTAAT
21	X00-571-54-100	THEEVAK INLEG GLAS
22	X15-571-53-000	NIS-AS
23	X00-571-59-112 L	THEEVAK INLEG KALKSTEEN
24	X00-571-89-000	ONDERSTE STEENHOUDER
25	X00-571-83-000	MIDDEN STEUNSTEEN
26	X00-571-84-000	BOVENSTE STEUNSTEEN
27	X00-571-59-003 L	ZIJWAND KALKSTEEN
28	X00-508-47-000	THERMOSTAATREGELAAR
29	X00-508-39-000	ROOSTERHEFBOOM
30	X00-482-82-005	NIS GLASHEFBOOM
31	X00-508-52-001	VERMICULIET ACHTERWAND
32	X00-508-52-002	VERMICULIET LINKS
33	X00-508-52-003	VERMICULIET RECHTS
34	X00-508-52-004	VERMICULIET BOVEN
35	X00-508-52-000	VERMICULIET SET



14. INFORMATIE OVER DE VERWIJDERING

HORNBACH Baumarkt AG zorgt ervoor dat zijn producten gedurende de gehele levenscyclus milieuvriendelijk zijn. Wij voelen ons verplicht om ons product ook na het einde van de levensduur te begeleiden. Voor de correcte verwijdering van het apparaat raden wij u ten eerste aan om contact op te nemen met een plaatselijk afvalverwerkingsbedrijf.

Aan het einde van de levenscyclus van het product raden wij aan om onderdelen die in contact komen met vuur, zoals glas, vuurkorf, roosters, aanzuigplaten, deflectorplaten, bekleding van de verbrandingskamer (bijv. chamotte), keramiek, ontstekingselementen enz. te verwijderen.

Sensoren, verbrandingskamersensoren en temperatuurbeveiligingen kunt u via het huisvuil verwijderen.

Gegevens over de afzonderlijke apparaatonderdelen

Chamotte in de vuurhaard:

Uit chamotte vervaardigde onderdelen die in de vuurhaard zijn ingebouwd, moeten uit het apparaat worden verwijderd. Indien aanwezig, moeten bevestigingselementen vooraf worden verwijderd.

Door vuur of rookgas aangetaste chamotte-onderdelen moeten worden weggegooid; hergebruik of recycling is niet mogelijk.

Vermiculiet in de vuurhaard:

Vermiculiet dat in de vuurhaard is ingebouwd, moet uit het apparaat worden verwijderd. Indien aanwezig, moeten bevestigingselementen vooraf worden verwijderd.

Door vuur of rookgas aangetast vermiculiet moet worden weggegooid; hergebruik of recycling is niet mogelijk.

Glaskeramische plaat:

Verwijder de glaskeramische plaat met geschikt gereedschap. Verwijder de afdichtingen en, indien aanwezig, scheid de plaat van het frame.

Transparant glaskeramiek kan in principe worden gerecycled, maar moet daarvoor worden gescheiden in gedecoreerde en ongedecoreerde platen.

De glaskeramische plaat kan als bouwafval worden weggegooid.

Stalen plaatmateriaal:

Demonteer de onderdelen van het apparaat die uit stalen plaatmateriaal bestaan door ze los te schroeven of door te slijpen (alternatief: mechanisch verkleinen).

Verwijder, indien aanwezig, eerst de afdichtingen.

De stalen onderdelen moeten als schrootmetaal worden afgevoerd.

Gietwerk:

De componenten van het apparaat gemaakt van gietwerk demonteren door ze uit elkaar te schroeven of af te slijpen (als alternatief door mechanisch verkleinen). Indien aanwezig, eerst de pakkingen verwijderen. De gietstukken als metaalafval afvoeren.

Natuursteen:

Bestaande natuursteen mechanisch van het apparaat verwijderen en als bouwafval afvoeren.

Afdichtingen (glasvezel):

De afdichtingen mechanisch uit het apparaat verwijderen. Deze onderdelen mogen niet bij het restafval worden afgevoerd, omdat glasvezelafval niet door verbranding kan worden vernietigd. De afdichtingen afvoeren als glas- en keramische vezels (kunstmatige minerale vezels).

Handgrepen en decoratieve metalen onderdelen:

Indien aanwezig, handgrepen en decoratieve metalen onderdelen verwijderen en als metaalafval afvoeren.

NALEVING VAN DE EU-VOORSCHRIFTEN

De actuele, geldige versie van de DOP (Declaration of Performance) 305/2011/EG is beschikbaar op www.hornbach.de/services/dop.

INNEHÅLL:

1. Varningar	Sida 68
2. Beskrivning av kaminen	Sida 69
3. Tekniska specifikationer	Sida 69
4. Installation av kaminen	Sida 69
5. Anslutning av kaminen till skorstenen	Sida 70
6. Anslutning av rökrör	Sida 71
7. Eldning med kaminen	Sida 71
8. Effektreglering av kaminen	Sida 73
9. Skötsel och rengöring av kaminen	Sida 74
10. Uppvärmningskapacitet	Sida 75
11. Det viktigaste i korthet	Sida 75
12. Inbyggnadsmått	Sida 76
13. Reservdelar	Sida 77
14. Information om avfallshantering	Sida 78

LISTA ÖVER FIGURER/TABELLER:

1. Tabell 1 Tekniska specifikationer	Sida 69
2. Bild 1 Anslutning av kaminen till skorstenen	Sida 70
3. Tabell 2 Maximal mängd bränsle att lägga på	Sida 72
4. Bild 2 Användning av luftreglaget	Sida 74
5. Tabell 3 Uppvärmningseffektiviteten beror på volymen av rummet där kaminen är placerad	Sida 75

1. VARNINGAR

OBS!

Viktig information för installation och drift av din kamin.

För att undvika problem vid praktisk användning måste följande anvisningar ovillkorligen följas! **Följ alla anvisningar i installations- och bruksanvisningen!**

Skorstenen är "motorn" i din kamin. Den måste vara lämplig för anslutning av den valda kaminen för att säkerställa en korrekt funktion.

På hösten och våren, under övergångsperioder, kan dragproblem i skorstenen uppstå vid utomhustemperaturer runt 15 °C. Avstå från att använda kaminen om du är osäker.

Din kamin är uteslutande avsedd för de bränslen som anges i bruksanvisningen. Andra bränslen än de som anges där är inte tillåtna. Bränn absolut aldrig något avfall i kaminen. Det skadar inte bara miljön utan även kaminen. Överträdelse kan dessutom få rättsliga konsekvenser.

Lägg aldrig in större mängder bränsle än vad som anges i bruksanvisningen. Generellt får endast ett lager bränsle läggas in åt gången.

Observera: Värmeeffekten för 1 kg torrt kluvet trä, beroende på träslag, ligger mellan 4–4,5 kW/h. För en kamin med 7 kW är detta maximalt 2 kg ved per timme.

Vid uppvärmning av en kall kamin kan mörka missfärgningar uppstå på eldstadsbeklädningen. Dessa försvinner när driftstemperaturen har uppnåtts.

Lägg endast in nytt bränsle när den föregående omgången har brunnit ut. Undvik att bilda glödhögar i eldstaden.

Öppna eldstadsdörren under drift endast för att lägga in bränsle.

Öppna eldstadsdörren långsamt! Om du öppnar den för snabbt kan ett sug uppstå som drar ut aska ur eldstaden.

Följ noggrant anvisningarna om förbränningsluftinställning i bruksanvisningen. Korrekt inställning av luftreglagen är avgörande för en god förbränning. Små avvikelser kan förekomma beroende på det faktiska skorstensdraget.

Undvik att elda med glödande effekt (s.k. "soteldning"). Om du vill ha en lägre effekt än den nominella värmeeffekten, använd mindre mängd bränsle, men stäng aldrig förbränningsluften helt.

2. BESKRIVNING AV KAMINEN

Kaminspisarna är avsedda för uppvärmning av enskilda rum och som ett komplement till centralvärmen. Kaminspisarna är idealiska för tillfällig uppvärmning av rummet eller när man vill skapa en särskild stämning genom att se elden genom den glasade kaminspisens dörr. Kaminspisarna är tillverkade enligt DIN 18 891/A2, byggnadstyp 1 och DIN EN 16510.

3. TEKNISKA SPECIFIKATIONER

Typbeteckning	Märk Effekt (kW)	Bränslen	Mått HxBxD	Avgasrör diameter	Vikt (kg)
BERN KALKSTEN	7	Ved, brunkolibriketter	1030x560x460	Ø 150	160

Tabell 1 Tekniska specifikationer

Apparattyp: Lokal rumsuppvärmare med fasta bränslen Bränsletyp:	Ved	Brunkolibriketter	Brunkolibriketter för kontinuerlig användning
P_{nom} [kW] – Nominell värmeeffekt eller ett effektintervall (beroende på bränsletyp), avrundat till en decimal.	7	7	7
PSH_{nom} [kW] – Nominell värmeeffekt för uppvärmning av rum eller ett effektintervall (beroende på bränsletyp), avrundat till en decimal.	7,4	7,4	7,4
P_{part} [kW] – Värmeeffekt vid delbelastning eller ett effektintervall (beroende på bränsletyp), om angivet, avrundat till en decimal.	4,8	4,8	4,8
PSH_{part} [kW] – Värmeeffekt vid delbelastning för rumsvärme eller ett effektintervall (beroende på bränsletyp), om angivet, avrundat till en decimal.	4,8	4,8	4,8
η_{nom} [%] – Apparaturens verkningsgrad vid nominell värmeeffekt, avrundad till heltal.	80	82	81
η_{part} [%] – Apparaturens verkningsgrad vid värmeeffekt vid delbelastning, avrundad till heltal.	80	79	79
CO_{nom} (13 % O₂) [mg/m³] – CO-utsläpp vid 13 % syrgashalt vid nominell värmeeffekt, avrundat till heltal.	1241	939	1143
CO_{part} (13 % O₂) [mg/m³] – CO-utsläpp vid 13 % syrgashalt vid värmeeffekt vid delbelastning, om angivet, avrundat till heltal.	1685	1277	1277
NO_{xnom} (13 % O₂) [mg/m³] – NO _x -utsläpp vid 13 % syrgashalt vid nominell värmeeffekt, avrundat till heltal.	72	150	173
NO_{xpart} (13 % O₂) [mg/m³] – NO _x -utsläpp vid 13 % syrgashalt vid värmeeffekt vid delbelastning, om angivet, avrundat till heltal.	171	184	184
OGC_{nom} (13 % O₂) [mg/m³] – Utsläpp av kolväten vid 13 % syrgashalt vid nominell värmeeffekt, avrundat till heltal.	73	50	69
OGC_{part} (13 % O₂) [mg/m³] – Utsläpp av kolväten vid 13 % syrgashalt vid värmeeffekt vid delbelastning, om angivet, avrundat till heltal.	114	85	85
PM_{nom} (13 % O₂) [mg/m³] – Utsläpp av fina partiklar vid 13 % syrgashalt vid nominell värmeeffekt, avrundat till heltal.	24	17	22
PM_{part} (13 % O₂) [mg/m³] – Utsläpp av fina partiklar vid 13 % syrgashalt vid värmeeffekt vid delbelastning, om angivet, avrundat till heltal.	54	34	34
p_{nom} [Pa] – Minimalt skorstenstryck vid nominell värmeeffekt, avrundat till heltal.	12,0	12,3	12,5
p_{part} [Pa] – Minimalt skorstenstryck vid värmeeffekt vid delbelastning, om angivet, avrundat till heltal.	6,3	6,5	6,5

Apparat för intermittert drift vid sluten användning — **Avstånd till brännbara delar:**

dB (Nedanför): 0 mm
dF (Framkant, nedre): 500 mm
dC (Tak): 0 mm
dR (Baksida): 200 mm
dS (Sida): 200 mm
dL (Sidostrålning): 350 mm
dP (Fram): 850 mm
s NDP

Dit product voldoet aan de eisen van Verordening (EU) 2015/1186 en BlmSchV niveau 2.



Dataplate symbol – "Lees en volg de gebruiksaanwijzing"

4. INSTALLATION AV KAMINSPISEN

Vid installation av kaminspiisen är det nödvändigt att följa lokala föreskrifter för sådana enheter. Vi rekommenderar att du rådgör med ansvarig sotare. Kaminspisarna levereras på transportpallar och är förberedda för anslutning till skorstenen uppåt.

5. ANSUTNING AV KAMINSPISEN TILL SKORSTENEN

Anslutningsdiameter Ø 150

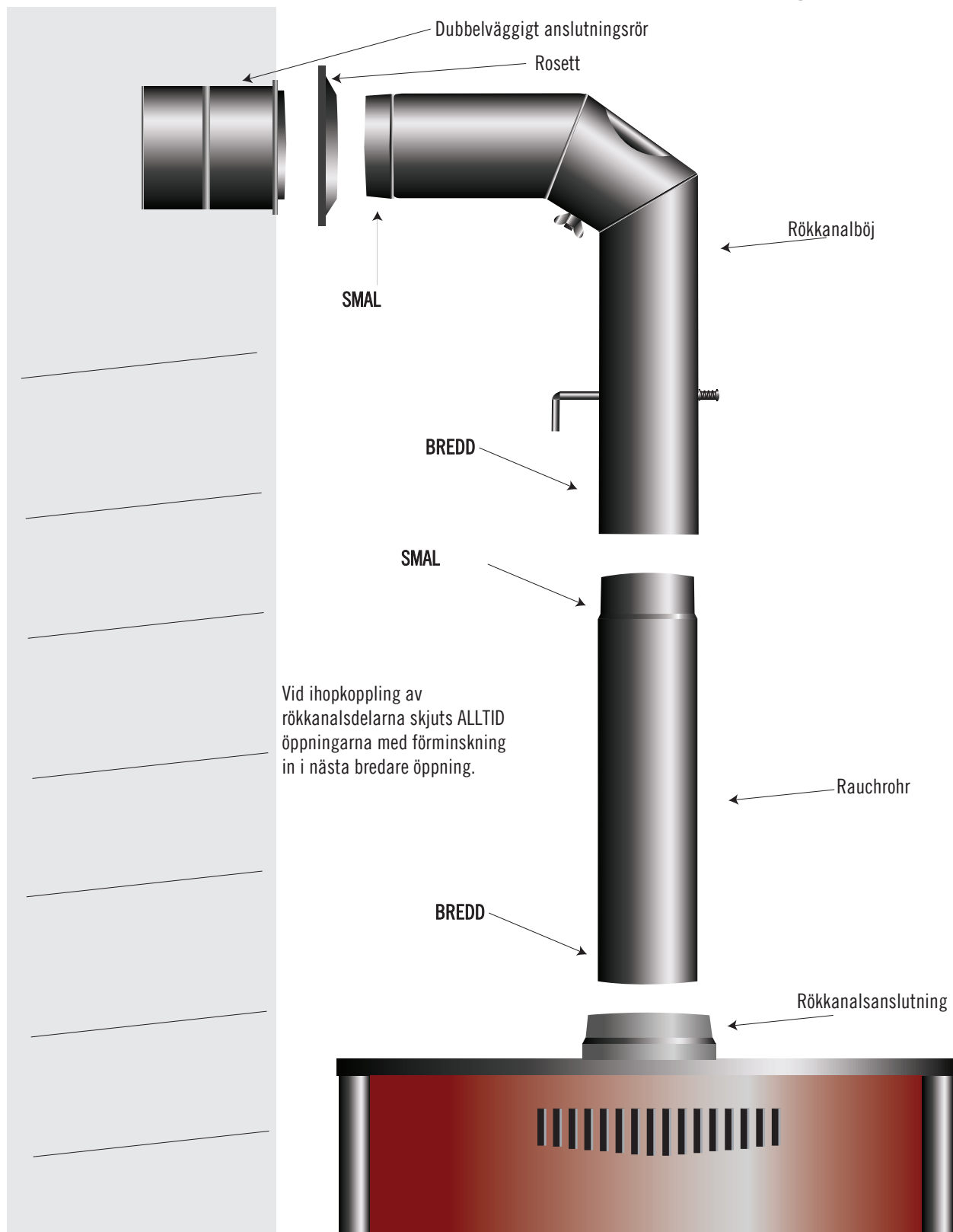


Bild 1: Anslutning av kaminspisen till skorstenen

VIKTIGT

Efterlevnad av nationella installationsföreskrifter och byggnormer i detta område är obligatorisk. En skorsten med temperaturklass minst T400 krävs, som är motståndskraftig mot skorstenbrand och höga temperaturer.

Vid anslutning, se till att avgasanslutningen och avgastätningen är täta. Om kaminspisen placeras på ett brännbart eller temperaturkänsligt golv måste spisen stå på ett fast och obrännbart underlag (t.ex. plåt, keramik, sten). Underlaget ska vara större än kaminspisens bottenyta, närmare bestämt minst 20 cm bakom och på sidorna, samt 40 cm framför spisen. Håll kaminspisen minst 35 cm från brännbara och temperaturkänsliga material på sidorna, och 20 cm baktill. På den direkta strålningssidan (framsidan av kaminspisen) ska minsta säkerhetsavstånd till brännbara och temperaturkänsliga material vara minst 85 cm. Om detta av någon anledning inte är möjligt måste de temperaturkänsliga materialen skyddas med ett obrännbart skydd. I så fall måste vid installationen tillräcklig tillgång till apparaten, anslutningsområdet och skorstenen säkerställas för att möjliggöra enkel rengöring och underhåll. Observera: Det minimala installationsutrymmet anges inte i certifikatet.

Varning:

Värmestrålning, särskilt genom glaskeramikglaset, kan antända lättantändliga föremål i närheten. Håll därför alltid minimavstånd till brännbara material.

Kaminspisen måste ställas upp horisontellt. Rummet där spisen står ska ha tillräcklig tillförsel av friskluft. Vid nominell värmeeffekt krävs cirka 30 m³/h luft för en god förbränning. Friskluft kan tillföras genom att öppna ett fönster eller en dörr. Det bästa är att ordna en lufttillförsel (yta 150 till 200 cm²) i närheten av kaminspisen.

Viktigt

Frånluftsfläktar som används tillsammans med eldstäder i samma rum eller ventilationssystem kan orsaka problem. I sådana fall måste tillräcklig tilluft säkerställas eller säkerhetsanordningar för undertrycksövervakning installeras. Apparaten får inte installeras i ventilationssystem som har ett undertryck på mindre än –15 Pa. Det rekommenderas att rådgöra med behörig skorstensfejare.

6. RÖKKANALSANSUTNING

Våra kaminspisar är tillverkade enligt DIN 18 891/A2, typ 1 och DIN EN 16510 och kan anslutas till skorstenar med flera anslutningar. För röckkanalsanslutningen används spiserör och böjar Ø150 mm, tillverkade enligt DIN 1298. Det är viktigt att alla delar för röckkanalsanslutningen (avgasanslutning, spiserör, böjar och anslutning till skorstenen) är fasta och täta. Skorstensdiametern måste vara minst lika stor eller större än spiserörets diameter. Kaminspisen fungerar korrekt när den är ansluten till en bra skorsten, uppnår föreskrivet undertryck på 12 Pa och därmed möjliggör avgasutsläpp från förbränningen av bränslet. För stort skorstensdrag kan orsaka störningar i regleringen av kaminens effekt samt överbelastning och eventuell skada på kaminen. I sådana fall rekommenderar vi att använda ett spiserör med spjäll. Med detta kan du hålla undertrycket inom föreskrivna gränsvärden. Schaktets lämplighet måste bekräftas i enlighet med standarderna EN 15287-1:2007+A1:2010, EN 15287-2:2008 och EN 13384-1:2015+A1:2019.

VIKTIGT

Avluftsfläktar som används tillsammans med eldstäder i samma rum eller ventilationssystem kan orsaka problem. I sådana fall måste ett tillräckligt tillförsel av friskluft säkerställas eller säkerhetsanordningar för undertrycksövervakning installeras.

Enheten får inte installeras i ventilationssystem som har ett undertryck på mindre än –15 Pa.

Det rekommenderas att rådgöra med ansvarig skorstensfejarmästare.

7. ELDNING MED KAMINSPISEN

Vid konstruktionen av kaminspisen är det säkerställt att eldstaden alltid är stängd, förutom vid användning, även när kaminen inte är i bruk.

Observera: Vid eldning blir handtagen på kaminspisen varma och måste hanteras med skyddshandskar.

Viktigt:

Eldstaden och askbehållarens lock måste alltid vara stängda, förutom vid upptändning, påfyllning av bränsle och borttagning av förbränningsrester, för att förhindra att förbränningsgaser tränger ut.

Rekommenderat bränsle

Kaminspisarna är lämpliga för eldning med kluvet ved och brunkolbriketter. Använd torr ved (<20 % fuktighet). Vid eldning med fuktig ved bildas tjära som ansamlas inuti kaminspisen, rökröret samt i skorstenen. Tjäran minskar skorstenens effektivitet och kan även orsaka skorstenbränder.

Viktigt!

- Elda endast med rekommenderat bränsle. Bränn inte avfall, särskilt inte plast, eftersom detta skadar både kamin och skorsten samt är skadligt för miljön. Att elda med spånskiverester är farligt eftersom spånskivor innehåller limämnen som kan orsaka överhettning och skador på kaminen.
- Apparaten får inte användas om tätningarna på dörren är skadade, för att förhindra att förbränningsgaser tränger ut.
- Stäng alla tilluftsventiler när förbränningsprocessen är helt avslutad och uppvärmningen inte längre är i drift;

Maximal mängd bränsle som får läggas in:

Vedträ (omkrets 30–35 cm, längd 33 cm)	2-3 Stück, ~ 2,02 kg
Brunkolsbriketter	4 Stück, ~ 2,02 kg

Tabell 2 Maximal bränslemängd

Eldstadsutrymmet i denna kamin är konstruerat för kontinuerlig drift.

För optimal funktion rekommenderas att lågan hålls konstant under drift och att bränslet fylls på regelbundet enligt anvisningarna.

Första uppvärmning

Vid första uppvärmningen använd tidningspapper samt finhuggen torr ved. Elda med måttlig eld så att inte mer än hälften av den rekommenderade bränslemängden läggs in. Vid första uppvärmningen kan rök och lukt uppstå eftersom den värmebeständiga färgen, som plåtdelarna på kaminen är belagda med, härdat. Under härddningen är färgen mjuk och kan lätt skadas genom beröring eller om föremål placeras på de målade delarna.

Sörj för god ventilation i rummet där kaminen är installerad.

Vid första uppvärmningen bör du bekanta dig med regleringen av primär- och sekundärluft. Under de första dagarna ska du elda med måttlig eld och därefter gradvis öka bränslemängden tills den nominella värmeeffekten uppnås. Genom detta förfarande förlänger du livslängden på din kamin.

Upptändning

Vi rekommenderar att du lägger ett lager av torrt, finhugget trä ovanpå tidningspapper och därefter 2–3 mindre vedträn. Öppna båda luftregulatorerna helt och låt bränslet ta sig ordentligt. Vid behov kan du lägga till ytterligare 3–4 mindre vedträn. Vid upptändning rekommenderar vi att eldstadsdörren lämnas på glänt (ca 2 cm) i 2–4 minuter för att förhindra att glaskeramikutan immar igen. Lämna aldrig kaminen obevakad under upptändningsfasen. Eldstadsdörren ska alltid vara stängd, utom vid påfyllning av bränsle eller vid rengöring av kaminen. När kaminen är väl upptänd och det finns tillräckligt med glödbädd fortsätter du elda enligt instruktionerna för normal drift.

VIKTIGT:

- Använd aldrig bensen eller andra flytande bränslen för att tända elden. Förvara inte brännbara vätskor eller andra lättantändliga föremål i närheten av kaminen.

Normal drift

När kaminen har nått arbetstemperatur och bränslet har förbränts till glöd, kan du lägga in den rekommenderade bränslemängden enligt tabell 2 (sida 72). Kaminens effekt regleras med hjälp av primär- och sekundärluftsreglagen, beroende på vilket bränsle som används, enligt beskrivningen i resten av texten. Om det använda bränslet (enligt tabell 2, sida 72) förbränns inom en timme, arbetar BERN KALKSTEN kaminerna med en nominell värmeeffekt på 7 kW. Kaminöarna arbetar i normal drift när den tillåtna mängden bränsle läggs in varje timme och reglagen är inställda så att bränslet förbränns till glöd inom en timme.

VIKTIGT:

- På grund av överbelastning och skada på kaminen är det inte tillåtet att lägga in större mängder bränsle på en gång eller att förkorta eldningsintervallerna. Eventuella skador som uppstår på kaminen på grund av överbelastning täcks inte av garantin.

MÖJLIGA STÖRNINGAR OCH REKOMMENDATIONER

Om rök tränger in i rummet kan det bero på att skorstenen är igensatt eller att väderförhållandena är ogynnsamma.

Rök i rummet eller en obehaglig röklukt under drift av kaminen är tecken på detta problem.

Kontrollera och rengör skorstenen, och kontakta vid behov en skorstensfejare.

Vid mekaniska fel såsom skeva dörrar eller sprucket glas ska driften omedelbart avbrytas.

Om kaminluckan inte går att stänga kan det bero på att den har deformerats av överbelastning.

Glasskador kan orsakas av stötar eller slitage.

I sådana fall ska elden omedelbart släckas (ingen påfyllning av bränsle) och skadorna rapporteras till kundtjänst.

8. EFFEKTRGLERING AV KAMINEN

Effektreglering av kaminugnen sker med hjälp av primär- och sekundärluftsreglagen. Primärluftsreglaget sitter under kamindörren, medan sekundärluftsreglaget sitter ovanför dörren. För att använda luftreglagen (effektreglagen) korrekt krävs viss erfarenhet, därför rekommenderar vi att du följer våra anvisningar. När du vill tända kaminen ska du endast använda ved och öppna båda reglagen fullt (primärluft på max 100 % och sekundärluft på max 100 %). På så sätt får elden tillräckligt med luft för att snabbt kunna flamma upp.

Effektregleringen av kaminugnen i normalområdet beror på vilken typ av bränsle som används.

För uppvärmning med ved och träbriketter rekommenderar vi följande inställningar:

Primärluftsreglering: ca 15 % öppen, läge 1-2

Sekundärluftsreglering: ca 80 % öppen

Du kan öka effekten genom att skjuta sekundärluftsreglaget åt höger och minska effekten genom att skjuta det åt vänster. Sänk inte sekundärluftsreglaget under 50 %. Genom att använda sekundärluften i intervallet 50-100 % förbränns veden rent utan att skada miljön, och glaset på luckan hålls rent under användningen. Vid fuktig ved ställ primärluftsreglaget (det nedre) på mellan 10-40 %. För uppvärmning med brunkolbriketter rekommenderar vi följande inställningar: Primärluftsreglering: ca 80 % öppen, läge 7-8 Sekundärluftsreglering: ca 15 % öppen. Effekten kan justeras genom att vrida primärluftsreglaget medurs för att öka och moturs för att minska.

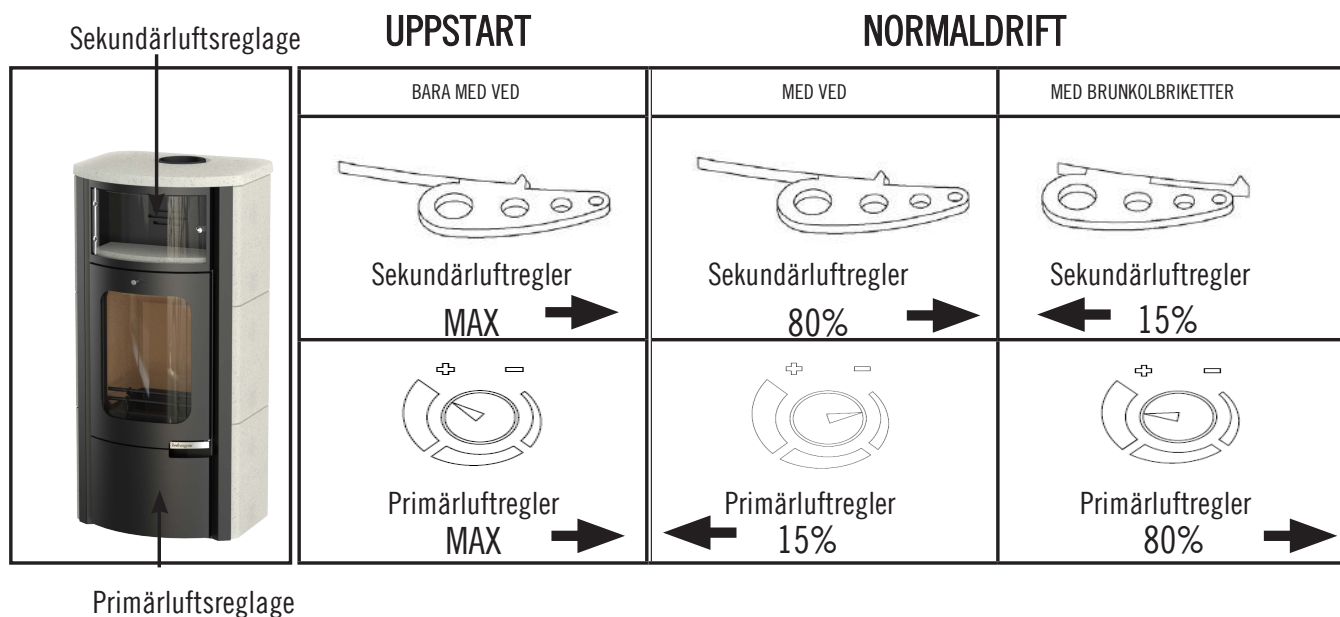


Abbildung 2: Verwendung des Luftreglers

VIKTIGT:

- Lagg inte på mer bränsle innan det tidigare tillagda bränslet har brunnit ner till glöd. På detta sätt minskar du risken för att rökgaserna tränger ut i rummet. Innan du tillsätter nytt bränsle bör du alltid sikta genom eldstadsgallret för att säkerställa lufttillförseln för förbränningen. Vid normal drift får primärluftsreglaget aldrig öppnas helt (100%), eftersom det kan leda till överbelastning och skador på kaminen.
- Genom konstruktionen är det säkrat att glaset på eldstadsdörren alltid förblir rent. Glaset kan endast smutas ner av sot vid dålig förbränning. Orsaker till detta är felaktig eller dålig skorsten, syrebrist, fuktigt trä eller felaktigt bränsle.

UPPVÄRMNING UNDER ÖVERGÅNGS- OCH MELLANSÄSON

Under övergångs- och mellansäsong, när uttemperaturen är över 15°C, kan det hända att skorstenen inte kan upprätthålla det nödvändiga undertrycket. I detta fall för- sök att eldas med mindre träbitar, tillsätt mindre mängd bränsle och rengör rostern of- tare för att säkerställa tillräcklig lufttillförsel för förbränningen.

9. SKÖTSEL OCH RENGÖRING AV KAMINSPISEN

Minst en gång om året är det nödvändigt att rengöra kaminen och rökrören från rester. Om man eldar med fuktigt ved bör rengöring ske oftare. Kaminen och rökrören är målade med högttemperaturbeständig färg. Denna färg bränns in efter det andra eller tredje uppvärmningstillfället. Först då kan de målade delarna rengöras med en lätt fuktad trasa som inte lämnar ludd. Glasrutan på eldstadens dörr kan endast rengöras i kallt tillstånd med fönsterrengöringsmedel. Eventuell glasförmörkning under uppvärmningsfasen kan, så länge glaset inte är för varmt, rengöras med en torr trasa (ej syntet).

VIKTIG:

- Kaminspeisen får endast rengöras när den är kall. Vi varnar uttryckligen för att inte rengöra den varma kaminspeisen med en fuktig trasa.
- Töm asklådan regelbundet. När du tömmer asklådan, var noga med att den kan vara het och därför inte får placeras på brännbara eller temperaturskänsliga underlag.
- Undvik att askan kommer i kontakt med eldstadens galler, annars kan överhettning och skador uppstå.
- Om det uppstår problem vid användning av kaminen, kontakta din skorstensfejare eller en service i närheten.

10. RUMSVÄRMEKAPACITET

Storleken på det uppvärmda rummet i m³ beror på uppvärmningssystemet och isoleringen i byggnaden. Ju bättre isolering byggnaden har, desto mindre värmeförlust och därmed större uppvärmningsbart utrymme.

	200 m ³	150m ³	120m ³
7 kW	Fördelagra uppvärmningsförhållanden	Uppvärmningsförhållanden mindre gynnsamma	Heizbedingungen ungünstig

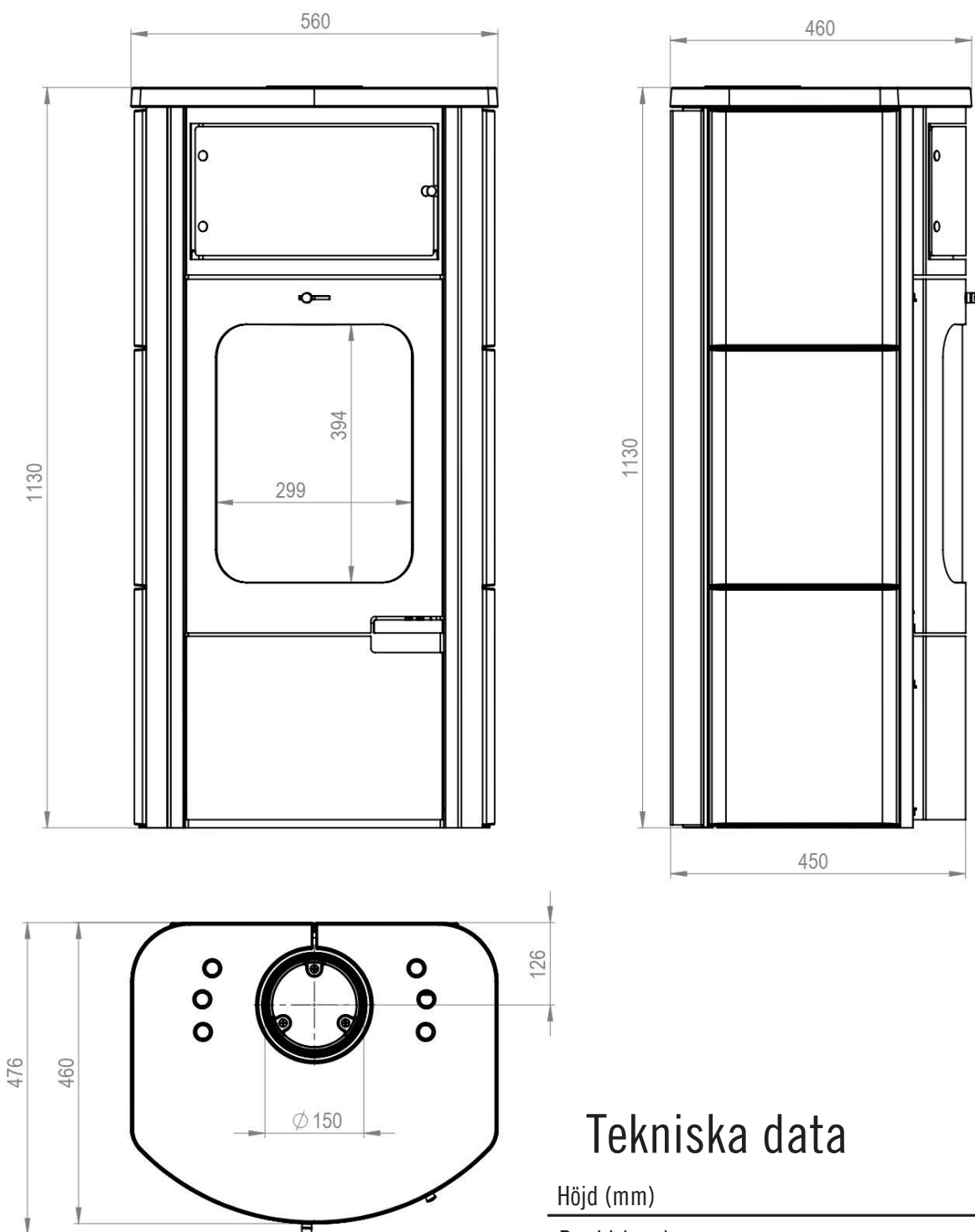
Tabell 3 Effektiviteten av uppvärmningsförhållandena beror på volymen av rummet där kaminen är placerad

För tidsuppvärmning (t.ex. på helgerna) eller uppvärmning med avbrott längre än 8 timmar, betraktas detta som mindre gynnsamt eller till och med ogynnsamt uppvärmningsförhållande.

11. DET VIKTIGASTE I KORTHET

- Placera kaminen i ett rum med lämplig storlek så att värmebehovet motsvarar den nominella värmeeffekten.
- För tändning och upptändning använd torr och tunn ved tills arbetstemperaturen har uppnåtts. På så sätt undviks rökutveckling och kaminen når snabbare den erforderliga arbetstemperaturen.
- Undvik pyreldrift. Vid upptändning med ved rekommenderar vi att sekundärluftsreglaget (ovanför dörren) hålls på 50–100 %. På så sätt förbränns bränslet rent utan att skada miljön. Sekundärluften säkerställer en ren förbränning och håller även kaminens glas rent.
- Vid eldning med ved ska du endast använda torr ved med en fukthalt på upp till 20 %. Denna fukthalt uppnås när fälld ved har lagrats i minst ett år. Fuktig ved brinner orent och har ett lågt värmevärde.
- Använd endast rekommenderade bränslen (sida 72).
- Följ bruksanvisningen för kaminen i eget intresse.

12. INBYGGNADSMÅTT



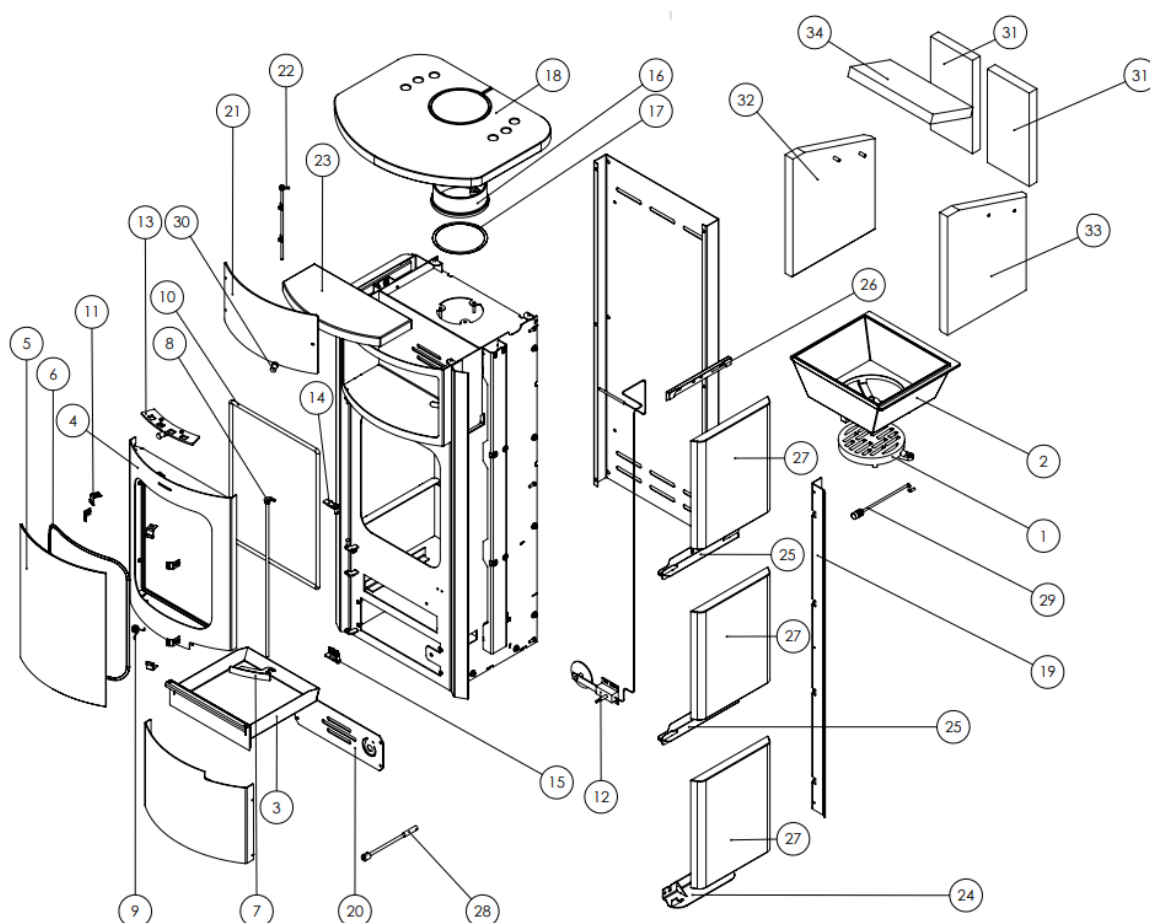
Tekniska data

Höjd (mm)	1130
Bredd (mm)	560
Djup (mm)	460
Nominal värmeeffekt (kW)	7
Mått på förbränningsrummet (mm)	410x275x285
Vikt (kg)	160
Timvis förbränning	2,01 kg/h
Mått på glaset (H x B) (mm)	430x333

13. RESERVDELAR

NAME: BERN KALKSTEN
IDENT: A15-571V3L.H00
EAN: 430656646111

POZ	IDENT	NAME SE
1	X00-508-11-002	GALLER
2	X00-508-11-001	FÖRBRÄNNINGSKAMMARENS BOTTPLATTA
3	X15-508-30-000	ASKLÅDA
4	X15-571-20-500	ELDSTADSDÖRR
5	X00-011-10-008	GLASSKIVA
6	X00-571-19-006	PACKNING FÖR GLAS V
7	X00-571-29-000	DÖRRHANDTAG INOX ROTHEIGNER
8	X00-508-28-000	LÄSSTÅNG
9	X00-503-17-001	FJÄDER ELDSTADSDÖRR
10	X00-571-19-009	DÖRRTÄTNING
11	X15-571-88-000	GLASHÅLLARSET 8 STYCKEN
12	X00-035-00-001	TERMOSTAT
13	X00-571-27-000	LUFTREGLAGE
14	X00-571-18-000	ÖVRE SPÄRR
15	X00-571-17-000	UNDRE SPÄRR
16	X00-460-00-002	RÖKRÖRSANSLUTNING
17	X00-011-00-004	RÖKRÖRSTÄTNING
18	X00-571-59-004 L	TÄCKPLÅT KALKSTEN
19	X00-571-70-003	BAKVÄGG STENBÄRARE
20	X00-571-10-003	TERMOSTATSKYDD
21	X00-571-54-100	TEFACK INLÄGG GLAS
22	X15-571-53-000	NISAXEL
23	X00-571-59-112 L	TEFACK INLÄGG KALKSTEN
24	X00-571-89-000	UNDRE STENHÅLLARE
25	X00-571-83-000	MELLERSTA STENSTÖD
26	X00-571-84-000	ÖVRE STENSTÖD
27	X00-571-59-003 L	SIDOVÄGG KALKSTEN
28	X00-508-47-000	TERMOSTATREGLAGE
29	X00-508-39-000	GALLERSPAK
30	X00-482-82-005	NIS GLASSPAK
31	X00-508-52-001	VERMICULITE BAKVÄGG
32	X00-508-52-002	VERMICULITE VÄNSTER
33	X00-508-52-003	VERMICULITE HÖGER
34	X00-508-52-004	VERMICULITE ÖVER
35	X00-508-52-000	VERMICULITE SET



14. UPPGIFTER OM AVFALLSHANTERING

HORNBACH Baumarkt AG säkerställer att deras produkter är miljövänliga under hela produktens livscykel. Vi känner oss skyldiga att följa vårt produkt även efter dess livslängd. För korrekt hantering av avfall rekommenderar vi starkt att du kontaktar ett lokalt avfallshanteringsföretag.

I slutet av produktens livscykel rekommenderar vi att du tar bort delar som varit i kontakt med elden, såsom glas, eldstadsskål, galler, insugningsplattor, slagplattor, förbränningskammarfoder (t.ex. eldfast tegel), keramik, tändelement med mera. Sensorer, förbränningskammarsensorer och temperaturvakter kan slängas i hushållsavfallet.

Uppgifter om de enkla enhetsbeståndsdelarna

Schamott i eldstaden:

Delar av shamott som är installerade i eldstaden ska tas bort från apparaten. Om fästelement finns måste dessa tas bort först. Shamott-delar som varit i kontakt med eld eller rökgas måste kasseras; återanvändning eller återvinning är inte möjligt.

Vermikulit i eldstaden:

Vermikulit som är installerat i eldstaden ska tas bort från apparaten. Om fästelement finns måste dessa tas bort först. Vermikulit som varit i kontakt med eld eller rökgas måste kasseras; återanvändning eller återvinning är inte möjligt.

Glaskeramikskiva:

Glaskeramikskivan ska tas bort med lämpligt verktyg. Packningar ska tas bort och om de finns ska de separeras från ramen. Transparent glaskeramik kan i princip återvinnas, men måste då delas upp i dekorerade och odekorerade skivor. Glaskeramikskivan kan kastas som byggavfall.

Ståplåt:

Komponenterna av apparaten som är gjorda av ståplåt ska demonteras genom att skruva isär eller kapa (alternativt genom mekanisk sönderdelning). Om packningar finns ska de tas bort först. Ståldelarna ska kasseras som metallsrot.

Gjutgods:

Komponenter av apparaten som är gjorda av gjutgods ska demonteras genom att skruva isär eller kapa (alternativt genom mekanisk sönderdelning). Om packningar finns ska de tas bort först. Gjutgodsdelarna ska kasseras som metallsrot.

Natursten:

Befintlig natursten ska mekaniskt tas bort från apparaten och kastas som byggavfall.

Packningar (glasfiber):

Packningarna ska tas bort mekaniskt från apparaten. Dessa komponenter får inte kastas i restavfallet eftersom glasfiberavfall inte kan förstöras genom förbränning. Packningarna ska kasseras som glas- och keramikfibrer (konstgjorda mineralfibrer).

Handtag och dekorationsdetaljer av metall:

Om sådana finns, ta bort handtag och dekorationsdetaljer av metall och kassera som metallsrot.

EFÖRORDNINGARNAS EFTERLEVNAD

Den aktuella, giltiga versionen av DOP (Declaration of Performance) 305/2011/EG finns tillgänglig på www.hornbach.de/services/dop.

OBSAH

1. Varování	Strana 81
2. Popis krbu	Strana 82
3. Technické specifikace	Strana 82
4. Umístění krbových kamen	Strana 82
5. Připojení krbových kamen ke komínu	Strana 83
6. Připojení kouřovodu	Strana 84
7. Vytápění krbovými kamny	Strana 84
8. Regulace výkonu krbových kamen	Strana 86
9. Údržba a čištění krbových kamen	Strana 87
10. Vytápěcí schopnost místnosti	Strana 88
11. Nejpodstatnější shrnutí	Strana 88
12. Montážní rozměry	Strana 89
13. Náhradní díly	Strana 90
14. Informace o likvidaci	Strana 91

SEZNAM OBRÁZKŮ/TABULEK:

1. Tabulka 1 Technické specifikace	Strana 82
2. Obrázek 1 Připojení krbových kamen ke komínu	Strana 83
3. Tabulka 2 Maximální množství příkladacího paliva	Strana 85
4. Obrázek 2 Použití regulátoru vzduchu	Strana 87
5. Tabulka 3 Účinnost topných podmínek závisí na objemu místnosti, ve které se krb nachází	Strana 88

POZOR!

Důležité informace pro instalaci a provoz vašich krbových kamen.

Aby se předešlo problémům při praktickém provozu, je bezpodmínečně nutné dodržovat následující pokyny! **Dodržujte všechny pokyny v návodu k instalaci a obsluze!**

Komín je „motorem“ Vašich kamen. Musí být vhodný pro připojení zvolených kamen, aby byla zajištěna jejich bezchybná funkce.

Na podzim a na jaře, v přechodných obdobích, může při venkovních teplotách kolem 15 °C docházet k problémům se vzduchovým tahem v komíně. V případě pochybností se zdržte používání kamen.

Vaše kamna jsou určena výhradně pro paliva uvedená v návodu k obsluze. Jiná než tam uvedená paliva nejsou přípustná. V žádném případě nespalujte žádný druh odpadu. Znečišťujete tím nejen životní prostředí, ale zároveň poškozujete i svá kamna. Porušení těchto pokynů může mít navíc trestněprávní následky.

V žádném případě nevkládejte do topeniště větší množství paliva, než je uvedeno v návodu k obsluze. Obecně je dovoleno vložit pouze jednu vrstvu paliva.

Upozornění: Výhřevnost 1 kg suchého štípaného dřeva se v závislosti na druhu dřeva pohybuje mezi 4–4,5 kW/h. U krbových kamen o výkonu 7 kW to znamená maximálně 2 kg dřeva za hodinu.

Při zatápění ve studených kamnech se mohou na výstelce topeniště objevit tmavé zabarvení. Tato zabarvení zmizí, jakmile je dosaženo provozní teploty.

Přikládejte palivo teprve tehdy, když předchozí náplň dohořela. Vyvarujte se hromadění žhavého uhlíku v topeništi.

Dvířka topeniště otevírejte během provozu pouze za účelem přiložení paliva.

Dvířka topeniště otevírejte pomalu! Příliš rychlé otevření může způsobit podtlak, který může vytáhnout popel z topeniště.

Dbejte také bezpodmínečně pokynů týkajících se nastavení spalovacího vzduchu uvedených v návodu k obsluze. Správné nastavení regulátorů vzduchu je rozhodující pro dobré spalování. Drobné odchylky jsou možné v závislosti na skutečném tahu komína.

Vyvarujte se provozu s doutnáním. Pokud chcete dosáhnout nižšího výkonu, než je jmenovitý tepelný výkon, použijte méně paliva, v žádném případě však zcela neuzavírejte přívod spalovacího vzduchu.

2. POPIS KRBU

Krbová kamna jsou určena k vytápění jednotlivých místností a jako doplněk k centrálnímu vytápění. Krbová kamna jsou ideální pro příležitostné vytápění místnosti nebo pokud si chcete vytvořit zvláštní atmosféru pozorováním ohně skrz prosklená dvířka kamen. Krbová kamna jsou vyrobena podle norem DIN 18 891/A2, konstrukční typ 1 a DIN EN 16510.

3. TECHNICKÁ SPECIFIKACE

Označení typu	Jmenovitý výkon (kW)	Paliva	Rozměry VxŠxH	Průměr odtahového hrdla	Hmotnost (kg)
BERN VÁPENEC	7	Dřevo, hnědouhelné brikety	1030x560x460	Ø 150	160

Tabulka 1 Technická specifikace

Typ zařízení: Lokální vytápěcí jednotka na pevná paliva
Typ paliva:

	Dřevo	Hnědouhelné brikety	Hnědouhelné brikety pro nepřetržité spalování
P_{nom} [kW] – Jmenovitý tepelný výkon nebo rozsah výkonů (v závislosti na typu paliva), zaokrouhlený na jedno desetinné místo.	7	7	7
PSH_{nom} [kW] – Jmenovitý tepelný výkon pro vytápění místnosti nebo rozsah výkonů (v závislosti na typu paliva), zaokrouhlený na jedno desetinné místo.	7,4	7,4	7,4
P_{part} [kW] – Tepelný výkon při částečném zatížení nebo rozsah výkonů (v závislosti na typu paliva), pokud je uvedeno, zaokrouhlený na jedno desetinné místo.	4,8	4,8	4,8
PSH_{part} [kW] – Tepelný výkon při částečném zatížení pro vytápění místnosti nebo rozsah výkonů (v závislosti na typu paliva), pokud je uvedeno, zaokrouhlený na jedno desetinné místo.	4,8	4,8	4,8
η_{nom} [%] – Účinnost zařízení při jmenovitém tepelném výkonu, zaokrouhlená na celá čísla.	80	82	81
η_{part} [%] – Účinnost zařízení při tepelném výkonu při částečném zatížení, zaokrouhlená na celá čísla.	80	79	79
C_{Onom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emise CO při 13 % obsahu kyslíku při jmenovitém tepelném výkonu, zaokrouhlené na celá čísla.	1241	939	1143
C_{Opart} (13 % O₂) [mg/m³] – Emise CO při 13 % obsahu kyslíku při tepelném výkonu při částečném zatížení, pokud je uvedeno, zaokrouhlené na celá čísla.	1685	1277	1277
NO_{xnom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emise NO _x při 13 % obsahu kyslíku při jmenovitém tepelném výkonu, zaokrouhlené na celá čísla.	72	150	173
NO_{xpart} (13 % O₂) [mg/m³] – Emise NO _x při 13 % obsahu kyslíku při tepelném výkonu při částečném zatížení, pokud je uvedeno, zaokrouhlené na celá čísla.	171	184	184
OG_{Cnom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emise uhlovodíků při 13 % obsahu kyslíku při jmenovitém tepelném výkonu, zaokrouhlené na celá čísla.	73	50	69
OG_{Cpart} (13 % O₂) [mg/m³] – Emise uhlovodíků při 13 % obsahu kyslíku při tepelném výkonu při částečném zatížení, pokud je uvedeno, zaokrouhlené na celá čísla.	114	85	85
PM_{nom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emise jemných částic při 13 % obsahu kyslíku při nominálním tepelném výkonu, zaokrouhlené na celá čísla.	24	17	22
PM_{part} (13 % O₂) [mg/m³] – Emise jemných částic při 13 % obsahu kyslíku při tepelném výkonu při částečném zatížení, pokud je uvedeno, zaokrouhlené na celá čísla.	54	34	34
p_{nom} [Pa] – Minimální tlak komínu při nominálním tepelném výkonu, zaokrouhlený na celá čísla.	12,0	12,3	12,5
p_{part} [Pa] – Minimální tlak komínu při tepelném výkonu při částečném zatížení, pokud je uvedeno, zaokrouhlený na celá čísla.	6,3	6,5	6,5

Zařízení pro přerušovaný provoz při uzavřeném použití — Vzdálenost od hořlavých

částí:

dB (Dole): 0 mm

dF (Přední spodní část): 500 mm

dC (Strop): 0 mm

dR (Zadní část): 200 mm

dS (Strana): 200 mm

dL (Boční záření): 350 mm

dP (Přední část): 850 mm

s NDP

Tento výrobek splňuje požadavky nařízení (EU) 2015/1186 a BImSchV stupeň 2.



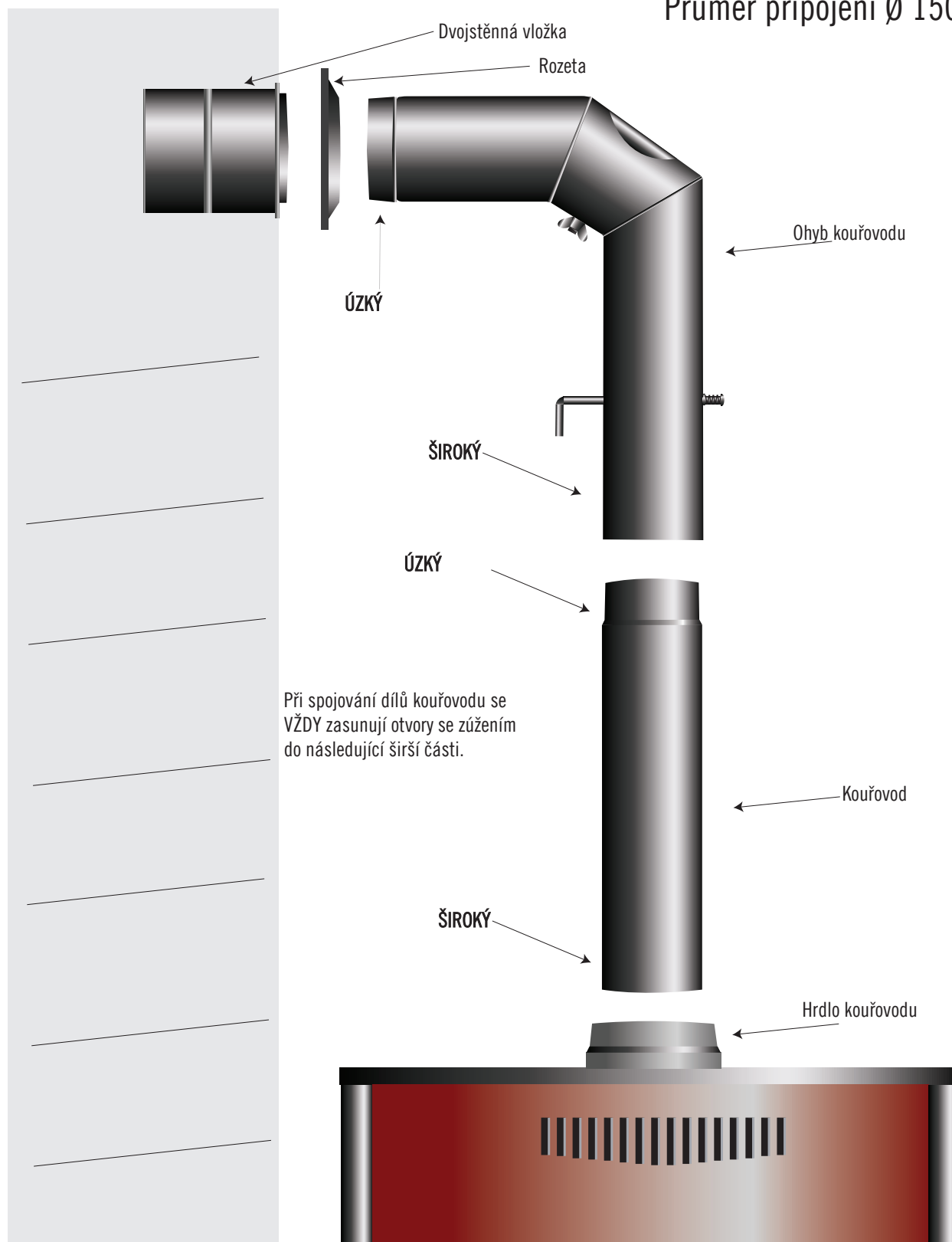
Štítek zařízení — „Přečtěte si a dodržujte návod k použití“

4. UMÍSTĚNÍ KRBOVÝCH KAMEN

Při montáži krbových kamen je nutné dodržovat místní předpisy pro tato zařízení. Doporučujeme konzultaci s příslušným kominíkem. Krbová kamna jsou dodávána na přepravních paletách, připravena pro připojení komína směrem nahoru.

5. PŘIPOJENÍ KRBOVÝCH KAMEN KE KOMÍNU

Průměr připojení Ø 150



Obrázek 1 Připojení krbových kamen ke komínu

DŮLEŽITÉ

Je nutné dodržovat národní instalační předpisy a stavební řád v této oblasti. Vyžaduje se komín s minimální teplotní třídou T400, který je odolný proti požáru v komíně a vysokým teplotám.

Připojení musí být provedeno správně. Věnujte prosím pozornost tomu, aby hrdlo a kryt spalin těsně přiléhaly. Pokud jsou krbová kamna umístěna na hořlavé nebo teplotně citlivé podlaze, musí být postavena na pevnou a nehořlavou podložku (například plech, keramika, kámen). Podložka musí být dimenzována tak, aby její základní plocha byla větší než základní plocha krbových kamen, konkrétně: za kamny a po stranách minimálně 20 cm a před kamny 40 cm. Udržujte krbová kamna minimálně 35 cm od hořlavých a teplotně citlivých materiálů po stranách a 20 cm zezadu. V přímém zářivém dosahu (přední strana kamen) musí být minimální bezpečná vzdálenost od hořlavých a teplotně citlivých materiálů minimálně 85 cm. Pokud to z jakéhokoli důvodu není možné, je nutné teplotně citlivé materiály chránit nehořlavou ochranou. Stejně tak je při instalaci nutné zajistit dostatečný přístup k zařízení, připojovacímu prostoru a komínu, aby byla možná snadná údržba a čištění. Poznámka: Minimální prostor pro zabudování není uveden v certifikátu.

Varování:

Tepelné záření, zejména skrze skleněnou keramickou desku, může snadno zapálit hořlavé předměty v blízkosti. Proto vždy dodržujte minimální vzdálenosti od hořlavých materiálů.

Krbová kamna musí být umístěna vodorovně. Místnost, ve které jsou kamna instalována, musí mít dostatečný přísun čerstvého vzduchu. Při provozu kamen s jmenovitým tepelným výkonem je pro dobré spalování potřeba přibližně 30 m³/h vzduchu. Přísun čerstvého vzduchu lze zajistit otevřením okna nebo dveří. Nejvhodnější je zajistit přívod vzduchu (plocha 150 až 200 cm²) v blízkosti kamen.

VÝZNAMNÉ

Odsávací ventilátory, které jsou provozovány ve stejném prostoru nebo větracím systému společně s topidly, mohou způsobovat problémy.

V takových případech je nutné zajistit dostatečný přívod vzduchu nebo nainstalovat bezpečnostní zařízení pro kontrolu podtlaku.

Zařízení nesmí být zabudováno do větracích systémů, kde je podtlak menší než -15 Pa.

Doporučuje se konzultace s příslušným kominíkem.

6. PŘIPOJENÍ KOUŘOVODU

Naše krbová kamna jsou vyrobena podle norem DIN 18 891/A2, konstrukční typ 1 a DIN EN 16510 a mohou být připojena k komínům s více spotřebiči.

Pro připojení kouřovodu jsou určeny trouby a kolena Ø150 mm vyrobené dle DIN 1298. Je důležité zdůraznit, že všechny části připojení kouřovodu (odtahové hrdlo, trouby, kolena a připojení ke komínu) musí být pevně a těsně spojeny.

Průměr komína musí být minimálně stejný nebo větší než průměr trouby kamen.

Krbová kamna budou správně fungovat pouze tehdy, pokud budou připojena ke kvalitnímu komínu, který dosáhne předepsaného podtlaku 12 Pa a tím umožní správný odvod spalin vzniklých spalováním paliva.

Příliš velký tah komína způsobuje potíže při regulaci výkonu kamen, jejich přetížení a možné poškození.

V takových případech doporučujeme instalovat klapku do kouřovodu. Pomocí ní lze udržet podtlak v předepsaných mezích. Vhodnost komína musí být potvrzena v souladu s normami EN 15287-1:2007+A1:2010, EN 15287-2:2008 a EN 13384-1:2015+A1:2019.

Důležité

Bezvadná funkce komína musí být prokázána výpočtem podle normy EN 13384-2:2015 +A1:2019 s ohledem na skutečné podmínky na místě instalace.

Doporučuje se konzultace s autorizovaným kominíkem nebo odbornou osobou.

7- TOPENÍ S KRBOVÝMI KAMNY

U krbových kamen je díky konstrukci zajištěno, že spalovací prostor je kromě obsluhy vždy uzavřen, a to i tehdy, když nejsou kamna v provozu. Pozor: Při topení se madla krbových kamen zahřívají a musí být obsluhována ochrannou rukavicí.

Důležité:

Topidlo a víko popelníku musí být vždy zavřené, kromě doby zapalování, přikládání paliva a odstraňování spalovaných zbytků, aby se zabránilo úniku spalovacích plynů.

Doporučené palivo

Krbová kamna jsou vhodná pro topení poleny a hnědouhelnými briketami. Topte suchým dřevem (<20 % vlhkosti). Při topení vlhkým dřevem vzniká dehet, který se usazuje uvnitř kamen, kouřovodu a také v komínu. Usazený dehet snižuje účinnost komína a může vést i ke vzniku požáru komína.

Důležité!

- Topte pouze doporučeným palivem. Nespalujte žádný odpad, zejména plasty – tím byste poškodili krbová kamna i komín a zároveň škodili životnímu prostředí. Topení zbytky dřevotřískových desek je nebezpečné, protože tyto desky obsahují lepidla, která mohou způsobit přehřátí a poškození krbových kamen.
- Zařízení nesmí být provozováno, pokud jsou těsnění na dveřích poškozená, aby se zabránilo úniku spalovacích plynů.
- Uzavřete všechny přírodní regulační klapky vzduchu, když je spalovací proces zcela ukončen a topení není v provozu.

Maximální množství přikládaného paliva:

Polena (obvod 30–35 cm, délka 33 cm)	2-3 Stück, ~ 2,02 kg
Hnědouhelné brikety	4 Stück, ~ 2,02 kg

Tabulka 2 Maximální množství paliva

Topeniště tohoto krbového kamen je určeno pro nepřetržitý provoz. Pro optimální chod se doporučuje udržovat plamen během provozu stálý a pravidelně přikládat palivo podle pokynů.

První rozpalování

Pro první rozpalování použijte novinový papír a drobné suché dřevo. Topte mírným ohněm, přičemž nepřikládejte více než polovinu doporučeného množství paliva.

Při prvním topení může dojít ke vzniku kouře a zápachu, protože žáruvzdorná barva, kterou jsou pokryty plechové části kamen, tvrdne. Během tvrdnutí je barva měkká a může být snadno poškozena dotykem nebo položením předmětů na natřené části.

Zajistěte prosím dobré větrání místnosti, ve které jsou kamna instalována.

Při prvním rozpalování si osvojte ovládání primárního a sekundárního přívodu vzduchu.

V prvních dnech topte mírným ohněm, poté postupně zvyšujte množství paliva, dokud nedosáhnete jmenovitého tepelného výkonu.

Tímto způsobem prodloužíte životnost svých krbových kamen.

Rozpalování

Doporučujeme položit na novinový papír vrstvu drobného suchého dřeva, na ni 2–3 menší kusy polen. Otočte oba regulátory vzduchu na maximum a nechte palivo dobře vzplanout. Podle potřeby přidejte ještě 3–4 menší kusy polen.

Při rozpalování doporučujeme nechat dvířka spalovacího prostoru po dobu 2–4 minut pootevřená (~2 cm), aby se zabránilo zamlžení skleněné keramické tabule.

Nenechávejte kamna během rozpalování bez dozoru. Dvířka spalovacího prostoru musí být vždy zavřená, kromě přikládání paliva nebo čištění kamen. Jakmile jsou kamna dobře rozžhavená a je dostatek základního žáru, pokračujte v topení podle běžného provozu.

DŮLEŽITÉ:

- Používejte k zapálení nikdy benzín ani jiné kapalné palivo.

Neukládejte hořlavé kapaliny ani jiné snadno hořlavé předměty v blízkosti krbových kamen.

Normální provoz

Jakmile kamna dosáhnou provozní teploty a palivo se spálí až na žhavé uhlíky, můžete přikládat doporučené množství paliva dle Tabulky 2 (strana 85). Výkon kamen regulujete pomocí primárního a sekundárního regulátoru vzduchu podle použitého paliva, jak je popsáno v dalším textu. Pokud se použité palivo (dle Tabulky 2, strana 85) spálí během jedné hodiny, pracují krbová kamna BERN VÁPENEC s jmenovitým tepelným výkonem 7 kW. Krbová kamna jsou v normálním provozu, pokud se každou hodinu přikládá povolené množství paliva a regulátory jsou nastaveny tak, že přiložené palivo shoří během jedné hodiny až na žhavé uhlíky.

DŮLEŽITÉ:

- Kvůli přetížení a poškození krbových kamen není povoleno přikládat větší množství paliva najednou nebo zkracovat intervaly přikládání.

Za škody způsobené přetížením kamen nejsou uznávány žádné záruční nároky.

MOŽNÉ PORUCHY A DOPORUČENÍ

Pokud se do místnosti dostává kouř, může být komín ucpaný nebo jsou nepříznivé povětrnostní podmínky.

Kouř v místnosti nebo nepříjemný zápach kouře během provozu kamen jsou příznaky tohoto problému.

Zkontrolujte a vyčistěte komín a v případě potřeby zavolejte kominíka.

Při mechanických závadách, jako jsou zdeformované dveře nebo rozbité sklo, okamžitě provoz kamen zastavte.

Pokud se dvířka kamen nedají zavřít, může to být způsobeno jejich zdeformováním při přetížení.

Poškození skla může být způsobeno nárazy nebo opotřebením.

V takových případech okamžitě oheň uhasťte (nepřikládejte palivo) a nahláste závady zákaznickému servisu.

8. REGULACE VÝKONU KRBOVÝCH KAMEN

Výkon krbových kamen se reguluje pomocí primárního a sekundárního regulátoru vzduchu. Primární regulátor vzduchu se nachází pod dvířky kamen, sekundární regulátor nad dvířky.

Pro správné používání regulátoru vzduchu (regulátoru výkonu) je potřeba určitá zkušenost, proto vás žádáme, abyste dodržovali naše doporučení.

Při rozpalování kamen používejte pouze polena a oba regulátory nastavte: primární vzduch na max. (100 %) a sekundární vzduch také na max. (100 %) otevřený. Tím zajistíte dostatečný přívod vzduchu pro hoření a oheň rychle vzplane.

Regulace výkonu krbových kamen v běžném provozu závisí na použitelném palivu.

Pro vytápění v normálním režimu pomocí polen a dřevěných briket doporučujeme následující nastavení regulátorů:

Primární vzduch otevřený asi 15 %, pozice regulátoru 1–2; sekundární vzduch otevřený asi 80 %. Výkon krbových kamen můžete zvýšit posunutím sekundárního regulátoru vzduchu doprava a snížit jeho posunutím doleva.

Nepoklesněte sekundární regulátor pod 50 %. Použitím sekundárního regulátoru v rozsahu 50–100 % dochází k

čistému spalování polen bez poškození životního prostředí a keramické sklo zůstává čisté během používání

kamen. Při použití vlhkého dřeva nastavte primární regulátor (spodní) v rozsahu 10–40 %. Pro vytápění

hnědouhelnými briketami doporučujeme následující nastavení regulátorů: Primární vzduch otevřený asi 80 %,

pozice regulátoru 7–8; sekundární vzduch otevřený asi 15 %. Výkon krbových kamen můžete zvýšit otočením

primárního regulátoru vzduchu doprava a snížit otočením doleva. Tepelný výkon kamen nezávisí pouze na

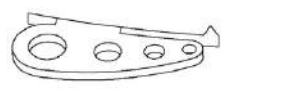
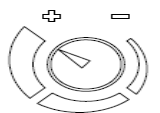
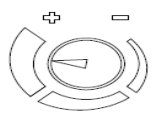
nastavení regulátorů a druhu paliva, ale také na velikosti paliva a podtlaku v komíně. Menší polena hoří rychleji a

při stejném nastavení regulátoru mohou dodat vyšší výkon než větší kusy. Také při stejném nastavení regulátoru

je dosaženo většího výkonu, pokud komín lépe táhne, tedy když je podtlak větší než stanovený. S časem poznáte

charakteristiku kamen a ovládání přesné regulace bezpečně zvládnete. Použití regulátorů vzduchu je znázorněno

na přiloženém obrázku:

	POUZE S DŘEVEM	S DŘEVEM	S HNĚDOUHELNÝMI BRIKETAMI
	 Sekundární regulátor vzduchu MAX →	 Sekundární regulátor vzduchu 80% →	 Sekundární regulátor vzduchu ← 15%
	 Primární regulátor vzduchu MAX →	 Primární regulátor vzduchu ← 15%	 Primární regulátor vzduchu 80% →

Primární regulátor vzduchu

Obrázek 2 Použití regulačního vzduchu

DŮLEŽITÉ:

- Nedoplňujte palivo, dokud předchozí přidané palivo není zcela spálené na žhavé uhlíky. Tímto způsobem snížíte riziko úniku kouřových plynů do místnosti. Před přidáním paliva vždy prosím proprašte rošt, aby byla zajištěna dostatečná přívod vzduchu pro spalování paliva. V normálním provozu nesmí být primární regulátor vzduchu nikdy úplně (100 %) otevřený, protože by to mohlo vést k přetížení a poškození krbových kamen.
- Konstrukcí je zajištěno, že sklo dvířek ohniště zůstává vždy čisté. Sklo může být znečištěno sazem pouze při špatném spalování, což může být způsobeno nevhodným nebo špatným komínem, nedostatkem kyslíku, vlhkým dřevem nebo nesprávným palivem.

TOPENÍ V PŘECHODNÉM OBDOBÍ

V přechodném období, kdy je venkovní teplota vyšší než 15 °C, se může stát, že komín nedokáže vytvořit potřebný podtlak. V takovém případě se pokuste topit menšími kusy dřeva, přidávejte menší množství paliva a častěji pročistějte rošt, aby byla zajištěna dostatečná přívod vzduchu pro spalování.

9. ÚDRŽBA A ČIŠTĚNÍ KAMINOVÝCH KAMEN

Minimálně jednou ročně je nutné vyčistit kamna a kouřovody od usazenin. Pokud se topí vlhkým dřevem, je čištění potřeba častěji. Kamna a kouřovody jsou opatřeny vysoce tepelně odolnou barvou. Tato barva se vypálí po druhém nebo třetím roztopení. Teprve poté lze natřené části čistit lehce navlhčeným hadříkem, který nepouští chlupy. Sklo u dvířek topeniště lze čistit pouze za studena pomocí čističe na okna. Případné zčernání skla v počáteční fázi roztápění lze, dokud není sklo příliš horké, očistit suchým hadříkem (ne syntetickým).

DŮLEŽITÉ::

- Krbová kamna smí být čištěna pouze v chladném stavu. Důrazně upozorňujeme, aby se nahřátá kamna nečistila vlhkým hadříkem.
- Pravidelně vyprázdňujte popelník. Při vyprázdňování popelníku mějte na paměti, že popelník je horký a nesmí být položen na hořlavé nebo teplotně citlivé podložky.
- Vyvarujte se, aby se popel dotýkal roštu ohniště, jinak dojde k přehřátí a poškození.
- Pokud při používání krbových kamen dojde k poruchám, obraťte se na svého kominíka nebo na servis ve vašem okolí.

10. VÝKON VYTÁPĚNÍ MÍSTNOSTI

Velikost vytápěného prostoru v m³ závisí na typu vytápění a tepelné izolaci objektu. Čím lepší je tepelná izolace objektu, tím menší jsou tepelné ztráty a tím větší je vytápěný prostor.

	200 m ³	150m ³	120m ³
7 kW	Příznivé podmínky vytápění	Méně příznivé podmínky vytápění	Nepříznivé podmínky vytápění

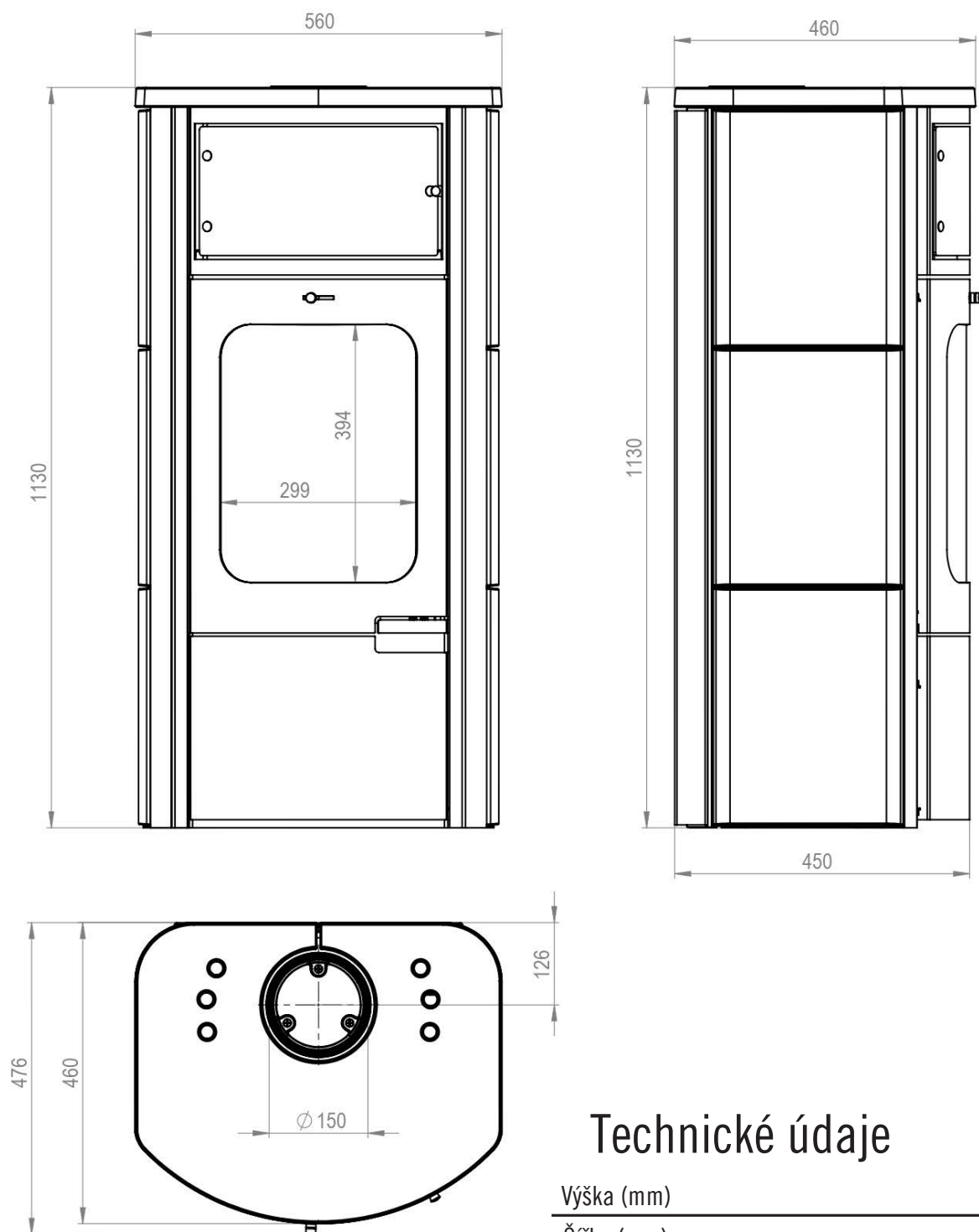
Tabulka 3 Efektivita vytápěcích podmínek závisí na objemu místnosti, ve které se kamna nacházejí.

Pro časové vytápění (např. o víkendu) nebo vytápění s přestávkami delšími než 8 hodin se považují podmínky za méně příznivé nebo dokonce za nepříznivé vytápěcí podmínky.

11. NEJDŮLEŽITĚJŠÍ STRUČNĚ

- Umístěte kamna do místnosti s vhodnou velikostí, tak aby potřeba tepla odpovídala jmenovitému tepelnému výkonu.
- Při zapalování a rozpalování používejte suché a tenké polínka, dokud nedosáhne provozní teploty. Tím se zabrání vzniku kouře a kamna rychleji dosáhnou požadované provozní teploty.
- Vyvarujte se doutnání. Při rozpalování s poleny doporučujeme držet sekundární regulátor vzduchu (nad dveřmi) otevřený na 50–100 %. Tímto způsobem bude palivo čistě spalováno bez škodlivých emisí do životního prostředí. Sekundární vzduch zajišťuje čisté spalování a zároveň čistí sklo kamen.
- Pokud topíte dřevem, používejte pouze suché dřevo s obsahem vlhkosti do 20 %. Tato vlhkost je dosažena, pokud je pokácené dřevo skladováno minimálně jeden rok. Mokrý dřevo hoří nečistě a má nízkou výhřevnost.
- Používejte pouze doporučená paliva (strana 85).
- Držte se v zájmu vlastní bezpečí návodu k použití krbových kamen.

12. MONTÁŽNÍ ROZMĚRY



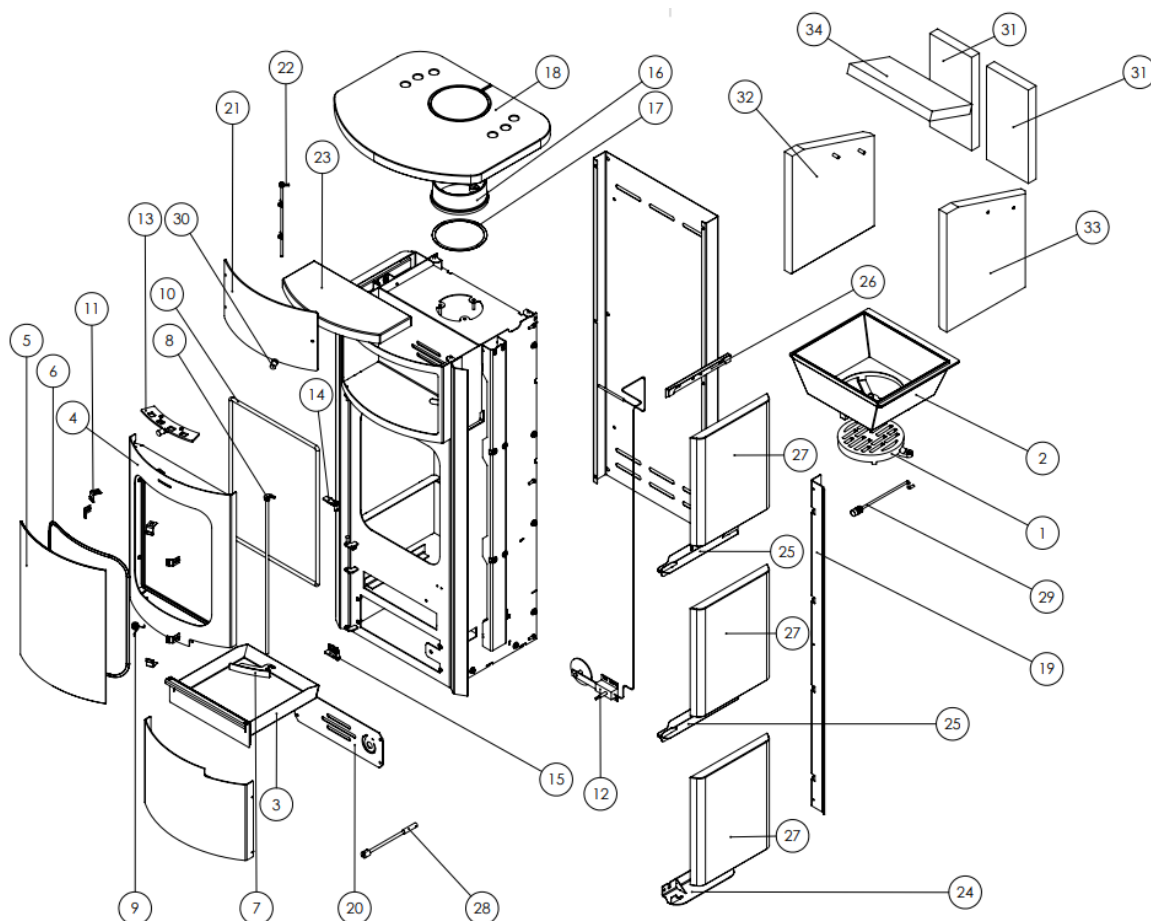
Technické údaje

Výška (mm)	1130
Šířka (mm)	560
Hloubka (mm)	460
Jmenovitý tepelný výkon (kW)	7
Rozměry topeniště (mm)	410x275x285
Hmotnost (kg)	160
Hodinová spotřeba paliva	2,01 kg/h
Rozměry skla (V x Š) (mm)	430x333

13. NÁHRADNÍ DÍLY

NAME: BERN VÁPENEC
IDENT: A15-571V3L.H00
EAN: 430656646111

POZ	IDENT	NAME CZ
1	X00-508-11-002	ROŠT
2	X00-508-11-001	SPODNÍ DESKA SPALOVACÍ KOMORY
3	X15-508-30-000	POPELNÍK
4	X15-571-20-500	DVEŘE OHNIŠTĚ
5	X00-011-10-008	SKLENĚNÁ TABULE
6	X00-571-19-006	TĚSNĚNÍ PRO SKLO V
7	X00-571-29-000	DVEŘNÍ KLIKA INOX ROTHEIGNER
8	X00-508-28-000	UZAVÍRACÍ TÁHLO
9	X00-503-17-001	PRUŽINA DVEŘÍ OHNIŠTĚ
10	X00-571-19-009	TĚSNĚNÍ DVEŘÍ
11	X15-571-88-000	SADA DRŽÁKŮ SKLA 8 KUSŮ
12	X00-035-00-001	TERMOSTAT
13	X00-571-27-000	REGULÁTOR VZDUCHU
14	X00-571-18-000	HORNÍ ZÁMEK
15	X00-571-17-000	DOLNÍ ZÁMEK
16	X00-460-00-002	KOUROVODOVÉ PŘIPOJENÍ
17	X00-011-00-004	TĚSNĚNÍ KOUROVODU
18	X00-571-59-004 L	KRYT VÁPENCE
19	X00-571-70-003	ZADNÍ STĚNA – DRŽÁK KAMENE
20	X00-571-10-003	KRYT TERMOSTATU
21	X00-571-54-100	VLOŽKA NA ČAJ – SKLO
22	X15-571-53-000	OSKA NIKY
23	X00-571-59-112 L	VLOŽKA NA ČAJ – VÁPENEC
24	X00-571-89-000	SPODNÍ DRŽÁK KAMENE
25	X00-571-83-000	STŘEDNÍ KAMENNÁ PODPĚRA
26	X00-571-84-000	HORNÍ KAMENNÁ PODPĚRA
27	X00-571-59-003 L	BOČNÍ STĚNA Z VÁPENCE
28	X00-508-47-000	REGULÁTOR TERMOSTATU
29	X00-508-39-000	PÁKA ROŠTU
30	X00-482-82-005	PÁKA NIKY PRO SKLO
31	X00-508-52-001	VERMIKULITOVÁ ZADNÍ STĚNA
32	X00-508-52-002	VERMIKULIT LEVÝ
33	X00-508-52-003	VERMIKULIT PRAVÝ
34	X00-508-52-004	VERMIKULIT HORNÍ
35	X00-508-52-000	SADA VERMICULITU



14. ÚDAJE O LIKVIDACI

Společnost HORNBACH Baumarkt AG zajišťuje, že její výrobky jsou šetrné k životnímu prostředí po celou dobu jejich životního cyklu.

Cítíme odpovědnost za naše výrobky i po skončení jejich životnosti. Důrazně doporučujeme obrátit se na místní odpadovou společnost za účelem správné likvidace zařízení.

Na konci životního cyklu výrobku doporučujeme odstranit díly, které přicházejí do styku s ohněm, jako jsou sklo, ohniště, rošty, nasávací desky, přepážky, vyzdívky spalovací komory (např. šamot), keramika, zapalovací prvky atd. Senzory, čidla spalovací komory a teplotní čidla lze zlikvidovat v komunálním odpadu.

Údaje o jednotlivých částech zařízení

Šamot v topném prostoru:

Součásti ze šamotu, které jsou instalovány v topném prostoru, je třeba z přístroje vyjmout. Pokud jsou přítomny upevňovací prvky, musí být nejprve odstraněny. Součásti ze šamotu, které byly vystaveny působení ohně nebo spalin, musí být zlikvidovány – jejich opětovné použití nebo recyklace není možná.

Vermikulit v topném prostoru:

Vermikulit, který je instalován v topném prostoru, je třeba z přístroje vyjmout. Pokud jsou přítomny upevňovací prvky, musí být nejprve odstraněny. Vermikulit, který byl vystaven působení ohně nebo spalin, musí být zlikvidován – jeho opětovné použití nebo recyklace není možná.

Skleněná keramická deska:

Skleněnou keramickou desku demontujte vhodným nástrojem. Odstraňte těsnění a pokud je to možné, oddělte desku od rámu. Průhledná skleněná keramika může být zásadně recyklována, je však nutné ji třídit na dekorované a nedekorované desky. Skleněnou keramickou desku lze likvidovat jako stavební odpad.

Ocelový plech:

Komponenty zařízení z ocelového plechu demontujte rozšroubováním nebo rozříznutím (alternativně mechanickým drcením). Pokud jsou přítomna, nejprve odstraňte těsnění. Ocelové plechové části likvidujte jako kovový šrot.

Litina:

Komponenty zařízení z litiny demontujte rozšroubováním nebo rozříznutím (alternativně mechanickým drcením). Pokud jsou přítomna, nejprve odstraňte těsnění. Litinové díly likvidujte jako kovový šrot.

Přírodní kámen:

Existující přírodní kámen mechanicky odstraňte ze zařízení a likvidujte jako stavební odpad.

Těsnění (skelná vlákna):

Těsnění mechanicky odstraňte ze zařízení. Tyto součásti nesmí být likvidovány spolu s běžným komunálním odpadem, protože odpad ze skelných vláken nelze zničit spalováním. Těsnění likvidujte jako skleněná a keramická vlákna (umělá minerální vlákna).

Kovové úchyty a dekorativní prvky:

Pokud jsou přítomny, odstraňte kovové úchyty a dekorativní prvky a likvidujte je jako kovový šrot.

DODRŽOVÁNÍ PŘEDPISŮ EU

Aktuální platná verze DOP (Prohlášení o vlastnostech) 305/2011/ES je dostupná na www.hornbach.de/services/dop.

OBSAH:

1. Varovania	Strana 94
2. Popis krbu	Strana 95
3. Technické špecifikácie	Strana 95
4. Umiestnenie krbovej piecky	Strana 95
5. Pripojenie krbovej piecky k komínu	Strana 96
6. Pripojenie dymovodu	Strana 97
7. Kúrenie s krbovou pieckou	Strana 98
8. Regulácia výkonu krbovej piecky	Strana 99
9. Starostlivosť a čistenie krbovej piecky	Strana 100
10. Výhrevnosť miestnosti	Strana 101
11. To najdôležitejšie v skratke	Strana 101
12. Montážne rozmery	Strana 102
13. Náhradné diely	Strana 103
14. Informácie o likvidácii	Strana 104

ZOZNAM OBRÁZKOV/TABULIEK:

1. Tabuľka 1 Technické špecifikácie	Strana 95
2. Obrázok 1 Pripojenie krbovej piecky ku komínu	Strana 96
3. Tabuľka 2 Maximálne množstvo prikladaného paliva	Strana 98
4. Obrázok 2 Použitie regulátora vzduchu	Strana 100
5. Tabuľka 3 Efektivita vykurovacích podmienok závisí od objemu miestnosti, v ktorej sa krb nachádza	Strana 101

POZOR!

Dôležité informácie pre umiestnenie a prevádzku vášho krbového kachľa.

Pre zabránenie problémom pri praktickej prevádzke je nevyhnutné dôsledne dodržiavať nasledujúce pokyny!

!!! Dodržiavajte všetky pokyny uvedené v návode na inštaláciu a obsluhu !!!

Komín je „motorom“ vášho krbového kachľa. Musí byť vhodný na pripojenie zvoleného krbového kachľa, aby sa zabezpečila bezchybná funkcia krbu.

Na jeseň a na jar, v prechodnom období, môže pri vonkajších teplotách okolo 15 °C dôjsť k poruchám ťahu v komíne. V prípade pochybností sa vyhnite prevádzke krbového kachľa.

Váš krbový kachľ je určený výhradne pre palivá uvedené v návode na obsluhu. Iné palivá, než tie tam uvedené, nie sú povolené. Nikdy nespáľujte žiaden odpad akéhokoľvek druhu. Týmto nielenže zaťažujete životné prostredie, ale tiež poškodzujete svoj krbový kachľ. Porušenie týchto pravidiel môže mať aj trestnoprávne následky. Nikdy nedávajte do ohniska väčšie množstvo paliva, než je uvedené v návode na obsluhu. Všeobecne sa môže prikladať iba jedna vrstva paliva.

Poznámka: Výhrevnosť 1 kg suchého polena, v závislosti od druhu dreva, je medzi 4 až 4,5 kW/h. Pri 7 kW krbovom kachli je to maximálne 2 kg dreva za hodinu.

Pri zakurovaní studeného krbového kachľa môžu na vystielke ohniska vzniknúť tmavé sfarbenia. Tieto sfarbenia zmiznú, keď sa dosiahne prevádzková teplota.

Prikladajte palivo len vtedy, keď predchádzajúca dávka úplne dohorí. Vyhnite sa hromadeniu žeravých uhlíkov v ohnisku.

Otvárajte dvierka ohniska počas prevádzky iba na prikladanie paliva.

Dvierka ohniska otvárajte pomaly! Príliš rýchle otvorenie môže vytvoriť podtlak, ktorý môže vytiahnuť popol z ohniska von.

Dôsledne dodržiavajte aj pokyny týkajúce sa nastavenia spaľovacieho vzduchu vo vašom návode na obsluhu. Správne nastavenie regulačných klapiek vzduchu je rozhodujúce pre dobré spaľovanie. Menšie odchýlky sú možné v závislosti od reálneho ťahu komína.

Vyhnite sa dymovému spaľovaniu. Ak chcete mať nižší výkon ako menovitý tepelný výkon, prikladajte menej paliva a nikdy úplne nezatvárajte prívod spaľovacieho vzduchu.

2. POPIS KRBU

Krbové kachle sú určené na vykurovanie jednotlivých miestností alebo ako doplnok centrálného vykurovania. Krbové kachle sú ideálne na príležitostné vykurovanie miestnosti alebo ak chcete vytvoriť osobitnú atmosféru pozorovaním ohňa cez presklené dvierka krbových kachlí. Krbové kachle sú vyrobené podľa normy DIN 18 891/A2, typ 1, a DIN EN 16510.

3. TECHNICKÉ ŠPECIFIKÁCIE

Názov typu	Menovitý výkon (kW)	Palivá	Rozmery V x Š x H	Priemer dymového hrdla	Hmotnosť (kg)
BERN VÁPENEC	7	Drevo, hnedé uhlie v briketách	1030x560x460	Ø 150	160

Tabuľka 1 Technické špecifikácie

Typ zariadenia: Lokálna vykurovacia jednotka na pevné palivo
Typ paliva:

Drevo

Hnedouhoľné brikety

Hnedouhoľné
brikety na
nepretržité
spaľovanie

Pnom [kW] – Menovitý tepelný výkon alebo rozsah výkonov (v závislosti od typu paliva), zaokrúhlený na jedno desatinné miesto.
PSHnom [kW] – Menovitý tepelný výkon na vykurovanie miestnosti alebo rozsah výkonov (v závislosti od typu paliva), zaokrúhlený na jedno desatinné miesto.
Ppart [kW] – Tepelný výkon pri čiastočnom zaťažení alebo rozsah výkonov (v závislosti od typu paliva), ak je uvedený, zaokrúhlený na jedno desatinné miesto.
PSHpart [kW] – Tepelný výkon pri čiastočnom zaťažení na vykurovanie miestnosti alebo rozsah výkonov (v závislosti od typu paliva), ak je uvedený, zaokrúhlený na jedno desatinné miesto.
ηnom [%] – Účinnosť zariadenia pri menovitom tepelnom výkone, zaokrúhlená na celé čísla.
ηpart [%] – Účinnosť zariadenia pri tepelnom výkone pri čiastočnom zaťažení, zaokrúhlená na celé čísla.
COnom (13 % O₂) [mg/m³] – Emisie CO pri 13 % obsahu kyslíka pri menovitom tepelnom výkone, zaokrúhlené na celé čísla.
COpart (13 % O₂) [mg/m³] – Emisie CO pri 13 % obsahu kyslíka pri tepelnom výkone pri čiastočnom zaťažení, ak je uvedený, zaokrúhlené na celé čísla.
NOxnom (13 % O₂) [mg/m³] – Emisie NOx pri 13 % obsahu kyslíka pri menovitom tepelnom výkone, zaokrúhlené na celé čísla.
NOxpart (13 % O₂) [mg/m³] – Emisie NOx pri 13 % obsahu kyslíka pri tepelnom výkone pri čiastočnom zaťažení, ak je uvedený, zaokrúhlené na celé čísla.
OGCnom (13 % O₂) [mg/m³] – Emisie uhlíkovodíkov pri 13 % obsahu kyslíka pri menovitom tepelnom výkone, zaokrúhlené na celé čísla.
OGCpart (13 % O₂) [mg/m³] – Emisie uhlíkovodíkov pri 13 % obsahu kyslíka pri tepelnom výkone pri čiastočnom zaťažení, ak je uvedený, zaokrúhlené na celé čísla.
PMnom (13 % O₂) [mg/m³] – Emisie jemných častíc pri 13 % obsahu kyslíka pri menovitom tepelnom výkone, zaokrúhlené na celé čísla.
PMpart (13 % O₂) [mg/m³] – Emisie jemných častíc pri 13 % obsahu kyslíka pri tepelnom výkone pri čiastočnom zaťažení, ak je uvedený, zaokrúhlené na celé čísla.
pnom [Pa] – Minimálny ťah komína pri menovitom tepelnom výkone, zaokrúhlený na celé čísla.
ppart [Pa] – Minimálny ťah komína pri tepelnom výkone pri čiastočnom zaťažení, ak je uvedený, zaokrúhlený na celé čísla.

7

7,4

4,8

4,8

80

80

1241

1685

72

171

73

114

24

54

12,0

6,3

7

7,4

4,8

4,8

82

79

939

1277

150

184

50

85

17

34

12,3

6,5

7

7,4

4,8

4,8

81

79

1143

1277

173

184

69

85

22

34

12,5

6,5

Zariadenie na prerušovanú prevádzku pri uzavretom použití — Vzdialenosti od horľavých materiálov:
 dB (Dole): 0 mm
 dF (Predná spodná časť): 500 mm
 dC (Strop): 0 mm
 dR (Zadná časť): 200 mm
 dS (Strana): 200 mm
 dL (Bočné žiarenie): 350 mm
 dP (Predná časť): 850 mm
 s NDP

Tento výrobok spĺňa požiadavky nariadenia (EÚ) 2015/1186 a BImSchV stupeň 2.



Štítok zariadenia — „Prečítajte si a dodržujte návod na použitie“

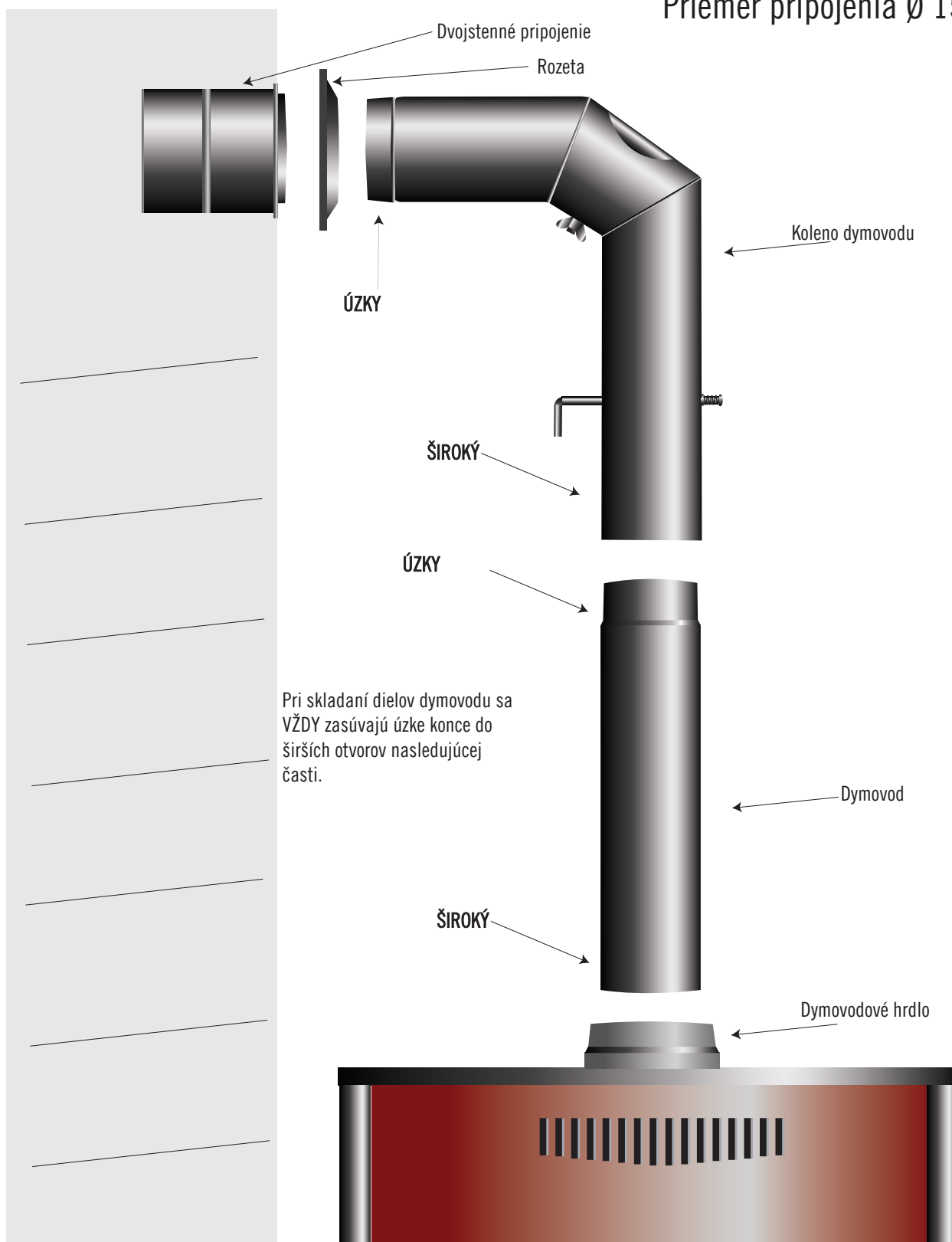
4. UMIESTNENIE KRBOVEJ PIECKY

Pri inštalácii krbovej piecky je potrebné dodržiavať miestne predpisy pre takéto zariadenia. Odporúčame konzultáciu s príslušným kominárom.

Krbové piecky sú dodávané na prepravnej palete, pripravené na pripojenie komína smerom nahor.

5. PRIPOJENIE KRBOVEJ PIECKY KU KOMÍNU

Priemer pripojenia Ø 150 mm



Obrázok 1 Pripojenie krbovej piecky ku komínu

DÔLEŽITÉ

Je nevyhnutné dodržiavať národné predpisy o inštalácii a stavebné predpisy v tejto oblasti.

Vyžaduje sa komín s triedou teplotnej odolnosti minimálne T400, ktorý je odolný voči komínovému požiaru a vysokým teplotám.

Pri pripojení dbajte na to, aby dymové hrdlo a kryt dymovodu boli dobre utesnené. Ak je krbová piecka umiestnená na horľavú alebo teplotne citlivú podlahu, musí byť položená na pevnú a nehorľavú podložku (napr. plech, keramika, kameň). Podložka musí byť taká veľká, aby jej základňa bola väčšia ako základňa krbovej piecky, konkrétne: za pieckou a po bokoch minimálne 20 cm a pred pieckou 40 cm.

Udržiavajte vzdialenosť krbovej piecky od horľavých a teplotne citlivých materiálov minimálne 35 cm po bokoch a 20 cm zozadu. V priamom žiarovom poli (predná strana krbovej piecky) by mala byť minimálna bezpečnostná vzdialenosť od horľavých a teplotne citlivých materiálov minimálne 85 cm.

Ak z akéhokoľvek dôvodu nie je možné tieto vzdialenosti dodržať, je potrebné teplotne citlivé materiály chrániť vhodnou nehorľavou ochranou. Rovnako je pri inštalácii potrebné zabezpečiť dostatočný prístup k zariadeniu, k pripojovaciemu priestoru a ku komínu, aby bola umožnená jednoduchá údržba a čistenie.

Poznámka: Minimálny montážny priestor nie je uvedený v certifikáte.

Varovanie:

Tepelné žiarenie, najmä cez sklokeramickú tabuľu, môže zapáliť ľahko horľavé predmety v blízkosti.

Preto vždy dodržiavajte minimálne vzdialenosti od horľavých materiálov.

Krbová piecka musí byť umiestnená vodorovne. Miestnosť, v ktorej je krbová piecka umiestnená, musí mať dostatočný prísun čerstvého vzduchu. Pri prevádzke krbovej piecky s menovitým tepelným výkonom je pre dobré spaľovanie potrebných približne 30 m³/h vzduchu.

Prívod čerstvého vzduchu možno zabezpečiť otvorením okna alebo dverí. Najlepšie je zabezpečiť prívod vzduchu (plocha 150 až 200 cm²) v blízkosti krbovej piecky.

DÔLEŽITÉ

Odťahové ventilátory, ktoré sú prevádzkované spoločne so spaľovacími zariadeniami v tej istej miestnosti alebo v rámci systému výmeny vzduchu, môžu spôsobovať problémy. V takýchto prípadoch je potrebné zabezpečiť dostatočný prívod spaľovacieho vzduchu alebo nainštalovať bezpečnostné zariadenia na kontrolu podtlaku. Zariadenie sa nesmie inštalovať do ventilačných systémov, kde podtlak klesne pod –15 Pa. Odporúča sa poradiť sa s príslušným kominárom.

6. PRIPOJENIE DYMODOVU

Naše krbové piecky sú vyrobené podľa DIN 18 891/A2, typ 1, a DIN EN 16510 a môžu byť pripojené na viacnásobné komíny.

Pre pripojenie dymovodu sú určené rúry a kolená dymovodu s priemerom Ø150 mm, vyrobené podľa normy DIN 1298. Je dôležité zdôrazniť, že všetky časti pripojenia dymovodu (dymové hrdlo, rúry, kolená a pripojenie ku komínu) musia byť pevne a tesne spojené.

Priemer komína musí byť minimálne rovný alebo väčší ako priemer rúry dymovodu. Krbová piecka bude správne fungovať, ak je pripojená na kvalitný komín, ktorý dosahuje predpísaný podtlak 12 Pa, a tým umožňuje odvod spalín vzniknutých spaľovaním paliva.

Príliš veľký ťah komína môže spôsobiť poruchy regulácie výkonu krbovej piecky, ako aj jej preťaženie a možné poškodenie. V takých prípadoch odporúčame použiť dymovod s regulačnou klapkou, pomocou ktorej môžete udržiavať podtlak v predpísaných medziach. Vhodnosť komína musí byť potvrdená v súlade s normami EN 15287-1:2007 +A1:2010, EN 15287-2:2008 a EN 13384-1:2015+A1:2019.

Dôležité

Bezchybná funkcia komína musí byť preukázaná výpočtom podľa normy EN 13384-2:2015 +A1:2019, s prihliadnutím na skutočné podmienky na mieste inštalácie.

Odporúča sa vyhľadať poradenstvo od oprávneného kominára alebo odbornej osoby.

7. KÚRENIE S KRBOVOU PIECKOU

Konštrukciou krbovej piecky je zabezpečené, že spaľovacia komora je vždy zatvorená, okrem doby obsluhy, aj keď krbová piecka nie je v prevádzke.

Pozor: Pri kúrení sa rukoväť krbovej piecky zahrievajú a musia sa ovládať s použitím ochranných rukavíc.

Dôležité:

Krbové teleso a kryt popolníka musia byť vždy zatvorené, okrem prípadu zapaľovania, prikladania paliva a odstraňovania zvyškov spaľovania, aby sa zabránilo úniku spalín.

Odporúčaný palivový materiál

Krbové piecky sú vhodné na kúrenie štiepaným drevom a hnedouhoľnými briketami. Kúrite suchým drevom (vlhkosť < 20 %). Pri kúrení vlhkým drevom vzniká decht, ktorý sa usadzuje vo vnútri krbovej piecky, dymovodu aj komína. Usadený decht znižuje účinnosť komína a môže viesť aj k požiarom komína.

Dôležité!

- Kúrite iba s odporúčaným palivom. Nezapaľujte žiadny odpad, najmä nie plast, pretože tým poškodíte krbovú piecku a komín a zároveň ohrozíte životné prostredie. Kúrenie zvyškov drevotrieskových dosiek je nebezpečné, pretože tieto dosky obsahujú lepidlá, ktoré môžu spôsobiť prehrievanie a poškodenie krbovej piecky.
- Zariadenie sa nesmie prevádzkovať, ak sú tesnenia na dverách poškodené, aby sa zabránilo úniku spalín.
- Zatvorte všetky regulačné príruby vzduchu, keď je spaľovací proces úplne ukončený a kúrenie už nie je v prevádzke.

Maximálne množstvo paliva, ktoré sa smie vložiť:

Štiepané drevo (obvod 30–35 cm, dĺžka 33 cm)	2-3 Stück, ~ 2,02 kg
Hnedouhoľné brikety	4 Stück, ~ 2,02 kg

Tabuľka 2 Maximálne množstvo paliva

Spaľovacia komora tohto krbového kachle je určená na nepretržitú prevádzku. Pre optimálny chod sa odporúča udržiavať plameň počas prevádzky konštantný a pravidelne prikladať palivo podľa pokynov.

Prvé zakúrenie

Na prvé zakúrenie použite novinový papier a nasekané suché drevo. Kúrite miernym ohňom tak, aby ste nevložili viac ako polovicu odporúčaného množstva paliva. Pri prvom kúrení môže dôjsť k vzniku dymu a zápachu, pretože žiaruvzdorná farba, ktorou sú opatrené plechové časti krbovej piecky, ešte tvrdne. Počas tvrdnutia farby je táto mäkká a môže sa ľahko poškodiť dotykom alebo položením predmetov na natreté časti.

Zabezpečte, prosím, dobré vetranie miestnosti, kde je krbová piecka inštalovaná.

Pri prvom zakúrení sa oboznámte s reguláciou primárneho a sekundárneho prívodu vzduchu. V priebehu prvých dní kúrite miernym ohňom, potom postupne zvyšujte množstvo paliva, až kým nedosiahnete nominálny výkon. Týmto spôsobom predĺžite životnosť vašej krbovej piecky.

Zakúrenie

Odporúčame na novinový papier uložiť vrstvu nasekaného suchého dreva, na to 2–3 menšie kusy štiepaného dreva. Obe regulátory vzduchu otočte úplne otvorené a nechajte palivo dobre sa rozhorieť. Podľa potreby pridajte ešte 3–4 menšie kusy štiepaného dreva.

Pri zakurovaní odporúčame nechať dvierka ohniska po dobu 2–4 minút pootvorené na šírku cca 2 cm, aby sa zabránilo zahmlievaniu sklokeramického skla.

Krbovú piecku počas fázy rozhorievania nenechávajte bez dozoru. Dvierka ohniska musia byť vždy zatvorené, okrem prípadov prikladania paliva alebo čistenia krbovej piecky. Akonáhle je krbová piecka dobre rozhorená a je dostatok žeravého uhlia, pokračujte v kúrení podľa bežného prevádzkového režimu.

DÔLEŽITÉ:

- Na zakurovanie nikdy nepoužívajte benzín ani iné kvapalné palivá.
- Neskladujte horľavé kvapaliny alebo iné ľahko horľavé predmety v blízkosti krbovej piecky.

Bežná prevádzka

Akonáhle krbová piecka dosiahne prevádzkovú teplotu a palivo zhorí až na žeravý uhlík, môžete vložiť odporúčané množstvo paliva podľa tabuľky 2 (strana 98). Výkon krbovej piecky regulujete pomocou regulátorov primárneho a sekundárneho vzduchu v závislosti od použitého paliva, ako je opísané ďalej v texte.

Ak palivo uvedené v tabuľke 2 (strana 98) zhorí do jednej hodiny, pracuje krbová piecka BERN VÁPENEC s menovitým výkonom 7 kW. Krbová piecka pracuje v bežnej prevádzke vtedy, ak sa každú hodinu pridáva povolené množstvo paliva a regulátory sú nastavené tak, aby sa pridané palivo do jednej hodiny zmenilo na žeravý uhlík.

DÔLEŽITÉ:

- Kvôli preťaženiu a poškodeniu krbovej piecky nie je dovolené pridávať väčšie množstvá paliva naraz alebo skracovať intervaly prikladania. Za škody spôsobené preťažením krbovej piecky sa neuznávajú žiadne záručné nároky.

MOŽNÉ PORUCHY A ODPORÚČANIA

Ak dym preniká do miestnosti, môže to znamenať, že komín je upchatý alebo že sú nepriaznivé poveternostné podmienky. Dym v miestnosti alebo nepríjemný zápach dymu počas prevádzky kachlí sú príznakmi tohto problému. Skontrolujte a vyčistite komín a v prípade potreby zavolajte kominára. Pri mechanických poruchách, ako sú zdeformované dvere alebo rozbité sklo, okamžite prestaňte zariadenie používať. Ak sa dvere kachlí nedajú zavrieť, môže to byť spôsobené ich deformáciou v dôsledku preťaženia. Poškodenie skla môže byť spôsobené nárazmi alebo opotrebovaním. V takýchto prípadoch okamžite uhasťte oheň (neprikladajte palivo) a nahláste poškodenie servisu.

8. REGULÁCIA VÝKONU KRBOVEJ PIECKY

Výkon krbovej piecky sa reguluje pomocou regulátorov primárneho a sekundárneho vzduchu. Regulátor primárneho vzduchu sa nachádza pod dvierkami krbu, regulátor sekundárneho vzduchu nad dvierkami.

Na správne používanie týchto vzduchových (výkonových) regulátorov je potrebná určitá skúsenosť. Preto vás prosíme, aby ste dodržiavali naše odporúčania.

Ak chcete zakúriť v krbovej piecke, používajte iba štiepané drevo a oba regulátory nastavte na maximum:

- Primárny vzduch: poloha max. (100 %)
- Sekundárny vzduch: poloha max. (100 %)

Týmto spôsobom zabezpečíte dostatočný prívod vzduchu na spaľovanie a oheň sa rýchlo rozhoří.

Regulácia výkonu krbovej piecky v bežnom režime závisí od použitého paliva.

Pri kúrení v bežnej prevádzke so štiepaným drevom a drevenými briketami odporúčame nasledujúce nastavenie regulátorov:

Primárny vzduch: otvorený na 15 %, nastavenie regulátora 1–2, Sekundárny vzduch: otvorený na 80 %, Výkon krbovej piecky môžete zvýšiť posunutím regulátora sekundárneho vzduchu doprava a znížiť posunutím doľava. Sekundárny vzduch neregulujte pod 50 %. Používanie regulátora sekundárneho vzduchu v rozsahu 50–100 % zabezpečuje čisté spaľovanie dreva bez poškodzovania životného prostredia a udržuje sklokeramické sklo čisté počas používania krbovej piecky. Pri vlhšom dreve nastavte primárny vzduch (spodný regulátor) do rozsahu 10–40 %. Pri kúrení hnedouhoľnými briketami odporúčame nasledujúce nastavenia: Primárny vzduch: otvorený na 80 %, nastavenie regulátora 7–8, Sekundárny vzduch: otvorený na 15 %, Výkon krbovej piecky môžete zvyšovať otáčaním regulátora primárneho vzduchu doprava a znižovať otáčaním doľava. Tepelný výkon krbovej piecky závisí nielen od nastavenia regulátorov a typu paliva, ale aj od veľkosti paliva a podtlaku v komíne. Menšie kusy dreva horia rýchlejšie a môžu pri rovnakom nastavení regulátorov dosiahnuť vyšší výkon ako väčšie kusy. Rovnako platí, že pri rovnakom nastavení sa dosiahne vyšší výkon, ak komín lepšie ťahá – t. j. ak je podtlak vyšší než predpísaný. Postupom času spoznáte charakteristiku vašej krbovej piecky a naučíte sa ju presne regulovať. Použitie vzduchových regulátorov je znázornené na priloženom obrázku:

	LEN S DREVOM	S DREVOM	S HNEDÝMI UHLÍKOVÝMI BRIKETAMI
	 Regulátor sekundárneho vzduchu MAX →	 Regulátor sekundárneho vzduchu 80% →	 Regulátor sekundárneho vzduchu ← 15%
	 Regulátor primárneho vzduchu MAX →	 Regulátor primárneho vzduchu ← 15%	 Regulátor primárneho vzduchu 80% →

Regulátor primárneho vzduchu

Obrázok 2 Použitie regulátora vzduchu

DÔLEŽITÉ:

- Nevkladajte nové palivo, pokiaľ predtým pridané palivo úplne nezhořelo na žeravý uhlík. Týmto spôsobom znížite riziko úniku spalín do miestnosti. Pred pridaním paliva je nevyhnutné prehrabať rošt v ohnisku, aby sa umožnil prívod vzduchu potrebný na spaľovanie paliva.

V bežnej prevádzke nesmie byť regulátor primárneho vzduchu nikdy úplne (100 %) otvorený, pretože by mohlo dôjsť k preťaženiu a poškodeniu krbovej piecky.

- Vďaka konštrukcii krbovej piecky je zabezpečené, že sklo dvierok ohniska zostáva vždy čisté. Sklo sa môže znečistiť sadzami len pri zlom spaľovaní. Príčiny môžu byť: nesprávny alebo nefunkčný komín, nedostatok kyslíka, vlhké drevo alebo nevhodné palivo.

KÚRENIE V PRECHODNOM OBDOBÍ

V prechodnom období, keď je vonkajšia teplota vyššia ako 15 °C, sa môže stať, že komín nedosiahne potrebný podtlak. V takom prípade sa pokúste kúriť menšími kúskami dreva, dávajte menšie množstvá paliva a častejšie prehrabávajte rošt, aby sa zabezpečil dostatočný prívod vzduchu na spaľovanie.

9. ÚDRŽBA A ČISTENIE KRBOVEJ PIECKY

Minimálne raz ročne je potrebné vyčistiť krbovú piecku a dymovody od usadenín. Pri kúrení vlhkým drevom je potrebné čistiť častejšie. Krbová piecka a dymovody sú natreté vysokoteplotnou odolnou farbou. Táto farba sa „vypáli“ po druhom alebo treťom zakúrení. Až potom možno natreté časti čistiť mierne navlhčenou čistiacou handričkou, ktorá nezanecháva vlákna.

Sklenená tabuľa dvierok ohniska sa môže čistiť iba v studenom stave pomocou čističa na okná. Prípadné stmavnutie skla počas počiatočnej fázy zakúrenia možno, pokiaľ nie je sklo príliš horúce, odstrániť suchou handrou (nie syntetickou).

DÔLEŽITÉ:

- Krbové kachle smú byť čistené iba v studenom stave. Dôrazne upozorňujeme, aby sa vyhlo čisteniu vyhriatych krbových kachlí vlhkou handrou.
- Pravidelne vysypajte popolník. Pri vysýpaní popolníka dávajte pozor, aby bol popolník horúci, a preto ho nesmiete klást' na horľavé alebo tepelne citlivé podklady.
- Vyvarujte sa tomu, aby popol dosahoval až na rošt, inak dôjde k prehriatiu a poškodeniu.
- Ak pri používaní krbových kachlí dôjde k poruchám, obráťte sa na svojho kominára alebo na servis vo vašom okolí.

10. VÝKON VYKUROVANIA MIESTNOSTI

Veľkosť vykurovaného priestoru v m³ závisí od typu vykurovania a tepelnej izolácie objektu. Čím lepšia je tepelná izolácia objektu, tým sú tepelné straty menšie a tým väčší je vykurovaný priestor.

	200 m ³	150m ³	120m ³
7 kW	Vykurovacie podmienky priaznivé	Vykurovacie podmienky menej priaznivé	Vykurovacie podmienky nepriaznivé

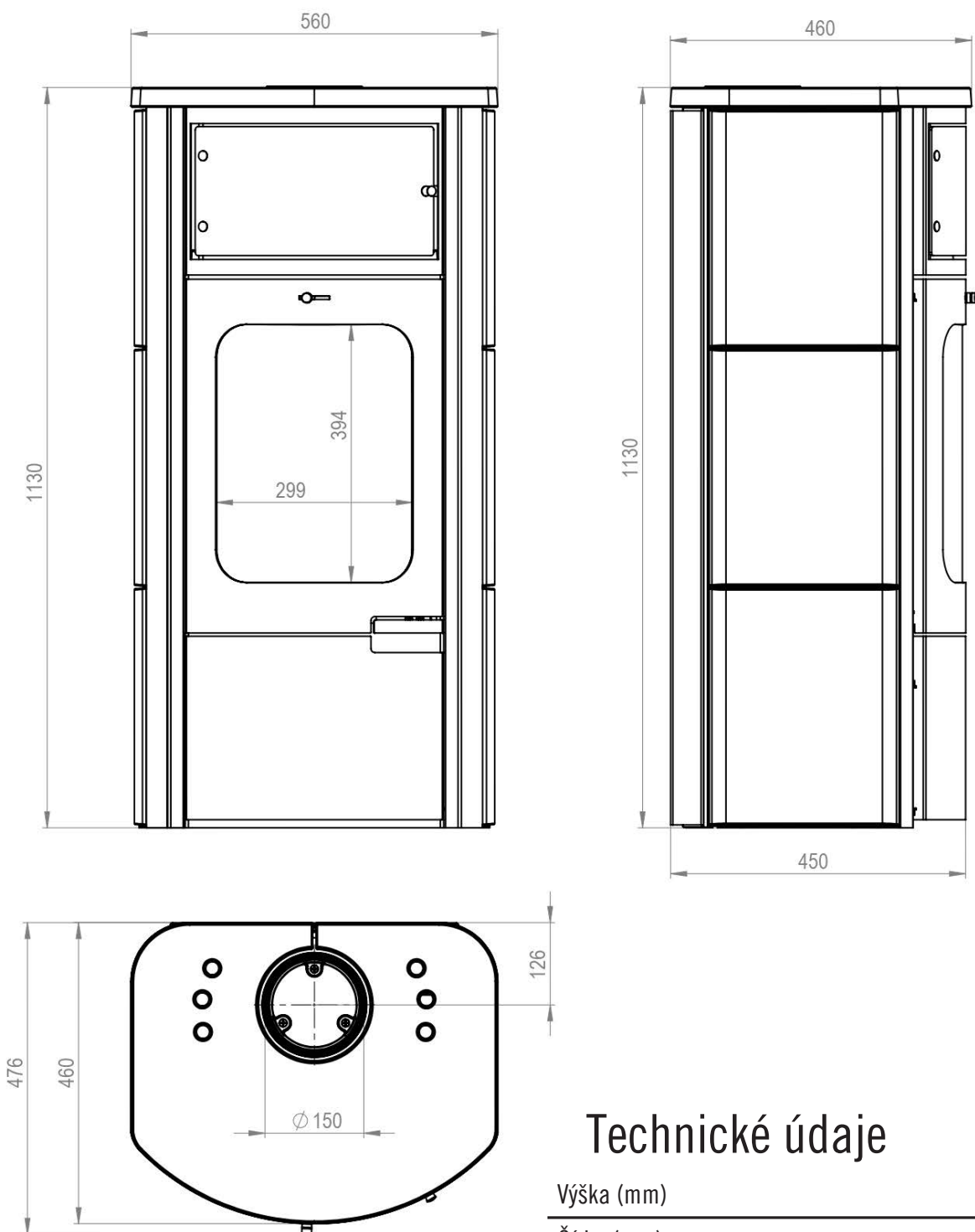
Tabuľka 3 Účinnosť vykurovania závisí od objemu miestnosti, v ktorej sa nachádza krbová pec.

Pre časové vykurovanie (napr. cez víkend) alebo vykurovanie s prestávkami dlhšími ako 8 hodín sa považujú menej priaznivé alebo dokonca nepriaznivé podmienky vykurovania.

11. TO NAJDÔLEŽITEJŠIE V SKRATKE

- Umiestnite krbové kachle do miestnosti s primeranou veľkosťou tak, aby tepelná potreba zodpovedala menovitému tepelnému výkonu.
- Na zapalovanie a rozpaľovanie používajte suché a tenké polienka až do dosiahnutia pracovnej teploty. Týmto spôsobom sa zabráni tvorbe dymu a krbové kachle rýchlejšie dosiahnu potrebnú pracovnú teplotu.
- Vyhnite sa duseniu plameňa. Pri rozpaľovaní s drevom odporúčame nastaviť sekundárny prívod vzduchu (nad dverami) na 50–100 %. Týmto spôsobom sa palivo spaľuje čisto, bez škody pre životné prostredie. Sekundárny vzduch zabezpečuje čisté spaľovanie a zároveň čistí sklo krbových kachlí.
- Ak kúrite drevom, používajte iba suché drevo s vlhkosťou do 20 %. Tento obsah vlhkosti sa dosiahne, ak je pokájané drevo uskladnené minimálne jeden rok. Mokré drevo horí nečisto a má nízku výhrevnosť.
- Používajte iba odporúčané palivá (Strana 98).
- Dodržiavajte návod na obsluhu kachlí vo vlastnom záujme.

12. MONTÁŽNE ROZMERY



Technické údaje

Výška (mm)	1130
Šírka (mm)	560
Hĺbka (mm)	460
Menovitý tepelný výkon (kW)	7
Rozmery spaľovacej komory (mm)	410x275x285
Hmotnosť (kg)	160
Hodinová spotreba paliva	2,01 kg/h
Rozmery skla (V x Š) (mm)	430x333

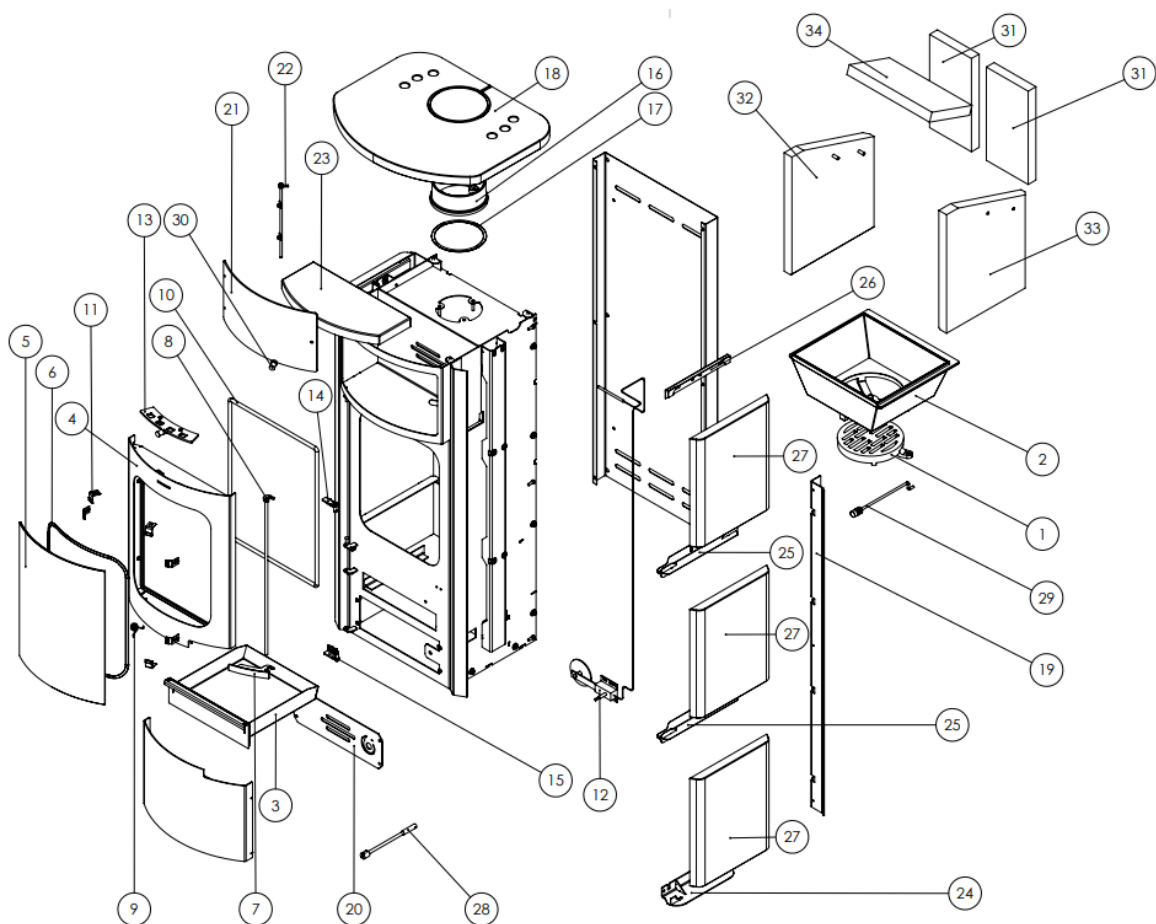
13. NÁHRADNÉ DIELY

NAME: BERN VÁPENEC

IDENT: A15-571V3L.H00

EAN: 430656646111

POZ	IDENT	NAME SK
1	X00-508-11-002	ROŠT
2	X00-508-11-001	SPODNÁ DOSKA SPALOVACEJ KOMORY
3	X15-508-30-000	POPELNÍK
4	X15-571-20-500	DVIERE OHNISKA
5	X00-011-10-008	SKLENENÁ TABUĽA
6	X00-571-19-006	TESNENIE NA SKLO V
7	X00-571-29-000	DVEROVÁ RUKOVÄŤ INOX ROTHEIGNER
8	X00-508-28-000	UZATVÁRACIA TYČ
9	X00-503-17-001	PRUŽINA DVIEROK OHNISKA
10	X00-571-19-009	TESNENIE DVIER
11	X15-571-88-000	DRŽIAKY SKLA SADA 8 KUSOV
12	X00-035-00-001	TERMOSTAT
13	X00-571-27-000	REGULÁTOR VZDUCHU
14	X00-571-18-000	HORNÝ ZÁMOK
15	X00-571-17-000	DOLNÝ ZÁMOK
16	X00-460-00-002	PRIPOJENIE DYMOVÉHO POTRUBIA
17	X00-011-00-004	TESNENIE DYMOVÉHO POTRUBIA
18	X00-571-59-004 L	KRYT VÁPENCA
19	X00-571-70-003	ZADNÁ STENA – DRŽIAK KAMEŇA
20	X00-571-10-003	KRYT TERMOSTATU
21	X00-571-54-100	VLOŽKA NA ČAJ – SKLO
22	X15-571-53-000	OSKA NIKY
23	X00-571-59-112 L	VLOŽKA NA ČAJ – VÁPENEC
24	X00-571-89-000	SPODNÝ DRŽIAK KAMEŇA
25	X00-571-83-000	STREDNÁ KAMENNÁ PODPORA
26	X00-571-84-000	HORNÁ KAMENNÁ PODPORA
27	X00-571-59-003 L	BOČNÁ STENA Z VÁPENCA
28	X00-508-47-000	REGULÁTOR TERMOSTATU
29	X00-508-39-000	PÁKA ROŠTU
30	X00-482-82-005	PÁKA NA SKLO V NIŠE
31	X00-508-52-001	VERMIKULITOVÁ ZADNÁ STENA
32	X00-508-52-002	VERMIKULIT ĽAVÝ
33	X00-508-52-003	VERMIKULIT PRAVÝ
34	X00-508-52-004	VERMIKULIT HORNÝ
35	X00-508-52-000	VERMIKULITOVÁ SADA



14. INFORMÁCIE O LIKVIDÁCII

HORNBACH Baumarkt AG zabezpečuje, že jeho produkty sú počas celého životného cyklu šetrné k životnému prostrediu.

Cítíme sa zaviazaní sprevádzať náš výrobok aj po skončení jeho životnosti. Na správnu likvidáciu zariadenia dôrazne odporúčame obrátiť sa na miestnu zbernú spoločnosť.

Na konci životného cyklu produktu odporúčame odstrániť časti, ktoré prichádzajú do kontaktu s ohňom, ako sú sklo, ohnisková miska, rošty, nasávacie dosky, odrazové dosky, výstelky spaľovacej komory (napr. šamot), keramika, zapalovacie prvky a podobne.

Senzory, snímače spaľovacej komory a tepelné poistky je možné likvidovať prostredníctvom bežného domového odpadu.

Údaje o jednotlivých častiach zariadenia

Šamotovanie vo vykurovacej komore:

Diely zo šamotu, ktoré sú zabudované vo vykurovacej komore, vyberte zo zariadenia. Ak sú prítomné upevňovacie prvky, musia byť predtým odstránené. Diely zo šamotu, ktoré sú vystavené ohňu alebo spalinám, musia byť likvidované; opätovné použitie alebo recyklácia nie sú možné.

Vermikulit vo vykurovacej komore:

Vermikulit, ktorý je zabudovaný vo vykurovacej komore, vyberte zo zariadenia. Ak sú prítomné upevňovacie prvky, musia byť predtým odstránené. Vermikulit vystavený ohňu alebo spalinám musí byť likvidovaný; opätovné použitie alebo recyklácia nie sú možné.

Sklenená keramická tabuľa:

Sklenenú keramickú tabuľu demontujte pomocou vhodného náradia. Odstráňte tesnenia a ak sú prítomné, oddelte ju od rámu. Priehľadná sklenená keramika sa vo všeobecnosti dá recyklovať, musí sa však roztriediť na dekorované a nedekorované tabule. Sklenená keramická tabuľa sa môže likvidovať ako stavebný odpad.

Oceľový plech:

Komponenty zariadenia z oceleového plechu demontujte pomocou odskrutkovania alebo rezania flexou (alternatívne mechanickým drvením). Ak sú prítomné, najskôr odstráňte tesnenia. Oceľové diely likvidujte ako kovový odpad.

Liatina:

Komponenty zariadenia z liatiny demontujte pomocou odskrutkovania alebo rezania flexou (prípadne mechanickým drvením). Ak sú prítomné, najskôr odstráňte tesnenia. Liatinové diely likvidujte ako kovový odpad.

Prírodný kameň:

Prítomný prírodný kameň mechanicky odstráňte zo zariadenia a zlikvidujte ako stavebný odpad.

Tesnenia (sklené vlákna):

Tesnenia mechanicky odstráňte zo zariadenia. Tieto komponenty nesmú byť likvidované v komunálnom odpade, pretože odpad zo sklenených vlákien sa nedá zničiť spaľovaním. Tesnenia likvidujte ako sklenené a keramické vlákna (umelé minerálne vlákna).

Rukoväte a dekoračné prvky z kovu:

Ak sú prítomné, demontujte rukoväte a dekoračné prvky z kovu a zlikvidujte ich ako kovový odpad.

DODRŽIAVANIE PREDPISOV EÚ

Aktuálna platná verzia DOP (Deklarácia vlastností) podľa smernice 305/2011/EÚ je dostupná na www.hornbach.de/services/dop.

CONȚINUT:

1. Avertismente	Pagina 107
2. Descrierea șemineului	Pagina 108
3. Specificații tehnice	Pagina 108
4. Instalarea sobei de șemineu	Pagina 108
5. Conectarea sobei de șemineu la coșul de fum	Pagina 109
6. Conexiunea țevii de fum	Pagina 110
7. Încălzirea cu soba de șemineu	Pagina 110
8. Reglarea puterii sobei de șemineu	Pagina 112
9. Întreținerea și curățarea sobei de șemineu	Pagina 113
10. Capacitatea de încălzire a încăperii	Pagina 114
11. Cele mai importante în rezumat	Pagina 114
12. Dimensiuni de montaj	Pagina 115
13. Piese de schimb	Pagina 116
14. Informații privind eliminarea deșeurilor	Pagina 117

LISTA ILUSTRAȚIILOR/TABELOR:

1. Tabelul 1 Specificații tehnice	Pagina 108
2. Ilustrația 1 Conectarea sobei de șemineu la coșul de fum	Pagina 109
3. Tabelul 2 Cantitatea maximă de combustibil admisă	Pagina 111
4. Ilustrația 2 Utilizarea regulatorului de aer	Pagina 113
5. Tabelul 3 Eficiența condițiilor de încălzire depinde de volumul camerei în care se află șemineul	Pagina 114

1. AVERTISMENTE!

ATENȚIE!

Informații importante pentru instalarea și utilizarea sobei dumneavoastră.

Pentru a evita probleme în funcționarea practică, este obligatoriu să respectați următoarele indicații! **Vă rugăm să respectați toate instrucțiunile din manualul de instalare și utilizare!**

Coșul de fum este „motorul” sobei dumneavoastră. Acesta trebuie să fie potrivit pentru conectarea sobei alese, pentru a asigura funcționarea corespunzătoare a acesteia.

Toamna și primăvara, în perioadele de tranziție, pot apărea tulburări de tiraj în coșul de fum la temperaturi exterioare în jur de 15°C. În caz de îndoială, renunțați la utilizarea sobei.

Soba dumneavoastră este destinată exclusiv combustibililor menționați în manualul de utilizare. Utilizarea altor combustibili decât cei specificați este interzisă. Nu ardeți, sub nicio formă, deșeuri de orice fel. Aceasta nu doar că poluează mediul, dar poate deteriora și soba dumneavoastră. Încălcarea acestor reguli poate atrage consecințe penale.

Nu introduceți în focar cantități mai mari de combustibil decât cele indicate în manualul de utilizare. În general, se permite așezarea unui singur strat de combustibil.

Notă: Puterea calorică a 1 kg de lemn uscat, în funcție de specia lemnului, este între 4 și 4,5 kW/h. Pentru o sobă de 7 kW, asta înseamnă maximum 2 kg de lemn pe oră.

La aprinderea sobei reci pot apărea înnegriri ale căptușelii camerei de ardere. Aceste înnegriri dispar odată ce se atinge temperatura de funcționare. Adăugați combustibil numai după ce cel anterior a ars complet. Evitați acumulările de jar în camera de ardere.

Deschideți ușa camerei de ardere în timpul funcționării doar pentru a adăuga combustibil.

Deschideți ușa camerei de ardere încet! O deschidere prea rapidă poate crea un efect de aspirație care poate trage cenușa din camera de ardere. Vă rugăm să respectați cu strictețe indicațiile privind reglajul aerului de ardere din manualul dumneavoastră de utilizare. Reglarea corectă a controlului aerului este esențială pentru o ardere eficientă. Pot exista mici abateri în funcție de tirajul real al coșului de fum.

Evitați arderea în cocleală. Dacă doriți o putere mai mică decât puterea nominală, puneți mai puțin combustibil și nu închideți complet admisia aerului de ardere.

2. DESCRIEREA SOBEI

Sobe de tip șemineu sunt destinate încălzirii unor încăperi individuale și ca supliment la sistemul de încălzire centrală.

Sunt ideale pentru încălzirea ocazională a încăperii sau atunci când se dorește crearea unei atmosfere speciale, privind focul prin ușa vitrată a șemineului.

Sobe de tip șemineu sunt fabricate conform standardelor DIN 18 891/A2, tip construcție 1 și DIN EN 16510.

3. SPECIFICAȚII TEHNICE

Denumire tip	Putere nominală (kW)	Combustibili	Dimensiuni ÎxLxA	Diametrul racordului de evacuare a gazelor arse	Greutate (kg)
BERN CALCAR	7	lemn, brichete din lignit	1030x560x460	Ø 150	160

Tabelul 1 Specificații tehnice

Tipul dispozitivului: Unitate locală de încălzire pe combustibil solid
Tip combustibil:

Lemn	Brichete din cărbune brun	Brichete din cărbune brun pentru ardere continuă
P_{nom} [kW] – Puterea termică nominală sau intervalul de puteri (în funcție de tipul combustibilului), rotunjită la o zecimală.	7	7
PSH_{nom} [kW] – Puterea termică nominală pentru încălzirea încăperii sau intervalul de puteri (în funcție de tipul combustibilului), rotunjită la o zecimală.	7,4	7,4
P_{part} [kW] – Puterea termică la sarcină parțială sau intervalul de puteri (în funcție de tipul combustibilului), dacă este specificat, rotunjită la o zecimală.	4,8	4,8
PSH_{part} [kW] – Puterea termică la sarcină parțială pentru încălzirea încăperii sau intervalul de puteri (în funcție de tipul combustibilului), dacă este specificat, rotunjită la o zecimală.	4,8	4,8
η_{nom} [%] – Randamentul dispozitivului la puterea termică nominală, rotunjit la numere întregi.	80	82
η_{part} [%] – Randamentul dispozitivului la puterea termică la sarcină parțială, rotunjit la numere întregi.	80	79
CO_{nom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisii de CO la 13% conținut de oxigen la puterea termică nominală, rotunjite la numere întregi.	1241	939
CO_{part} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisii de CO la 13% conținut de oxigen la puterea termică la sarcină parțială, dacă este specificat, rotunjite la numere întregi.	1685	1277
NO_{xnom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisii de NO _x la 13% conținut de oxigen la puterea termică nominală, rotunjite la numere întregi.	72	150
NO_{xpart} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisii de NO _x la 13% conținut de oxigen la puterea termică la sarcină parțială, dacă este specificat, rotunjite la numere întregi.	171	184
OGC_{nom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisii de hidrocarburi la 13% conținut de oxigen la puterea termică nominală, rotunjite la numere întregi.	73	50
OGC_{part} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisii de hidrocarburi la 13% conținut de oxigen la puterea termică la sarcină parțială, dacă este specificat, rotunjite la numere întregi.	114	85
PM_{nom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisii de particule fine la 13% conținut de oxigen la puterea termică nominală, rotunjite la numere întregi.	24	17
PM_{part} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisii de particule fine la 13% conținut de oxigen la puterea termică la sarcină parțială, dacă este specificat, rotunjite la numere întregi.	54	34
p_{nom} [Pa] – Presiunea minimă a tirajului coșului de fum la puterea termică nominală, rotunjită la numere întregi.	12,0	12,3
p_{part} [Pa] – Presiunea minimă a tirajului coșului de fum la puterea termică la sarcină parțială, dacă este specificat, rotunjită la numere întregi.	6,3	6,5

Dispozitiv pentru funcționare intermitentă în utilizare închisă — Distanțe față de materiale combustibile:

dB (Jos): 0 mm

dF (Partea frontală inferioară): 500 mm

dC (Tavan): 0 mm

dR (Partea din spate): 200 mm

dS (Lateral): 200 mm

dL (Radiație laterală): 350 mm

dP (Partea frontală): 850 mm

s NDP

Acest produs respectă cerințele Regulamentului (UE) 2015/1186 și ale BImSchV, nivelul 2.



Etichetă dispozitiv — „Citiți și respectați manualul de utilizare“

4. INSTALAREA ȘEMINEULUI

La instalarea șemineului este necesar să se respecte reglementările locale aplicabile pentru astfel de aparate.

Recomandăm consultarea cu coșarul autorizat responsabil.

Șemineele sunt livrate pe paleți de transport, pregătite pentru racordarea coșului de fum în partea superioară.

5. RACORDAREA ȘEMINEULUI LA COȘUL DE FUM

Diametru racord Ø 150

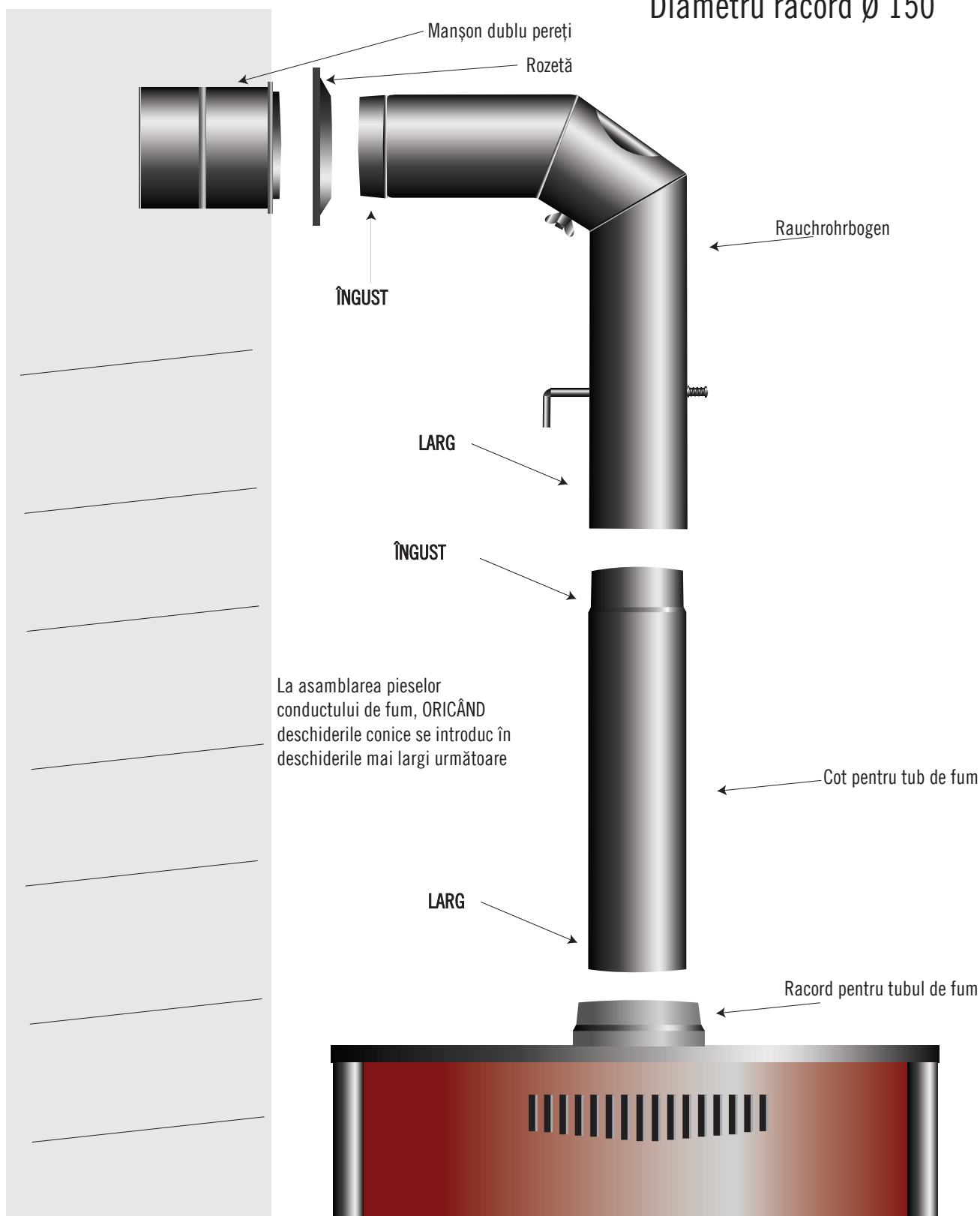


Figura 1: Racordarea șemineului la coșul de fum

IMPORTANT

Respectarea reglementărilor naționale de instalare și a normelor de construcție în acest domeniu este obligatorie. Se cere un coș de fum cu clasă de temperatură de cel puțin T400, rezistent la incendii de coș și la temperaturi ridicate.

Racordul trebuie realizat corect. Vă rugăm să vă asigurați că racordul de evacuare a gazelor și capacul acestuia sunt bine etanșate. Dacă șemineul este instalat pe un suport combustibil sau sensibil la temperatură, atunci șemineul trebuie așezat pe o bază solidă și incombustibilă (de exemplu, tablă, ceramică, piatră). Baza trebuie să fie dimensionată astfel încât suprafața acesteia să fie mai mare decât suprafața de contact a șemineului, mai exact: cel puțin 20 cm în spatele și pe laterale și 40 cm în fața șemineului. Mențineți o distanță minimă de 35 cm pe laterale și 20 cm în spate față de materiale combustibile și sensibile la temperatură. În zona de radiație directă (partea frontală a șemineului), distanța minimă de siguranță față de materiale combustibile și sensibile la temperatură trebuie să fie de cel puțin 85 cm. Dacă acest lucru nu este posibil din orice motiv, materialele sensibile la temperatură trebuie protejate corespunzător printr-un scut incombustibil. De asemenea, la instalare trebuie asigurat un acces suficient la dispozitiv, la zona de racordare și la coșul de fum, pentru a permite o curățare și întreținere ușoară. Notă: Spațiul minim de instalare nu este specificat în certificat.

Atenție:

Radiația termică, în special prin sticla ceramică, poate aprinde cu ușurință obiecte inflamabile din apropiere. Prin urmare, păstrați întotdeauna distanțele minime față de materiale combustibile.

Șemineul trebuie așezat orizontal. Camera în care este amplasat trebuie să dispună de o alimentare suficientă cu aer proaspăt. Dacă șemineul funcționează la puterea termică nominală, pentru o ardere corectă este necesar un debit de aproximativ 30 m³/h de aer. Alimentarea cu aer proaspăt poate fi asigurată prin deschiderea ferestrei sau a ușii. Cel mai bine este să se prevadă o deschidere pentru admisia aerului (cu suprafața între 150 și 200 cm²) în apropierea șemineului.

IMPORTANT

Ventilatoarele de evacuare care funcționează împreună cu sursele de căldură în aceeași încăpere sau cu sistemele de schimb de aer pot cauza probleme. În astfel de cazuri, trebuie asigurată o alimentare suficientă cu aer proaspăt sau instalate dispozitive de siguranță pentru monitorizarea presiunii negative. Dispozitivul nu trebuie instalat în sisteme de ventilație care prezintă o presiune negativă mai mică de -15 Pa. Se recomandă consultarea cu responsabilul pentru coșul de fum.

6. RACORDAREA CONDUCTULUI DE FUM

Șemineele noastre sunt fabricate conform DIN 18 891/A2, tip construcție 1 și DIN EN 16510 și pot fi racordate la coșuri de fum comune. Pentru racordarea conductului de fum sunt prevăzute țevile și cotelile de sobă cu diametrul de Ø150 mm, fabricate conform DIN 1298. Este important de subliniat că toate componentele pentru racordul conductului de fum (racordul de evacuare a gazelor, țevile sobei, cotelile și racordul la coș) trebuie să fie fixate ferm și etanș. Diametrul coșului de fum trebuie să fie cel puțin egal sau mai mare decât diametrul țevii sobei. Șemineul va funcționa corect dacă este conectat la un coș de fum bun, care realizează o presiune negativă conformă, de 12 Pa, permițând astfel evacuarea gazelor rezultate din arderea combustibilului. Un tiraj prea mare al coșului poate cauza probleme în reglarea puterii șemineului, precum și suprasolicitarea și posibila deteriorare a acestuia. În astfel de cazuri recomandăm utilizarea unei clapete de reglare a tirajului la conducta de fum. Aceasta permite menținerea presiunii negative în limitele prescrise. Conformitatea coșului de fum trebuie confirmată în conformitate cu standardele EN 15287-1:2007+A1:2010, EN 15287-2:2008 și EN 13384-1:2015+A1:2019.

Important

Funcționarea corectă a coșului de fum trebuie dovedită printr-un calcul conform standardului EN 13384-2:2015 +A1:2019, ținând cont de condițiile reale de la locul de instalare. Se recomandă consultarea unui coșar autorizat sau a unei persoane competente.

7. ÎNCĂLZIREA CU ȘEMINEUL

Datorită construcției, la șemineu se asigură că camera de ardere este întotdeauna închisă, cu excepția operării, chiar și atunci când șemineul nu este utilizat. Atenție: În timpul încălzirii, mânerul șemineului se încălzește și trebuie manipulat cu mănuși de protecție.

Important:

Sursele de foc și capacul recipientului de cenușă trebuie să fie întotdeauna închise, cu excepția momentelor de aprindere, alimentare cu combustibil și îndepărtare a resturilor de ardere, pentru a preveni scurgerea gazelor de combustie.

Material combustibil recomandat

Șemineele sunt potrivite pentru încălzirea cu lemne de foc și brichete din cărbune brun. Utilizați lemn uscat (<20% umiditate).

La arderea lemnului umed se formează gudron, care se depune în interiorul șemineului, al conductului de fum și în coșul de fum. Depunerile de gudron reduc eficiența coșului și pot provoca incendii ale coșului de fum.

Important!

- Încălziți doar cu materialul combustibil recomandat. Nu ardeți deșeuri, în special plastic, deoarece acest lucru poate deteriora șemineul și coșul de fum și dăunează mediului înconjurător. Încălzirea cu resturi de plăci aglomerate este periculoasă, deoarece acestea conțin adezivi care pot provoca supraîncălzirea și deteriorarea șemineului.
- Dispozitivul nu trebuie utilizat dacă garniturile ușii sunt deteriorate, pentru a preveni scurgerea gazelor de ardere.
- Închideți toate ventilatoarele de reglare a aerului de admisie atunci când procesul de ardere s-a încheiat complet și încălzirea nu mai este în funcțiune.

Cantitatea maximă admisă de combustibil:

Lemn de foc (circumferință 30-35 cm, lungime 33 cm)	2-3 Stück, ~ 2,02 kg
Brichete din cărbune brun	4 Stück, ~ 2,02 kg

Tabelul 2: Cantitatea maximă de combustibil

Camera de ardere a acestui șemineu este concepută pentru funcționare continuă. Pentru o funcționare optimă, se recomandă menținerea constantă a flăcării în timpul funcționării și alimentarea regulată cu combustibil conform instrucțiunilor.

Prima aprindere

Pentru prima aprindere folosiți ziar și lemn uscat mărunțit. Încălziți cu foc moderat, astfel încât să nu introduceți mai mult de jumătate din cantitatea recomandată de combustibil.

La prima aprindere pot apărea fum și mirosuri, deoarece vopseaua rezistentă la căldură, cu care sunt acoperite părțile metalice ale șemineului, se întărește. În timpul întăririi, vopseaua este moale și poate fi deteriorată ușor prin atingere sau prin așezarea obiectelor pe părțile vopsite.

Asigurați o bună ventilație în camera în care este montat șemineul.

La prima aprindere familiarizați-vă cu reglajul aerului primar și secundar. În primele zile încălziți cu foc moderat, apoi creșteți treptat cantitatea de combustibil până când se atinge puterea termică nominală.

Urmând această procedură veți prelungi durata de viață a șemineului dumneavoastră.

Aprindere

Recomandăm să așezați pe ziar un strat de lemn uscat mărunțit, iar deasupra 2-3 bucăți mai mici de lemn de foc. Deschideți complet ambele reglaje de aer și lăsați combustibilul să ardă bine. Dacă este nevoie, adăugați încă 3-4 bucăți mai mici de lemn de foc.

La aprindere recomandăm să lăsați ușa camerei de ardere întredeschisă (~2 cm) pentru 2-4 minute, pentru a preveni aburirea sticlei ceramice.

Nu lăsați șemineul nesupravegheat în timpul fazei de aprindere. Ușa camerei de ardere trebuie să fie întotdeauna închisă, cu excepția momentelor de alimentare cu combustibil sau de curățare a șemineului.

Odată ce șemineul este bine aprins și există un strat suficient de jar, continuați încălzirea conform modului normal de funcționare.

IMPORTANT:

Nu folosiți niciodată benzină sau alte combustibili lichizi pentru aprindere.

Nu depozitați lichide inflamabile sau alte obiecte ușor inflamabile în apropierea șemineului.

Funcționare normală

Odată ce șemineul a atins temperatura de lucru și combustibilul a ars până la jar, puteți adăuga cantitățile recomandate de combustibil conform Tabelului 2 (Pagina 111). Puterea șemineului se reglează prin reglajele pentru aerul primar și secundar, în funcție de combustibilul utilizat, așa cum este descris în continuarea textului. Dacă combustibilul utilizat (conform Tabelului 2, Pagina 111) arde complet în decurs de o oră, atunci șemineele BERN CALCAR funcționează la o putere termică nominală de 7 kW.

Șemineele funcționează în regim normal atunci când cantitatea permisă de combustibil este adăugată la fiecare oră, iar reglajele sunt setate astfel încât combustibilul adăugat să ardă complet în decurs de o oră, până la jar.

IMPORTANT:

Din cauza suprasolicității și deteriorării șemineului, NU este permis să se adauge cantități mai mari de combustibil odată sau să se scurteze intervalele de încălzire.

Nu se acceptă reclamații de garanție pentru daunele cauzate de suprasolicitarea șemineului.

POSIBILE DEFECTURI ȘI RECOMANDĂRI

Dacă fumul pătrunde în încăpere, este posibil ca coșul de fum să fie înfundat sau condițiile meteorologice să fie nefavorabile.

Fumul în încăpere sau mirosul neplăcut de fum în timpul funcționării sobei sunt semne ale acestei probleme.

Verificați și curățați coșul de fum și, dacă este necesar, contactați un coșar.

În caz de defecte mecanice, cum ar fi uși deformate sau geam spart, opriți imediat funcționarea.

Dacă ușa sobei nu se închide, acest lucru poate fi cauzat de deformarea acesteia din cauza suprasolicității.

Deteriorările geamului pot fi cauzate de lovituri sau uzură.

În astfel de cazuri, opriți imediat focul (nu mai adăugați combustibil) și anunțați serviciul de asistență clienți.

8. REGLETAREA PUTERII ȘEMINEULUI

Puterea șemineului este reglată prin intermediul regulatorilor de aer primar și secundar. Regulatorul de aer primar se află sub ușa șemineului, iar regulatorul de aer secundar deasupra ușii.

Pentru utilizarea corectă a regulatorului de aer (regulatorul de putere) este necesară o anumită experiență. De aceea, vă rugăm să urmați recomandările noastre.

Când doriți să aprindeți șemineul, folosiți doar lemn de foc și deschideți ambele regulatoare: aer primar la poziția maximă (100%) și aer secundar la poziția maximă (100%). În acest fel asigurați un aport suficient de aer pentru ardere, iar focul poate lua rapid

Reglarea puterii șemineului în regim normal depinde de tipul combustibilului utilizat

Pentru încălzirea în regim normal cu lemn de foc și brichete de lemn recomandăm următoarele poziții ale regulatorilor:

Aer primar deschis 15%, poziția regulatorului 1-2; Aer secundar deschis 80%. Puterea șemineului poate fi mărită prin deplasarea regulatorului de aer secundar spre dreapta și scăzută prin deplasarea spre stânga. Nu coborâți aerul secundar sub 50%. Utilizând regulatorul de aer secundar în intervalul 50-100%, lemnul de foc arde curat, fără a afecta mediul, iar sticla ceramică a ușii rămâne curată în timpul utilizării șemineului. Pentru lemn umed, reglați aerul primar (regulatorul de jos) între 10-40%. Pentru încălzirea cu brichete de lignit recomandăm:

Aer primar deschis 80%, poziția regulatorului 7-8; Aer secundar deschis 15%. Puterea șemineului poate fi mărită prin rotirea regulatorului de aer primar spre dreapta și scăzută prin rotirea spre stânga. Puterea termică a șemineului nu depinde doar de poziția regulatorilor și tipul combustibilului, ci și de mărimea combustibilului și de subpresiunea din coșul de fum. Bucățile mai mici de lemn ard mai repede și pot produce o putere mai mare la aceeași setare a regulatorului decât cele mai mari. De asemenea, la aceeași setare se obține o putere mai mare dacă coșul de fum trage mai bine, adică dacă subpresiunea este mai mare decât cea prevăzută. Cu timpul veți învăța caracteristicile șemineului și veți stăpâni reglajul exact. Utilizarea regulatorului de aer este ilustrată în imaginea atașată.

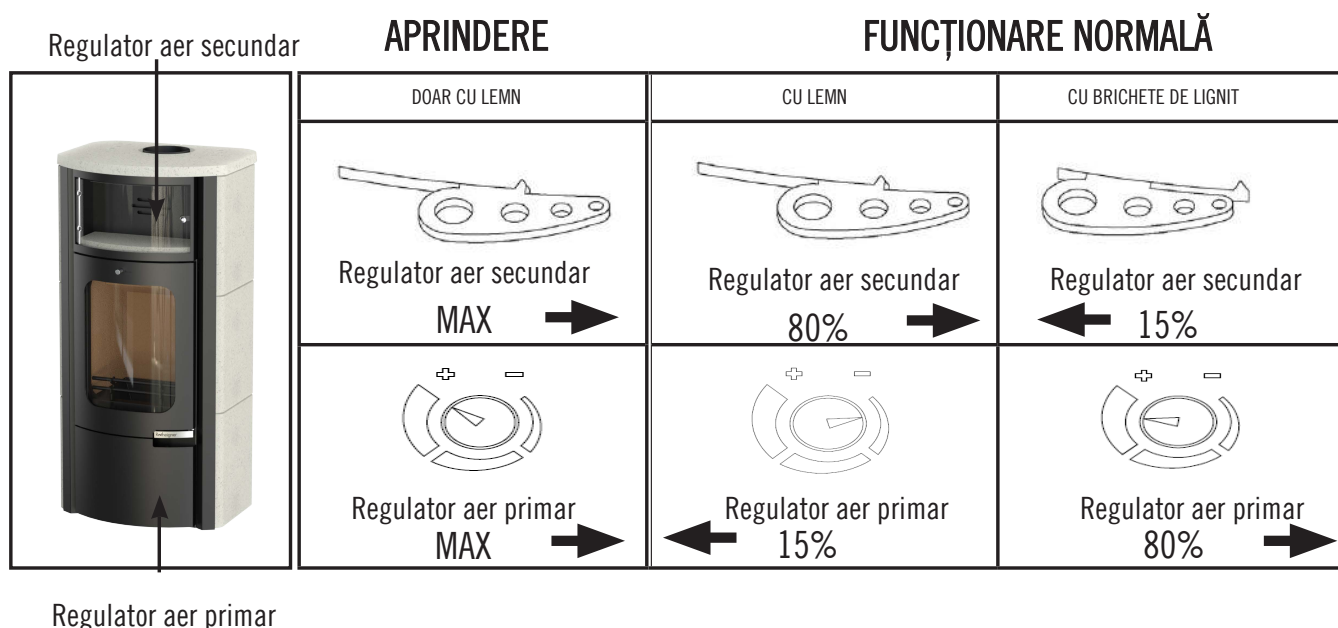


Figura 2 Utilizarea regulatorului de aer

IMPORTANT

- Nu adăugați combustibil înainte ca cel introdus anterior să fi ars complet până la jar. Astfel reduceți posibilitatea evacuării gazelor de fum în încăpere. Înainte de a adăuga combustibil, asigurați-vă că sitați coșul grătarului de foc pentru a permite alimentarea cu aer necesară arderii combustibilului.
- În regim normal, regulatorul de aer primar nu trebuie niciodată deschis complet (100%), deoarece acest lucru poate duce la suprasolicitarea și deteriorarea șemineului.
- Datorită construcției, este asigurată că geamul ușii camerei de ardere rămâne întotdeauna curat. Geamul se poate murdări cu funingine doar în caz de ardere defectuoasă, cauzele fiind un coș de fum nepotrivit, lipsa oxigenului, lemn umed sau combustibil necorespunzător

ÎNCĂLZIREA ÎN PERIOADA DE TRANZIȚIE

În perioada de tranziție, când temperatura exterioară este mai mare de 15°C, se poate întâmpla ca coșul de fum să nu poată genera presiunea negativă necesară. În acest caz, încercați să încălziți cu bucăți mai mici de lemn, folosiți cantități mai mici de combustibil și curățați mai des grătarul pentru a permite un aport suficient de aer pentru ardere.

9. ÎNTREȚINERE ȘI CURĂȚARE A ȘEMINEULUI

Cel puțin o dată pe an este necesară curățarea șemineului și a conductelor de fum de reziduuri. Dacă se încălzește cu lemn umed, această curățare trebuie făcută mai des. Șemineul și conductele de fum sunt acoperite cu vopsea rezistentă la temperaturi ridicate. Această vopsea se fixează după a doua sau a treia aprindere. Abia după această etapă, părțile vopsite pot fi curățate cu o cârpă ușor umedă, care să nu lase scame. Geamul ușii camerei de ardere poate fi curățat doar în stare rece, cu soluție pentru geamuri. Eventualele întunecări ale sticlei apărute în faza inițială a aprinderii pot fi curățate, atâta timp cât sticla nu este prea fierbinte, cu o cârpă uscată (nu sintetică).

IMPORTANT

- Șemineul trebuie curățat numai în stare rece. Atragem atenția în mod expres să nu curățați șemineul încălzit cu o cârpă umedă.
- Goliți regulat tava pentru cenușă. Când goliți tava, aveți grijă că aceasta este fierbinte și, prin urmare, nu trebuie așezată pe suprafețe inflamabile sau sensibile la temperatură.
- Evitați ca cenușa să atingă grătarul din camera de ardere, altfel se poate supraîncălzi și deteriora.
- Dacă apar probleme la utilizarea șemineului, vă rugăm să contactați cosarul sau un serviciu de întreținere din apropierea dumneavoastră.

10. PUTERE DE ÎNCĂLZIRE A CAMEREI

Dimensiunea camerei ce poate fi încălzită, exprimată în m³, depinde de tipul sistemului de încălzire și de izolația termică a clădirii. Cu cât izolația termică este mai bună, cu atât pierderile de căldură sunt mai mici și, prin urmare, volumul camerei ce poate fi încălzită este mai mare.

	200 m ³	150m ³	120m ³
7 kW	Condiții favorabile de încălzire	Condiții mai puțin favorabile de încălzire	Condiții nefavorabile de încălzire

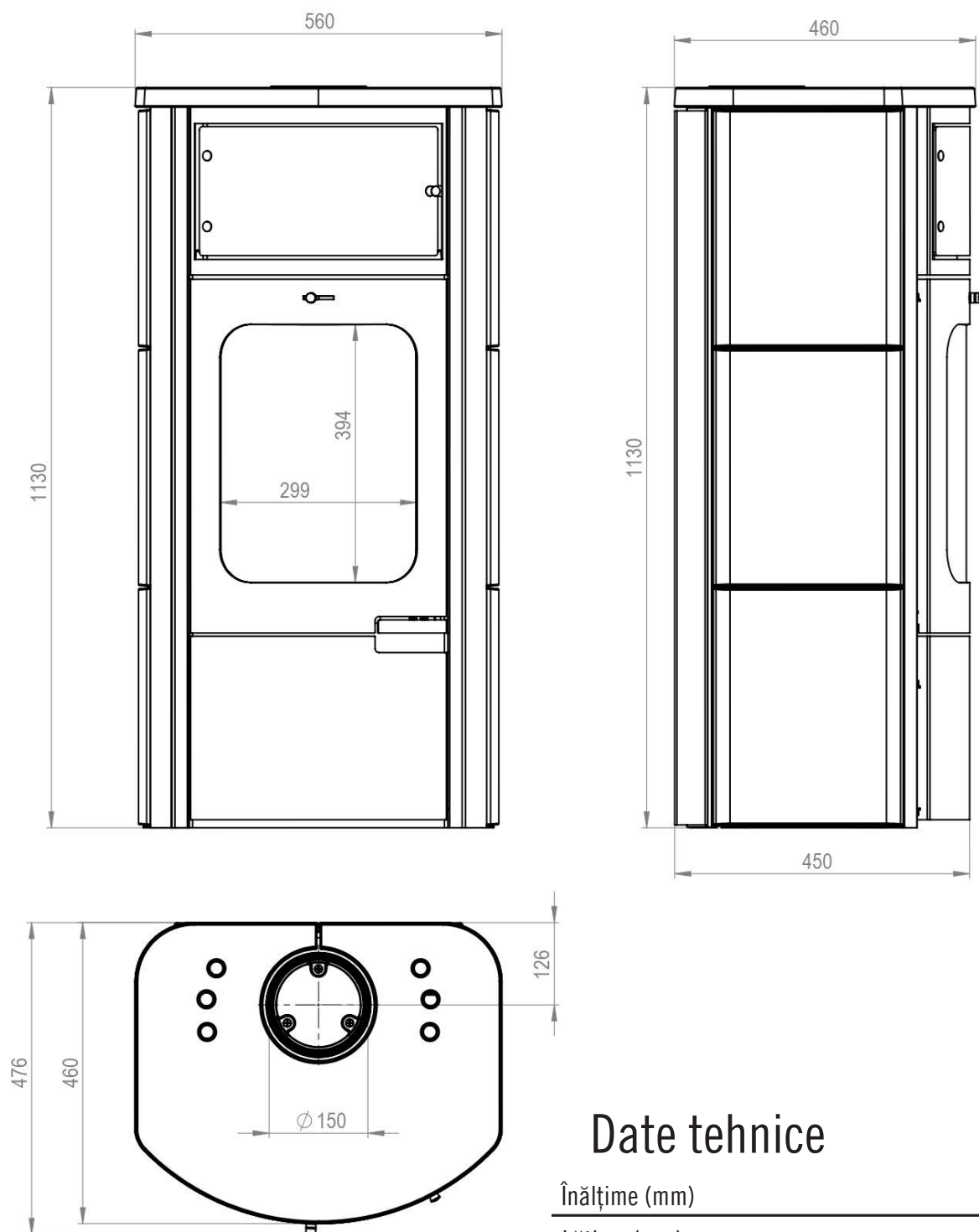
Tabelul 3 Eficiența condițiilor de încălzire depinde de volumul încăperii în care se află șemineul.

Pentru încălzirea temporară (de exemplu, în weekend) sau încălzirea cu întreruperi mai lungi de 8 ore, aceasta este considerată o condiție de încălzire mai puțin favorabilă sau chiar nefavorabilă.

11. CEEA CE ESTE CEL MAI IMPORTANT PE SCURT

- Amplasați șemineul într-o încăpere cu dimensiuni corespunzătoare, astfel încât necesarul de căldură să corespundă puterii nominale.
- Pentru aprindere și încălzire folosiți lemn uscat și subțire până se atinge temperatura de funcționare. Astfel, se evită formarea fumului, iar șemineul va ajunge mai repede la temperatura necesară de lucru.
- Evitați arderea în mod de piroliză (ardere incompletă). La aprinderea cu lemn de foc, recomandăm ca regulatorul de aer secundar (deasupra ușii) să fie menținut între 50-100%. Astfel, combustibilul va arde curat, fără a afecta mediul. Aerul secundar asigură o ardere curată și curăță și geamul șemineului.
- Dacă folosiți lemn pentru încălzire, utilizați doar lemn uscat cu un conținut de umiditate de până la 20%. Acest nivel de umiditate se atinge dacă lemnul tăiat este depozitat timp de cel puțin un an. Lemnul umed arde ineficient și are o valoare calorică scăzută.
- Folosiți doar combustibili recomandați (pagina 111).
- Respectați instrucțiunile de utilizare ale sobei, în interesul dumneavoastră propriu.

12. DIMENSIUNI DE MONTAJ



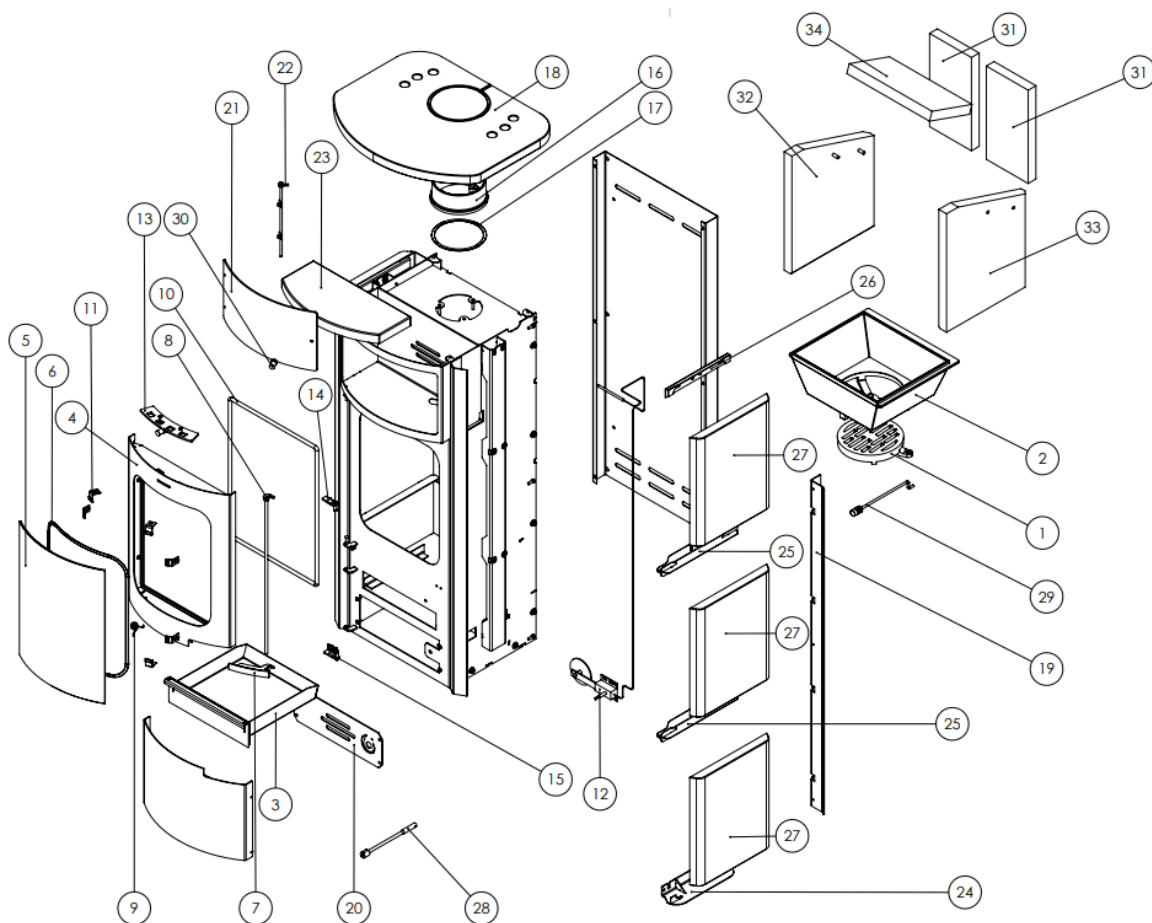
Date tehnice

Înălțime (mm)	1130
Lățime (mm)	560
Adâncime (mm)	460
Putere termică nominală (kW)	7
Dimensiunile camerei de ardere (mm)	410x275x285
Greutate (kg)	160
Consum orar de combustibil	2,01 kg/h
Dimensiunile geamului (Î x L) (mm)	430x333

13. PIESE DE SCHIMB

NAME: BERN CALCAR
IDENT: A15-571V3L.H00
EAN: 430656646111

POZ	IDENT	NAME RO
1	X00-508-11-002	GRĂȚAR
2	X00-508-11-001	PLACA DE BAZĂ A CAMEREI DE ARDERE
3	X15-508-30-000	TAVĂ DE CENUȘĂ
4	X15-571-20-500	UȘĂ CAMERĂ DE FOC
5	X00-011-10-008	GEAM DE STICLĂ
6	X00-571-19-006	GARNITURĂ PENTRU GEAM V
7	X00-571-29-000	MĂNER UȘĂ INOX ROTHEIGNER
8	X00-508-28-000	ȚIĂ DE ÎNCHIDERE
9	X00-503-17-001	ARC UȘĂ CAMERĂ DE FOC
10	X00-571-19-009	GARNITURĂ UȘĂ
11	X15-571-88-000	SET SUPORTURI GEAM 8 BUCĂȚI
12	X00-035-00-001	TERMOSTAT
13	X00-571-27-000	REGLATOR DE AER
14	X00-571-18-000	BLOCATOR SUPERIOR
15	X00-571-17-000	BLOCATOR INFERIOR
16	X00-460-00-002	RACORD CONDUCTĂ DE FUM
17	X00-011-00-004	GARNITURĂ CONDUCTĂ DE FUM
18	X00-571-59-004 L	CAPAC PIATRĂ CALCAROASĂ
19	X00-571-70-003	SUPORT PIATRĂ PERETE SPATE
20	X00-571-10-003	CAPAC TERMOSTAT
21	X00-571-54-100	SUPORT CEAI STICLĂ
22	X15-571-53-000	AXĂ NIȘĂ
23	X00-571-59-112 L	SUPORT CEAI PIATRĂ CALCAROASĂ
24	X00-571-89-000	SUPORT INFERIOR PIATRĂ
25	X00-571-83-000	SUPORT MÎLUCIU PIATRĂ
26	X00-571-84-000	SUPORT SUPERIOR PIATRĂ
27	X00-571-59-003 L	PERETE LATERAL PIATRĂ CALCAROASĂ
28	X00-508-47-000	REGLATOR TERMOSTAT
29	X00-508-39-000	LEVĂR GRĂȚAR
30	X00-482-82-005	LEVĂR STICLĂ NIȘĂ
31	X00-508-52-001	VERMICULIT PERETE SPATE
32	X00-508-52-002	VERMICULIT STÂNGA
33	X00-508-52-003	VERMICULIT DREAPTA
34	X00-508-52-004	VERMICULIT SUPERIOR
35	X00-508-52-000	SET VERMICULIT



14. INFORMAȚII PRIVIND ELIMINAREA/DEPOZITAREA

HORNBACH Baumarkt AG asigură că produsele sale sunt ecologice pe tot parcursul ciclului lor de viață.

Ne simțim obligați să vă însoțim produsul și după perioada sa de utilizare. Pentru eliminarea corectă a aparatului, vă recomandăm insistent să apelați la o companie locală de colectare a deșeurilor.

La sfârșitul ciclului de viață al produsului, vă recomandăm să îndepărtați părțile care au intrat în contact cu focul, cum ar fi geamul, cuva de foc, grătarele, plăcile de admisie, plăcile de impact, căptușelile camerei de ardere (de exemplu, șamotă), ceramica, elementele de aprindere etc.

Senzorii, senzorii camerei de ardere și termostatele trebuie eliminate prin gunoiul menajer.

Informații despre componentele individuale ale aparatului

Șamotă în camera de ardere:

Componentele din șamotă care sunt montate în camera de ardere trebuie scoase din aparat. Dacă există elemente de fixare, acestea trebuie îndepărtate înainte. Părțile din șamotă care au intrat în contact cu focul sau cu gazele arse trebuie eliminate; reutilizarea sau reciclarea acestora nu este posibilă.

Vermiculit în camera de ardere:

Vermiculitul montat în camera de ardere trebuie scos din aparat. Dacă există elemente de fixare, acestea trebuie îndepărtate înainte. Vermiculitul care a intrat în contact cu focul sau gazele arse trebuie eliminat; reutilizarea sau reciclarea acestuia nu este posibilă.

Geam din sticlă ceramică:

Geamul din sticlă ceramică trebuie scos cu unelte adecvate. Garniturile se îndepărtează, iar dacă există, geamul se separă de ramă. Sticla ceramică transparentă poate fi reciclată în principiu, dar trebuie separată în geamuri decorate și nedecorate. Geamul din sticlă ceramică poate fi eliminat ca deșeu de construcții.

Tabla de oțel:

Componentele aparatului din tablă de oțel trebuie demontate prin desfășurare cu șurubelnița sau tăiere cu flexul (alternativ prin măcinare mecanică). Dacă există, garniturile trebuie îndepărtate înainte. Părțile din tablă de oțel se elimină ca fier vechi (deșeu metalic).

Fontă:

Componentele aparatului din fontă trebuie demontate prin desfășurare cu șurubelnița sau tăiere cu flexul (alternativ prin măcinare mecanică). Dacă există, garniturile trebuie îndepărtate înainte. Părțile din fontă se elimină ca fier vechi (deșeu metalic).

Piatră naturală:

Piatra naturală existentă trebuie îndepărtată mecanic de pe aparat și eliminată ca deșeu de construcții.

Garnituri (fibră de sticlă):

Garniturile trebuie îndepărtate mecanic din aparat. Aceste componente nu trebuie aruncate la deșeurile menajere, deoarece deșeurile din fibră de sticlă nu pot fi distruse prin ardere. Garniturile se elimină ca fibre de sticlă și ceramică (fibre minerale artificiale).

Mânere și elemente decorative din metal:

Dacă există, mânerul și elementele decorative din metal trebuie demontate și eliminate ca fier vechi (deșeu metalic).

RESPECTAREA REGLEMENTĂRII UE

Versiunea actuală și valabilă a DOP (Declarația de Performanță) 305/2011/UE poate fi accesată la www.hornbach.de/services/dop.

SPIS TREŚCI:

1. Ostrzeżenia	Strona 120
2. Opis kominka	Strona 121
3. Dane techniczne	Strona 121
4. Ustawienie pieca kominkowego	Strona 121
5. Podłączenie pieca kominkowego do komina	Strona 122
6. Podłączenie rury dymowej	Strona 123
7. Ogrzewanie piecem kominkowym	Strona 123
8. Regulacja mocy pieca kominkowego	Strona 125
9. Konserwacja i czyszczenie pieca kominkowego	Strona 126
10. Wydajność ogrzewania pomieszczenia	Strona 127
11. Najważniejsze w skrócie	Strona 127
12. Wymiary montażowe	Strona 128
13. Części zamienne	Strona 129
14. Informacje dotyczące utylizacji	Strona 130

SPIS RYSUNKÓW/TABEL

1. Tabela 1 Dane techniczne	Strona 121
2. Rysunek 1 Podłączenie pieca kominkowego do komina	Strona 122
3. Tabela 2 Maksymalna ilość paliwa do załadunku	Strona 124
4. Rysunek 2 Użycie regulatora powietrza	Strona 126
5. Tabela 3 Wydajność warunków grzewczych zależy od objętości pomieszczenia, w którym znajduje się kominek	Strona 127

1. OSTRZEŻENIA

UWAGA!

Ważne informacje dotyczące ustawienia i eksploatacji Twojego pieca kominkowego.

Aby uniknąć problemów podczas praktycznego użytkowania, należy bezwzględnie przestrzegać poniższych wskazówek!

!!! Przestrzegaj wszystkich wskazówek zawartych w instrukcji montażu i obsługi!!!

Komin jest „silnikiem” Twojego pieca kominkowego. Musi być odpowiedni do podłączenia wybranego pieca kominkowego, aby zapewnić jego prawidłowe działanie.

Jesienią i wiosną, w okresach przejściowych, przy temperaturach zewnętrznych około 15°C mogą wystąpić zaburzenia ciągu w kominie. W razie wątpliwości zrezygnuj z użytkowania pieca kominkowego.

Twój piec kominkowy jest przeznaczony wyłącznie do paliw wymienionych w instrukcji obsługi. Inne niż tam wymienione paliwa są niedozwolone.

Nigdy nie spalaj żadnych odpadów. Powoduje to nie tylko zanieczyszczenie środowiska, ale także uszkadza piec kominkowy. Naruszenia mogą pociągać za sobą konsekwencje prawne.

Nie wkładaj do komory spalania większej ilości paliwa niż podano w instrukcji obsługi.

Generalnie można układać tylko jedną warstwę paliwa.

Uwaga: Moc grzewcza 1 kg suchego drewna kawałkowego, w zależności od gatunku drewna, wynosi od 4 do 4,5 kW/h. Dla pieca kominkowego o mocy 7 kW oznacza to maksymalnie 2 kg drewna na godzinę.

Podczas rozpalania zimnego pieca kominkowego mogą pojawić się ciemne przebarwienia na wyłożeniu paleniska. Przebarwienia te znikają, gdy zostanie osiągnięta temperatura robocza.

Dokładaj paliwo dopiero wtedy, gdy poprzednia porcja całkowicie się wypali. Unikaj gromadzenia się żaru w palenisku. Drzwi paleniska otwieraj podczas pracy tylko w celu dokładania paliwa.

Otwieraj drzwi paleniska powoli! Zbyt szybkie otwarcie może spowodować powstanie podciśnienia, które może wyrzucić popiół z paleniska.

Konieczne przestrzegaj również zaleceń dotyczących ustawienia dopływu powietrza do spalania w instrukcji obsługi.

Poprawne ustawienie regulatorów powietrza jest kluczowe dla prawidłowego spalania. Niewielkie odchylenia mogą wystąpić w zależności od rzeczywistego ciągu kominowego.

Unikaj tzw. „dymienia” (niedopalania). Jeśli chcesz mieć mniejszą moc niż nominalna, dołóż mniej paliwa, ale nigdy nie zamykaj całkowicie dopływu powietrza do spalania.

2. OPIS KOMINKA

Kominki są przeznaczone do ogrzewania pojedynczych pomieszczeń oraz jako uzupełnienie centralnego ogrzewania. Kominki są idealne do okazjonalnego ogrzewania pomieszczenia lub wtedy, gdy chce się stworzyć wyjątkową atmosferę, obserwując ogień przez przeszklone drzwiczki kominka. Kominki zostały wyprodukowane zgodnie z normami DIN 18 891/A2, typ budowy 1 oraz DIN EN 16510.

3. SPECYFIKACJA TECHNICZNA

Oznaczenie typu	Moc nominalna (kW)	Paliwa	Wymiary WxSxG	Średnica wylotu spalin	Waga (kg)
BERN WAPIEŃ	7	Drewno, brykiety węgla brunatnego	1030x560x460	Ø 150	160

Tabela 1 Specyfikacja techniczna

Typ urządzenia: Lokalna jednostka grzewcza na paliwo stałe
Typ paliwa:

	Drewno	Brykiety z węgla brunatnego	Brykiety z węgla brunatnego do ciągłego spalania
P_{nom} [kW] – Nominalna moc cieplna lub zakres mocy (w zależności od rodzaju paliwa), zaokrąglona do jednego miejsca po przecinku.	7	7	7
PSH_{nom} [kW] – Nominalna moc cieplna do ogrzewania pomieszczenia lub zakres mocy (w zależności od rodzaju paliwa), zaokrąglona do jednego miejsca po przecinku.	7,4	7,4	7,4
P_{part} [kW] – Moc cieplna przy częściowym obciążeniu lub zakres mocy (w zależności od rodzaju paliwa), jeśli podano, zaokrąglona do jednego miejsca po przecinku.	4,8	4,8	4,8
PSH_{part} [kW] – Moc cieplna przy częściowym obciążeniu do ogrzewania pomieszczenia lub zakres mocy (w zależności od rodzaju paliwa), jeśli podano, zaokrąglona do jednego miejsca po przecinku.	4,8	4,8	4,8
η_{nom} [%] – Sprawność urządzenia przy nominalnej mocy cieplnej, zaokrąglona do liczb całkowitych.	80	82	81
η_{part} [%] – Sprawność urządzenia przy częściowym obciążeniu, zaokrąglona do liczb całkowitych.	80	79	79
CO_{nom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisja CO przy 13% zawartości tlenu i nominalnej mocy cieplnej, zaokrąglona do liczb całkowitych.	1241	939	1143
CO_{part} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisja CO przy 13% zawartości tlenu i częściowym obciążeniu, jeśli podano, zaokrąglona do liczb całkowitych.	1685	1277	1277
NO_{xnom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisja NO _x przy 13% zawartości tlenu i nominalnej mocy cieplnej, zaokrąglona do liczb całkowitych.	72	150	173
NO_{xpart} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisja NO _x przy 13% zawartości tlenu i częściowym obciążeniu, jeśli podano, zaokrąglona do liczb całkowitych.	171	184	184
OGC_{nom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisja węglowodorów przy 13% zawartości tlenu i nominalnej mocy cieplnej, zaokrąglona do liczb całkowitych.	73	50	69
OGC_{part} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisja węglowodorów przy 13% zawartości tlenu i częściowym obciążeniu, jeśli podano, zaokrąglona do liczb całkowitych.	114	85	85
PM_{nom} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisja pyłów drobnych przy 13% zawartości tlenu i nominalnej mocy cieplnej, zaokrąglona do liczb całkowitych.	24	17	22
PM_{part} (13 % O₂) [mg/m³] – Emisja pyłów drobnych przy 13% zawartości tlenu i częściowym obciążeniu, jeśli podano, zaokrąglona do liczb całkowitych.	54	34	34
p_{nom} [Pa] – Minimalny ciąg kominowy przy nominalnej mocy cieplnej, zaokrąglony do liczb całkowitych.	12,0	12,3	12,5
p_{part} [Pa] – Minimalny ciąg kominowy przy częściowym obciążeniu, jeśli podano, zaokrąglony do liczb całkowitych.	6,3	6,5	6,5

Urządzenie do pracy przerywanej w zastosowaniu zamkniętym — **Odległości od materiałów palnych:**

dB (Dół): 0 mm
dF (Dolna część frontowa): 500 mm
dC (Sufit): 0 mm
dR (Tył): 200 mm
dS (Bok): 200 mm
dL (Promieniowanie boczne): 350 mm
dP (Przód): 850 mm
s NDP

Ten produkt spełnia wymagania rozporządzenia (UE) 2015/1186 oraz niemieckiej ustawy o kontroli emisji zanieczyszczeń powietrza (BImSchV) na poziomie 2.



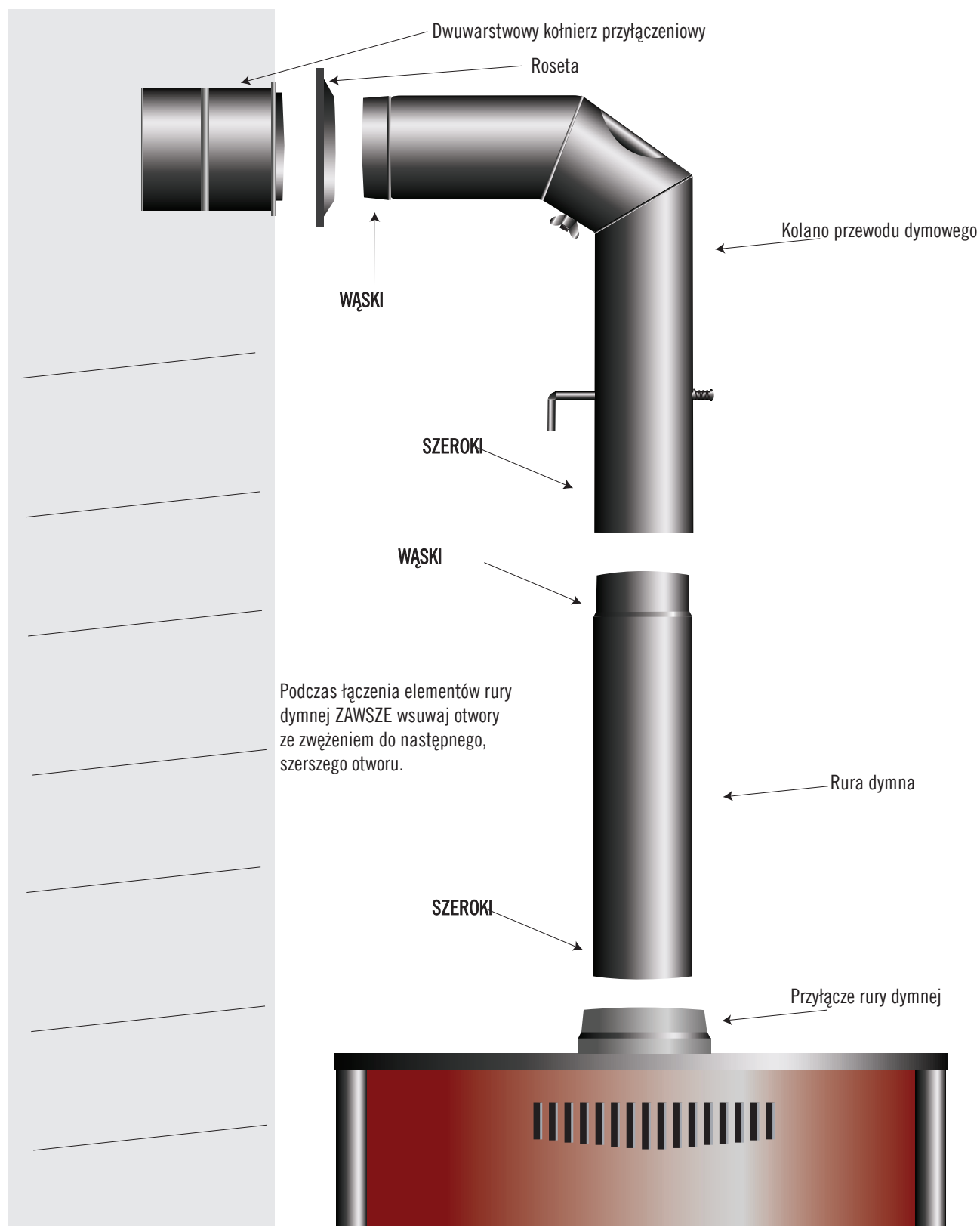
Etykieta urządzenia — „Przeczytaj i stosuj się do instrukcji obsługi”

4. USTAWIANIE KOMINKA

Podczas montażu kominka należy przestrzegać lokalnych przepisów dotyczących takich urządzeń. Zalecamy konsultację z odpowiednim kominiarzem. Kominki są dostarczane na paletach transportowych, przygotowane do podłączenia do przewodu kominowego od góry.

5. PODŁĄCZENIE KOMINKA DO KOMINA

Średnica przyłącza Ø 150



Rysunek 1 Połączenie pieca kominkowego z kominem

WAŻNE

Przestrzeganie krajowych przepisów instalacyjnych oraz przepisów budowlanych w tym zakresie jest obowiązkowe. Wymagany jest komin o klasie temperatury co najmniej T400, odporny na pożar sadzy i wysokie temperatury.

Podłączenie musi być wykonane z zachowaniem szczelności między króćcem spalinowym a pokrywą spalinową. Jeśli piec kominkowy jest ustawiany na palnej lub wrażliwej na temperaturę podłodze, musi być postawiony na stabilnej, niepalnej podstawie (np. blacha, ceramika, kamień). Podstawa powinna mieć większą powierzchnię niż piec – co najmniej 20 cm z tyłu i po bokach oraz 40 cm z przodu. Piec powinien być odsunięty minimum 20 cm od boków i 30 cm od tyłu od materiałów palnych lub wrażliwych na temperaturę. Z przodu, w bezpośrednim promieniowaniu pieca, minimalna odległość od materiałów palnych lub wrażliwych na temperaturę powinna wynosić co najmniej 80 cm. Jeśli jest to niemożliwe, należy odpowiednio zabezpieczyć takie materiały niepalną osłoną. Należy również zapewnić podczas instalacji wystarczający dostęp do urządzenia, do miejsca podłączenia oraz do komina, aby umożliwić łatwe czyszczenie i konserwację. Uwaga: Minimalna przestrzeń montażowa nie jest określona w certyfikacie.

Ostrzeżenie:

Promieniowanie cieplne, szczególnie przez szybę z ceramiki szklanej, może łatwo zapalić łatwopalne przedmioty w pobliżu. Dlatego zawsze zachowuj minimalne odległości od materiałów palnych.

Piec kominkowy musi być ustawiony poziomo. Pomieszczenie, w którym jest ustawiony, musi mieć zapewniony odpowiedni dopływ świeżego powietrza. Przy nominalnej mocy cieplnej pieca do dobrej jakości spalania potrzebne jest około 30 m³/h powietrza. Dopływ świeżego powietrza można zapewnić przez otwarcie okna lub drzwi. Najlepiej, aby w pobliżu pieca znajdowało się otwarcie o powierzchni od 150 do 200 cm², które zapewni odpowiednią wentylację.

WAŻNE

Wentylatory wywiewne, które działają razem z urządzeniami grzewczymi w tym samym pomieszczeniu lub w systemie wymiany powietrza, mogą powodować problemy.

W takich przypadkach należy zapewnić odpowiedni dopływ powietrza lub zainstalować urządzenia zabezpieczające do kontroli podciśnienia.

Urządzenie nie może być podłączone do systemów wentylacyjnych, które mają podciśnienie mniejsze niż –15 Pa. Zaleca się konsultację z odpowiednim kominiarzem.

6. PRZYŁĄCZE RURY DYMOWEJ

Nasze piece kominkowe są wykonane zgodnie z normami DIN 18 891/A2, typ konstrukcji 1 oraz DIN EN 16510 i mogą być podłączane do kominów wieloprzewodowych.

Do podłączenia rury dymowej przewidziane są rury i kolana piecowe o średnicy Ø150 mm, wykonane zgodnie z DIN 1298. Ważne jest, aby wszystkie elementy przyłącza rury dymowej (króciec wylotowy, rury piecowe, kolana i przyłącze do komina) były szczelnie i mocno połączone.

Średnica komina musi być co najmniej równa lub większa niż średnica rury piecowej.

Piec będzie działał prawidłowo, jeśli zostanie podłączony do dobrze funkcjonującego komina, który zapewnia wymaganą podciśnienie na poziomie 12 Pa, umożliwiając tym samym odprowadzanie spalin powstałych podczas spalania paliwa.

Zbyt duży ciąg kominowy powoduje problemy z regulacją mocy pieca oraz przeciążenie i możliwe uszkodzenia urządzenia. W takich przypadkach zalecamy zastosowanie przepustnicy w rurze dymowej, która pozwala utrzymać podciśnienie w zalecanych granicach. Zdadność komina musi być potwierdzona zgodnie z normami EN 15287-1:2007+A1:2010, EN 15287-2:2008 oraz EN 13384-1:2015+A1:2019.

Ważne

Prawidłowe działanie komina musi być potwierdzone obliczeniami zgodnie z normą EN 13384-2:2015 +A1:2019, uwzględniając rzeczywiste warunki miejsca instalacji. Zaleca się skonsultowanie z uprawnionym kominiarzem lub wykwalifikowaną osobą.

7. OGRZEWANIE PIECA KOMINKOWEGO

Dzięki konstrukcji pieca kominkowego zapewnione jest, że komora spalania pozostaje zawsze zamknięta, z wyjątkiem obsługi, nawet gdy piec nie jest w użyciu. Uwaga: Podczas ogrzewania uchwyty pieca nagrzewają się i należy je obsługiwać w rękawicach ochronnych.

Ważne:

Palenisko i pokrywa pojemnika na popiół muszą być zawsze zamknięte, z wyjątkiem rozpalania, dokładania paliwa i usuwania pozostałości po spalaniu, aby zapobiec wydostawaniu się gazów spalinowych.

Zalecane paliwo

Piece kominkowe nadają się do ogrzewania drewnem kawałkowym oraz brykietami węgla brunatnego.

Prowadź ogrzewanie suchym drewnem (o wilgotności poniżej 20%).

Podczas ogrzewania mokrym drewnem powstaje smoła, która osadza się wewnątrz pieca kominkowego, przewodu dymowego oraz komina. Osadzona smoła zmniejsza skuteczność działania komina i może prowadzić do pożarów kominów.

Ważne!

- Ogrzewaj wyłącznie zalecanym paliwem. Nie spalaj odpadów, zwłaszcza plastiku, ponieważ uszkodzisz w ten sposób piec i komin oraz zaszкодzisz środowisku. Ogrzewanie resztkami płyt wiórowych jest niebezpieczne, ponieważ zawierają one kleje, które mogą spowodować przegrzanie i uszkodzenie pieca.
- Urządzenie nie może być używane, jeśli uszczelki drzwi są uszkodzone, aby zapobiec wydostawaniu się gazów spalinowych.
- Zamknij wszystkie regulatory dopływu powietrza, gdy proces spalania zostanie całkowicie zakończony, a ogrzewanie przestanie działać.

Maksymalna dopuszczalna ilość paliwa:

Drewno kawałkowe (obwód 30-35 cm, długość 33 cm)	2-3 Stück, ~ 2,02 kg
Brykiet węglowy (węgiel brunatny)	4 Stück, ~ 2,02 kg

Tabela 2 Maksymalna ilość paliwa

Komora spalania tego pieca kominkowego jest przystosowana do pracy ciągłej. Dla optymalnej pracy zaleca się utrzymywanie stałego płomienia podczas eksploatacji oraz regularne dokładanie paliwa zgodnie z instrukcjami.

Pierwsze rozpalanie

Do pierwszego rozpalania użyj papieru gazetowego oraz drobno pociętego suchego drewna. Rozpalaj umiarkowanym ogniem, tak aby nie wkładać więcej niż połowę zalecanej ilości paliwa. Podczas pierwszego rozpalania może pojawić się dym i zapach, ponieważ farba żaroodporna, którą pokryte są części metalowe pieca, utwardza się. W trakcie utwardzania farba jest miękka i może zostać łatwo uszkodzona przez dotykanie lub stawianie przedmiotów na pomalowanych częściach.

Zadbaj o dobrą wentylację pomieszczenia, w którym stoi piec.

Podczas pierwszego rozpalania zapoznaj się z regulacją powietrza pierwotnego i wtórnego. Przez pierwsze dni ogrzewaj umiarkowanym ogniem, następnie stopniowo zwiększaj ilość paliwa, aż do osiągnięcia nominalnej mocy grzewczej. Postępując w ten sposób, wydłużysz żywotność swojego pieca kominkowego.

Anheizen

Zalecamy położyć na papierze warstwę rozdrobnionego suchego drewna, a na to 2-3 mniejsze kawałki drewna opałowego. Obydwa regulatory powietrza należy ustawić na maksimum i pozwolić paliwu dobrze się rozpalić. W razie potrzeby dodaj 3-4 mniejsze kawałki drewna opałowego

Podczas rozpalania zalecamy lekko uchylić drzwiczki paleniska na 2-4 minuty (około 2 cm), aby zapobiec parowaniu szyby ceramicznej.

Nie pozostawiaj pieca bez nadzoru podczas fazy rozpalania. Drzwiczki paleniska muszą być zawsze zamknięte, z wyjątkiem momentu dokładania paliwa lub czyszczenia pieca.

Gdy piec jest dobrze rozpalony i ma odpowiednią warstwę żaru, kontynuuj ogrzewanie zgodnie z normalnym trybem pracy.

WAŻNE:

- Nigdy nie używaj benzyny ani innych płynnych paliw do rozpalania.
- Nie przechowuj łatwopalnych cieczy ani innych łatwopalnych przedmiotów w pobliżu pieca kominkowego.

Normalna praca

Gdy piec kominkowy osiągnie temperaturę roboczą, a paliwo zostanie spalone do żaru, możesz dodać zalecaną ilość paliwa zgodnie z Tabelą 2 (strona 124). Moc pieca reguluje się za pomocą regulatora powietrza pierwotnego i wtórnego, w zależności od rodzaju używanego paliwa, jak opisano w dalszej części instrukcji. Jeśli użyte paliwo (zgodnie z Tabelą 2, strona 124) spala się w ciągu jednej godziny, piec kominkowy BERN WAPIEN pracują z znamionową mocą cieplną 7 kW. Piec pracuje w trybie normalnym, jeśli do paleniska co godzinę dodawana jest dozwolona ilość paliwa, a regulatory ustawione są tak, aby to paliwo zostało spalone do żaru w ciągu jednej godziny.

WAŻNE:

- Ze względu na możliwość przeciążenia i uszkodzenia pieca kominkowego, nie wolno jednorazowo dodawać większych ilości paliwa ani skracać odstępów czasowych między dokładaniem opału.

W przypadku uszkodzeń spowodowanych przeciążeniem pieca kominkowego nie będą uznawane żadne roszczenia gwarancyjne.

MOŻLIWE USTERKI I ZALECENIA

Jeśli dym przedostaje się do pomieszczenia, może to oznaczać, że komin jest zatkany lub warunki pogodowe są niekorzystne.

Dym w pomieszczeniu lub nieprzyjemny zapach dymu podczas pracy pieca to oznaki tego problemu.

Sprawdź i wyczyść komin, a w razie potrzeby zadzwoń do kominiarza.

W przypadku uszkodzeń mechanicznych, takich jak wygięte drzwi lub stłuczone szkło, natychmiast przerwij eksploatację.

Jeśli drzwi pieca nie da się zamknąć, może to być spowodowane odkształceniem wskutek przeciążenia.

Uszkodzenia szkła mogą być spowodowane uderzeniami lub zużyciem.

W takich przypadkach natychmiast wygasz ogień (nie dokładaj paliwa) i zgłoś uszkodzenia do serwisu.

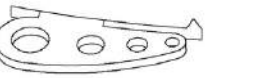
8. REGULACJA MOCY PIECA KOMINKOWEGO

Moc pieca kominkowego jest regulowana za pomocą regulatorów powietrza pierwotnego i wtórnego. Regulator powietrza pierwotnego znajduje się poniżej drzwiczek kominka, a regulator powietrza wtórnego powyżej drzwiczek. Aby prawidłowo korzystać z regulatora powietrza (regulatora mocy), potrzebne jest pewne doświadczenie. Dlatego prosimy o stosowanie się do naszych zaleceń. Jeśli chcesz rozpalić piec kominkowy, używaj wyłącznie drewna opałowego i ustaw oba regulatory w pozycji maksymalnego otwarcia: powietrze pierwotne – pozycja max (100%) oraz powietrze wtórne – pozycja max (100%). W ten sposób zapewnisz odpowiednią ilość powietrza do spalania, co umożliwi szybkie rozpalenie ognia.

Regulacja mocy pieca kominkowego w normalnym zakresie zależy od zastosowanego paliwa.

Dla ogrzewania w normalnym trybie pracy przy użyciu drewna opałowego i brykietów drzewnych zalecamy następujące ustawienia regulatorów: powietrze pierwotne – otwarte w 15%, pozycja regulatora 1–2; powietrze wtórne – otwarte w 80%. Moc pieca kominkowego można zwiększyć przesuwając regulator powietrza wtórnego w prawo, a zmniejszyć – przesuwając w lewo. Nie należy zmniejszać ustawienia powietrza wtórnego poniżej 50%. Stosując regulator powietrza wtórnego w zakresie 50–100%, drewno opałowe spalane jest w sposób czysty i bezpieczny dla środowiska, a szyba ceramiczna pozostaje czysta podczas użytkowania pieca kominkowego. W przypadku wilgotnego drewna ustaw regulator powietrza pierwotnego (dolny) w zakresie 10–40%. Dla ogrzewania brykietami z węgla brunatnego zalecamy następujące ustawienia regulatorów: powietrze pierwotne – otwarte w 80%, pozycja regulatora 7–8; powietrze wtórne – otwarte w 15%. Moc pieca kominkowego można zwiększyć obracając regulator powietrza pierwotnego w prawo, a zmniejszyć – obracając w lewo. Wydajność cieplna pieca kominkowego zależy nie tylko od ustawienia regulatorów i rodzaju paliwa, ale również od wielkości paliwa oraz podciśnienia w kominie. Mniejsze kawałki drewna spalają się szybciej i przy tych samych ustawieniach mogą dawać większą moc niż większe kawałki. Również przy tych samych ustawieniach uzyskuje się większą moc, jeśli komin ma lepszy ciąg, tzn. gdy podciśnienie jest większe niż przewidziano. Z czasem poznasz charakterystykę pieca kominkowego i z pewnością opanujesz jego dokładną regulację.

sposób użycia regulatora powietrza przedstawiono na załączonym rysunku:

	TYLKO DREWNO	Z DREWNEM	Z BRYKIETAMI Z WĘGLA BRUNATNEGO
	 Regulator powietrza wtórnego MAX →	 Regulator powietrza wtórnego 80% →	 Regulator powietrza wtórnego ← 15%
	 Regulator powietrza pierwotnego MAX →	 Regulator powietrza pierwotnego ← 15%	 Regulator powietrza pierwotnego 80% →

Regulator powietrza pierwotnego

Rysunek 2: Użycie regulatora powietrza

WAŻNE:

- Nie dodawaj paliwa, dopóki poprzednio wrzucone paliwo nie spali się całkowicie do żaru. W ten sposób zmniejszasz ryzyko wydostawania się dymu do pomieszczenia. Przed dodaniem paliwa konieczne jest przeczesać ruszt paleniska, aby zapewnić dopływ powietrza do spalania paliwa. W normalnym trybie pracy regulator powietrza pierwotnego nigdy nie powinien być całkowicie (100%) otwarty, ponieważ może to prowadzić do przeciążenia i uszkodzenia pieca kominkowego.
- Dzięki konstrukcji zapewnione jest, że szyba drzwi paleniska pozostaje zawsze czysta. Szyba może się zabrudzić sadzą tylko przy złym spalaniu, którego przyczynami mogą być: niewłaściwy lub słaby komin, niedobór tlenu, wilgotne drewno lub niewłaściwe paliwo.

OGRZEWANIE W OKRESIE PRZEJŚCIOWYM

W okresie przejściowym, gdy temperatura na zewnątrz jest wyższa niż 15°C, może się zdarzyć, że komin nie będzie w stanie wytworzyć wymaganego podciśnienia. W takim przypadku próbuj palić mniejszymi kawałkami drewna, dodawaj mniejsze ilości paliwa i częściej przeczesać ruszt, aby zapewnić odpowiedni dopływ powietrza do spalania.

9. PIELĘGNACJA I CZYSZCZENIE PIECA KOMINKOWEGO

Co najmniej raz w roku należy wyczyścić piec kominkowy oraz rury dymne z osadów. Jeśli pali się wilgotnym drewnem, czyszczenie powinno odbywać się częściej. Piec kominkowy i rury dymne są pokryte farbą odporną na wysoką temperaturę. Farba ta utwardza się po drugim lub trzecim rozpaleniu. Dopiero wtedy można czyścić pomalowane części lekko wilgotną ściereczką, która nie zostawia włókien.

Szybę drzwi paleniska można czyścić tylko w stanie zimnym, używając środka do mycia szyb. Ewentualne przyciemnienie szkła w początkowej fazie rozpalania można, pod warunkiem że szyba nie jest zbyt gorąca, usunąć suchą ściereczką (nie z materiału syntetycznego).

WAŻNE:

- Piec kominkowy należy czyścić wyłącznie w stanie zimnym. Zdecydowanie ostrzegamy przed czyszczeniem rozgrzanego pieca wilgotną ściereczką.
- Regularnie opróżniaj popielnik. Podczas opróżniania popielnika pamiętaj, że może on być gorący, dlatego nie wolno stawiać go na materiałach łatwopalnych ani wrażliwych na wysoką temperaturę.
- Unikaj kontaktu popiołu z rusztem paleniska, ponieważ może to spowodować przegrzanie i uszkodzenie pieca.
- W przypadku wystąpienia problemów podczas użytkowania pieca kominkowego, skontaktuj się ze swoim kominiarzem lub z serwisem w Twojej okolicy.

10. MOC OGRZEWANIA POMIESZCZEŃ

Wielkość ogrzewanego pomieszczenia w m³ zależy od rodzaju ogrzewania oraz izolacji cieplnej budynku. Im lepsza jest izolacja cieplna budynku, tym mniejsze są straty ciepła, a co za tym idzie, większa powierzchnia może być ogrzewana.

	200 m ³	150m ³	120m ³
7 kW	Warunki grzewcze - korzystne	Warunki grzewcze - mniej korzystne	Warunki grzewcze - niekorzystne

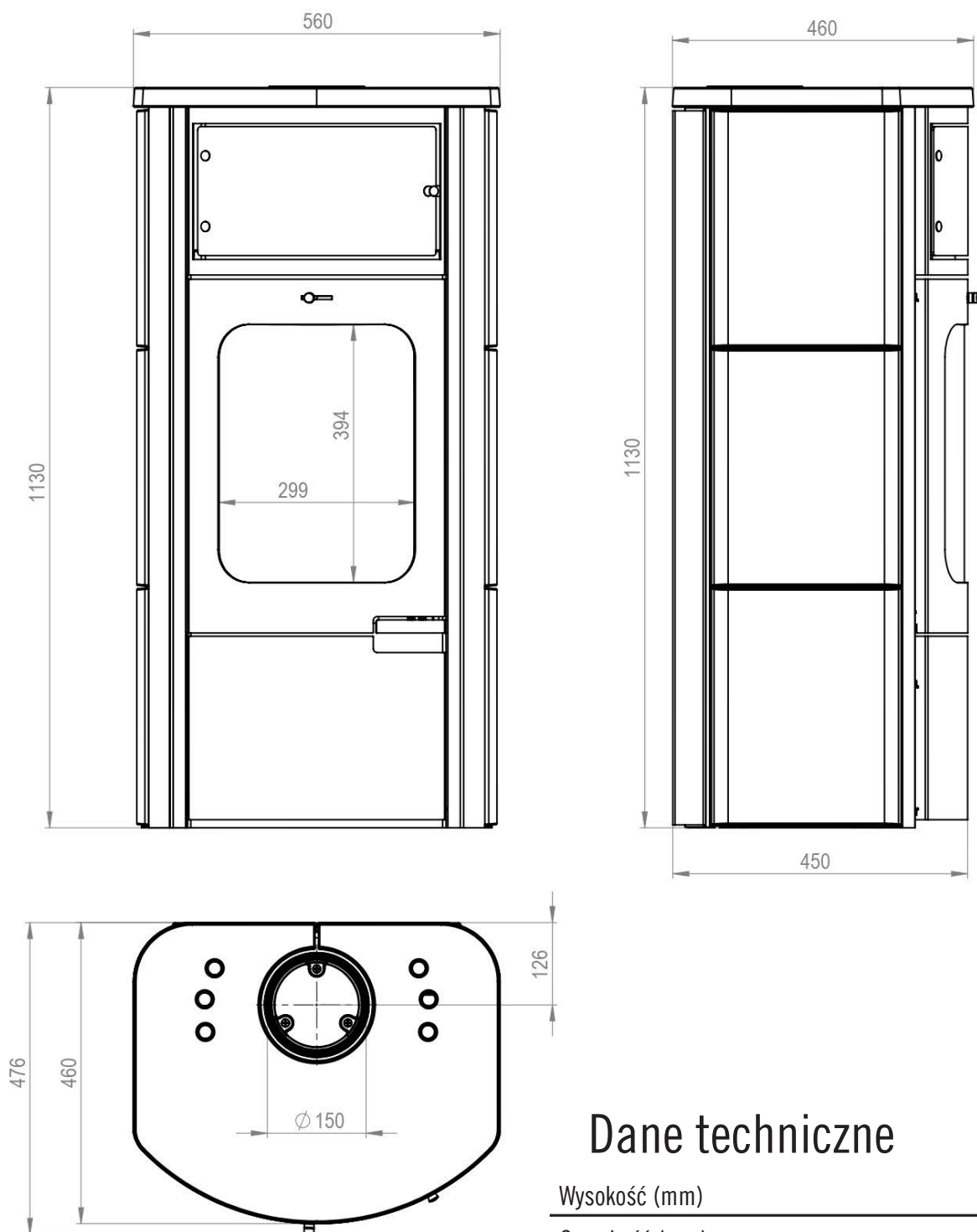
Tabela 3: Wydajność warunków grzewczych zależy od objętości pomieszczenia, w którym znajduje się piec kominkowy.

Ogrzewanie czasowe (np. w weekendy) lub ogrzewanie z przerwami dłuższymi niż 8 godzin uważa się za warunki grzewcze mniej korzystne lub nawet niekorzystne.

11. NAJWAŻNIEJSZE W SKRÓCIE

- Umieść piec kominkowy w pomieszczeniu o odpowiedniej wielkości, tak aby zapotrzebowanie na ciepło odpowiadało nominalnej mocy cieplnej urządzenia.
- Do rozpalania i nagrzewania używaj suchego i cienkiego drewna opałowego aż do osiągnięcia temperatury roboczej. W ten sposób unikniesz nadmiernego dymienia, a piec kominkowy szybciej osiągnie wymaganą temperaturę pracy.
- Unikaj tzw. dymienia (niedopalań). Podczas rozpalania drewnem opałowym zalecamy utrzymywać regulator powietrza wtórnego (nad drzwiami) w zakresie 50–100%. W ten sposób paliwo spala się czysto, nie szkodząc środowisku. Powietrze wtórne zapewnia czyste spalanie i jednocześnie oczyszcza szybę pieca kominkowego.
- Jeśli ogrzewasz drewnem, używaj wyłącznie suchego drewna o zawartości wilgoci do 20%. Taki poziom wilgotności osiąga się, gdy ścięte drewno jest przechowywane co najmniej przez rok. Mokre drewno pali się nieczysto i ma niską wartość opałową.
- Używaj tylko zalecanych paliw (strona 124).
- Ze względu na własne bezpieczeństwo przestrzegaj instrukcji obsługi pieca kominkowego.

12. WYMIARY MONTAŻOWE



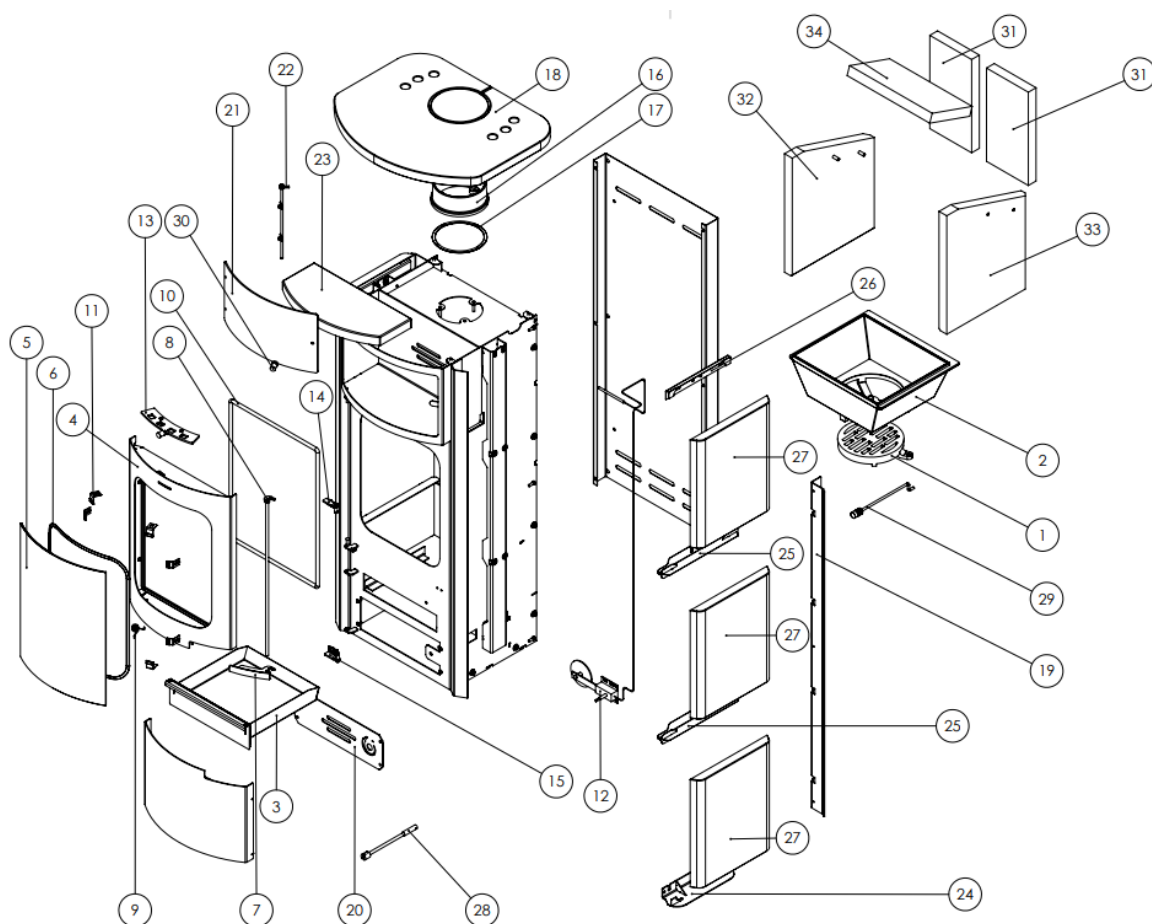
Dane techniczne

Wysokość (mm)	1130
Szerokość (mm)	560
Głębokość (mm)	460
Nominalna moc cieplna (kW)	7
Wymiary paleniska (mm)	410x275x285
Waga (kg)	160
Godzinne zużycie paliwa	2,01 kg/h
Wymiary szyby (wysokość x szerokość) (mm)	430x333

13. CZĘŚCI ZAMIENNE

NAME: BERN WAPIEŃ
IDENT: A15-571V3L.H00
EAN: 430656646111

POZ	IDENT	NAME DE
1	X00-508-11-002	RUSZT
2	X00-508-11-001	PŁYTA DOLNA KOMORY SPALANIA
3	X15-508-30-000	POJEMNIK NA POPIÓŁ
4	X15-571-20-500	DRZWI PALENISKA
5	X00-011-10-008	SZYBA SZKLANA
6	X00-571-19-006	USZCZELKA DO SZYBY V
7	X00-571-29-000	UCHWYT DRZWICZEK INOX ROTHEIGNER
8	X00-508-28-000	PRĘT ZAMYKAJĄCY
9	X00-503-17-001	SPRĘŻYNA DRZWI PALENISKA
10	X00-571-19-009	USZCZELKA DRZWICZEK
11	X15-571-88-000	ZESTAW MOCOWAŃ SZYBY 8 SZTUK
12	X00-035-00-001	TERMOSTAT
13	X00-571-27-000	REGULATOR POWIETRZA
14	X00-571-18-000	GÓRNY BLOKAD
15	X00-571-17-000	DOLNY BLOKAD
16	X00-460-00-002	PRZYLĄCZE RURY DYMU
17	X00-011-00-004	USZCZELKA RURY DYMU
18	X00-571-59-004 L	POKRYWA Z KAMIENIA WAPIENNEGO
19	X00-571-70-003	TYLNA ŚCIANA – UCHWYT KAMIENIA
20	X00-571-10-003	POKRYWA TERMOSTATU
21	X00-571-54-100	WKŁADKA NA HERBATĘ – SZKŁO
22	X15-571-53-000	OŚ NISZY
23	X00-571-59-112 L	WKŁADKA NA HERBATĘ – KAMIEŃ WAPIENNY
24	X00-571-89-000	DOLNY UCHWYT KAMIENIA
25	X00-571-83-000	ŚRODKOWA PODPORA KAMIENIA
26	X00-571-84-000	GÓRNA PODPORA KAMIENIA
27	X00-571-59-003 L	ŚCIANA BOCZNA – KAMIEŃ WAPIENNY
28	X00-508-47-000	REGULATOR TERMOSTATU
29	X00-508-39-000	DŹWIGNIA RUSZTU
30	X00-482-82-005	DŹWIGNIA SZKŁA NISZY
31	X00-508-52-001	VERMIKULIT – ŚCIANA TYLNA
32	X00-508-52-002	VERMIKULIT LEWY
33	X00-508-52-003	VERMIKULIT PRAWY
34	X00-508-52-004	VERMIKULIT GÓRNY
35	X00-508-52-000	ZESTAW VERMICULITU



14. INFORMACJE DOTYCZĄCE UTYLIZACJI

Firma HORNBACH Baumarkt AG zapewnia, że jej produkty są przyjazne dla środowiska przez cały cykl życia produktu. Czujemy się zobowiązani do wsparcia naszego produktu także po zakończeniu jego użytkowania. Dla prawidłowej utylizacji urządzenia zdecydowanie zalecamy skontaktowanie się z lokalnym przedsiębiorstwem zajmującym się odbiorem i przetwarzaniem odpadów.

Po zakończeniu cyklu życia produktu zalecamy usunięcie części mających kontakt z ogniem, takich jak: szkło, misa paleniska, ruszty, płyty zasysające, płyty odbijające, wyściółka komory spalania (np. szamot), ceramika, elementy zapłonowe itp. Czujniki, sensory komory spalania oraz zabezpieczenia temperaturowe należy wyrzucić do odpadów komunalnych.

Informacje dotyczące poszczególnych części urządzenia

Szamot w komorze spalania:

Elementy wykonane z szamotu, które zostały zamontowane w komorze spalania, należy usunąć z urządzenia. Jeśli występują, najpierw trzeba zdjąć elementy mocujące. Części szamotowe mające kontakt z ogniem lub spalinami muszą zostać zutylizowane — nie jest możliwe ich ponowne użycie ani recykling.

Wermikulit w komorze spalania:

Wermikulit zamontowany w komorze spalania należy usunąć z urządzenia. Jeśli występują elementy mocujące, należy je najpierw zdjąć. Wermikulit mający kontakt z ogniem lub spalinami musi zostać zutylizowany — jego ponowne użycie lub recykling nie jest możliwy.

Szyba z ceramiki szklanej:

Szybę z ceramiki szklanej należy wyjąć za pomocą odpowiednich narzędzi. Usunąć uszczelki, a jeśli istnieje, oddzielić szybę od ramy. Przezroczystą ceramikę szklaną można zasadniczo poddać recyklingowi, jednak wymaga to oddzielenia szyb dekorowanych od niedekorowanych. Szybę z ceramiki szklanej można również zutylizować jako gruz budowlany.

Blacha stalowa:

Elementy urządzenia wykonane z blachy stalowej należy zdemontować poprzez rozkręcenie lub cięcie (alternatywnie przez mechaniczne rozdrabnianie). Jeśli są obecne, najpierw usuń uszczelki. Części z blachy stalowej należy oddać do utylizacji jako złom metalowy.

Odlew:

Elementy urządzenia wykonane z odlewu należy zdemontować poprzez rozkręcenie lub cięcie (alternatywnie przez mechaniczne rozdrabnianie). Jeśli są obecne, najpierw usuń uszczelki. Części odlewane należy oddać do utylizacji jako złom metalowy.

Kamień naturalny:

Istniejący kamień naturalny należy mechanicznie usunąć z urządzenia i zutylizować jako gruz budowlany.

Uszczelki (z włókna szklanego):

Uszczelki należy mechanicznie usunąć z urządzenia. Te komponenty nie mogą być wyrzucane do odpadów zmieszanych, ponieważ odpady z włókna szklanego nie ulegają zniszczeniu podczas spalania. Uszczelki należy utylizować jako włókna szklane i ceramiczne (sztuczne włókna mineralne).

Uchwyty i elementy dekoracyjne z metalu:

Jeśli występują, należy zdjąć uchwyty i elementy dekoracyjne z metalu oraz oddać je do utylizacji jako złom metalowy.

PRZESTRZEGANIE PRZEPISÓW UE

Aktualna, obowiązująca wersja DOP (Deklaracji Właściwości Użytkowych) 305/2011/UE jest dostępna pod adresem www.hornbach.de/services/dop.